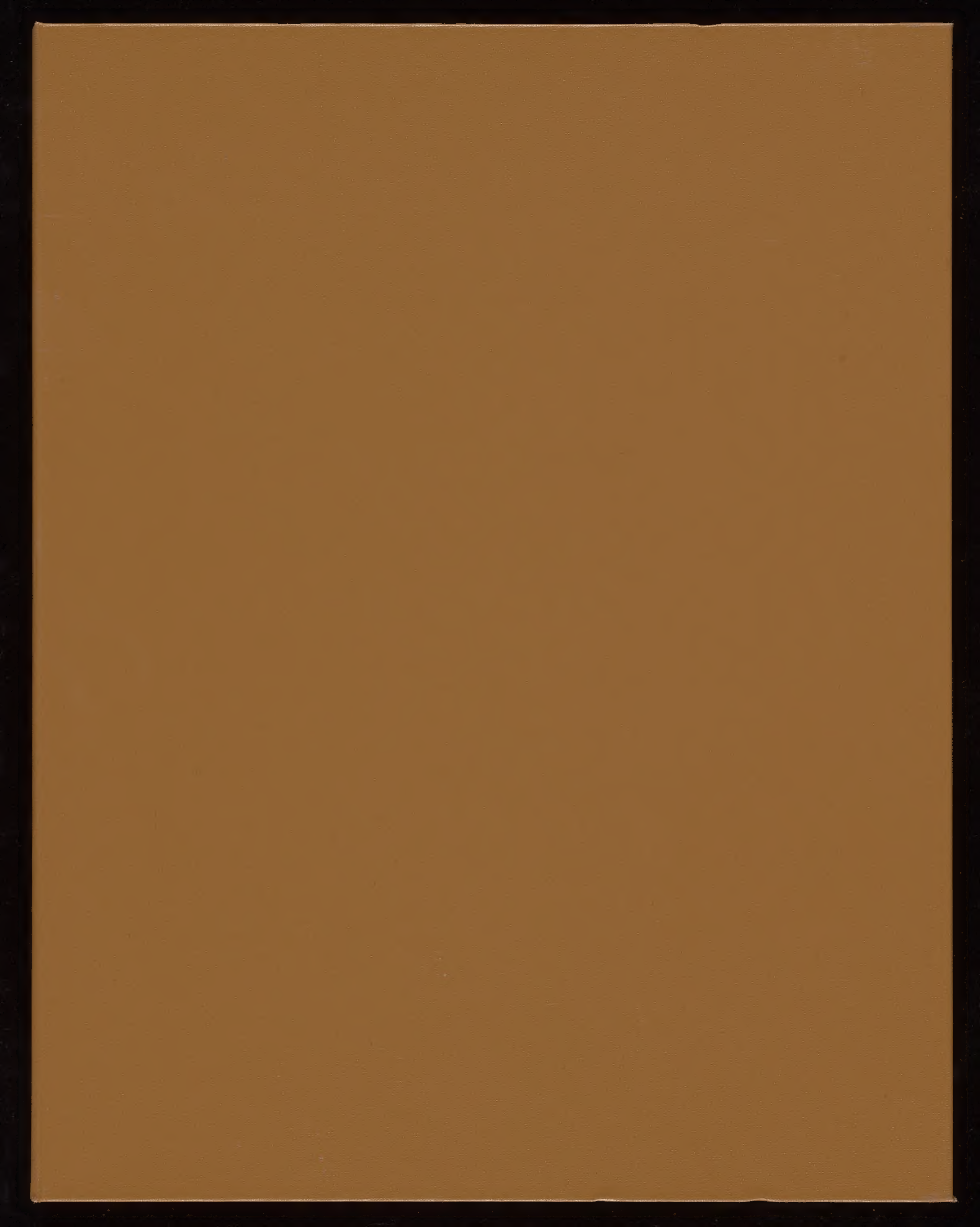
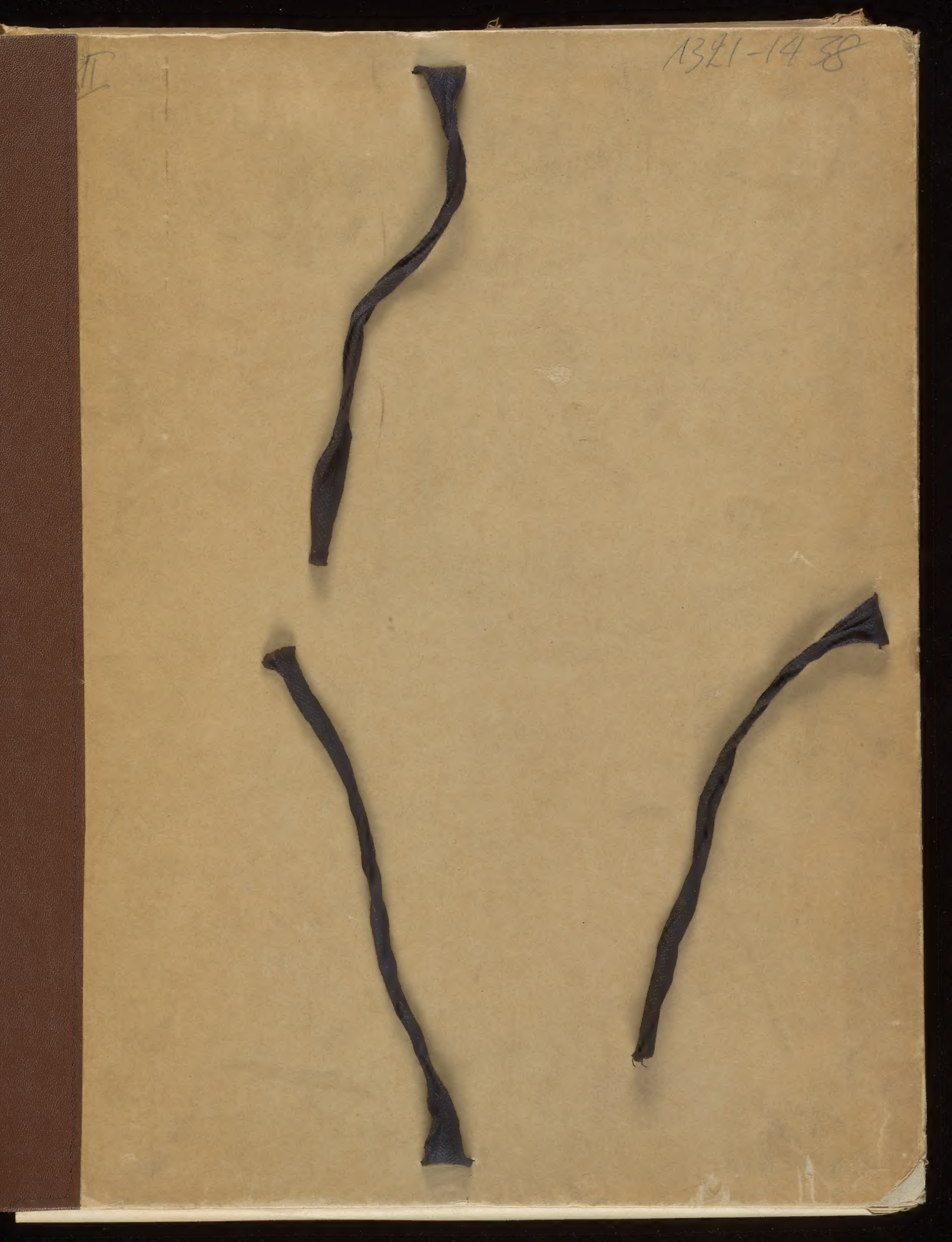
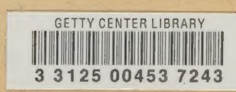











Mark Lansburgh Collection

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

ZWÖLFTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



SCHLUSSWORT.

Mit dem XII. Jahrgange findet die **Albertina-Publikation**, ein Werk, das im Kleinen beginnend heute ein vielbändiges Opus, und für Kunstgelehrte und Kunstfreunde, für Museen und Kunstschulen ein reiches Nachschlagewerk geworden ist, ihren Abschluß.

Von dem größeren Teile eines wohlwollenden Abonnentenkreises freundlich gefördert, hie und da aber auch aus olympischer Höhe belächelt und vornehm auf die Seite geschoben, hat es sich durch seine Stetigkeit ehrlich durch die Welt geschlagen und durch die Fülle seines Inhaltes sowie durch die leichte Zugänglichkeit einen dauernden Platz erobert. Die Albertina-Publikation wird verbessert und überholt, aber kaum verdrängt werden können.

Durch eine ursprünglich verfehlte Aufstapelung eines vorbereitenden, aber nicht immer geeigneten Materiales geschah es, daß manches überflüssige Blatt auf Kosten eines besseren und wichtigeren ausgegeben werden mußte, so daß das von dem Herausgeber angestrebte Ziel, möglichst viele Vertreter in guten Belegen zu bringen, öfters etwas verschoben wurde. Nichtsdestoweniger erschienen an 570 Meister der vier großen nationalen Hauptgruppen in zirka 1500 einzelnen Handzeichnungen.

Eine wesentliche Bereicherung der Publikation bildete neben den Schätzen der Albertina die durch das Wohlwollen der p. t. Besitzer bereitwilligst gestattete Aufnahme fast aller großen und kleinen Sammlungen in Österreich-Ungarn, so daß dadurch vieles verborgene und schwer zugängliche Material dem Studium in die Hand gegeben wurde.

Der Text zu den einzelnen Jahrgängen enthält viele, wenn auch nur skizzenhaft mitgeteilte Forschungsresultate, Notizen über neue Bestimmungen, Zusammengehörigkeit von Zeichnungen und Gemälden, ferner über Charakterisierung der Meister hinsichtlich ihrer Technik.

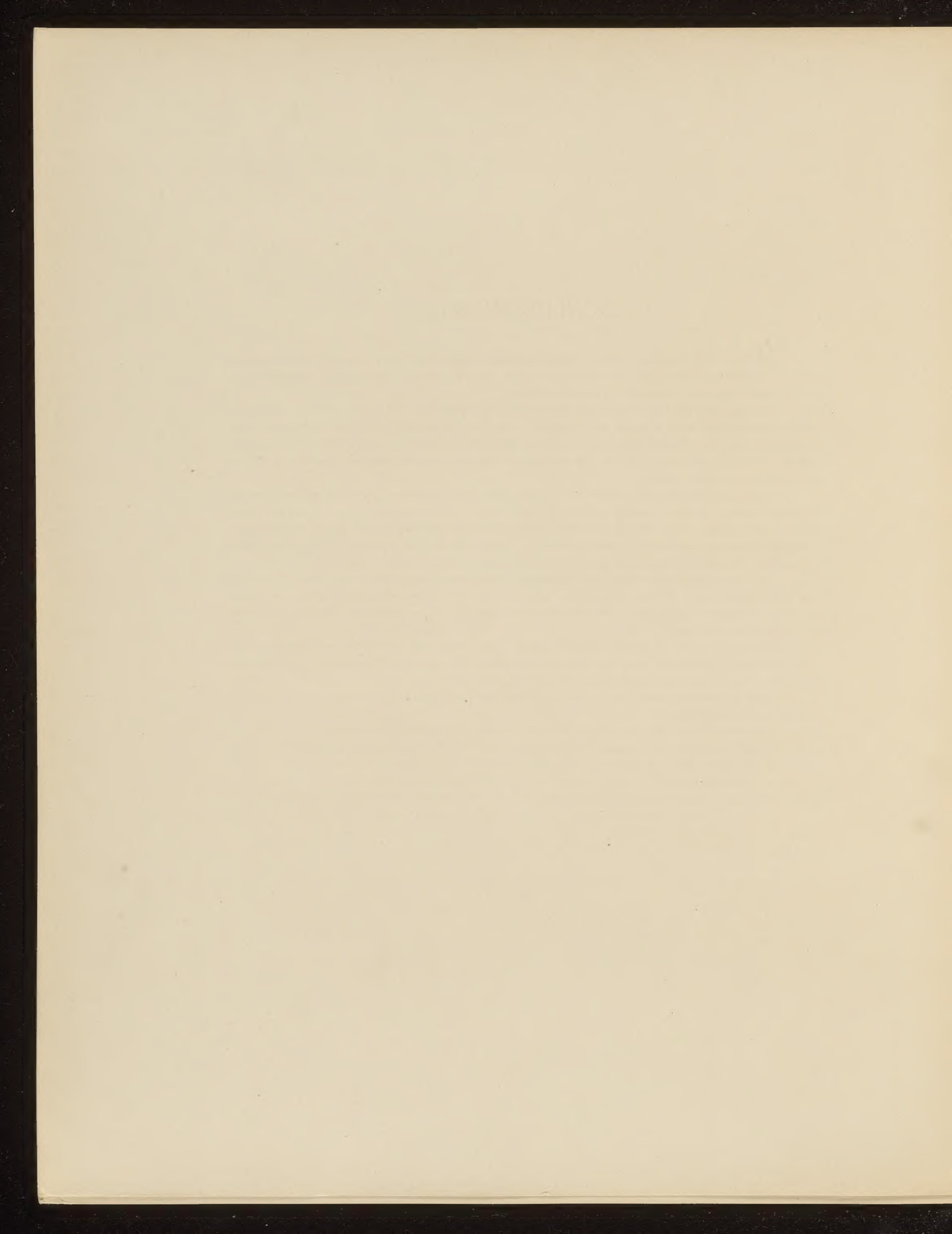
Richtigstellungen, welche sich im Laufe der Jahre ergeben haben, wurden in dem Generalregister entsprechend berücksichtigt.

Alle Herren Kollegen, von welchen ich über einzelne Fälle freundliche Mitteilungen erhielt, seien hier mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes genannt: Dr. Gustav Ludwig (†), Geheimrat M. Lehrs, Dr. F. Dörnhöffer, Custos H. Röttinger, Dr. W. Suida, Dr. H. Tomaseth, Hofrat v. Térey, Direktor E. Moes, insbesondere aber Herr Dr. Oswald Sirén in Stockholm, welchem die Publikation die freie Überlassung des schwedischen Handzeichnungen-Materiales sowie die Abfassung der betreffenden Texte verdankt.

Die Verlagsfirma, ehemals Gerlach & Schenk, seit dem VI. Jahrgange Ferdinand Schenk allein, ließ es an materiellen Opfern nicht fehlen, das Gedeihen des Werkes bis zum heutigen Tage zu fördern, und kam dem Herausgeber bei allen Vorschlägen in der liberalsten Weise entgegen. Ein treuer Mitarbeiter fast durch alle zwölf Jahre hindurch war Herr Johann Rehn, dem ich für seine exakte und peinliche Mühewaltung bei der Drucklegung der einzelnen Jahrgänge den wohlverdienten Dank an dieser Stelle auszusprechen habe.

Wien, im Dezember 1908.

Der Herausgeber.



KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNIS
DES
XII. BANDES.

DEUTSCHLAND.
OBERDEUTSCHE SCHULE.

ALDEGREVERS NACHAHMER.

Absalom tröstet Thamar, indem er ihre Hand hält und zu ihr spricht, links ein Begleiter; alle in mittelalterlichem Kostüm. Im Hintergrund die Stadt mit Mauern und Rundtürmen. Die Komposition lehnt sich an Aldegrevers Folge (Bd 22—28) an. Wasserzeichen: gotisches p mit Blume Lavierte Bisterfederzeichnung auf vergilbtem Papier.

Vgl. Kat. Gutekunst, 1880.

Prag, A. v. Lanna. 30·4×21·7 cm . . . . — Blatt Nr. 1428

ALTDORFER, ALBRECHT (1480?—1538).

St. Bartholomäus und Matthäus erscheinen so wie die folgenden Blätter als Fortsetzung der im XI. Jahrgange publizierten Apostelfolge Altdorfers aus dem Stifte Seitenstetten. Links St. Bartholomäus mit dem Messer, von vorn gesehen, mit der Gebärde des Sprechens; rechts der hl. Matthäus im Profile, nach links schreitend, in der linken Hand einen scheibenartigen Gegenstand haltend. Tuschfeder auf schmutzig ockergelb grundiertem Papier. Dazu gehören noch zwei Zeichnungen in dem Museum Wicar in Lille, Nr. 912 und 913, ein hl. Pilger mit Paternoster und Pilgerstab, und Johannes mit Kelch und Schlange, von rückwärts gesehen.

Kat. Mussée Wicar, Notice des Dessins etc. par H. Pluchart, Lille, 1889, p. 201, No. 912, 913.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. 8·5×12 cm . . . . . . — Blatt Nr. 1345

Matthias und Simon. Links der Apostel Matthias, nach rechts, das Beil betrachtend, rechts Simon mit wallendem Gewande, in der Rechten die Säge haltend. Über Simon die Jahreszahl 1517.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. 13×7, 13·7×9·5 cm. . . . — Blatt Nr. 1326

St. Philippus, fast ganz von rückwärts gesehen, hält das Kreuz in der Rechten und stützt die Linke in die Hüfte. Der Erdboden ist mit Steinchen bedeckt. Oben die Jahreszahl 1517.

St. Thomas, nach links schreitend, mit fliegendem Mantel, die Lanze über die Achsel gelehnt; die Erde etwas mit Gras bewachsen. Rechts und links vom Kopf die getrennte Jahreszahl 1517.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. 14×10, 14·4×9·7 cm. . . . — Blatt Nr. 1402

St. Jacobus minor, etwas nach vorne gebeugt, stützt sich auf eine Walkerstange und legt die Rechte an seine Brust. Oben rechts die Jahreszahl 1517. Tuschfeder auf sehr dunkel braunrot grundiertem Papier.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. 14·4×10·8 cm . . . . — Blatt Nr. 1430

AMBERGER, CHRISTOPH (ca. 1500—1561).

St. Martin von Tours, steht im vollen bischöflichen Ornat in einer Renaissancehalle und gibt einem vor ihm knienden Krüppel ein Almosen. Nach rückwärts zur Linken Ausblick in eine Seelandschaft. Bisterfederzeichnung in Kreisform, mit Tusche laviert. In der Lanna-Sammlung als Burgkmair verzeichnet. Die Zuschreibung an Amberger von Röttinger vorgeschlagen.

Prag, A. v. Lanna. D = 19 8 cm . . . . — Blatt Nr. 1336

AMMAN, JOST (1539—1591).

Bacchus, als etwas zwerghafter nackter Mann dargestellt und mit Weinranken geschmückt, sitzt auf einem grossen Polster und trinkt zurückgelehnt aus einer langhalsigen Flasche. Hinter ihm einzelne Gräser. Rechts oben signiert 1585. Sammlung A. F. Didot. Tuschfederzeichnung.

Prag, A. v. Lanna. 12·5×16·1 cm . . . . — Blatt Nr. 1397

CRANACH, LUCAS d. Ä. (1472—1553).

David und Bethsabee. Vor einer dichten Baumgruppe nimmt Bethsabee, umgeben von vier Dienerinnen, ein Fussbad und blickt nach links zu König David auf, der auf einem turmartigen Bau steht und Harfe spielt. Nach Lippmann eher der jüngere Cranach. Links unten die Sammlermarken: G. Vallardi und Robinson. In der Beschreibung der Gemälde, welche sich im Schlosse zu Wittenberg befanden, finden wir bei dem Magister Andreas Meinhard unter den Darstellungen im Schlafgemache des Herzogs Johann unter Nr. 4 auch ein Gemälde: David und Bathseba im Bade, erwähnt. Mit Tusch lavierte Bisterzeichnung auf stark vergilbtem Papier.

R. Bruck, Friedrich der Weise als Förderer der Kunst (Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 45. Heft, S. 149).
G. Bauch, Der Bilderschmuck des kurfürstlichen Schlosses in Wittenberg (Repert. f. Kw. Bd. 17, S. 425).

Prag, A. v. Lanna. 26·8×19·5 cm . . . . — Blatt Nr. 1429

HOFFMANN, HANS († 1592).

Christuskopf nach Dürers Zeichnung in der Albertina, zu dem Gemälde „Der zwölfjährige Jesus im Tempel". Kopf und Blick sind nach links abwärts geneigt, die Haarlocken fallen auf die Schultern. Das dunkle Eck links unten, welches die Schulter eines nebenanstehenden zweiten Kopfes auf dem Originale bedeutet, beweist, dass schon zu Hoffmanns Zeiten die Vorlage in zwei Teile getrennt war. Rechts oben signiert: H. h. Pinselzeichnung in Tusche auf grau grundiertem Papier, weiss gehöht.

Vgl. Alb. Publ. Nr. 165.

Budapest, Nationalgalerie 16, 26 . . . . — Blatt Nr. 1436

HOLBEIN d. Ä. — Richtung.

Christus und die 12 Apostel, in Halbfiguren nebeneinander gereiht, als Vorzeichnung zu einer Predella, die wahrscheinlich dreiteilig gedacht war. In der Mitte der segnende Christus mit der Weltkugel. Zu seiner Rechten Petrus und Jakobus minor, zu seiner Linken Thomas und Andreas. Im linken Teile Matthäus und Judas Thaddäus, Bartholomäus und Philippus, im rechten Teile Jakobus major und Johannes, Paulus und Matthias. Kopftypen und die Faltenbehandlung sind Holbein d. Ä. ausserordentlich nahestehend, ohne dass eine gesicherte Zuschreibung sich ergeben würde. Feder- und Pinselzeichnung in Tusche auf drapgelbem Papier, Gesichter und Hände sind fleischtonig angelegt, die Höhung ausschliesslich weiss.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. Naturgrösse . . . . — Blatt Nr. 1433

HUBER, WOLF (ca. 1480—1550).

Fahnenträger, in ganzer Figur, mit einem langen Schwert, steht in einer reich bewachsenen Landschaft und hält mit der Rechten die kurzstielige Fahne über seinem Kopf. Im Hintergrunde ein Bergschloss. Rechts oben die Jahreszahl 1515. Sammlermarke: Koller. Dunkler Bister.

Riggenbach, W. Huber, S. 43, Anm. 1a.

Prag, A. v. Lanna. 15·3×11 cm . . . . — Blatt Nr. 1321

Männliche Kopfstudie, ¾ nach links gewendet, nach einem Alten, mit faltenreichem Gesicht und einem breitkrämpigen, grossen Hut, der oben abgeschnitten ist. Das Gesicht ist ausgeschnitten, auf neues Papier aufgezogen und die Zeichnung unrichtig

ergänzt. Sammlermarken: Th. Hudson, Ed. Bouverie, Robert Priolo Roupell. Tuschpinselzeichnung auf rot grundiertem Papier, weiss gehöht. Eine Wiederholung davon in Erlangen (II, E. 47), welche noch die ursprüngliche Form aufweist; eine dritte und vierte in Dresden und Paris.

Riggenbach, W. Huber, S. 69, Nr. 15 — S. 70, Anm. 1.

Prag, A. v. Lanna. 20·7×17·5 cm 1379

Burg an der Donau, deren Namen zur Evidenz nicht bestimmt werden konnte, doch zeigt sie auffallende Ähnlichkeit mit Aggstein a. d. Donau. Das ausgedehnte Gebäude mit Bergfried, Vorhof und Zugbrücke liegt auf einem isolierten Felsen. Im Hintergrunde das jenseitige Donauufer mit Bergen, Burgen und Siedlungen. Im Vordergrunde links die Äste eines Baumes, der zugehörige Stamm ist abgeschnitten. In den Wolken die Jahreszahl 1542, auf der Rückseite Studie zu einem springenden Pferd. Wasserzeichen: gotisches p mit Schild. Lavierte Bisterfederzeichnung.

Riggenbach, W. Huber, S. 59, Anm.

Prag, A. v. Lanna. 29·2×20·2 cm 1340

JAMNITZER, CHRISTOPH (1563—1618).

Studien zu den „Grottesken". Neunzehn Putten, mit und ohne Flügel, sind in den verschiedensten Bewegungen gezeichnet, laufend, sitzend, rudernd, musizierend. Als Vorstudien für seine radierte Folge. Sammlermarken: N. Esterházy und Conte Gelozzi. Tuschfederzeichnung.

Budapest, Nationalgalerie. 1396

LEU, HANS († 1531).

St. Sebastian, an die dürren Äste eines dicken Baumes gebunden, vor ihm links ein die Armbrust spannender Henker; den Hintergrund bildet eine Gebirgslandschaft mit einem See. Links oben in den Wolken das Monogramm: 1510 H. L. Federzeichnung in Tusche.

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. 1387

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XV. JAHRH.

Christus am Kreuz. Das Blatt stellt nur die Figur des Gekreuzigten dar, ohne jeden Hintergrund, und ist an allen vier Seiten knapp beschnitten, links unten angesetzt. Auf der Rückseite eine betende Maria und darunter eine Manteldraperie in Tuschfeder. Lavierte Tuschfederzeichnung, wahrscheinlich vom Oberrhein, auf sehr vergilbtem Papier.

Auktion Gutekunst, London, Mai 1891.

Prag, A. v. Lanna. 21×17·7 cm 1351

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XV. JAHRH.

Liebesgarten, von einem niedrigen Zaun umgeben, mit einzelnen Blumen. Links sitzt ein liebetändelndes Paar, rechts eine einzelne Dame mit einer Blume, in der Mitte hinter ihnen zwei Jünglinge und ein Mädchen, die aus einem Blatt zu singen scheinen oder vielleicht das sogenannte Fadenabheben spielen. Das Kostüm weist in die achtziger Jahre, der Faltenwurf und Kopftypus auf den Konrad Witz-Kreis. Auf schwarz grundiertem Papier mit dem Pinsel in Weiss gezeichnet, polygon zugeschnitten (Weiss-schwarz-Zeichnung).

Prag, A. v. Lanna. 20·2×27·4 cm 1366

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XV. JAHRH.

Gewappneter Ritter schreitet nach rechts und wendet den etwas erhobenen Kopf nach links, in der Rechten die Streitaxt haltend. Die Zeichnung ist aller Wahrscheinlichkeit nach eine alte Kopie. Sammlungen: Thibaudeau, Gsell. Federzeichnung in Tusche und Bister, das Gesicht fleischtonig koloriert.

Gsell, Kat. 1872, Nr. 625.

Prag, A. v. Lanna. 17·8×7·6 cm 1325

MEISTER, OBERDEUTSCHER (um 1519).

Jungfrau Maria, lesend, in ganzer Figur von vorne gesehen, die Linke hält den Mantel, die Rechte ein Buch; der Kopf mit den langen, flatternden Haaren trägt eine Krone. Rechts unten die Jahreszahl 1519, deren Zifferformen von jenen Baldungs völlig abweichen, wiewohl eine Ähnlichkeit mit diesem Meister vorhanden ist. Eine weitere Zeichnung derselben Hand bei Terey Nr. 167. Sammlermarke: Berthold Suermondt. Tuschfederzeichnung auf braun grundiertem Papier, weiss gehöht.

Térey, H. Baldung Grien, Handzeichnungen Nr. 207, Text p. 68.

Prag, A. v. Lanna. 38·4×18·7 cm 1342

MEISTER, OBERDEUTSCHER (um 1520).

Mater dolorosa. Die hl. Maria, in einen faltenreichen Mantel gehüllt, in ganzer Figur nach rechts gezeichnet, liest stehend in einem Buche, während sich ihr das flüchtig skizzierte Schwert ins Herz senkt. Über dem Buche die Jahreszahl 1518. Diese Zeichnung hat denselben uns unbekannten, doch der Regensburger Schule angehörigen Urheber, wie das bereits unter Nr. 993 publizierte Blatt, auch dieselbe Manier: Tuschfeder auf ziegelrot grundiertem Papier mit weisser Flächenhöhung. Wasserzeichen: hohe Krone.

Stift Seitenstetten, N.-Ö. 15·2×10 cm 1357

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

Studie nach der Rückseite einer Pisanello-Medaille (beschrieben bei Arncana: Les medailleurs italiens T. 1, p. 6, No. 16, Malatesta Novello). Ein Ritter betet kniend vor einem Kruzifix, während sein Pferd links an einen Baum gebunden ist. Unten ein befestigtes Schloss an einem Wasser, welches aber auf der Medaille fehlt. Sammlung Franck. Auf der Rückseite mit Bleistift der Name Maier. Tuschfederzeichnung auf dunkelrotbraun grundiertem Papier mit weissen Lichtern.

Prag, A. v. Lanna. 13×7·8 cm. 1332

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

Skizzenbuchblatt, mit fünf kleinen Figuren. Oben eine Dame mit einem Falken auf der Hand und eine sitzende Frau, die mit einem Hündlein spielt. Darunter zwei nackte Frauen und ein Landsknecht mit Barett und Lanze. Wasserzeichen: Ochsenkopf. Tuschfederzeichnung. Jedenfalls Kopien nach einem anderen Meister.

Prag, A. v. Lanna. 17·5×13 cm 1349

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

St. Barbara und St. Katharina auf einem Blatt, einander zugewendet, mit ihren Attributen. Eigenartig ist die Behandlung der Heiligenscheine. Aus dem Klebeband von Eisgarn. Tuschfederzeichnung auf rotgelb grundiertem Papier, weiss gehöht.

Prag, A. v. Lanna. 17·7×13 cm 1350

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

a) Flucht nach Ägypten. Die Madonna reitet auf einem Esel nach rechts, der hl. Josef pflückt die Früchte einer Palme. Tuschfederzeichnung. Sammlung Biegeleben. D = 7 cm.

b) St. Katharina liest, in einer hügeligen Landschaft sitzend, aus einem offenen Buch. Rechts Schwert und Rad, im Hintergrunde eine Burg. Tuschfederzeichnung. Sammlung Biegeleben. D = 7·6 cm.

c) St. Margaretha und Dorothea nebeneinander stehend, erstere mit der Krone und dem Drachen zu ihren Füssen, letztere von einem Kind ein Blumenkörbchen empfangend. Tuschfederzeichnung. Sammlung Biegeleben. D = 6·8 cm. Abbildung von *a*, *b*, *c* in den Graphischen Künsten, VIII., 81.

d) St. Hieronymus, sich steinigend, kniet nach links gegen ein Kruzifix, vor welchem der Löwe liegt. Im Hintergrunde Felsen und eine Höhle mit einem Altar. Tuschfederzeichnung. Sammlung Ferstel. D = 6·9 cm.

Prag, A. v. Lanna 1403

e) St. Christophorus durchschreitet mit fliegendem Mantel nach rechts hin den Fluss und blickt zu dem segnenden Christuskinde auf. Rechts ein steiles Ufer. Tuschfederzeichnung. Sammlung Dr. Waldeck. D = 6·3 cm.

f) Christus als Schmerzensmann sitzt in einer Gebirgslandschaft am Fusse eines Baumes und blickt, die Wundmale zeigend, empor. Am Himmel die hellstrahlende Sonne. Unten die Jahrzahl 1533. Tuschfederzeichnung. Auktion Gutekunst 1878. D = 6·6 cm.

Blatt Nr

g) Der Goldschmied (St. Eligius) arbeitet in seiner Werkstatt und erteilt einem Bettler ein Almosen. An den Wänden und auf den Tischen viel Werkzeug. Tuschfederzeichnung. Sammlung Koller. D = 6·5 cm.

h) Der Maler (St. Lucas?) sitzt in einem gewölbten Raum nach links und malt an einem Madonnenbild. Links ein Lehrling Farben reibend. Tuschfederzeichnung. Sammlung Biegeleben. D = 6·5 cm.

Prag, A. v. Lanna. 1433

i) Der Traum des Paris. Vor einer Felsenburg erscheinen die drei nackten Göttinnen mit mittelalterlichem Kopfputz dem schlafenden Paris. Zwei der Göttinnen sprechen mit dem links neben ihnen stehenden Merkur, während die dritte rechts zur Seite sieht. Aquarellierte Tuschfederzeichnung. D = 8·2 cm.

j) Liebespaar und der Tod. In einer bergigen Landschaft sprengt ein Liebespaar auf einem Pferde nach links und wehrt sich gegen den Tod, der das Pferd beim Schwanze hält. Links ein auf Stelzen gehender Amor und die dem Abhange zurollende Glückskugel. Tuschfederzeichnung.

Prag, A. v. Lanna. D = 8·8 cm 1412

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

Urteil des Paris. Links Paris und Merkur unter einem Baum, rechts die drei disputierenden Göttinnen, oben Amor, gegen Paris einen Pfeil abschiessend. Tuschfederzeichnung, die Fleischpartien mit Rötel belebt.

Prag, A. v. Lanna. 5·3×7·4 cm 1434

MEISTER, OBERDEUTSCHER, DES XVI. JAHRH.

Drei Paar Wappenhälter. Je ein Edelmann und eine Dame in gezaddelten Gewändern halten, einander zugewendet, je zwei leere Wappenschilde in verschiedener Anordnung. Trotzdem die Figuren noch die Tracht des XV. Jahrhunderts aufweisen, fällt die Zeichnung erst in das dritte Dezennium des folgenden Jahrhunderts. Tuschfederzeichnung, farbig laviert.

Nürnberg, Germanisches Museum 1421

MONOGRAMMIST B. S. 1540.

Patientia, dargestellt durch einen Landsknecht, der vor einer Felsenhöhle schläft, links davon ein ruhendes Lamm. Der Felsen trägt ein befestigtes Schloss, neben dem die Buchstaben I. D stehen. Rechts am Himmel erscheint eine geflügelte segnende Hand. Im Hintergrunde Berglandschaft mit Schlössern. An der Innenseite des Torbogens, der die Zeichnung einschliesst, die Signatur: 1540 B S. Tuschfederzeichnung.

Nagler, Mon. IV., 3953, beschreibt dieses Blatt.

Prag, A. v. Lanna. 15·5×14·5 cm. 1408

SCHÖN, ERHARD (ca. 1515—1550).

Sitzendes Paar, nach rechts gewendet, vor einem einfachen Zaun, deutet auf den rechts vor ihnen liegenden Hund. Auf dem Holz der Rasenbank die Jahreszahl 1537. Dr. Röttinger machte mich aufmerksam, dass die Komposition teilweise dem Kupferstich H. S. Behams, B. 212, entlehnt sei. Dadurch ist auch das für E. Schön Fremdartige in der Strichlage erklärt; Köpfe und Hände aber weisen sicher auf ihn hin. Tuschfederzeichnung.

Budapest, Nationalgalerie. 1403

SCHONGAUER-SCHULE.

St. Dorothea, in ganzer Figur, von vorne gesehen, hält mit der Linken den langen Mantel und einen leicht skizzierten Palmenzweig, in der Rechten ein Blumenkörbchen, das ihr ein Kind bringt. Das fast kreisrunde Gesicht ist von langen Haaren und einem Stirnbändchen umrahmt. Wenn auch nicht von Schongauers Hand selbst, so doch seinem Stile sehr nahestehend, vielleicht sogar eine Kopie nach ihm. (Vgl. Schweizer Hz. Martin Schongauer, Tafel 31.) Sammlungen Desperet (Fagan 132), Posony. Schwarzbraune Bisterfederzeichnung.

Prag, A. v. Lanna. 20·6×13·3 cm. 1416

SOLIS, VIRGIL (1514—1562).

Krieger, eine Last bewegend, stemmt sich mit dem vorgestellten rechten Fuss an eine kleine Bodenerhebung und schiebt mit einer Stange einen grossen Stein weiter. Schild, Schwert und Helm vervollständigen die Rüstung. Tuschfederzeichnung.

Budapest, Nationalgalerie, 16, 5a 1397

WECHTLIN HANS (ca. 1460 bis ca. 1526).

Bogenschütze, in ganzer Figur, von rückwärts gesehen, schiesst nach links einen Pfeil ab. Die Bestimmung von H. Röttinger. Die oberen Ecken sind abgeschnitten. Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Schlangenstab. Tuschfederzeichnung.

H. Röttinger: Hans Wechtlin, Jahrb. d. Ks. d. Kaiserh. 1907. XXVII. Jahrg., S. 8.

Prag, A. v. Lanna. 23×17 cm 1365

Musizierendes Liebespaar, unter einem Eichbaum sitzend. Der Jüngling trägt ein Kränzlein und begleitet das singende Mädchen auf der Mandoline. Im Hintergrunde eine Flusslandschaft mit stark belichtetem Horizont. Unten das später hinzugefügte Monogramm M. Schongauers. Früher Sammlung Lippmann. Vgl. weitere durch Dr. Röttinger bestimmte Handzeichnungen des Meisters in der Albertina-Publikation, die seinerzeit als Dürer-Schule publiziert wurden: Bannerträger Nr. 380, St. Christoph Nr. 428, St. Benedikt Nr. 551 und 575, Christus am Kreuz Nr. 727, Reitersmann Nr. 1014. Tuschfederzeichnung auf dunkelbraun grundiertem Papier, weiss gehöht, nach Röttinger aus der Strassburger Zeit; stark beschnitten.

Röttinger, Hans Wechtlin, Jahrb. d. kunsth. Sammlungen d. Kaiserh. XXVII. Jahrg., S. 23.

Prag, A. v. Lanna. 19·22×14·7 cm 1386

DEUTSCHE SCHULE.

BRAUN, AUGUSTIN († ca. 1622).

Engel mit den Marterwerkzeugen. Zwei Zeichnungen im Hochformat, wahrscheinlich Seitenflügel zu einem Altarbild. Engel halten die Marterwerkzeuge und blicken in Anbetung nach aufwärts, gegen das fehlende Mittelbild (verkehrt gedruckt). Links auf einem Sockel die Signatur: Anno Dnj. MDCX AB. Sammlermarke N. Esterházy. Eine zweite Zeichnung, ebenfalls signiert und datiert von 1614, in der Albertina (Inv.-Nr. 3276). Lavierte Bisterfederzeichnung.

Vgl. Merlo, Kölnische Künstler, wo eine ähnliche Komposition als Gemälde erwähnt ist.

Budapest, Nationalgalerie. 8, 40. 1376

MÖLLER, ANTON (um 1600).

Ein Schalksnarr spielt, auf einem Beine stehend, auf der Guitarre, ein Hund springt nach den Schellen seines Gewandes. Wasserzeichen: gotisches p mit Blume, rechts unten signiert: A. M. 1605. Die Berliner Kirmess-Zeichnung des Meisters weist ein verhältnismässig frühes Datum, „14. Mai 1587 in Marienburg", auf. Tuschfederzeichnung.

Vgl. Publ. d. Berl. Hz. VI. E.

Prag, A. v. Lanna. 24×17·5 cm 1360

SEDELMAYR, JEREMIAS JACOB (1704—1761).

Allegorie auf Prinz Eugen (Titelblatt-Entwurf für das Kleiner-Werk). Auf dem Mittelsockel schreitet der Prinz in gebieterischer Stellung über den besiegten Feind. Von links nahen sich zwei allegorische Gestalten, rechts spielen zwei Putten mit den Kriegstrophäen, während über ihnen eine Viktoria herabschwebt. Unten die Vignette für die Aufschrift: Pollenti potentiq. genio Eugenii etc., wie sie in der Radierung ausgeführt ist. Kreide auf blauem Naturpapier mit Tuschlavierung, weisse Kreidelichter.

Vgl. S. Kleiner, Residences memorables de l'incomparable Heros Eugene ... Augsburg 1731.

Wien, Fürst Liechtenstein. 39·3×27·8 cm 1361

SPÖRL, JOBST (1583—1665).

Orientalin nach dem Holzschnitt des M. Lorch, B. 3, in derselben Grösse und Richtung. Die Dame in pompösem Gewand und reichem Schmuck schreitet im Profile nach rechts, hält in der Rechten

Handschuhe, in der Linken ein Tuch. Im Hintergrunde mittelalterliche Gebäude, rechts eine Säule. Der Hinweis auf Lorch von Dr. Röttinger. Signiert links oben: Jobst Spörl von Nürnberg, Anno 1639 Adij den 31. Augusty. Rechts unten das Monogramm J. S. 1639. Federzeichnung in brauner Tusche.

Nagler, Monogr. IV., 3877.

Prag, A. v. Lanna. 20·7×15·5 cm. 1347

FRANKREICH.

BELLA, STEFANO DELLA (1610—1664).

Figurenstudien.

a) Männlicher Akt von rückwärts, die Rechte in die Hüfte gestützt, über die linke Schulter hängt eine flüchtig skizzierte Draperie.

Albertina, Inv.-Nr. 954. 20×10·9 cm.

b) Ein bewaffneter Türke hält nach rechts hin ein gesatteltes Pferd am Zaum, dahinter die Umrisse eines türkischen Reiters. Federzeichnung in Bister mit Vorzeichnung in Rötel.

Albertina, Inv.-Nr. 960. 14·6×16·6 cm 1382

Die Abreise einer vornehmen Dame, die sich vor dem Wagen von einem Kavalier verabschiedet. Rechts ein Vorreiter, ein Soldat und zwei Diener, welche die Hunde führen. Im Hintergrunde links das Stadttor und die Stadtmauer, an welche sich ein Gebäudekomplex anlehnt. Links die falsche Notiz: Rembrandt, unter dessen Namen die Zeichnung inventarisiert war. Bestimmung von J. Meder. Federzeichnung in Bister mit Lavierung.

Albertina, Inv.-Nr. 13.352. 32·7×48·7 cm 1328

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Mariae Himmelfahrt. Die hl. Jungfrau schwebt auf Wolken, von grossen und kleinen Engeln getragen, nach rechts oben zum strahlenden Himmel empor. Alle Figuren sind in lebhafter Bewegung, in der Komposition herrscht die diagonale Richtung vor. Federzeichnung mit Lavierung in brauner Farbe.

Albertina, Inv.-Nr. 12.125. 39×23·2 cm 1335

Venus auf Wolken ruhend, von ihrem Gefolge und Putten umgeben, blickt nach rechts in die Tiefe. Vor ihr Amor mit dem Köcher. Rötelzeichnung.

Budapest, Nationalgalerie. 1333

Die Schule. Ein sitzendes junges Mädchen fasst einen weinenden Knaben beim Haar, um ihn zu züchtigen. Zwei andere Kinder sehen furchtsam zu, ein drittes hält ein Buch. Gegenstück zu Nr. 602 „Der Schulmeister". Kreide auf bräunlichem Papier, mit blauem und rotem Pastellstift belebt und mit weisser Farbe gehöht. Unten die alte Notiz: Du Cabinet Boissit, Boucher.

Albertina, Inv.-Nr. 12.163. 29×20·7 cm 1418

Hirten-Idylle. Unter einem Baume füttert ein Hirtenmädchen eine Kuh, während ein auf der Erde sitzender Hirtenknabe und ein Hund ihr zusehen. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 12.160. 33×23 cm 1385

CALLOT, JACQUES (1592—1635).

Tour de Nesle und Porte de Nesle in Paris, auf der Insel Ile de la cité, an welche sich nach zwei Seiten Bogenbrücken anschliessen. Die linke, Pont Neuf, war damals gerade fertig gebaut. Auf dem Flusse herrscht reger Schiffsverkehr.

Budapest, Nationalgalerie. 1404

GREUZE, JEAN BAPT. (1725—1805).

Mädchenkopf, im Dreiviertel-Profile nach rechts, mit aufwärts gewandtem Blick und offenem, lockigem Haar. Rechts unten: J. B. Greuze. Breite Rötelzeichnung auf weissem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 12.775. 35·5×28·8 cm 1415

GUIBAL, NICOLAS (1725—1784).

Das jüngste Gericht. Entwurf zu einem Kuppelgemälde in Württemberg. In hellbeleuchteten Wolken thronen Christus und Gott Vater und halten eine Krone über die von Engeln getragene Maria. Unterhalb des Engelkranzes St. Michael und die gerichteten Seelen. Rechts unten die Inschrift: Esquisse d'une Partie d'une Coupole inventé et dessinée Par N. Guibal Pr. Peintre de S. A. Duc de Wurtemberg à Stuttgard. Rötelzeichnung.

Wien, Fürst Liechtenstein. VI., 16. 58×67·3 cm 1406

ITALIEN.

MEISTER, OBERITALIENISCHER.

Mädchenkopf, im Dreiviertel-Profile nach rechts, den süsslichen Blick aufwärts gerichtet, die langen, lockigen Haare fallen auf die Schultern, der Ansatz des Kleides ist noch sichtbar. Rötelzeichnung, mit Kreide teilweise überarbeitet.

Albertina, Inv.-Nr. 13.359. 34·7×26·7 cm 1424

MEISTER, OBERITALIENISCHER.

Pietà. Der tote Körper Christi liegt ausgestreckt auf dem Boden. Hinter ihm sitzt die Mutter Gottes am Fusse des angedeuteten Kreuzstammes und breitet klagend die beiden Arme aus. Der Hintergrund ist leer. Das Inventar lautet auf Timoteo Viti. Ein Meistername konnte für die interessante Zeichnung nicht vorgeschlagen werden. Am wahrscheinlichsten scheint es mir, dieselbe nach Bresica oder Vicenza zu verlegen.

Albertina, Inv.-Nr. 89. 16×17·8 cm 1419

BOLOGNESER SCHULE.

CARRACCI-SCHULE.

Rückenakt nach einem Jüngling, mit einer Wendung des entblössten Oberkörpers nach rechts. In beiden nach rückwärts gehaltenen Händen ruht ein schwertähnlicher Gegenstand. Sammlermarke: N. Esterházy. Kreidezeichnung auf blaugrauem Naturpapier.

Budapest, Nationalgalerie. 5, 19 1427

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XVII. JAHRH.

Maria Magdalena (Kartonausschnitt). Der Kopf der Heiligen, lebensgross gezeichnet, mit kunstvoller Haartracht, neigt sich mit schmerzlichem Ausdruck nach links auf die noch teilweise sichtbare Hand des Leichnams Christi. Kohle auf vergilbtem Papier, welches aus vier Stücken zusammengeklebt ist. Die Konturen zeigen tiefeinschneidende Griffellinien. Die traditionelle Benennung auf Domenichino konnte nicht erwiesen werden.

Wickhoff, S. B. 346: Eigenhändige Zeichnung von Domenico Zampieri.

Albertina, Inv.-Nr. 2287. 24·5 × 31·2 cm 1380

FLORENTINER SCHULE.

CREDI, LORENZO DI (1459—1537).

Johannesknabe mit Kreuzstab und Spruchband nähert sich mit gekreuzten Armen und aufwärts gerichtetem Blick der hier fehlenden Madonnengruppe. Die richtige Bestimmung von Wickhoff. Eine ähnliche Schürzung des Hemdchens und der auf dem Scheitel sitzende Nimbus finden sich auf dem Madonnenbilde des Earl of Dudley und bei der Karlsruher Madonna. Diese Zeichnung ist mit sechs Karikaturen von Lionardo und einer Madonna von einem Unbekannten auf einem Karton vereinigt und von Vasari ornamental umrahmt worden. Kreideentwurf mit Bister ausgeführt. Im Inventar der Albertina als Raphael.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 90: eigenhändige Zeichnung des Lor. di Credi. — Morelli, Galerie Rom, S. 227. — Berenson, The Drawings of the florentine Painters, II., 37, Nr. 730.

Albertina, Inv.-Nr. 14.179. 14·6×11·6 cm 1344

CREDI-SCHULE.

Madonnenstudien. Auf einer niedrigen Steinbank sitzt die hl. Maria in faltenreichem Gewand, mit wehendem Kopfschleier, nach rechts gewendet, und hält das nackte Christuskind, das sich ihr zuwendet. Bei der zweiten Studie ist die Madonna mehr von

vorne gesehen und der Jesusknabe wendet sich dem Beschauer zu. Links die falsche Notiz: Luca della Robbia. Bisterfederzeichnung.
Florenz, Uffizien. Nr. 56. 1324

LUTI, BENEDETTO (1666—1724).
Kommunion der hl. Katharina von Siena. Die Heilige kniet links und erwartet den Empfang der Hostie, welche ihr von einem Priester verabreicht wird. Zwei Engel assistieren der frommen Handlung, oben schweben zwei kleinere. Links unten die Notiz: Luti. Schwarze Kreide, weiss gehöht, auf grauem Naturpapier.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1328.
Albertina, Inv.-Nr. 1194. 33·4 × 22 cm 1358

ROSSI, GIOV. BATT. (Maître Roux), (1494—1541).
Ops, Mutter der Erde, als weiblicher Akt gezeichnet, ganz von vorne gesehen, den Kopf nach rechts geneigt, besprengt mit ihrer Milch die Erde. Zu ihren Füssen ein Hirsch und ein Löwe, flüchtig gezeichnet. Vasari erzählt in der Vita d. Marcantons, „dass Baviera von Rossi 20 Götter mit ihren Attributen und in einer Nische stehend zeichnen liess, um sie für ein Buch zu verwenden, und dass G. Jacopo Caraglio sie in zarter, schöner Manier gestochen". Von den Stichen selbst (Bd. XV., 77, Nr. 24—43) behauptet Bartsch, dass sie nach 1526 gemacht seien. Dieselben wurden dann von Bink, Lorch und Virgil Solis kopiert. Zeichnung unten verschnitten.
Vasari (Milanesi) V. 162.
Budapest, Nationalgalerie. 20, 8, 2. 1413

SANGALLO, ANTONIO DA (1455—1534).
Pyrrhus (?). Ein gewappneter römischer Feldherr liest vor seinem Zelte mit drohendem Gesichtsausdruck einen Brief. Rechts steht eine Gruppe von Kriegern. Kreideentwurf, braune Federzeichnung mit Bister und Tuschelavierung und weisser Höhung. Auf der Rückseite Architekturentwürfe zur Aufstellung des Laokoon (Thode, Die Antiken in den Stichen Marcantons, Lpz. 1881, Tafel V).
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 58: Giulio di San Gallo.
Fabriczy: Katalog der Zeichnungen Giulianos.
Albertina, Inv. Nr. 48. 34·2×27 cm 1372

SARTO-SCHULE.
Geburt Mariens. Im Vordergrunde liegt querüber die Kranke, um welche zwei Frauen bemüht sind. Hinter ihr wird das Bad hergerichtet, mehrere Frauen schauen links und rechts zu. Durch ein bogenartiges Fenster Ausblick ins Freie. Kreidezeichnung auf vergilbtem Papier, als Fra Bartolommeo inventarisiert.
Wickhoff, Kat d. ital. Hz. S. R. 118, florentinisch, Richtung des Pontormo.
Albertina, Inv.-Nr. 86. 16×12·8 cm. 1370

SARTO (NACH IHM).
Die Arbeiter im Weinberge. (Matth. 20, 8—10). Vier Arbeiter stehen vor ihrem Herrn an der Mauer des Hauses und empfangen den Lohn. Sarto malte um 1512 13 im Klostergarten der Serviten in Florenz zwei Szenen aus der genannten Parabel in monochromen Fresken, die uns verloren gegangen, aber durch Zeichnungen und Stiche von Hieronymus Cock erhalten sind. Eine zweite Zeichnung befindet sich in der Brera, eine dritte im Louvre. — Kreide mit teilweiser Federausarbeitung in Bister, weiss gehöht. Links unten in alter Schrift zwei unleserliche Zeilen.
Knapp, Sarto S. 55 u. Abb. der zweiten Darstellung.
Wickhoff, S. Rom. Spp. I., 175.
Albertina, Inv.-Nr. 14.184. 40·3×54·2 cm 1368

LOMBARDISCHE SCHULE.

BRAMANTINO, BARTOLOMMEO SUARDI (ca. 1468 bis 1535).
Christus als Schmerzensmann, in Untersicht gezeichnet. Er steht mit Mantel, Lendentuch und Dornenkrone, von vorne gesehen, auf einer Stufe und hält mit der Linken einen grossen Kreuzesstamm. Der Kopf ist leicht nach links geneigt, der schmerzerfüllte Blick aufwärts gerichtet. Ehemals als Cosimo Tura; von Morelli als Bramantino erkannt. Bisterfeder auf braun gefärbtem Papier, mit dem Pinsel laviert und weiss gehöht, nach Dr. Suidas freundlicher Mitteilung eine Studie für das Bild in S. Stefano in Vimercati.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 45.
Suida: Die Jugendwerke des B. Suardi (Jahrb. d. Ks. d. Kaiserh. XXV, p. 33 und Tafel IV.
Albertina, Inv.-Nr. 40. 26·7×15·5 cm 1384

FERRARI, GAUDENZIO (1484—1550).
Das letzte Abendmahl. Christus, in der Mitte der Längstafel, hält mit der Linken das Haupt des an seiner Brust schlafenden Johannes und deutet mit der Rechten nach Judas. Die übrigen Apostel befinden sich in grosser Aufregung. Im Vordergrunde ein auftragender Knabe und zwei Hündchen. Malaguzzi Valeri erwähnt in seinem Text zu dieser Zeichnung, dass die Mittelgruppe in einem Karton des Meisters (Turin, Albertina) wiederkehrt. Pinselzeichnung in Bister mit weisser Höhung auf venezianischem Papier.
Malaguzzi Valeri: I disegni della Pinacoteca di Brera Nr. 49.
Mailand, Brera. 25·5×39·5 cm. 1341

LIONARDO-SCHULE.
Studienkopf eines Alten, in Dreiviertelwendung nach links, den Blick nach rechts gerichtet, den zahnlosen Mund fest geschlossen. Das Kinn und der untere Teil des Bartes sind nicht mehr ausgeführt. Der Einfluss Lionardos ist unverkennbar. Rötelzeichnung in der Manier des Cesare da Sesto. Im Inventare der Albertina als Andrea del Sarto.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 200: Studie nach einem umbrischen Maler des XV. Jahrhunderts, wahrscheinlich nach Perugino, doch nicht von der Hand Andreas.
Albertina, Inv.-Nr. 162. 14·9×13 cm 1348

SESTO, CESARE DA († um 1524).
Schildhaltender Triton. Rechte Hälfte einer dekorativen Füllung. Der jugendliche Triton stützt sich mit der Rechten und seinem Kopfe auf einen Schild; sein Fischleib, auf welchem ein Putto sitzt, ist mit Akanthus-Ranken verziert; eine zweite Ranke, aus der ein Füllhorn entspringt, schliesst die Komposition nach oben ab. Im Inventare der Albertina als Lorenzo di Credi, von Morelli als Pier di Cosimo bezeichnet, von Dr. Meder auf Grund vieler ähnlicher Entwürfe in dem Skizzenbuch des Herrn Fairfex Murray in London als Cesare da Sesto erkannt. Bisterfederzeichnung mit den Sammlermarken Mariette und Fries.
Wickhoff, Kat. d. Ital. Hz. S. R. 104: Von einem Florentiner in der Art des Rovezano.
Albertina, Inv.-Nr. 78. 10·4×16·6 cm 1359

NEAPOLITANISCHE SCHULE.

SOLIMENA, FRANCESCO (1657—1747).
Graf Gundaker von Althann überreicht Kaiser Karl VI. das Inventar der Gemäldesammlung. Links steht Kaiser Karl VI. in voller Rüstung mit seinem Hofstaat in einer Säulenhalle und greift nach der Rolle, welche ihm der Hofbaudirektor Graf Gundaker in kniender Stellung überreicht. Im Vordergrunde ein Page mit der Krone. Über dem Kaiser die Fama und ein Putto mit einem Kranz. Studie zu dem Gemälde im Wiener Hofmuseum (Nr. 515). Lavierte Tuschfederzeichnung auf weissem Papier.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1304: Eigenhändig.
Kat. d. Gem.-Galerie d. Hofmuseums, 1896. S. 151.
Albertina, Inv.-Nr. 1180. 24·6×20·8 cm 1389

SCHULE VON PARMA.

CORREGGIO, ANTONIO ALLEGRI (1494—1534).
Madonnenstudie. Entwurf zu einer sitzenden Madonna, welche das Jesukind in den Armen und auf ihrem Schoss hält, und zwar mit Pentimenten für Mutter und Kind, einmal im Profil nach rechts und dann en face mit dem liegenden Christusknaben. Rechts in flüchtiger Skizze der Johannisknabe. Rötel und Feder.
Budapest, Nationalgalerie 1391

RÖMISCHE SCHULE.

FRANCO, GIOV. BATT. (1510—1580).

a) Figurenstudien nach einer Frau in antiken Gewändern, mit deutlich gezeichneten Umrisslinien des Körpers. Die linke Figur in schreitender Stellung blickt nach oben links, die zweite ist nach rechts gewendet.

b) Ödipus und Antigone. Der blinde Ödipus schreitet an der Hand seiner Tochter nach links, beide in antiken Gewändern. Hinter ihnen noch zwei Figurenstudien, unterhalb der ausgestreckte Arm und der Oberkörper der Antigone noch einmal gezeichnet. Die Bestimmung beider Zeichnungen auf G. B. Franco von J Meder. Bisterfederzeichnungen.

Budapest, Nationalgalerie. 3, 29. . . . . — Blatt Nr. 1355

RAPHAEL-SCHULE.

Bewegungsstudien nach einem nackten Jüngling, der in vorgebeugter Stellung mit der Linken etwas hält und mit der Rechten darauf zustösst, und Teilstudien einzelner Glieder. Vielleicht zu einem David, wie die kleinere Kompositionsskizze links unten erschliessen lässt. Bisterfeder.

Budapest, Nationalgalerie . . . . — 1426

RAPHAEL (NACH IHM).

Caritas. Eine sitzende Frau, im Akt skizziert, säugt ein Kind, während sich drei andere an sie schmiegen. Die Konturen von Studien zu einer Kreuzabnahme auf der Rückseite sind an den leeren Stellen sichtbar. Sowohl die Armhaltung der Caritas als die Figur des rechten Knaben weichen von dem mittleren Teile der Predella zur Grablegung bedeutend ab. Bisterfeder. Die engen Kreuzlagen im Gesichte und auf der Schulter des säugenden Kindes sind später hinzugefügt.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 301: Eigenhändig.
Fischel, Raphaels Zeichnungen S. 45.

Albertina, Inv.-Nr. 245. 34·2×24·4 cm . . . . — 1420

ROMANO, GIULIO (1493—1546).

Pferdestudien nach laufenden und sich bäumenden Hengsten, links ein aufsteigender Pegasus. Die Umrisslinien sind stärker ausgezogen. Bisterfederzeichnung.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 320.

Albertina, Inv.-Nr. 251. 26·5×41·8 cm . . . . — 1329

UMBRISCHE SCHULE.

FIORENZO DI LORENZO-SCHULE.

Totenklage. Der Leichnam eines jungen Mannes liegt vorne auf der Erde. Rechts vor einem Renaissance-Portal singen Jünglinge unter Begleitung von Instrumenten die Totenklage. Links vor einem Rundbau eine Gruppe von vier Personen, darunter eine Frau mit einem Wickelkind, welche den Todesfall besprechen. Auf dem Tempelchen eine Figur mit einer römischen Fahne, welche die Buchstaben S. P. Q. R. trägt. Durchblick auf ein Flussufer mit Staffage. Fortsetzung der unter Nr. 553 publizierten Darstellung eines Selbstmordes (Budapest). Bisterfederzeichnung. Im Louvre als: Ecole florentine du XV. siècle. Vergleiche: Handzeichnungen alter Meister aus der Albertina, Jahrg. V, 553.

Paris, Louvre, Coll. His de la Salle, II., 2309 (27). . . . . — 1364

MANNI GIANNICOLA († 1544).

Die Gürtelspende der Madonna an St. Thomas. In der Mitte des Blattes schwebt die Madonna in sitzender Stellung über einem Tal und überreicht dem vor ihr knienden hl. Thomas den Gürtel. Rechts und links stehen vor bewachsenen Hügeln die übrigen elf Apostel und sehen der Handlung zu. — Bisterfederzeichnung.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 98. Nach Peruginos Bild in Fano.
» Mitt. d. Inst. f. öst. Gesch. F. V., p. 179.

Albertina, Inv.-Nr. 73. 31·6×52·3 cm . . . . — 1388

VENEZIANISCHE SCHULE.

BASSANO, JACOPO DA PONTE (1510—1592).

Verkündigung an die Hirten. In nächtlicher Dämmerung lagert eine Herde von Schafen und Ziegen, von zwei Hirten bewacht. Von oben rechts naht sich der flüchtig angedeutete Engel, der nach allen Seiten Licht ausstrahlt. Der alte Hirte links blickt voll Verwunderung nach oben, während der jüngere rechts im Schlafe ruht. — Pinselzeichnung in Bister.

Fürst Liechtenstein, Wien. V. 43. 20·4×31·4 cm. . . . — 1331

BONIFACIO I., VERONESE († 1540).

Christus in Emaus. (Entwurf zu dem Gemälde in der Brera.) Der Tisch mit den beiden sitzenden Jüngern und dem das Brot segnenden Christus ist etwas nach rechts geschoben. Links der Hauswirt und ein Knabe mit einer Schüssel. Im Vordergrund ein sitzender Knabe, der mit einem Hund spielt. Charakteristisch für den Meister der dicke Daumen. In London eine Federskizze desselben Gegenstandes (Printroom 19.002—6—17—3). Der Zusammenhang der Zeichnung mit dem Bilde wurde von G. Ludwig gefunden. Früher in der Sammlung Habich. Bisterfeder und gelb laviert auf venezianischem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 18.080. 26×29·5 cm . . . . — 1367

CAMPAGNOLA DOMENICO (1484—1556).

Venezianische Landschaft. Eine grosse Mühle mit drei Rädern, die an eine weitläufige Häusergruppe mit einem ruinösen Turm angebaut ist, liegt an einem Flusse, der im Hintergrunde überbrückt wird. Den Horizont schliessen zackige Berge ab. — Mattbraune Federzeichnung, Papier sehr vergilbt, ehemals Tizian genannt.

Wickhoff, Kat. d. ital. Handz. S. V. 44.

Albertina, Inv.-Nr. 1481. 15·1×20·8 cm . . . . — 1353

MEISTER, VENEZIANISCHER, DES XVI. JAHRH.

Elisabeth mit dem Johannisknaben auf dem Schosse sitzt in einer bewachsenen Landschaft, nach rechts gewendet. Vor ihr ist noch der Ärmel jener Figur gezeichnet, welche wahrscheinlich die Mittelgruppe (die Madonna) bildete. Im Hintergrunde ein See mit einem Schlosse. Die rechte Hälfte der Zeichnung ist verloren gegangen. Die Faltenbehandlung und die unzusammenhängende Komposition erinnern an Catena. Bisterfederzeichnung, ehemals Kulmbach genannt.

Budapest, Nationalgalerie. 16, 9 . . . . — 1337

PALMA IL GIOVINE, GIACOMO (1544—1628).

Christus auf dem Ölberg. Christus bricht in Schmerz und Todesangst zusammen und wird von dem neben ihm knienden Engel gestützt. Über der Gruppe schwebt der Leidenskelch, den Hintergrund bildet das Terrain des Ölberges. Lavierte Bisterfederzeichnung in hellgelb und dunkelbraun, die Lichter ausgespart.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 116.

Albertina, Inv.-Nr. 1538. 27·5×20·4 cm . . . . — 1377

SANTA CROCE, GIROLAMO DA (ca. 1500—1550).

Maria Verkündigung (Orgeltafel). Das Blatt ist scheinbar in vier Felder geteilt, doch sind die beiden Seitenteile nur hinzugeklebt. Die zwei mittleren, bloss durch einen Pilaster getrennt, zeigen die Verkündigung auf einer offenen Terrasse, und zwar links den Engel, rechts die Jungfrau. Die Eckfelder stellen links zwei, rechts drei Propheten mit Spruchbändern dar, welche, übereinanderstehend, durch gewundene Ranken getrennt sind. Gelbe Bisterfederzeichnung, laviert, ehemals Giorgione.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 61. Von einem Nachahmer des Tizian.

Albertina, Inv.-Nr. 1497. 10·6×27·9 cm . . . . — 1362

NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

BOUTS, DIERICK (NACH IHM).

Engelstudien. Links ein Engel in ganzer Figur mit merkwürdig eingerollten Flügeln, er hält ein grosses offenes Buch in beiden Händen und blickt hinein. Der rechts gezeichnete, in schreitender Stellung nach links, zeigt die Gebärde des Verkündigungsengels, seine Rechte scheint einen Lilienzweig zu

halten. Sammlung Posony. Federzeichnung in Bister, Punktiertechnik und Kreuzlagen, wahrscheinlich aus einem Bilde herauskopiert.

Prag, A. v. Lanna. 20·3×21·7 cm 1417

DAVID, GERARD (1460?—1513).

Kopfstudien, anscheinend nach einem und demselben Mädchen mit einem Häubchen, in vier verschiedenen Stellungen. Links Studien nach zwei knöchernen Händen. Diese Typen erscheinen als Engelsköpfchen in dem Bilde in Rouen und in jenem in Caën: Vermählung der heiligen Katharina. Sammlung Klinkosch. Silberstift auf weiss grundiertem Papier. Die weiteren hieher gehörigen Zeichnungen des Meisters aus einem ehemaligen Skizzenbuche erwähnt und zum Teile abgebildet im Aukt.-Kataloge Klinkosch unter Nr. 468—473.

Wagen, Kunstdenkmäler Wiens, S. 196.

Prag, A. v. Lanna. 9×9·6 cm 1407

KOK, LUCAS CORNELISZ DE [KUNST] (um 1495 bis 1552).

Anbetung der Könige. Als Entwurf zu einem dreiteiligen Glasfenster mit Spitzbogen-Abschluss. Rechts sitzt die Madonna vor dem Stall, die drei Könige nahen sich von links mit ihren Gaben, im Hintergrund links das Gefolge vor einer Berglandschaft mit einem Turm. In den Pässen schwebende Engel. Links unten echt signiert: Luijcas Kunst f. 1534. Lavierte Bisterfederzeichnung.

Wien, Akademie 1398

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XV. JAHRH.

Kostümstudien nach einer Frau in Vorder- und Rückansicht in ganzer Figur. Das faltenreiche Untergewand wird von einem halbkurzen Mantel bedeckt, der Kopf trägt eine steife Flügelhaube in Dreieckform. Sammlung Gsell. Punktierte Federzeichnung in Tusche, mit dem Pinsel nachgearbeitet.

Prag, A. v. Lanna. 13·2×5·5 cm 1356

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XVI. JAHRH.

Herkules erschlägt die Hydra, welche, halb Weib, halb Tier, vor einem Felsen sitzt und mit einem Schild die Keulenschläge des wohlgerüsteten Helden abzuwehren sucht. Im Hintergrunde ein See, links und rechts Felsen mit einem Schloss. Ein Ritter macht in hochaufsteigenden Flammen sein langes Schwert glühend. Die Auffassung der Herkulessage ist hier eine freie und der Zeit entsprechende. Braune Tuschfederzeichnung auf dunkelbraun grundiertem Papier, weiss gehöht.

Prag, A. v. Lanna. D = 21 cm 1352

MEISTER, UNBEKANNTER DES XV. JAHRH.

Madonna und St. Katharina (Rückseite von Nr. 1292). Links steht in gotischer Haltung die Madonna und zeigt dem Jesuskinde eine Blume, nach der es seine Hand ausstreckt. Rechts steht die heilige Katharina, hält in der Linken das lange Schwert und blickt zu dem Jesukinde. Diese Zeichnung zeigt dieselbe Hand wie jene unter Nr. 1292 publizierte. Bisterfederzeichnung.

Prag, A. v. Lanna 1438

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XV. JAHRH.

Kopie aus einer Krönung Mariens. Die heilige Maria mit faltenreichem Mantel und Kopftuch sitzt in einem gotischen Stuhl und neigt mit gefalteten Händen den Oberkörper nach rechts hin. Dunkelbraune Tuschfederzeichnung.

Budapest, Nationalgalerie 1437

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XVI. JAHRH.

St. Georg mit dem Drachen. Der Heilige sitzt in voller Rüstung mit einem Helmtüchlein stramm auf dem Pferde nach rechtshin, während der Drache unter dem Pferde liegt und von der rechts neben ihm knienden Jungfrau an einem Bändchen gehalten wird. Ohne jeden Hintergrund. Auf dem Brustriemen des Pferdes: „IORGE". Links unten: M. Rosier (Rogier). Sammlung Prestel, Heimsoeth, Posony. Lichtbraune Bisterfederzeichnung in feiner Ausführung auf vergilbtem Papier, welche an eine Kopie erinnert.

Abb. bei Kaemmerer, Memling (Künstler-Monographien) S. 106.

Prag. A. v. Lanna. 20×16·1 cm 1390

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XVI. JAHRH.

Enthauptung Udos, Erzbischofs von Magdeburg, in einer prunkvollen gotischen Kirche mit Rundbogen, in deren Chorgestühl Christus, Maria und die 12 Apostel sitzen. Rechts wird der Erzbischof vom Henker und einem Engel hereingeleitet, im Vordergrund schwingt der Scherge die Schwertscheide mit seiner Linken, während die Rechte das Schwert hält. Ein Engel reicht dem Märtyrer die Hostie. Im Chor liegt dann, als letzte Darstellung, der Heilige bereits enthauptet am Boden. Links unten in Bister das unechte Monogramm des Meckenen und 1503. Trockenstempel: Ploos van Amstel. Wasserzeichen: gotisches p. Blassbräunliche Tuschfederzeichnung.

Prag, A. v. Lanna. 26·6×20·3 cm 1392

MEISTER, UNBEKANNTER (UM 1500).

Männliches Porträt, fast ganz von vorn gesehen, mit einem erblindeten Auge und groben Zügen. Die Schultern sind noch flüchtig angedeutet. Rechts vom Kopf noch die Altersangabe lesbar: 33 [ʒ ʒ ʒ m]. Ebenso sind auf der wulstigen breiten Kopfbedeckung noch Spuren einer Schrift. Silberstift auf weiss grundiertem Papier und etwas Bister. Rückseite von Nr. 1407.

Prag, A. v. Lanna. 9·7×7 cm. 1407

WEIDEN, ROGER VAN DER (NACH IHM).

Johannes, die Mutter Gottes haltend, aus einem Kreuzigungsbilde herausgezeichnet. Am meisten zeigt diese Figur, welche ziemlich häufig in dieser Haltung vorkommt, mit dem Wiener Rogier van der Weiden (Hofmuseum) Übereinstimmung. Eine Variation davon in der ehemaligen Pablo Bosch-Sammlung, sowie in der einstigen Sammlung Felix. Federzeichnung in dunkler Bisterfarbe.

Budapest, Nationalgalerie 1437

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNELIS PIETERSZ (1620—1664).

Sitzender Bauer mit Kappe und Halskrause, von rückwärts gesehen, die Beine nach rechtshin gestellt und die rechte Hand aufs Knie gelegt. Rechts unten die Notiz: C. Bega. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier.

Albertina, Inv.-Nr. 9158. 22·5×17 cm 1414

BERCHEM, CLAES PIETERSZ (1620—1683).

Vier Vorzeichnungen, vielleicht zu einer Wandbemalung, welche die vier Eckstücke eines grossen Rechteckes mit Darstellungen der vier Elemente bilden sollen. Das Ganze wird durch zwei grosse und zwei kleine, aber leere Kreisflächen, welche kreuzförmig zu einander gestellt sind, breit ausgefüllt. Am oberen Rande läuft ein Schriftband. Von diesen Eckvorzeichnungen wurden nur die beiden rechten Teile reproduziert, und zwar oben: Raub der Proserpina als Sinnbild des Feuers, unten Neptun und Amphitrite, in einem Muschelwagen von Seepferden gezogen, als Sinnbild des Elementes Wasser. Der linke Teil (nicht publiziert) enthält oben die Erde und unten die Luft. Jeder einzelne der Entwürfe enthält die echte Signatur des Künstlers und ist in Feder mit Tuschlavierung ausgeführt. Beide sphärische Dreiecke zwischen den grossen und kleinen Kreisen zeigen den weinenden Philosophen (heraklíet) und den hier nicht abgebildeten lachenden Philosophen (demokriet).

Albertina, Inv.-Nr. 9825—26. 20·2×31·2 cm, 19·5×27·7 cm . . . . 1405 u. 1394

BRAY, JAN DE († 1697).

Mädchenporträt mit friesischer Haartracht und einem weissen Häubchen im Dreiviertel-Profile nach rechts, Gesicht und Blick dem Beschauer zugewendet. Ein grosses weisses Schulter-

tuch, ein weisses Hemdchen und ein braunes Kleid vervollständigen das Kostüm. Brustbild in einem Oval, rechts signiert: J. D. Bray. 1654. Kreide und Rötel.
Albertina, Inv.-Nr. 7578. 15·2×10.2 cm 1378

Porträt eines jungen Mannes, Kniestück in Dreiviertel-Wendung nach rechts, mit breitkrämpigem, hohem Hut und weissem Schulterkragen. Der Mantel ist malerisch um den Körper drapiert, die behandschuhte Rechte hängt frei herab. Die Zeichnung hatte schon verschiedene Namen: Thijs, Eeckehout, Flinck. Die Zuschreibung an Jan de Bray ist versuchsweise vorgeschlagen. Im Albertina-Inventare als Gijsbrecht Thijs. Kreidezeichnung mit weissen Lichtern auf grauem Papier um 1663.
Albertina, Inv.-Nr. 9864. 26·4×15 cm 1423

FIJT JAN (1611—1661).

Jagdbeute, nur in Umrissen skizziert, mit Einteilungslinien. Ein Teil des erlegten Wildes ist an das Gewehr gebunden, ein Teil liegt auf dem Boden. Rechts unten signiert: Fyt. Bisterfederzeichnung auf weissem Papier.
Wien, Fürst Liechtenstein. IV. Bd. 1339

GOYEN, JAN VAN (1596—1656).

Vergnügen auf dem Eise eines holländischen Kanals. Zwei grössere Schlitten halten vor den beflaggten Zelten, vor welchen sich auch Schlittschuhläufer versammelt haben. Im Hintergrunde links eine Windmühle, im Vordergrunde führen zwei Männer einen Schlitten mit Fässern. Unten in der Mitte das Monogramm und die Jahreszahl 1656. Kreidezeichnung.
Albertina, Inv.-Nr. 8509. 17·2×26·4 cm. 1343

Kanal-Landschaft. Der Kanal zieht sich nach links hin; am rechten Ufer alte Bäume, Hütten und Gerümpel. Zwei Kähne fahren von links an eine Landestelle. Im Hintergrund ein Kanalufer. Rechts unten signiert und datiert: 1652. Kreidezeichnung.
Albertina, Inv.-Nr. 17.584. 12×19·5 cm 1323

HELMBREECKER, DIRK (1624—1694).

Weibliches Porträt im ovalen Rahmen. Brustbild einer alten Frau im Dreiviertel-Profil nach links, mit weisser Haube und breitem Kragen. Das Gesicht mit den schmalen Lippen und den lebhaften Augen ist dem Beschauer zugewendet. Links vom Kopf die Notiz: AETATIS 58. Unten signiert: D. Helmbreecker, fecit, Anno 1653. Kreide auf weissem Papier.
Albertina, Inv.-Nr. 9866. 19·6×16·6 cm 1319

HOLSTEYN, PIETER d. J. (um 1660).

Der verlorene Sohn.

a) Der Abschied. In einer offenen Halle zählen ihm Vater und Bruder an einem Tisch sitzend das Erbteil zu, hinter ihnen zwei weinende Frauen. Rechts steht er selbst in mittelalterlichem Kostüm, zum Fortreiten bereit.

b) Der verlorene Sohn verprasst sein Geld mit Frauen. Beide Blätter rechts unten signiert: P. Holsteyn fe. Tuschfeder. Die beiden anderen zu diesem Zyklus gehörigen Blätter: als Schweinehirt und Heimkehr, befinden sich gleichfalls in der Albertina (Inv.-Nr. 10.356—57).
Albertina, Inv.-Nr. 10.354—55. 15·7×13·6 cm 1338

HOOGSTRAETEN, SAMUEL VAN (1626—1678).

Enthauptung Johannes d. T., der im Vordergrunde, nur mit dem Lendentuche bekleidet, kniet. Rechts schwingt der Henker das Schwert (seine Beine zeigen Pentimente), links weist ein Schadenfroher auf Johannes. In der rückwärtigen Türe Salome mit einer Alten, Zuschauer drängen nach. Bei Artaria (Vergl. Aukt.-Kat. Nr. 1040) als de Gelder.

Die Antwort Christi an Johannes, welche zwei Jünger dem im Gefängnis sitzenden Heiligen auf seine Anfrage an Jesus: „Bist Du es, der kommen soll?" überbringen. (Luc., C. VII., 19—23.) Links die Gruppe der drei Sprechenden, rechts eine Wache in der offenen Türe. Bisterzeichnungen. 18·8×24·5 cm.
Wien, Artaria. Aukt.-Kat. 1896, Nr. 1040 und 1042 . . . 1411

KONINCK, PHILIPS (1619—1688).

Holländische Landschaft aus der Umgebung von Gooiland ('t Gooi), mit Häusern, Kirchturmspitzen und Windmühlen im Hintergrunde. Ein breiter Weg führt von vorne nach rückwärts. Oben auf einem Schriftband: T. Goy-Landt. Rechts unten die undeutliche Signatur: K. F. Pinselzeichnung in Bister.
Wien, Fürst Liechtenstein. IV. Bd. 24×14·8 cm. 1374

MEISTER DES XVII. JAHRH. (REMBRANDT-SCHÜLER).

Studien nach italienischen Meistern. Links die Kopie nach einer grösseren Komposition einer heiligen Familie. Die beiden Frauen sitzen links, Maria nähend, Elisabeth spinnend, ein Engel schwebt über ihnen. Vor ihnen liebkosen sich Jesus und Johannes, rechts davor sägt der hl. Joseph. Rechts, in umgekehrter Richtung, eine säugende Madonna mit Johannes, nach dem Budapester Correggio, und eine Studie zu einem Jusukind und Johannes. Auf der Rückseite mehrere Entwürfe zu einem Hieronymus. Bisterfederzeichnung, welche seinerzeit als Correggio inventarisiert war.

Wickhoff, Kat. d. it. Hz. S. L. 26: Eigenhändiger Entwurf des Luca Cambiasi.

Albertina, Inv.-Nr. 17.753. 19·3×25·1 cm 1431

OSTADE, ADRIAEN VAN (1610—1685).

Ländliche Schenke an einer nach links rückwärts verlaufenden Strasse. Vor dem Gebäude unter einem grossen Baum hält ein einspänniger Wagen, bei dem Brunnen im Vordergrund wäscht eine Frau. Links unten voll signiert: A. v. Ostade. Getuschte Kreidezeichnung.
Albertina, Inv.-Nr. 9135. 12×19·5 cm 1323

OSTADE-SCHULE.

Bauernschenke in verwahrlostem Zustand. Links sitzt vor einem Pfosten ein Bauer auf niedrigem Sessel, dahinter eine Alte und ein stehender Bauer, alle in heiterer Stimmung. Im Hintergrunde ein sich umarmendes Paar. Kreidezeichnung, welche sich in den Typen, aber nicht in der Zeichenweise an die beiden Ostade anlehnt.
Albertina, Inv.-Nr. 9131. 19·6×25·2 cm 1316

OSTADE-SCHULE.

Holländisches Interieur. Links sitzt eine Mutter, die ihrem auf der Erde hockenden erwachsenen Sohn Läuse absucht. Direkte Kopie nach der Radierung Ostades B. Nr. 35: Die Lauserin, als Beispiel einer alten Schulübungszeichnung. Ostade selbst zeichnete nie mit Rötel. Rötelzeichnung mit der Sammlermarke Niclas Esterházys.
Budapest, Nationalgalerie 28, 14. 1371

OVENS, JURRIAEN (1623—1678).

Porträtstudie nach einem jungen Manne in Halbfigur nach links, der an einem Tische sitzt. Den Kopf bedeckt ein hoher Hut, die Schultern ein kurzer Mantel. Schwarze und weisse Kreide auf blauem Naturpapier. Echte und charakteristische Zeichnung des Meisters.
Albertina, Inv.-Nr. 10.212. 27·2×21·5 cm. 1410

PALAMEDES, ANTHONIS (STEVAERTS) 1601—1673).

Violinspieler in ganzer Profilfigur nach links stehend, im Kostüme der Zeit. Die flache Geige ist an die vorgebeugte Brust gestemmt. Kreidezeichnung auf dunkelbraunem Papier, weiss gehöht, oberhalb des Kopfes angesetzt.
Albertina, Inv.-Nr. 8743. 40×24·8 cm 1363

REMBRANDT VAN RIJN (1606—1669).

David als Waffenträger Sauls. In einer einfachen runden Halle steht Saul nach rechtshin in langem Mantel und blickt scheu auf David, der in demütiger Stellung die Waffen bringt. Hinter ihm ein Alter in langem Talar vor einem Vorhang.

Rechts unten von später Hand die Notiz: Rembrant v. Rein. Bisterfeder. Sammlung Festetics und Klinkosch.

Bei Hofstede de Groot nicht erwähnt. — Bei Klinkosch (Nr. 710): Der Urias-Brief.

Prag, J. Novák 1400

Christus wird dem Volke gezeigt. Er steht links in einfachem Gewande, ohne Dornenkrone, in einem Strahlenkranz, hinter ihm zwei Soldaten. Rechts auf einer Tribüne Pilatus, der auf Christus weist. Zu seinen Füssen einzelne Personen. Bisterfeder, welche besonders in der rechtsseitigen Figurengruppe grosse Schwächen und Unklarheiten zeigt.

Hofstede de Groot, Rembrandts Hz. Nr. 1422

Albertina, Inv.-Nr. 8798. 14·3×19·2 cm 1322

Gruppe von 6 Orientalen in den verschiedensten Kostümen. In der Mitte vier Männer und ein Knabe im Gespräch, links ein stehender Mann, rechts im Hintergrunde eine sitzende und eine stehende Frau im Gespräch. Bisterfeder.

Hofstede de Groot, Rembrandt Hz. Nr. 1462.

Albertina, Inv.-Nr. 8817. 12·5×19·7 cm 1320

Figurengruppe. Zwei Männer mit langen Mänteln und Pelzhauben stehen einander zugewendet im Gespräch, ein dritter ohne Bart zwischen beiden. Links unten die Notiz: Rembrand. Bisterfeder.

Hofstede de Groot, Rembrandt Hz. Nr. 1461

Albertina, Inv.-Nr. 8829. 19·6×16·4 cm 1395

Holländische Bauernhütte auf ebenem Felde, mit einem etwas höheren Teile rechts. Links an der Schmalseite und vorne je ein Eingang. Ohne Hintergrund. Lavierte Bisterfederzeichnung.

Hofstede de Groot, Rembrandt Hz. Nr. 1480. Um 1635.

Albertina, Inv.-Nr. 8878. 14·3×24 cm 1409

REMBRANDT (NACH IHM).

Der zwölfjährige Christus im Tempel. Rechts die Gruppe von Hohenpriestern und Schriftgelehrten und inmitten der Christusknabe, von dem ein Lichtschein ausgeht, der alle ins Helle setzt. Links verschiedene andere Gruppen, teils lesend, sprechend, teils sitzend und stehend. Diese Zeichnung, welche bisher immer wegen ihrer Beleuchtungseffekte ausserordentlich geschätzt wurde, zeigt an vielen Stellen die zittrige, nachfahrende Hand des Kopisten und wurde deshalb durch J. Meder von den Originalen ausgeschieden. De Groote hält noch ihre Echtheit aufrecht.

Hofstede de Groot, Rembrandt Hz. Nr. 8791.

Albertina, Inv. Nr.-8791. 21×29 cm 1369

REMBRANDT-SCHULE.

Entwürfe zu Gruppenporträts.

a) Doppelbildnis eines jungen Paares, in einer Art Laube sitzend, nach links gewendet, er mit Hut und Mantel, sie in einfachem Kostüm. Im Hintergrund ein Kanal.

b) Familienbild. Das Elternpaar mit den beiden Jüngsten bilden den Mittelpunkt der Gruppe, rechts stehen zwei Töchter mit Pfeil und Bogen, links eine mit einer Lanze, zu Füssen noch zwei Kinder.

Bisterfederzeichnungen, im Inventar der Albertina als Rembrandt verzeichnet, beide von der Hand eines Rembrandt-Schülers.

Albertina, Inv.-Nr. 8816, 8821. 12·8×15 cm, 15·4×18·2 cm 1435

REMBRANDT-SCHULE.

Kanal mit Ruine, von dichtem Gestrüpp und alten Bäumen umwachsen. Links im Vordergrund eine überwölbte, verfallene Mauer und darüber das Eck eines Säulengebäudes. Federzeichnung in Bister mit Tuschlavierung, rechts angesetzt, inventarisiert als Koninck.

Albertina, Inv.-Nr. 9360. 18×24·5 cm 1399

ROGHMAN, ROELAND (1597—1686).

Waldesrand am Abhang eines Hügels mit einzelnen Baumstämmen; links bleibt die Aussicht auf die Ebene frei. Längs des gewundenen Weges einzelne Figuren. Rechts unten echt signiert R. Roghman. Lavierte Bisterfederzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8576. 15·2×22·8 cm 1381

SAVERY, ROELAND (1576—1639).

Waldlandschaft mit dichtem, hochstämmigem Nadelholz. Im Vordergrunde sitzt links ein Mann auf einem Baumstamm und isst sein Brot, rechts ein Zeichner, neben ihm sein Degen. Unten die Jahreszahl 1576 (?) und Spuren eines abgeschnittenen Textes. Kreide und Rötel, auf der Rückseite eine Landschaft.

Albertina, Inv.-Nr. 13.329. 27×39·7 cm 1383

VELDE, ADRIAEN VAN DE (1635—1672).

Plündernde Soldaten. Im Vordergrunde bedrohen drei Soldaten drei Bauersleute mit Degen und Pistole. Auf der Schwelle des Häuschens liegt ein getöteter Mann, zwei Burschen und ein Mädchen werden längs des Zaunes von einem Soldaten verfolgt. Lavierte Bisterfederzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 10.144. 17·8×26 cm 1422

VISSCHER, CORNELIS DE (ca. 1618—1658).

Porträt des Dichters Vondel, der in einem eng anschliessenden Rock, weitem Mantel und kleinem Käppchen in einem Lehnstuhl nach rechts hin sitzt; das Gesicht mit dem Kinn- und Schnurrbart und den lebhaften Augen zeigt er dem Beschauer zugewendet. Aus dem malerisch drapierten Mantel sehen die Hände hervor, die eine Rolle halten. Im Hintergrunde eine Säule mit der Signatur: C. de Visscher fecit, weiter unten: A⁰ 1657. Vorzeichnung zu dem Stiche, der aber Änderungen aufweist. Kreidezeichnung auf Pergament.

Albertina, Inv.-Nr. 16.601. 32·6×26·3 cm 1330

WATERLOO, ANTHONIS (1609—1676).

Bei Nymwegen. Von einem höher gelegenen Terrain aus der weite Ausblick in das mit Feldern bedeckte flache Land, in dessen Mitte eine Stadt mit hohem Kirchturn liegt. Vorne hohe Kornfelder. Schwarze Kreide, gewischt und getuscht.

Albertina, Inv.-Nr. 9349. 35×52·5 cm 1354

Holländisches Bauerngehöft, am Waldesrand unter hohen Bäumen gelegen, rechts das Wohngebäude, links zwei Schuppen. Der Durchblick zeigt rechts eine grosse Kirche. Kreide mit Tuschlavierung. In der Sammlung Liechtenstein als Simon de Vlieger.

Wien, Fürst Liechtenstein. Bd. IV. 25·7×31·8 cm 1334

VLÄMISCHE SCHULE.

BRUEGHEL, PIETER d. Ä. (ca. 1520—1569).

Landschaft mit dem hl. Hieronymus, der, nur als Staffage betrachtet, links im Vordergrund unter einem hohen Baum kniet und sich steinigt. Im Hintergrund eine Berglandschaft mit einem Fluss, rechts eine befestigte Stadt mit einer Kirche. Unten in der Mitte: BRVEGHEL. Bisterfederzeichnung.

Wien, Fürst Liechtenstein. Bd. IV. 1393

CRAYER, GASPAR DE (1584—1669).

Studienkopf nach einem Jüngling im Profil nach rechts, mit dichtem, lockigem Haar, Kopf und Blick etwas abwärts neigend, in starker Anlehnung an den Thomaskopf in dem Antwerpener Triptychon von Rubens, doch von der Gegenseite. Schwarze Kreide. Im Inventar der Albertina als Rubens.

Albertina, Inv.-Nr. 13.291. 22×17 cm 1327

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie zu einem Christuskind, in ganzer Figur, etwas vorgeneigt, auf der Erde stehend, wie wenn es von der Madonna unter den Armen gehalten würde. Dieses Kindermodell tritt in mehr oder weniger veränderter Stellung auf verschiedenen Bildern auf, so auf der Breslauer Anbetung der Könige, in einer heiligen Familie, gestochen von Bolswert, auf dem linken Flügel des Antwerpener Triptychons, auf der Blumenkranzmadonna in München. Unten die alte Notiz: Rubbens, welche Rooses als

ein gemeinschaftliches Kennzeichen für alle echten Rubens-Zeichnungen betrachtet. Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier mit weisser Belichtung.

Rooses, Rubens V., 1576, führt noch keine Verwendung an.

Albertina, Inv.-Nr. 17.639. 39×26·5 cm 1432

Studie zu einem Bischof. Kopfstudie im Profile nach links, mit langem Bart und hoher Mitra, das Pluviale noch skizziert. Vielleicht eine der Vorstudien zu dem Wiener Bilde: Ambrosius und Kaiser Theodosius. Schwarze und weisse Kreide, mit Rötel belebt.

Albertina, Inv.-Nr. 8273. 36·2×22·7 cm 1373

SCHUPPEN, PETER VAN (1627—1702).

a) Weibliches Porträt in 3/4 Wendung nach rechts mit einem kleinen Häubchen, an welchem ein Trauerschleier befestigt ist, und einem breiten, weissen Kragen. Die Brust schmückt ein Kreuz. Ovales Brustbild. Signiert: Pet. van Schuppen, Faciebat 1653.

b) Louise Maria Gonzaga, Königin von Polen und Schweden. Das jugendliche Antlitz, von lockigen Haaren umrahmt, wendet sich etwas nach links, den Hals ziert eine Perlenschnur. Ovales Brustbild, rechts unten signiert: P. van Schuppen, Faciebat 1656. Kreidezeichnungen auf Pergament.

Albertina, Inv.-Nr. 9936, 9938. 18·5×17·7 cm, 18.8×14·5 cm 1401

VAILLANT, WALLERANT (1623—1677).

Männliches Porträt, von E. Moes als jenes des niederländischen Feldmarschalls Johann Moritz von Nassau-Siegen, „der Brasilianer" (1604—1679) bestimmt. Das fein ausgeführte Gesicht mit Schnurr- und Kinnbart, im Dreiviertel-Profile nach rechts, wird von langlockigen Haaren umrahmt; der samtene Rock mit dem breiten weissen Kragen von einer Schärpe überquert, unter der ein Ordensstern befestigt ist. Kreide und Tusche.

Albertina, Inv.-Nr. 15.233. 57×44 cm 1375

SPANIEN.

THEOTOKOPULOS, DOMENICUS [IL GRECO] (ca. 1548—1625).

Porträt eines jungen Mannes. Brustbild im Dreiviertel-Profile nach links, den lockigen Kopf etwas nach vorne geneigt, den Zeigefinger der Rechten an den Mund gelegt. Die oberen Ecken sind angesetzt. Bestimmung von Dr. W. Suida. Die grossen Augen, die breite Nasenwurzel, die langgezogene Kopfform und die knöchernen Finger beweisen Suidas glücklichen Fund. Kohle auf vergilbtem Papier. Traditionell Annibale Carracci.

Suida: Monatshefte f. Kw. 1908, Heft 1, S. 62.

Wien, Fürst Liechtenstein 1425

J. MEDER.

ERRATA:

Tafel 1378: Jan de Bray † 1607, nicht 1664.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS.

TABLE DES MATIÈRES.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER



BAND III

LIEFERUNG 1

Inhaltsverzeichnis der 1. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel **1321, 1341, 1320, 1340, 1319, 1329, 1345, 1330, 1335, 1331.**

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

Oberdeutsche Schule.

German School.

Ecole Allemande

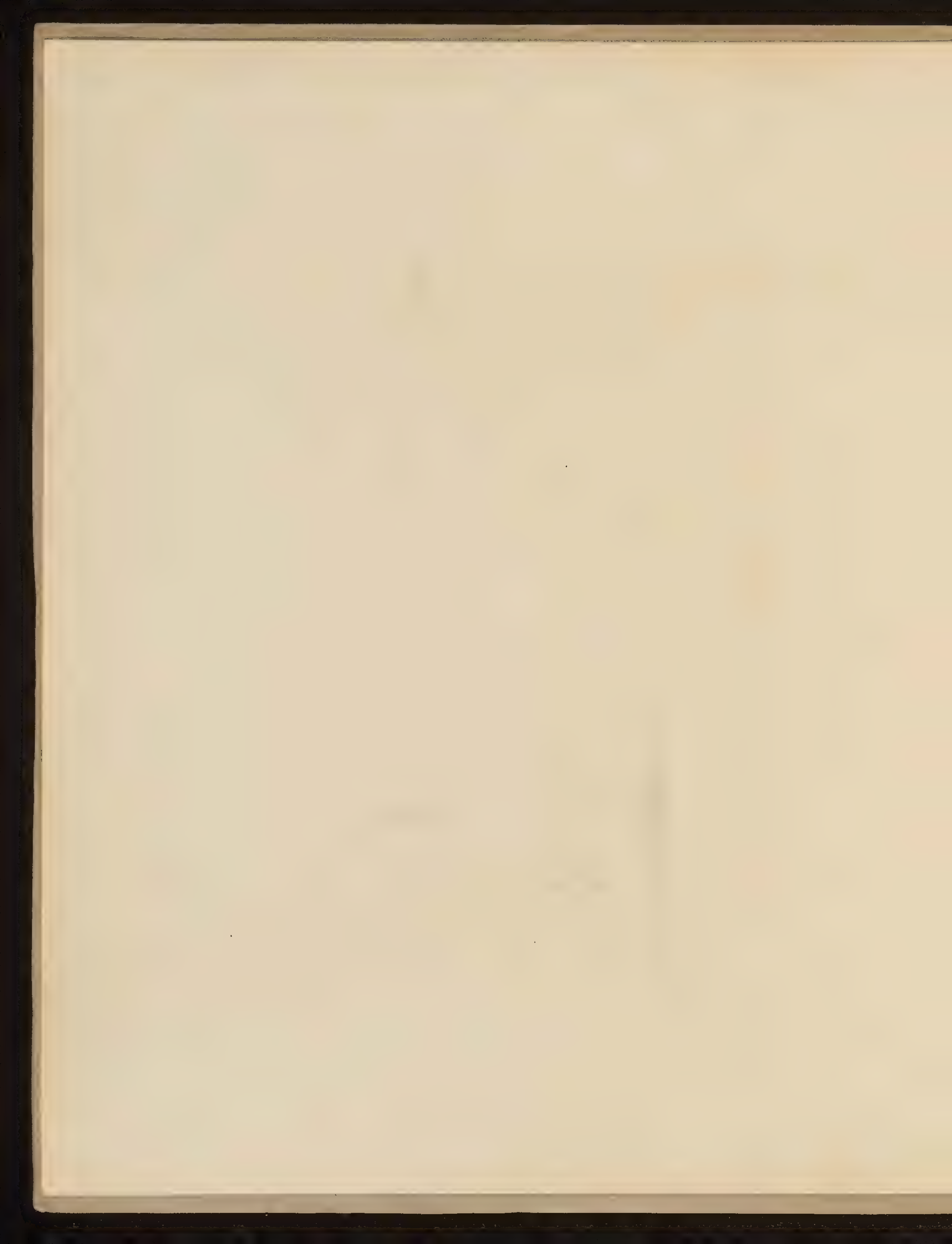


Standard-Bearer.
Porteurd'Étendard

A. v. Lanna, Prag

Wolf Huber (ca. 1480–1550).
Fahnenträger.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina.

Christ before the People.

Le Christ devant le Peuple.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Christus wird dem Volke gezeigt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



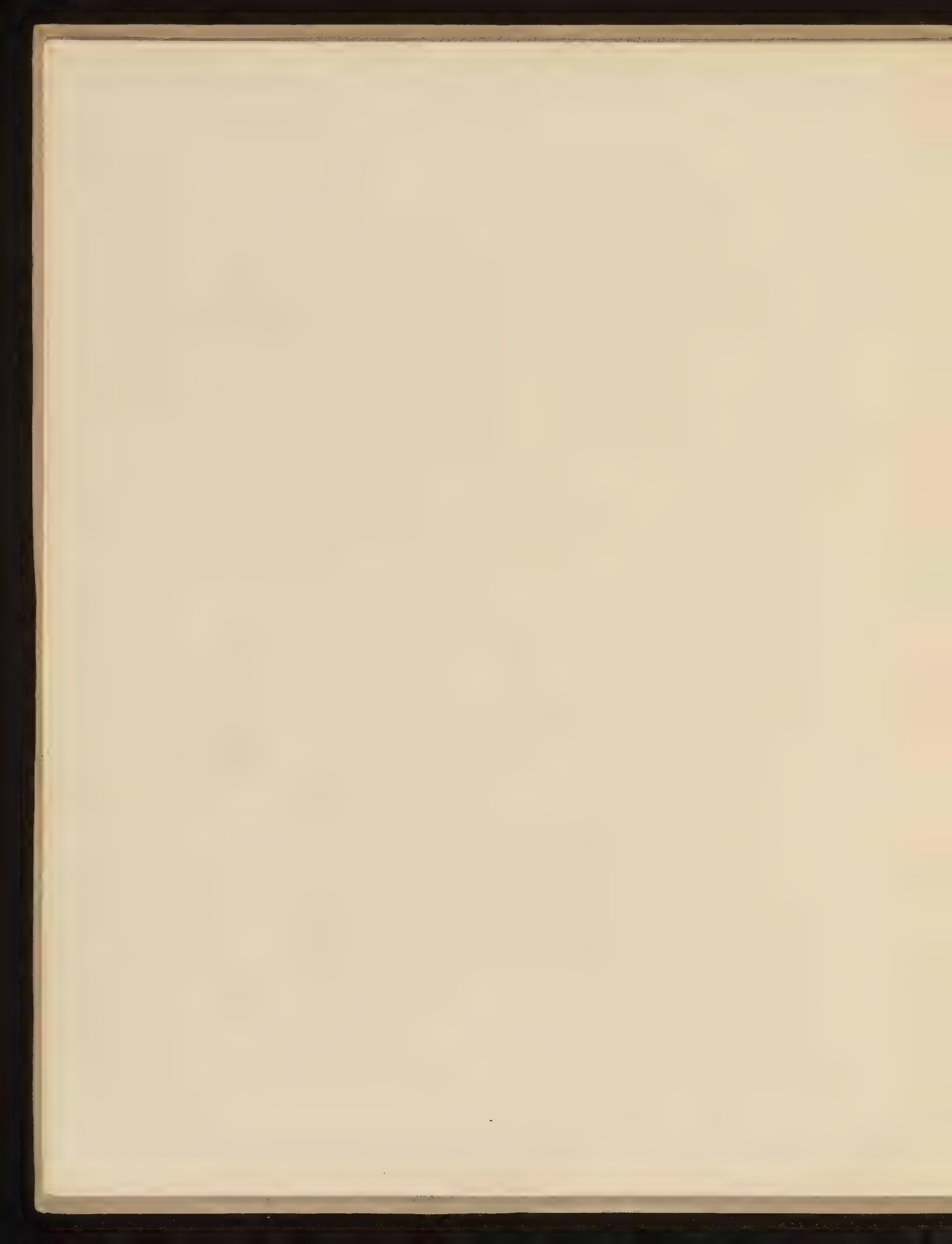

Paysage


Albertina.

Auberge champêtre.

Jan van Goyen — Adriaen van Ostade.
Kanal-Landschaft. Ländliche Schenke.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





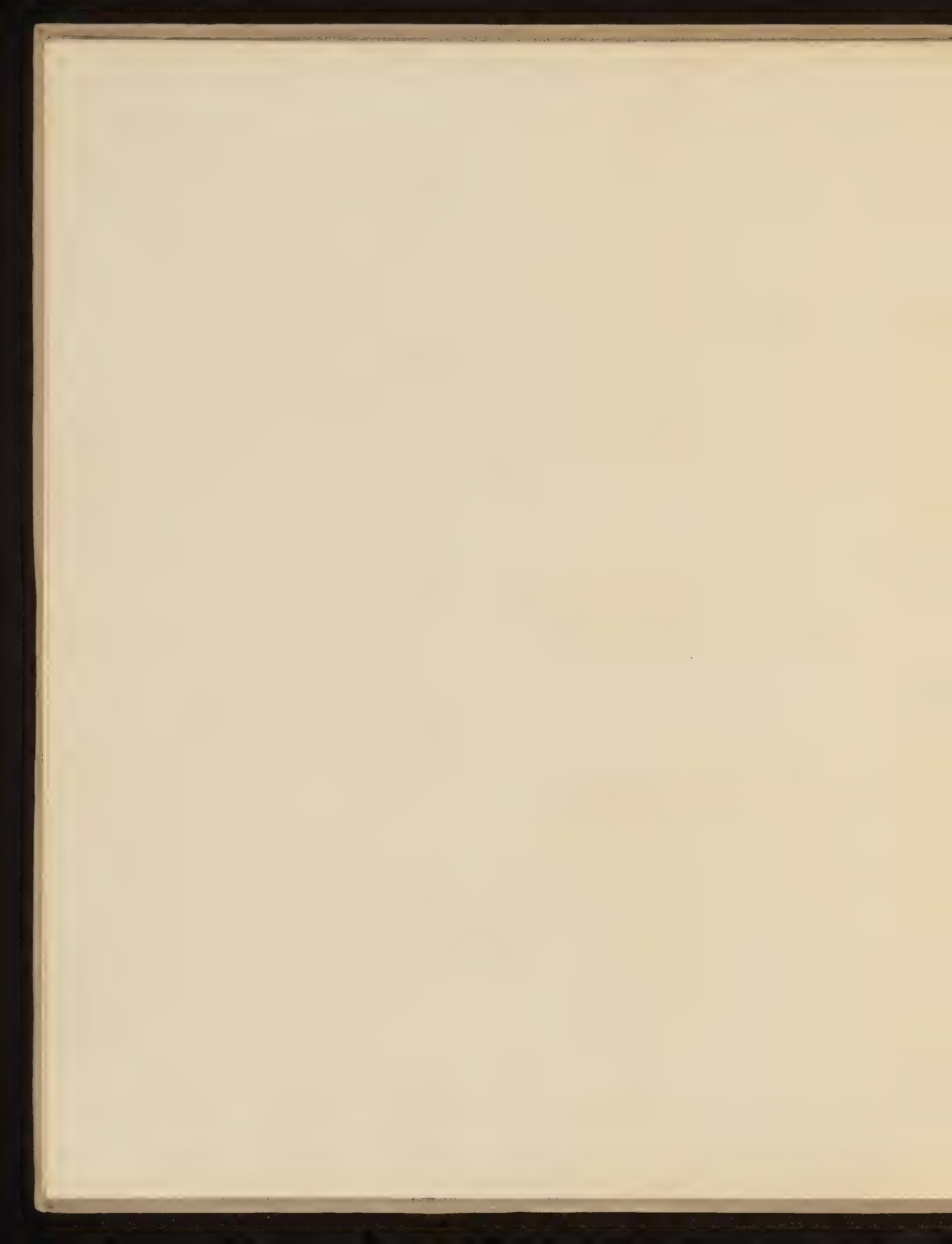
Florenz, Uffizien.

Two Studies for a Virgin.

Études pour une Madone.

Lorenzo di Credi (Schule).
Madonnenstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande.



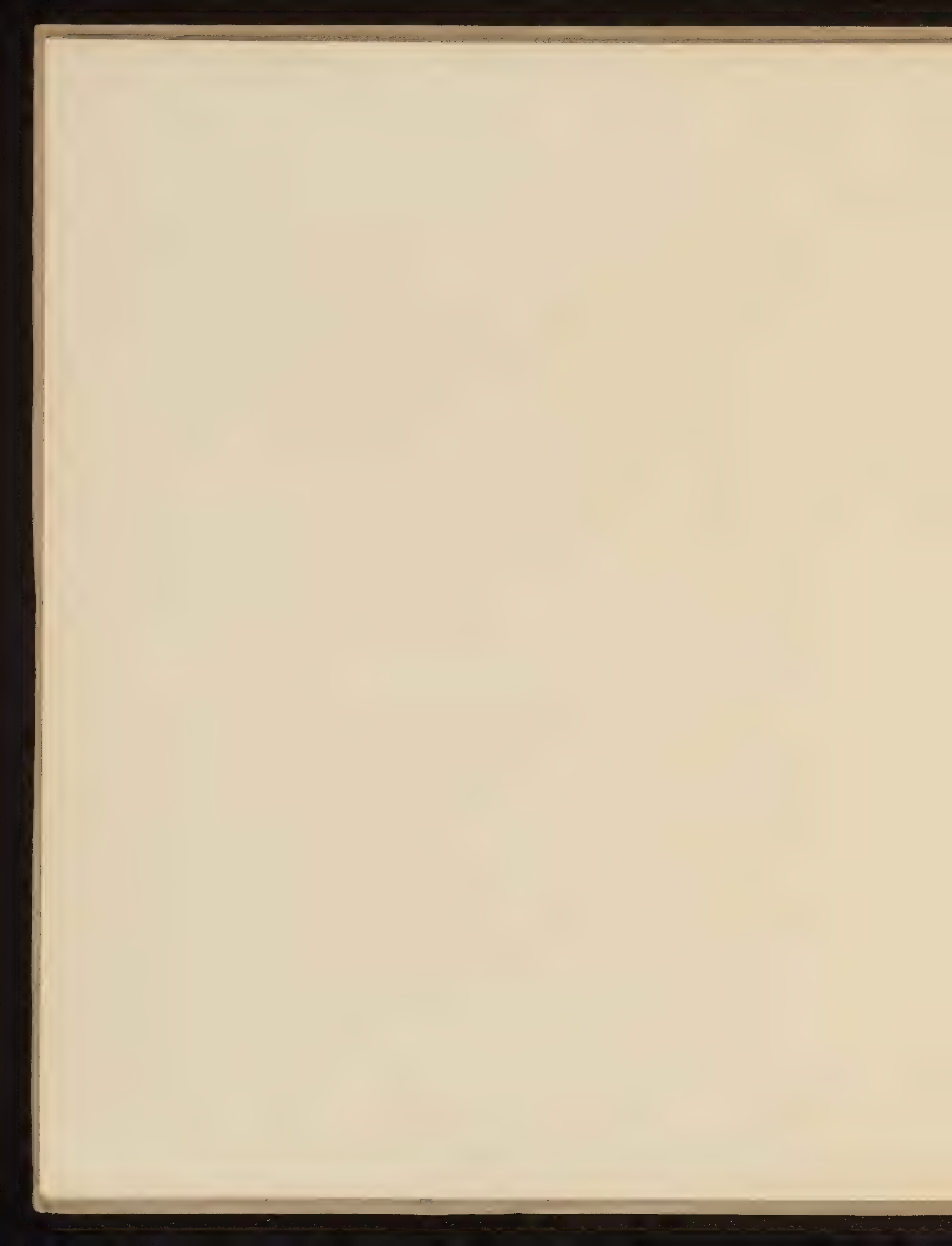
A. v. Lanna, Prag

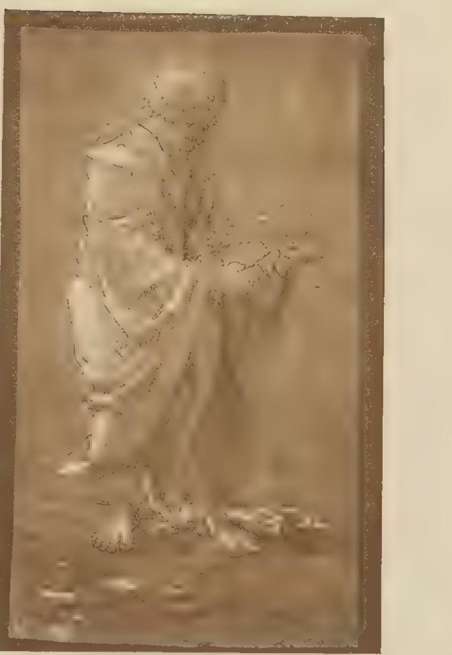
Study of a Knight.

Cavalier en Armure.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Gewappneter Ritter.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





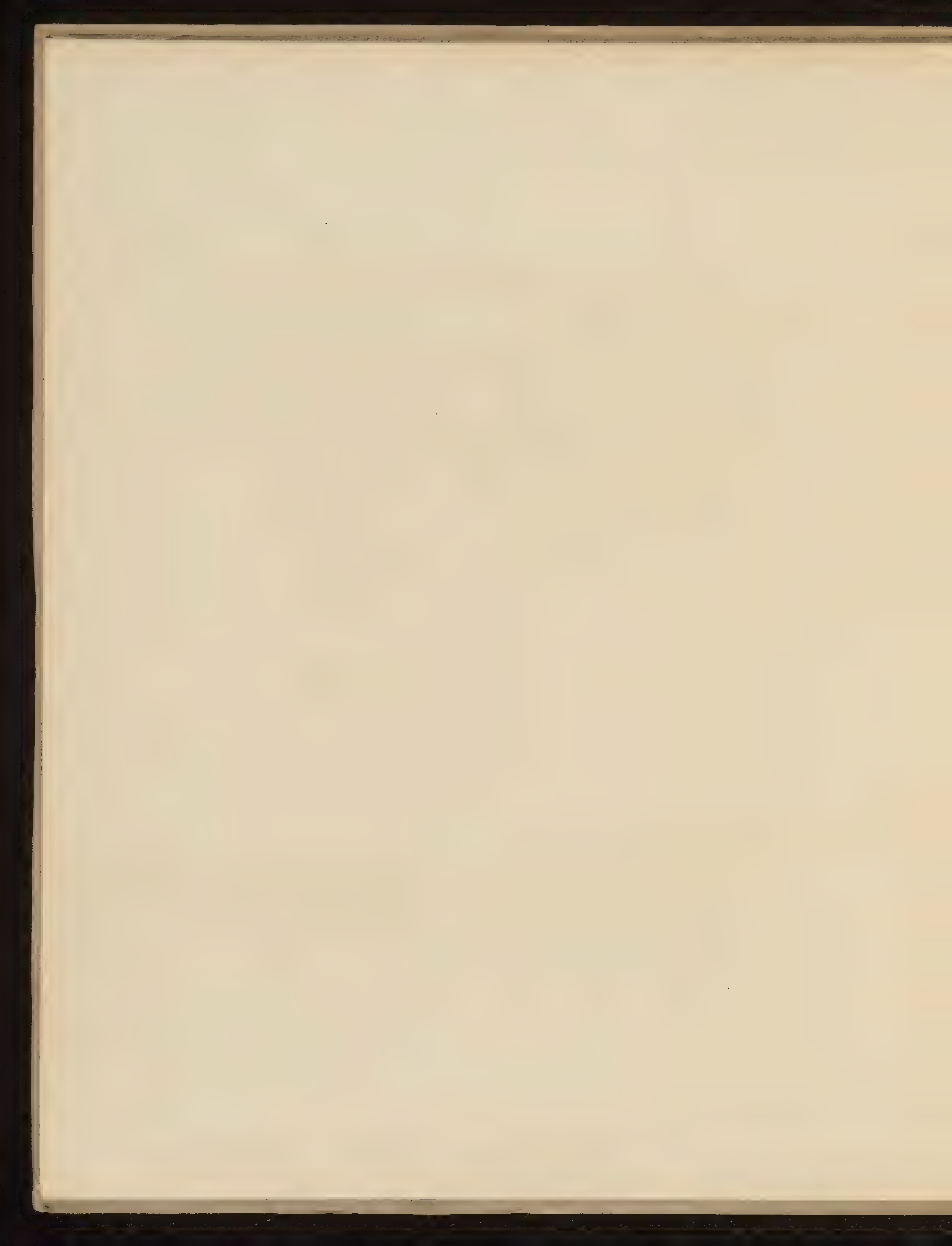
Stift Seitenstetten, N.-O



St. Mathias et
St. Simon.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).
Mathias und Simon

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





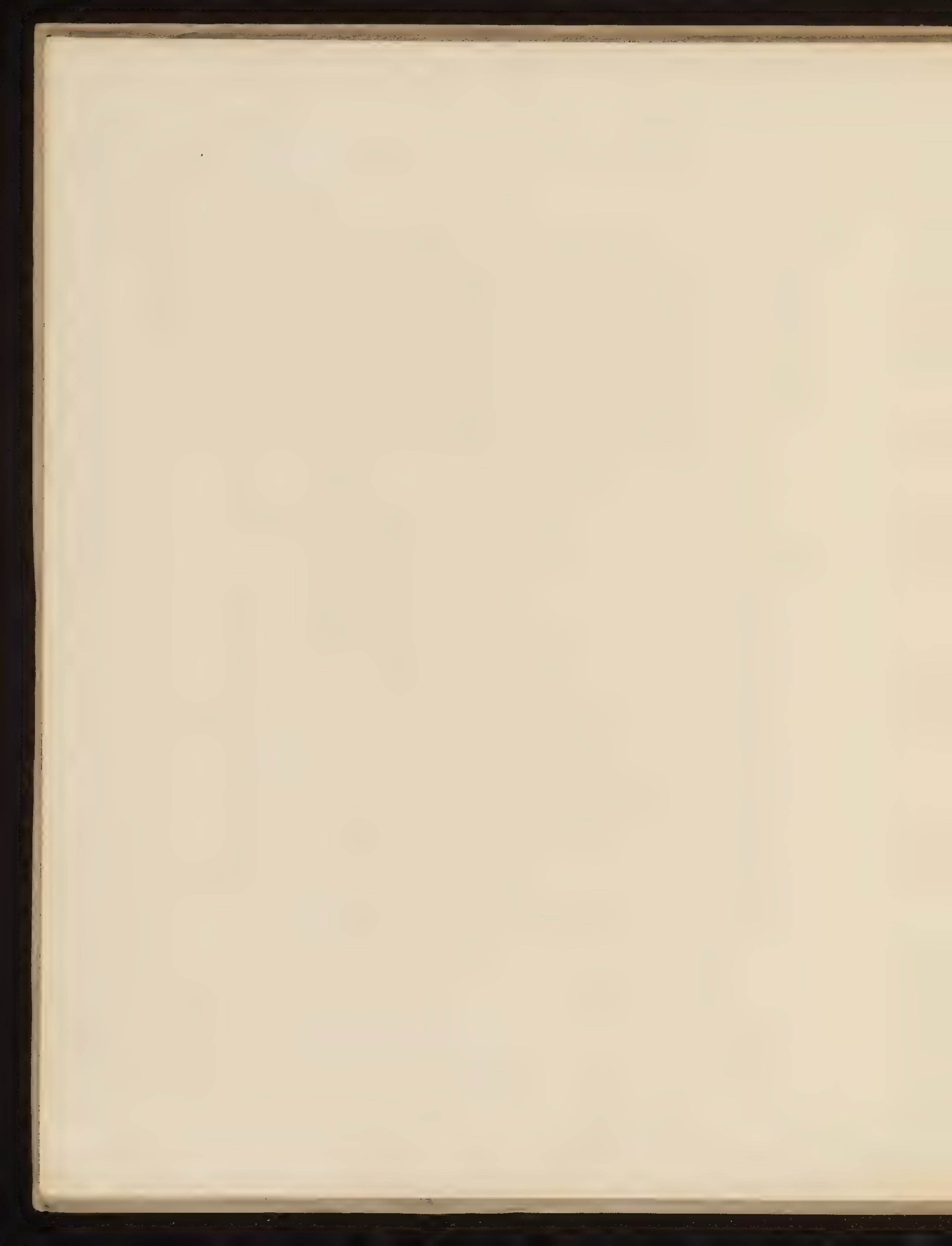
Albertina.

Study of a Head.

Etude de Tête.

Gaspar de Crayer (1584 1669).
Studienkopf.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





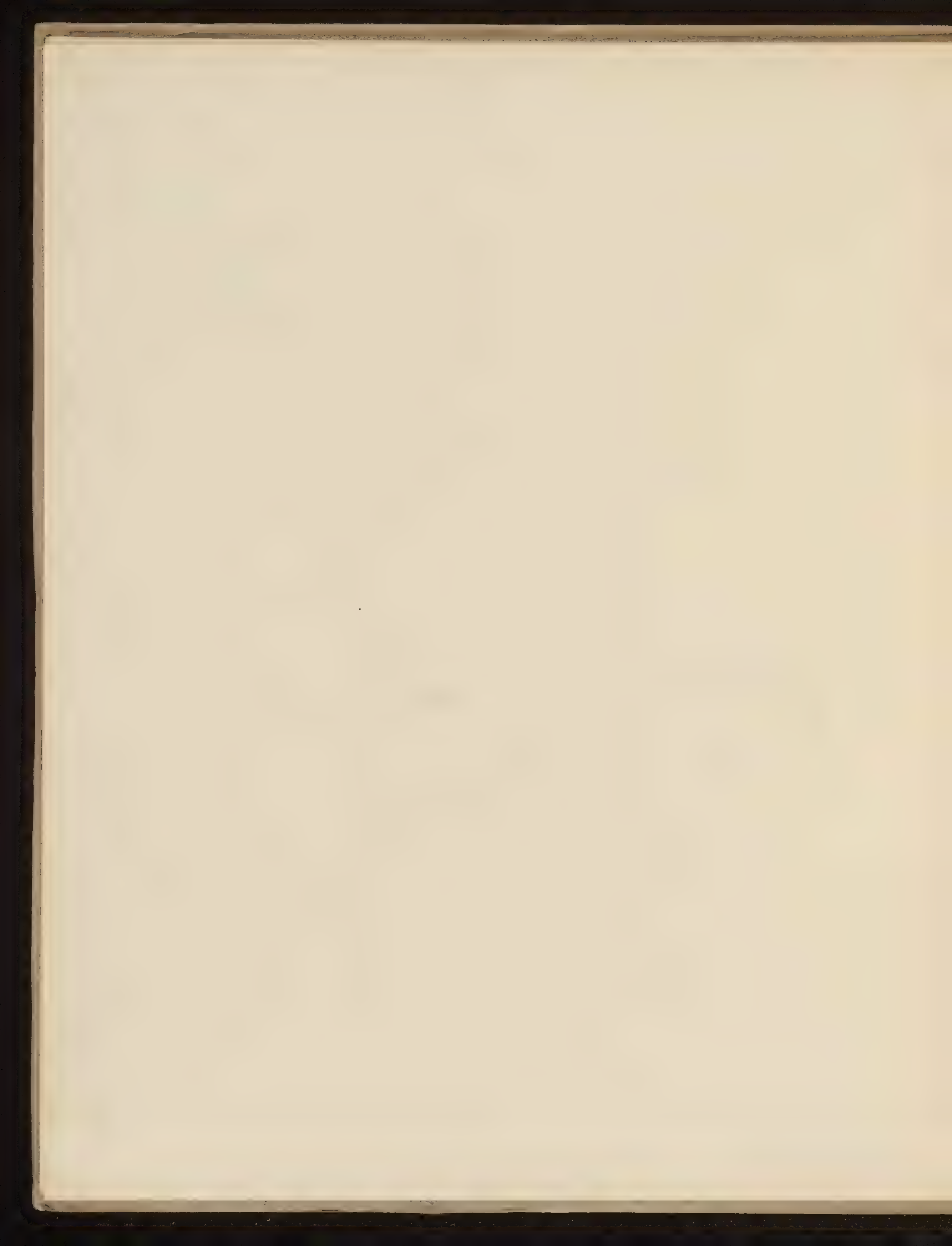
The Departure.

Le Départ.

Albertina.

Stefano della Bella (1610—1664).
Die Abreise.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



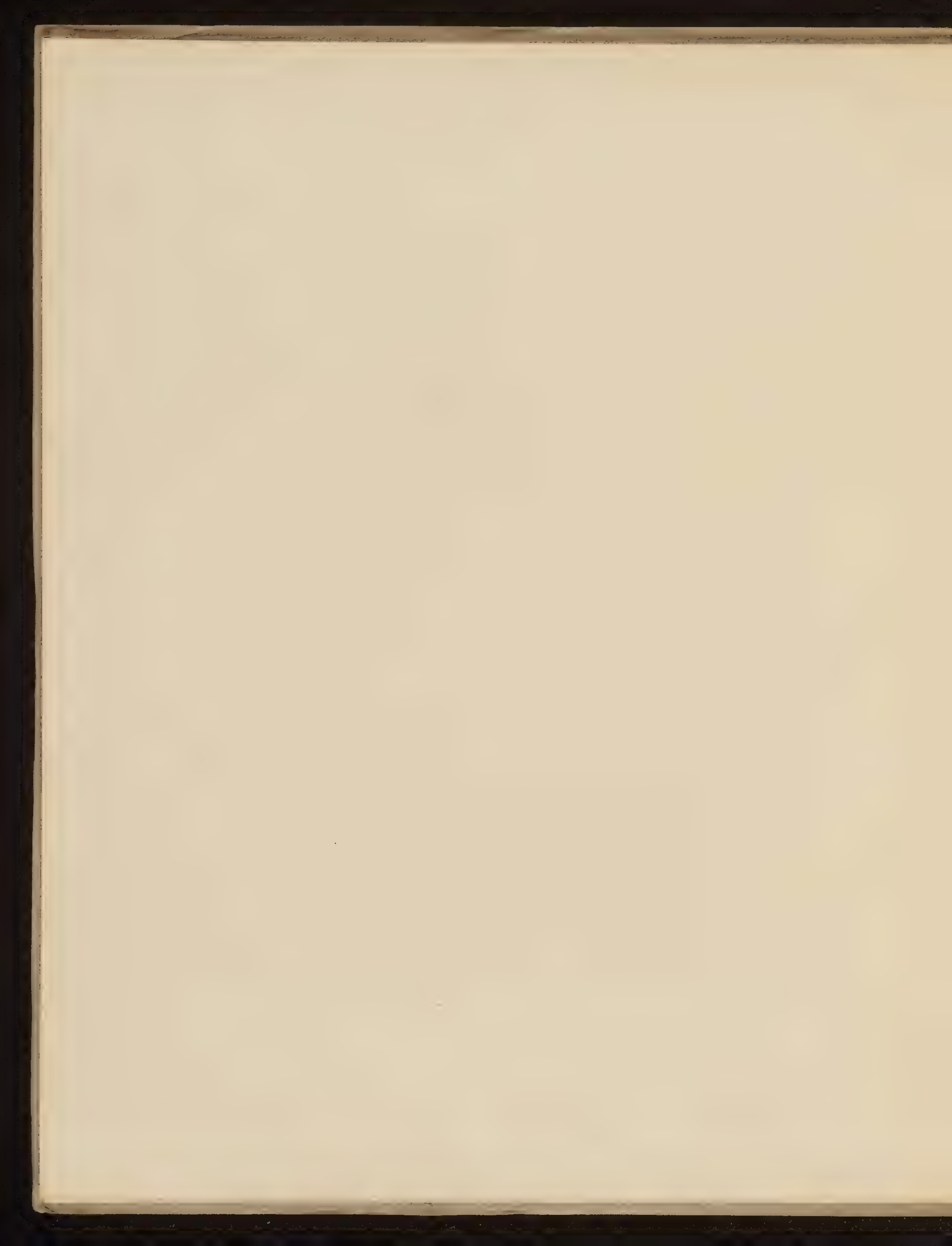


Albertina.

Studies of Horses.
Études de Chevaux.

Giulio Romano (1493–1546).
Pferdestudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



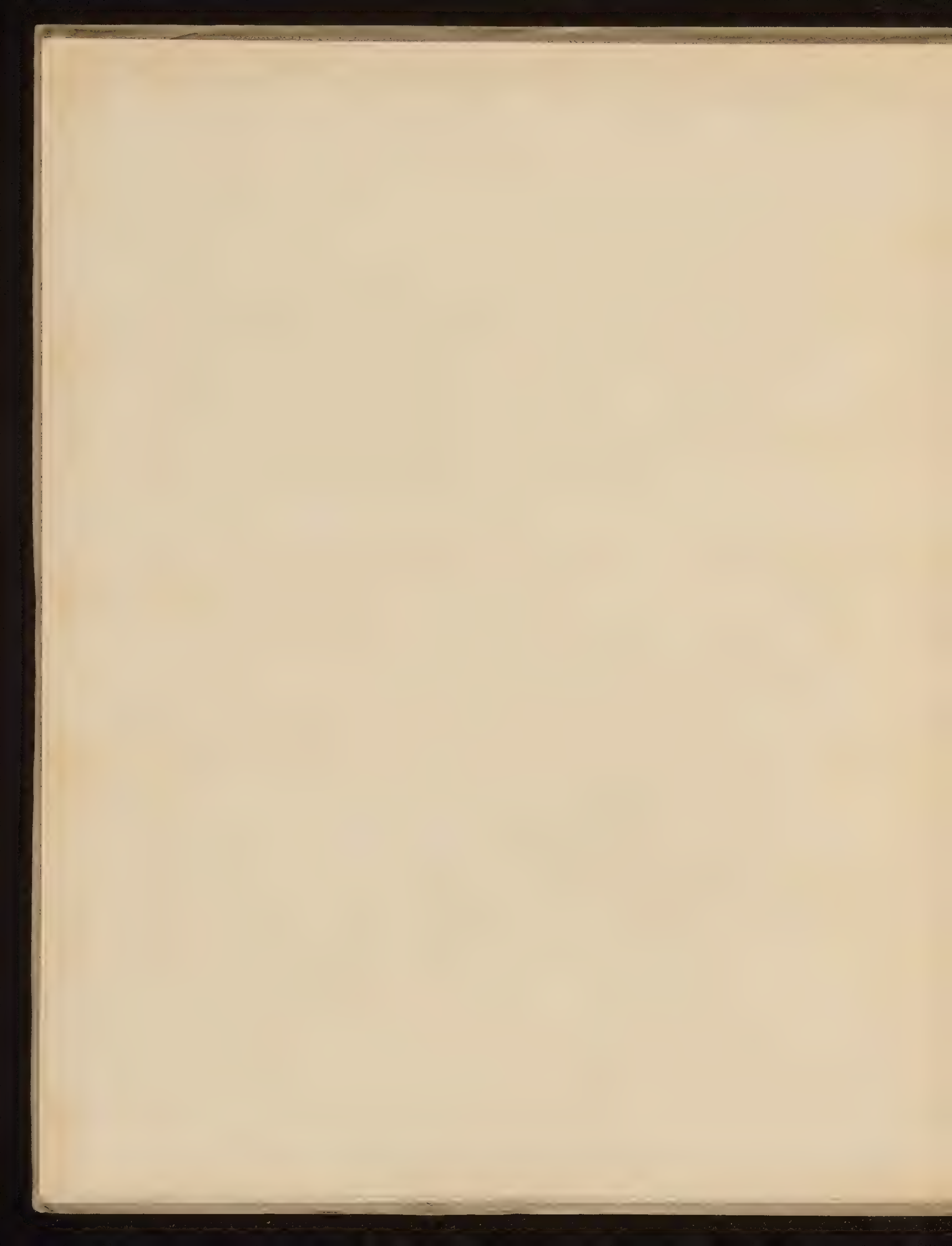


Portrait du Poète Vondel.

Albertina.

Cornelis de Visscher (ca. 1618—1658).
Porträt des Dichters Vondel

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND XII. LIEFERUNG 2.

Inhalt der 2. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1372, 1336, 1409, 1349, 1367, 1383, 1353, 1323, 1326, 1404.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



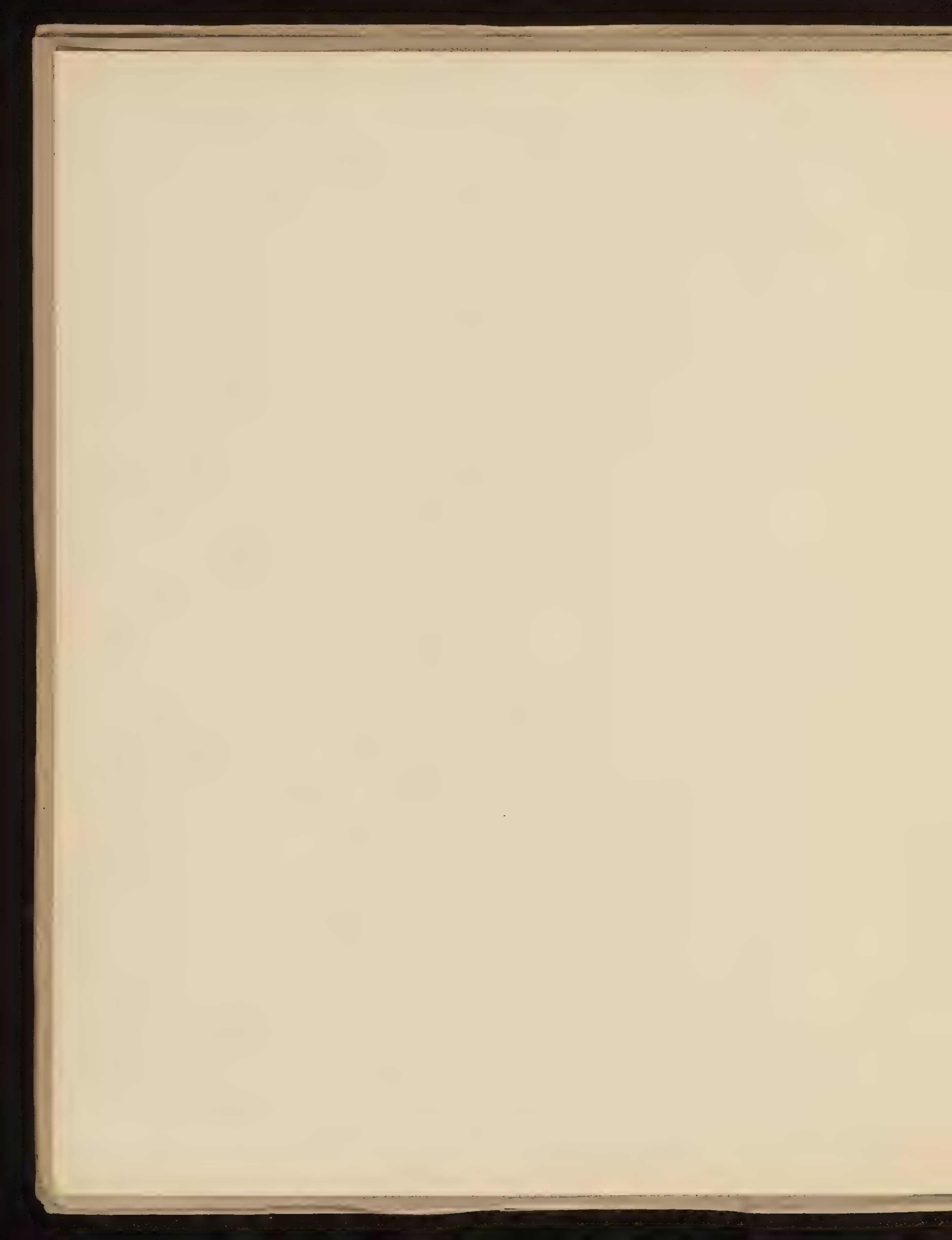
Johann Furst von und zu Liechtenstein, Wien.

The Angel appearing to the Shepherds.

L'Annonciation aux Bergers.

Jacopo da Ponte [Bassano] (1510—1592).
Verkündigung an die Hirten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande.



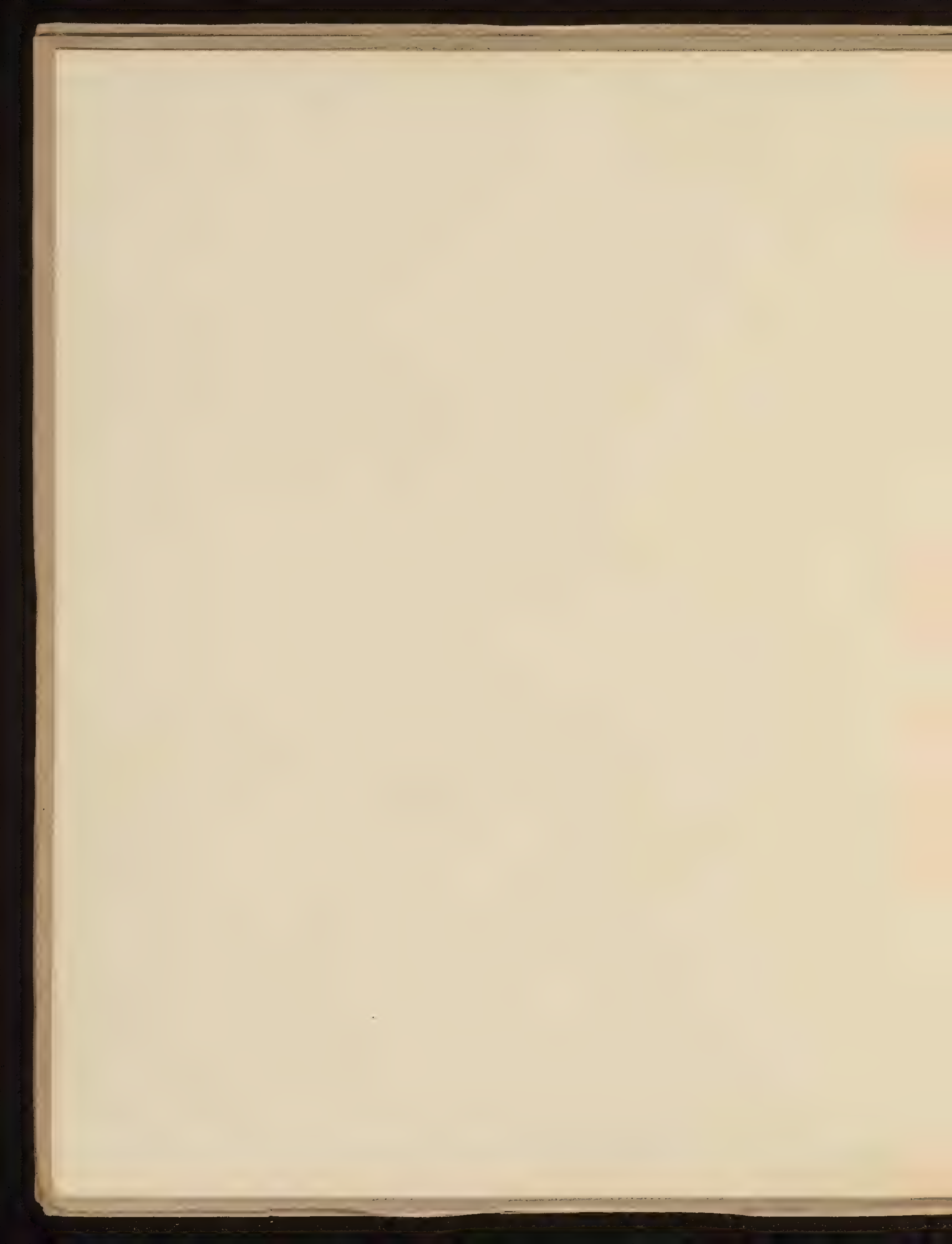
A. v. Lanna, Prag

Study from a Medallion by Pisanello.

Étude d'après une Medaille de Pisanello.

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.
Studie nach der Rückseite einer Pisanello-Medaille.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





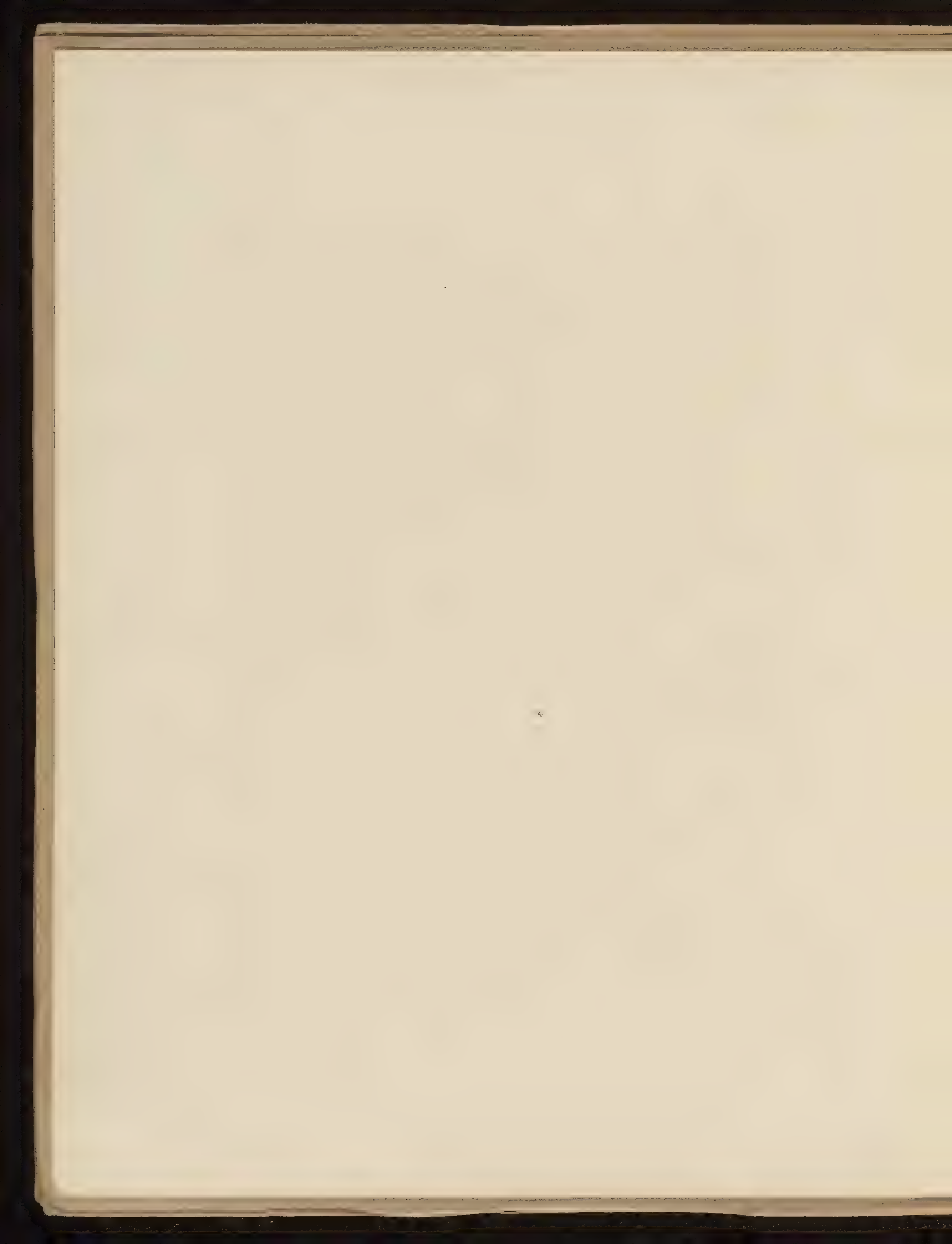
Budapest Nationalgalerie.

Venus on Clouds.

Vénus sur un Nuage.

François Boucher (1704—1770).
Venus auf Wolken.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





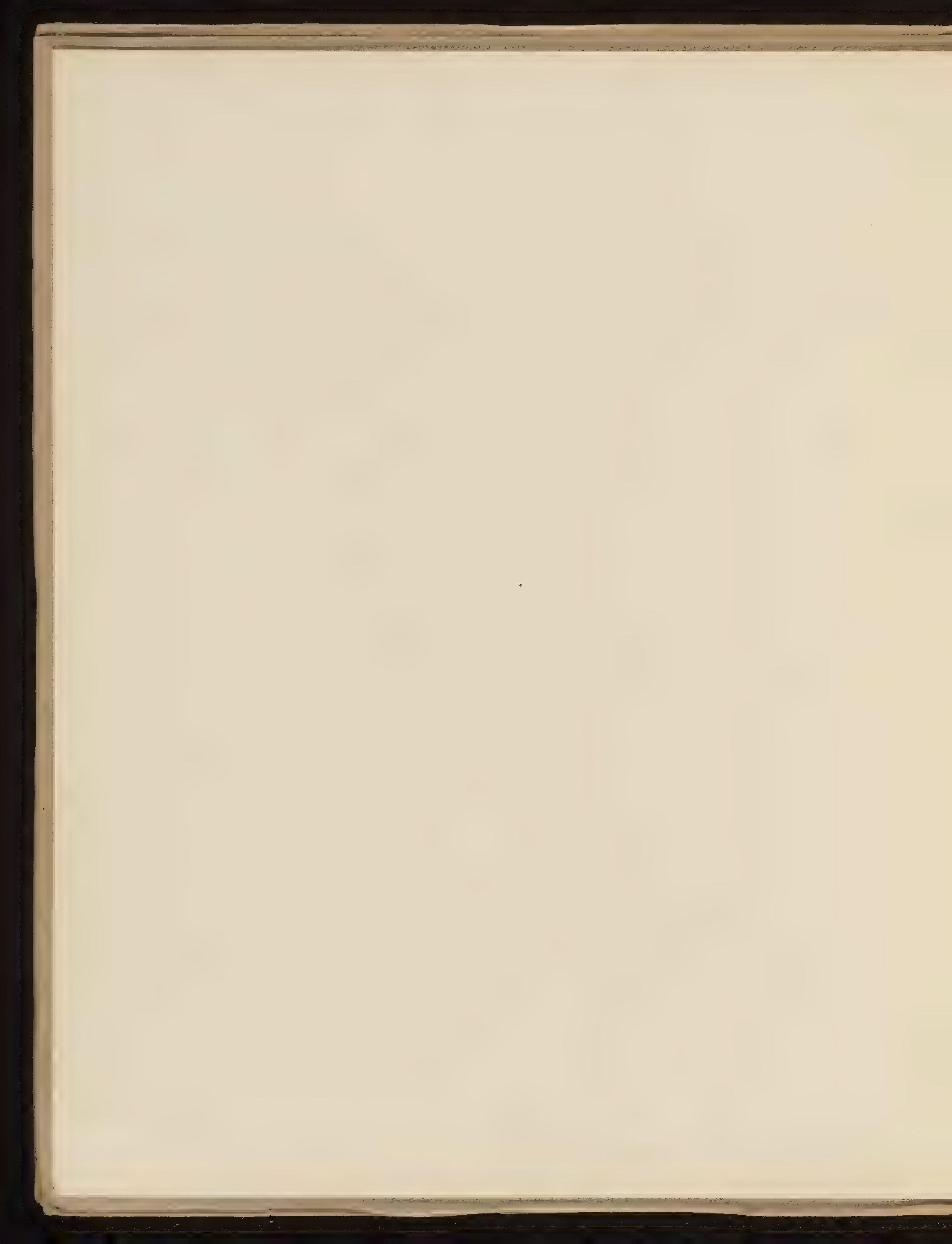
Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien.

Dutch Farm.

Ferme hollandaise.

Anthonis Waterloo (1609—1676).
Holländisches Bauerngehöft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





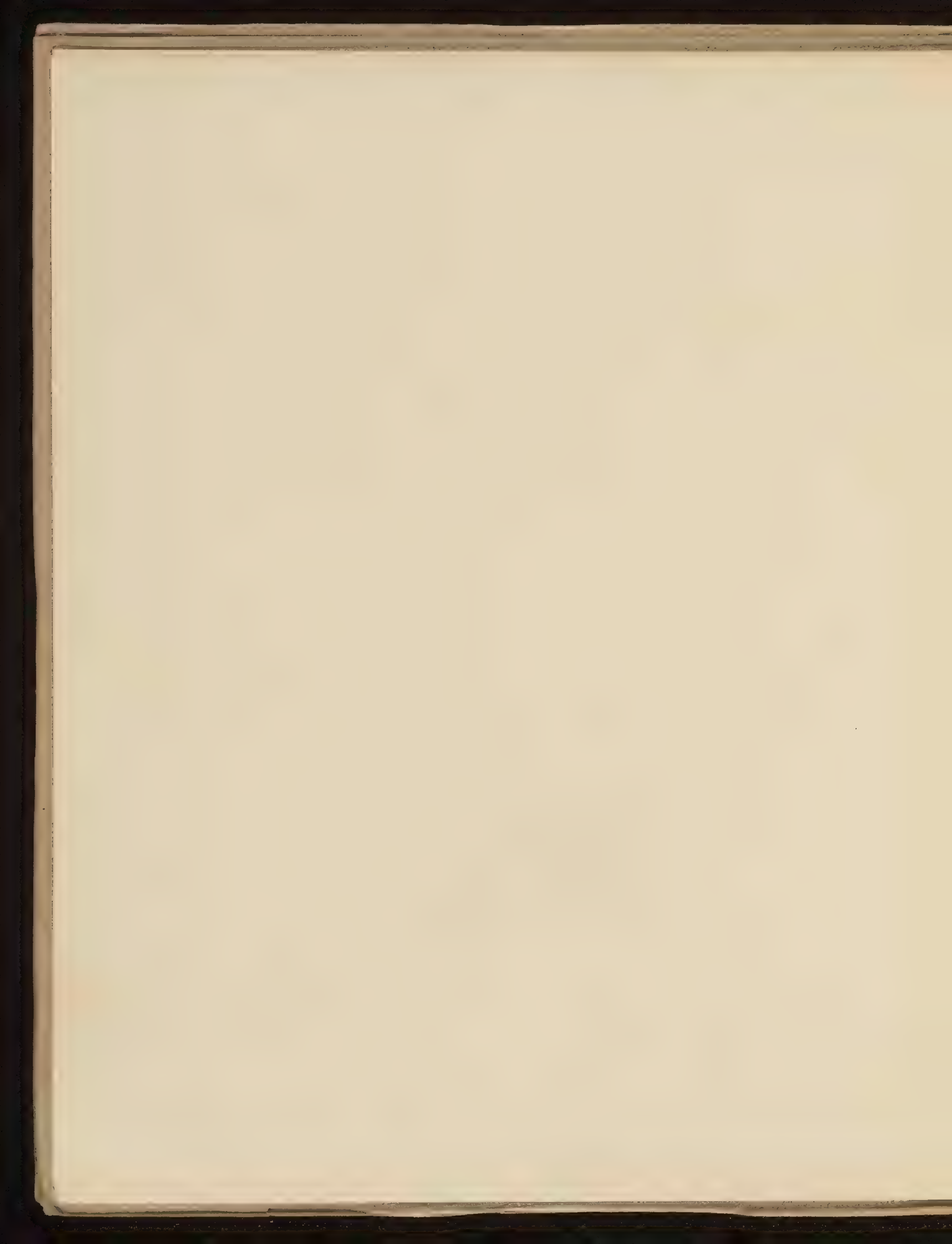
Albertina.

The Assumption of the Virgin.

Assomption de la Vierge.

François Boucher (1703—1770).
Mariae Himmelfahrt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



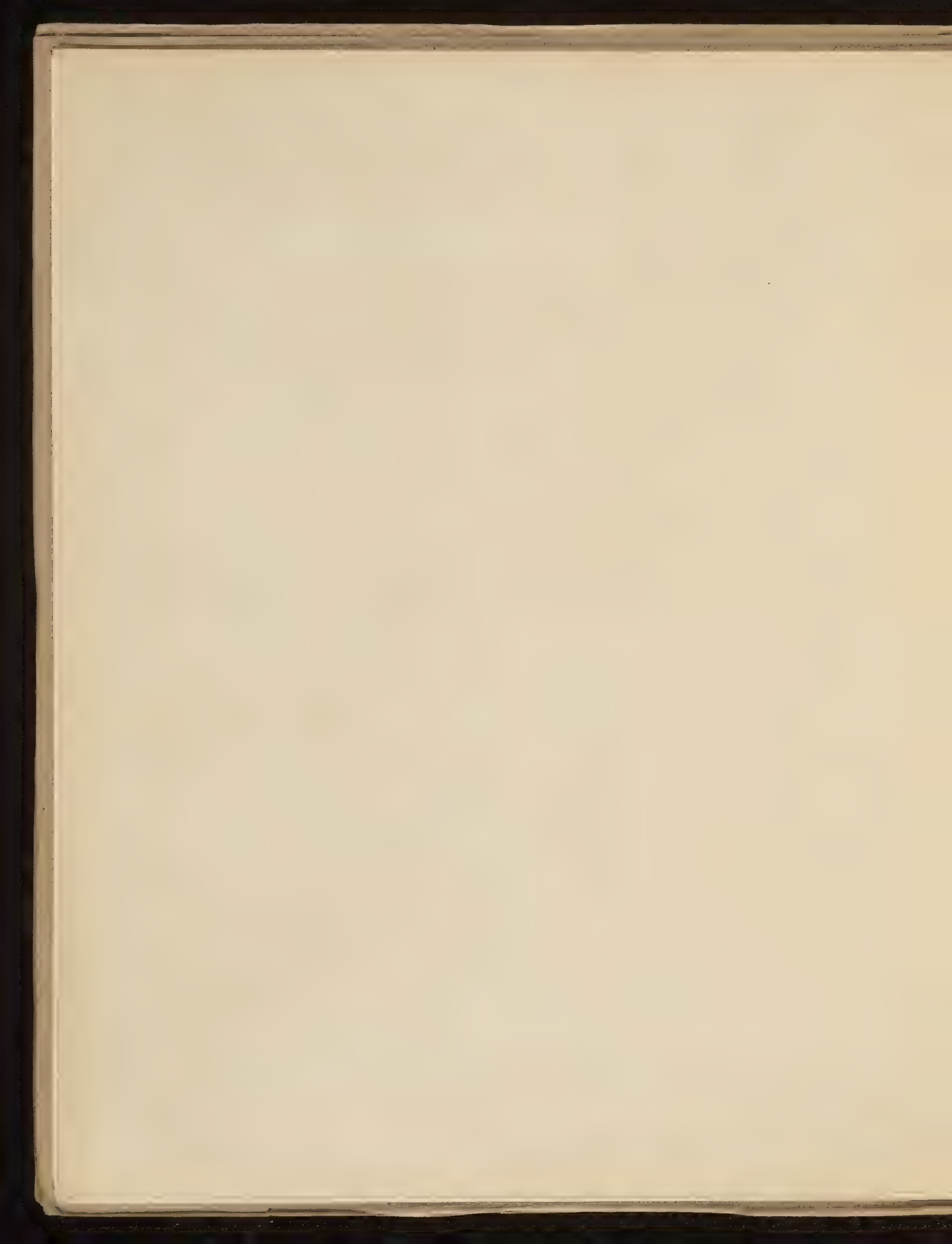


A. v. Lanna, Prag

St. Martin de Tours.

Christoph Amberger (ca. 1500—1561).
St. Martin von Tours.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



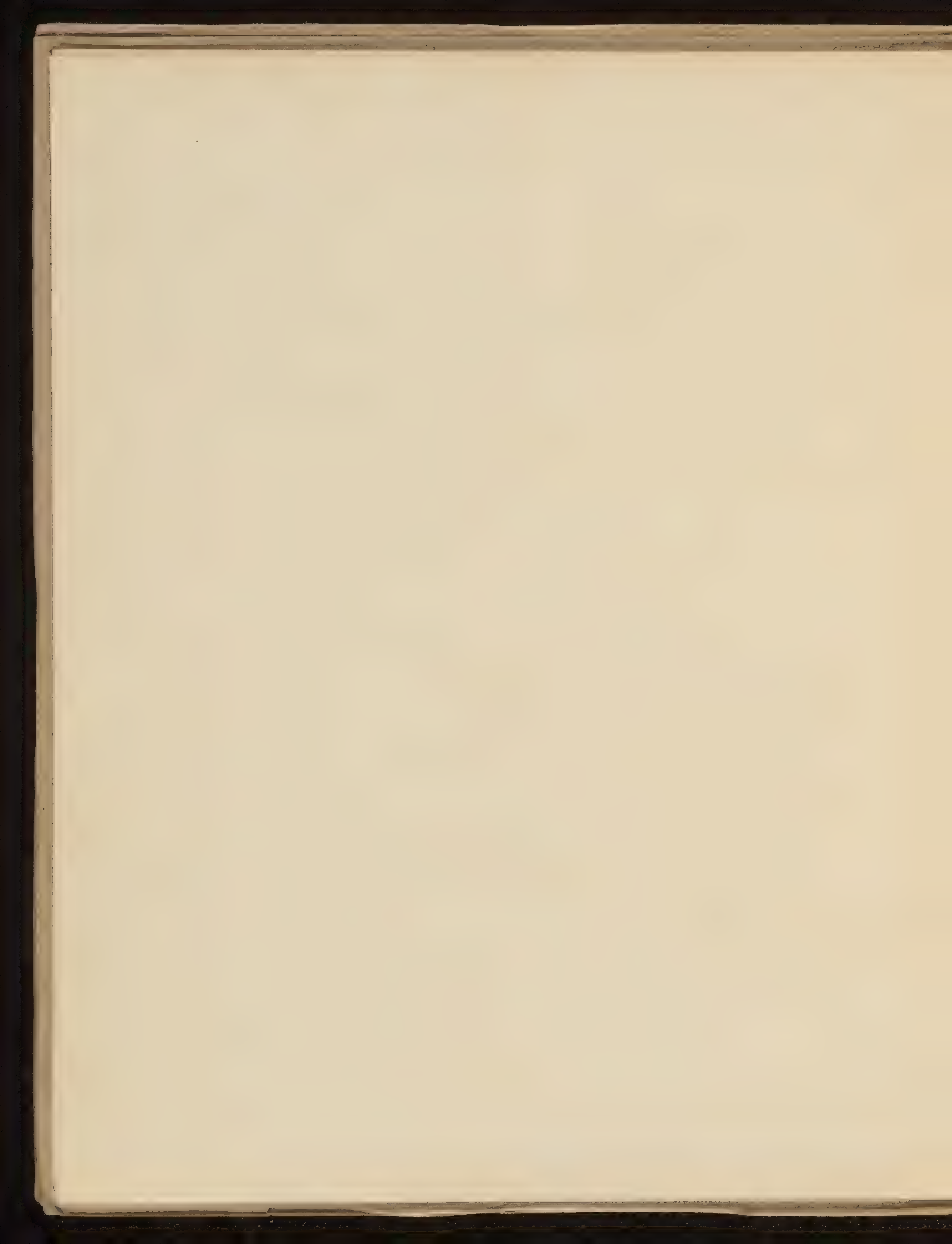


Budapest Nationalgalerie.

Ste. Elisabeth et
St. Jean (Fragment).

Unbekannter Meister.
Elisabeth mit dem Johannisknaben (Fragment).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina.

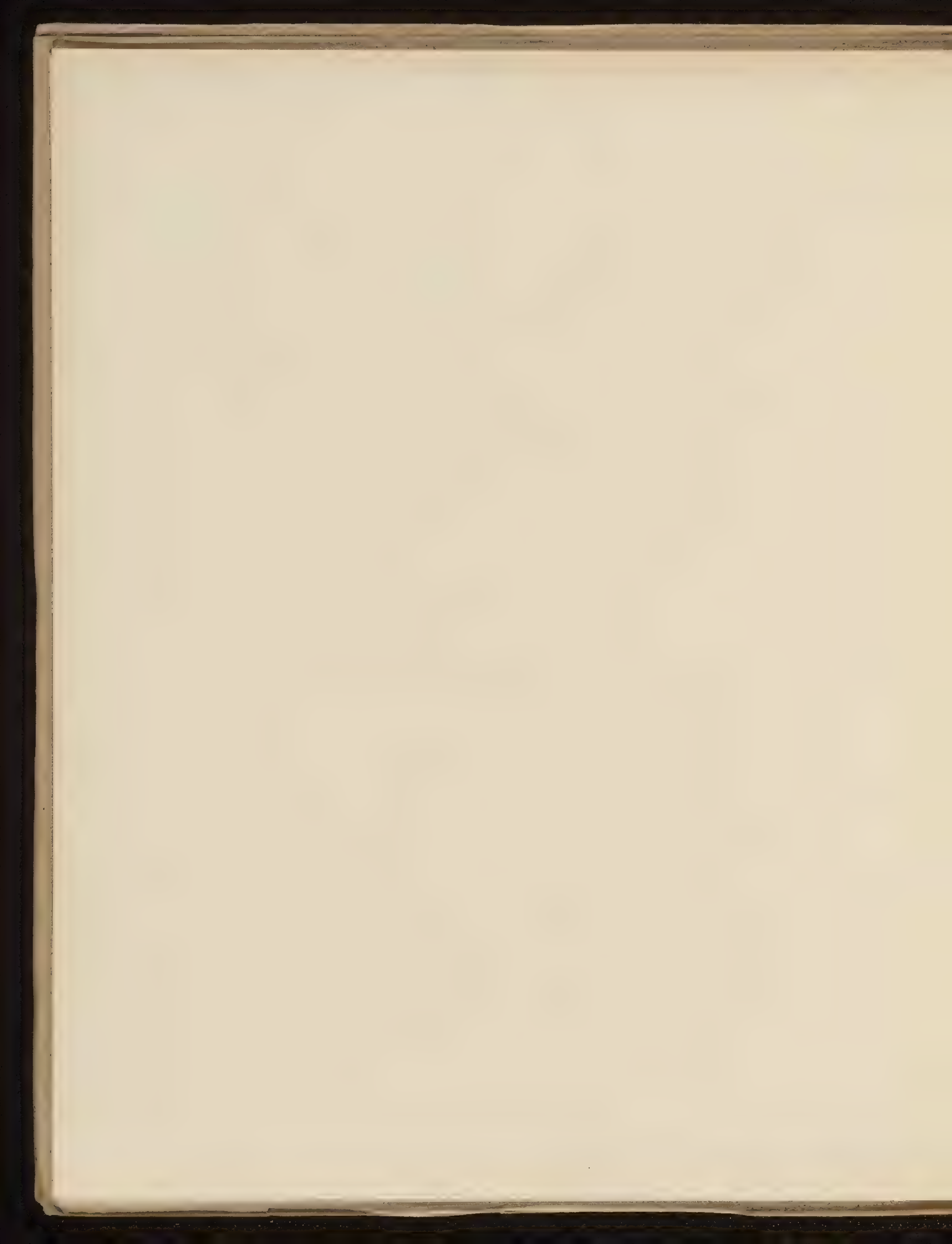


The Prodigal Son.

L'Enfant prodigue.

Pieter Holsteyn d. J. (um 1660).
Der verlorene Sohn.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





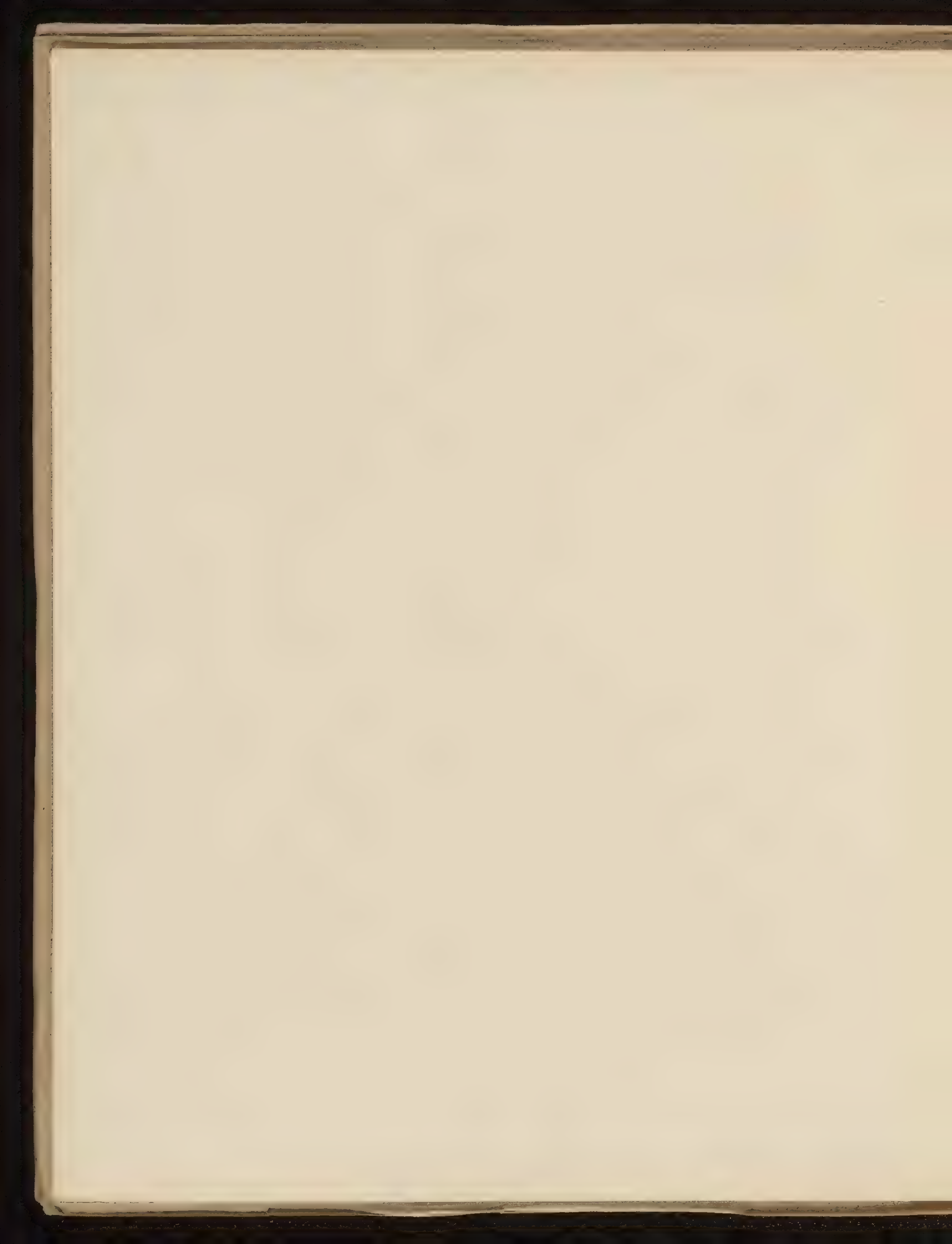
Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien.

Game.

Gibier.

Jan Fijt (1611–1661).
Jagdbeute.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





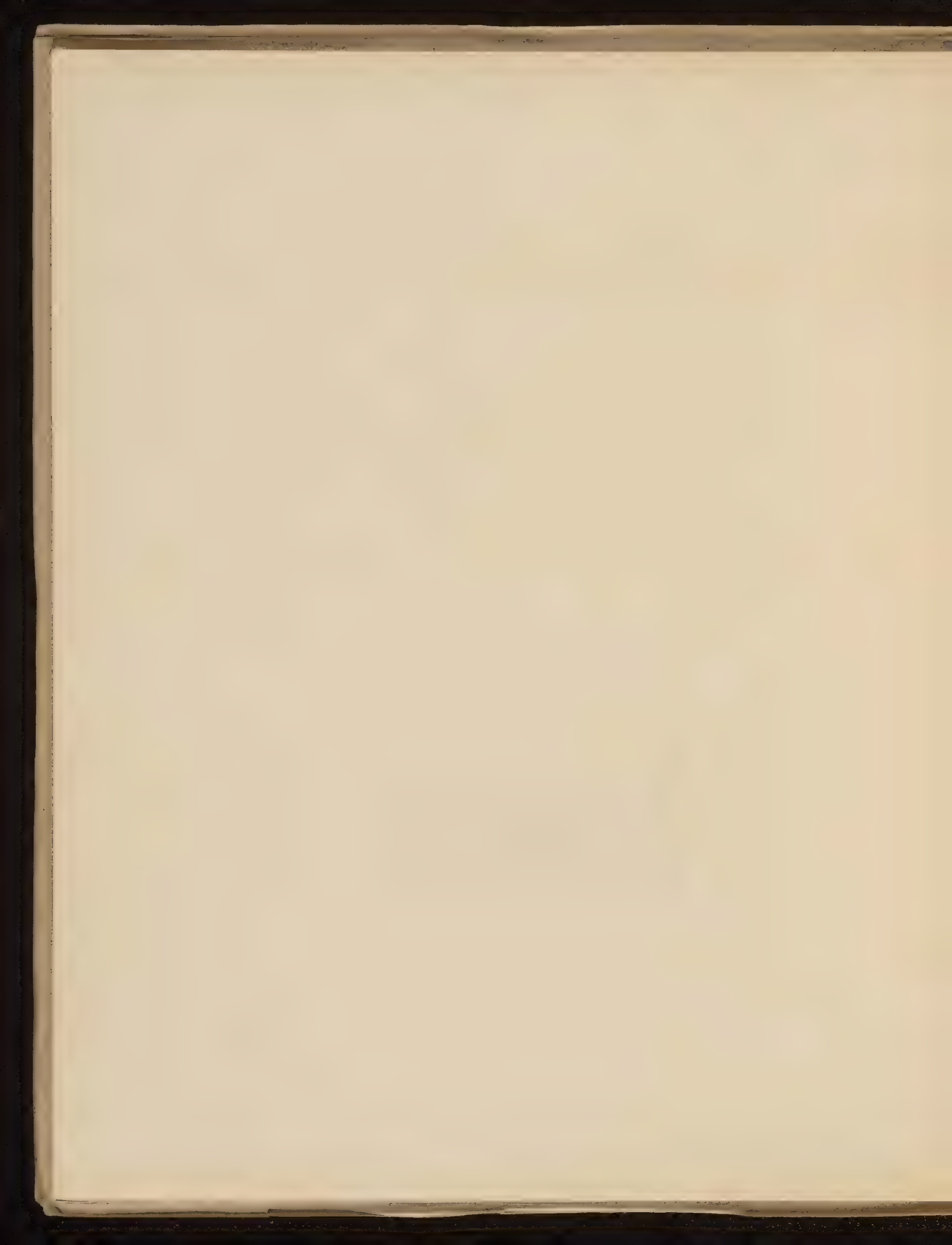
A Castle on the Danube.

Chateau aux Bords du Danube.

A. v. Lanna, Prag

Wolf Huber (ca. 1480–1550).
Burg an der Donau

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND II

LIEFERUNG

Inhalt der 3. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1322, 1377, 1382, 1350, 1384, 1398, 1351, 1393, 1342, 1324.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

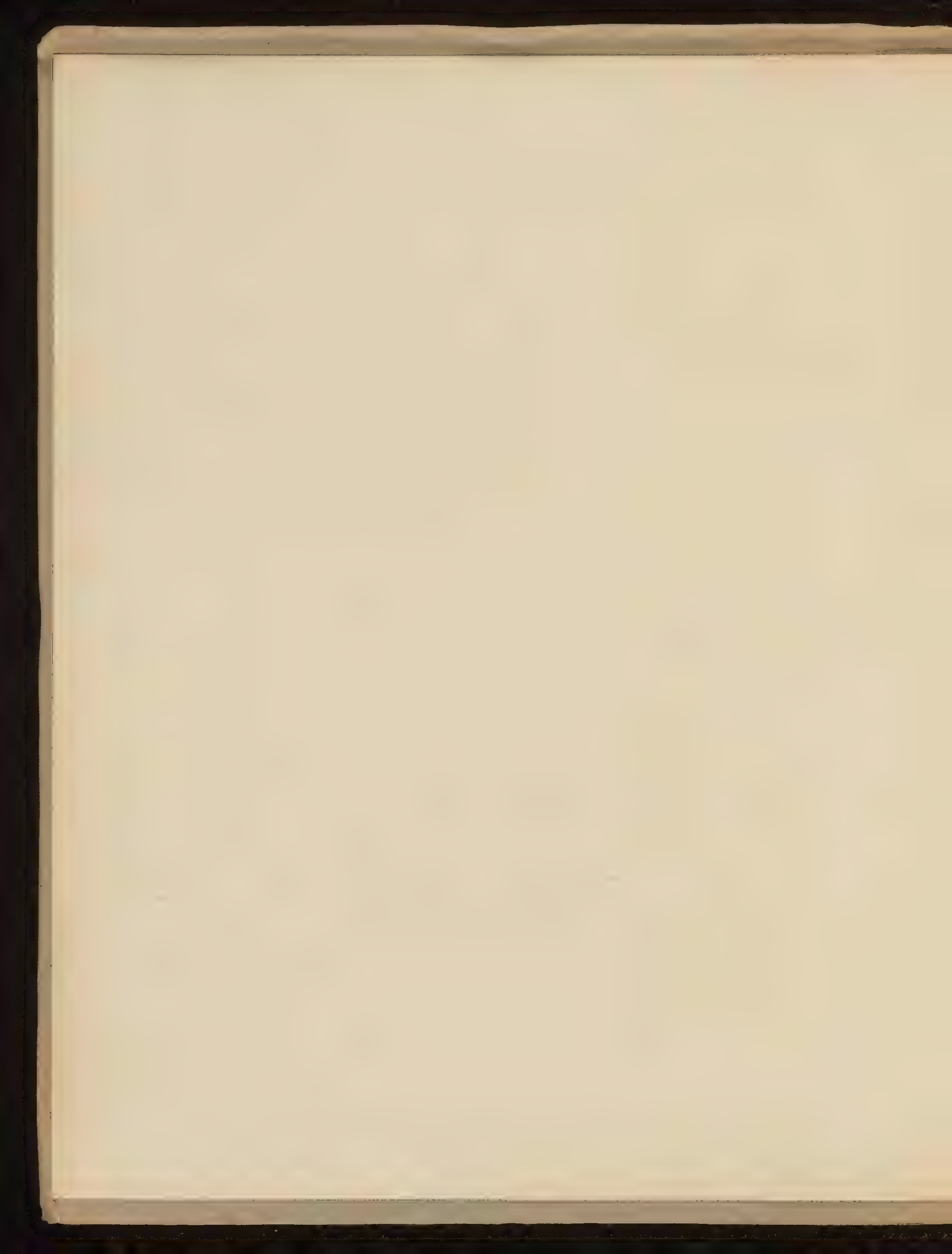


Mailand, Brera.

The last Supper
La Sainte Cène.

Gaudenzio Ferrari (1484—1550).
Das letzte Abendmahl.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





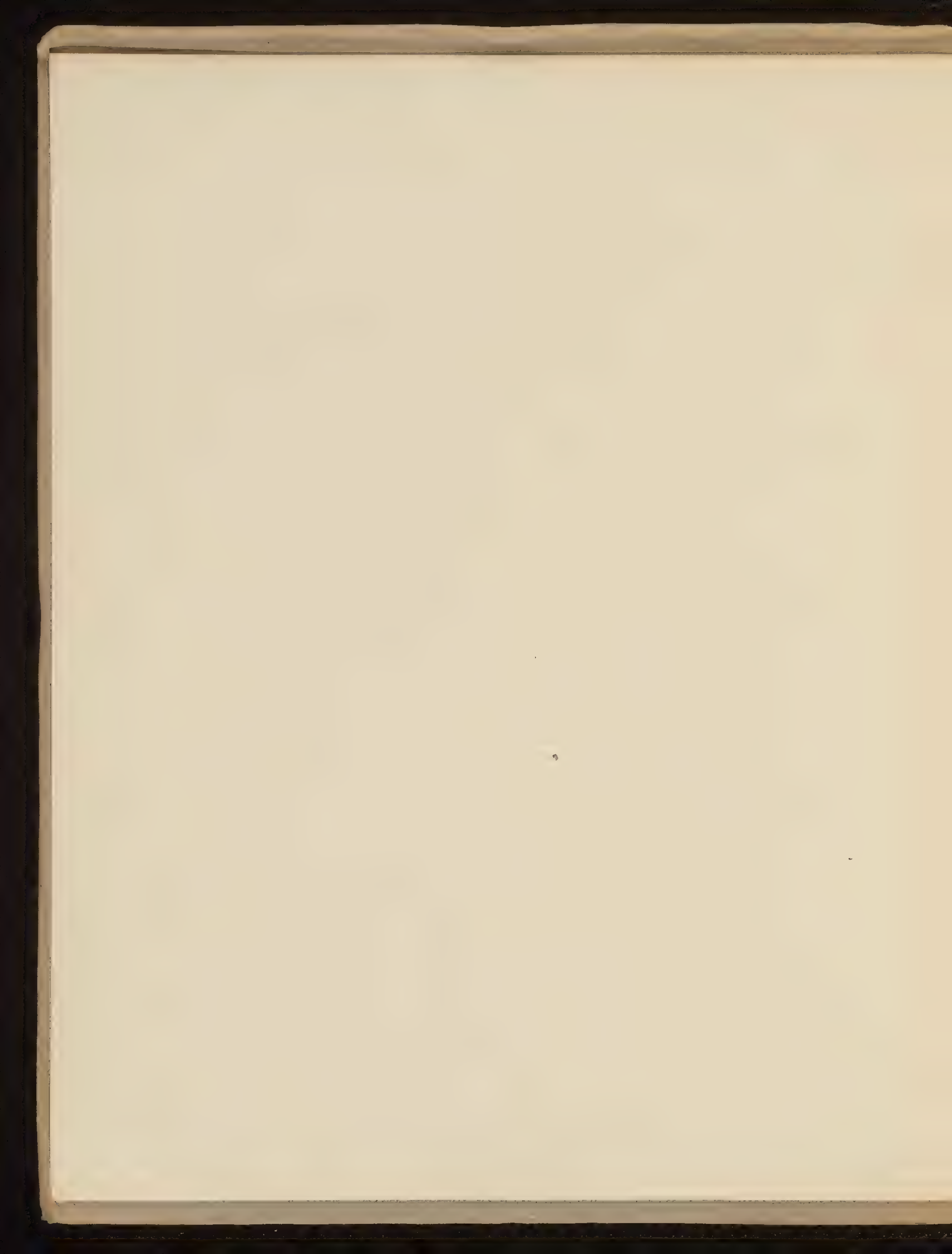
A. v. Lanna, Prag

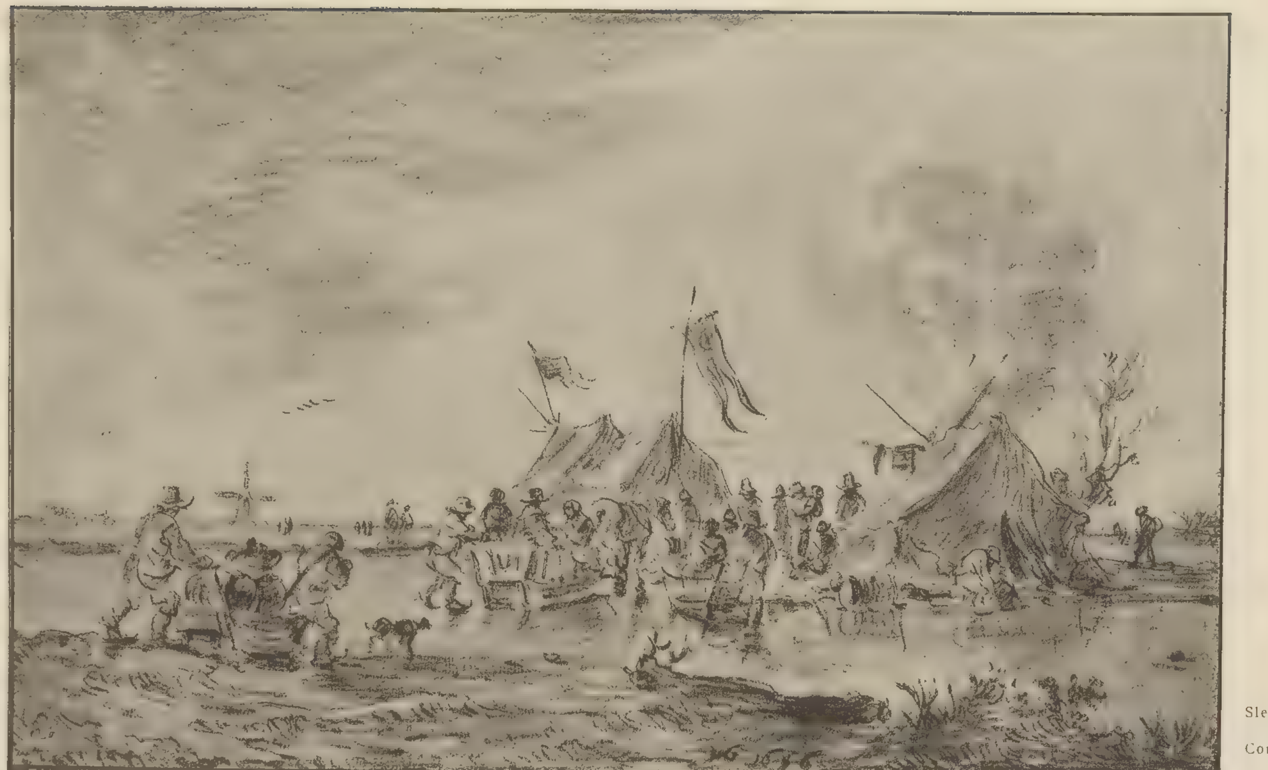
The Holy Virgin reading.

La Sainte Vierge lisant.

Unbekannter Meister um 1519.
Jungfrau Maria lesend.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





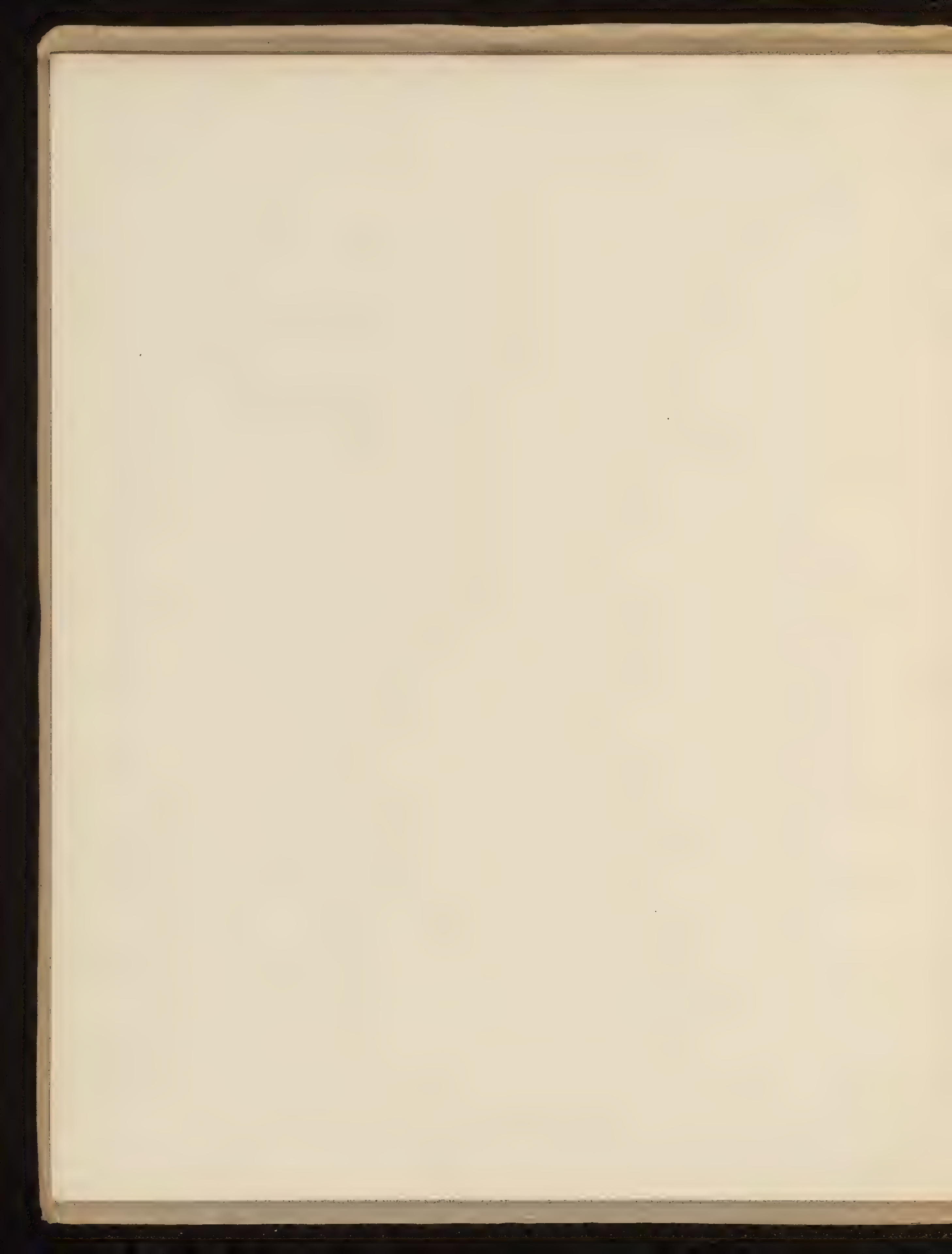
Albertina.

Sleighing on the Ice.

Course en Traineaux.

Jan van Goyen (1596—1656).
Vergnügen auf dem Eise.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



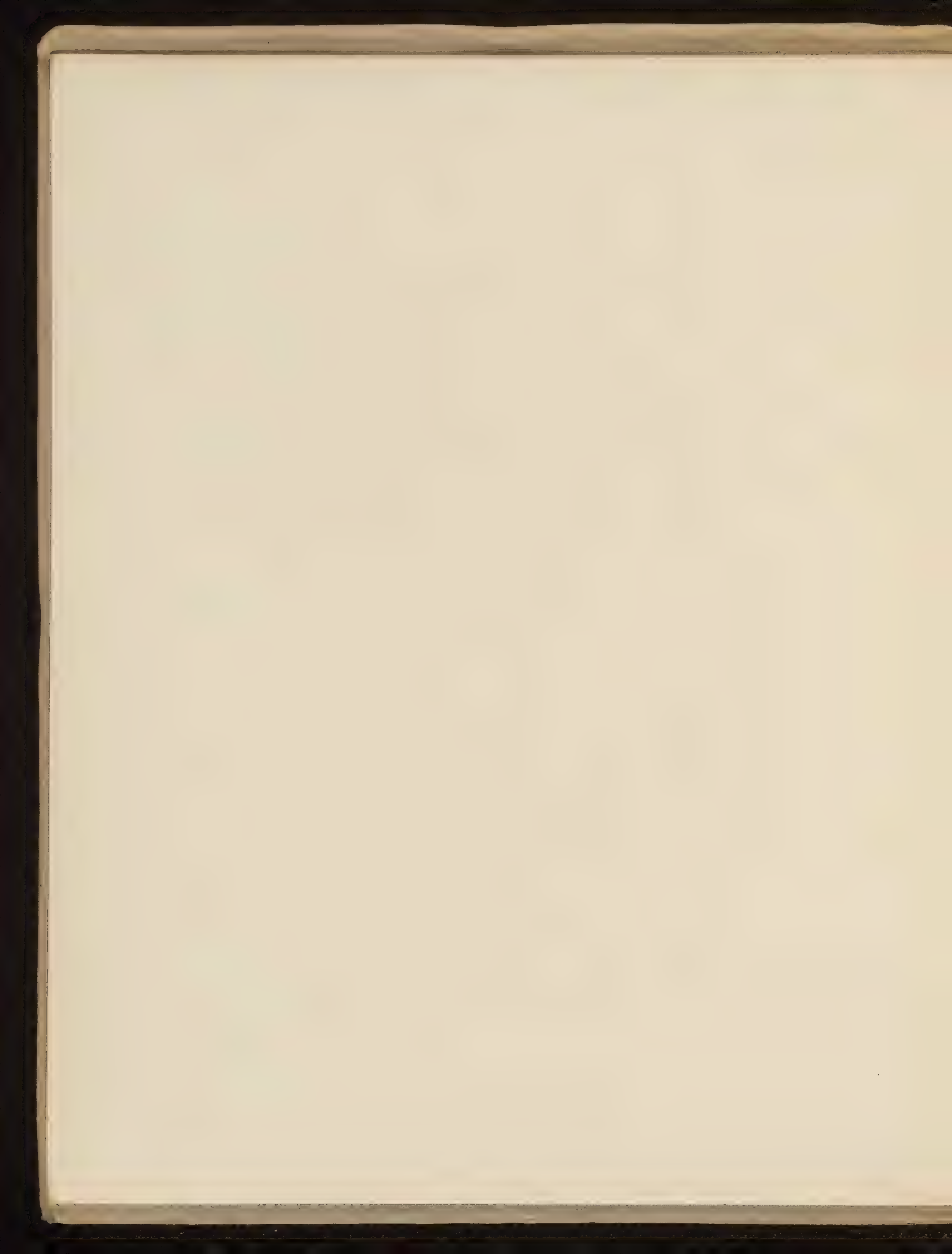


Saint Jean-Baptiste.

Albertina.

Lorenzo di Credi (1459—1537).
Johannesknabe.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



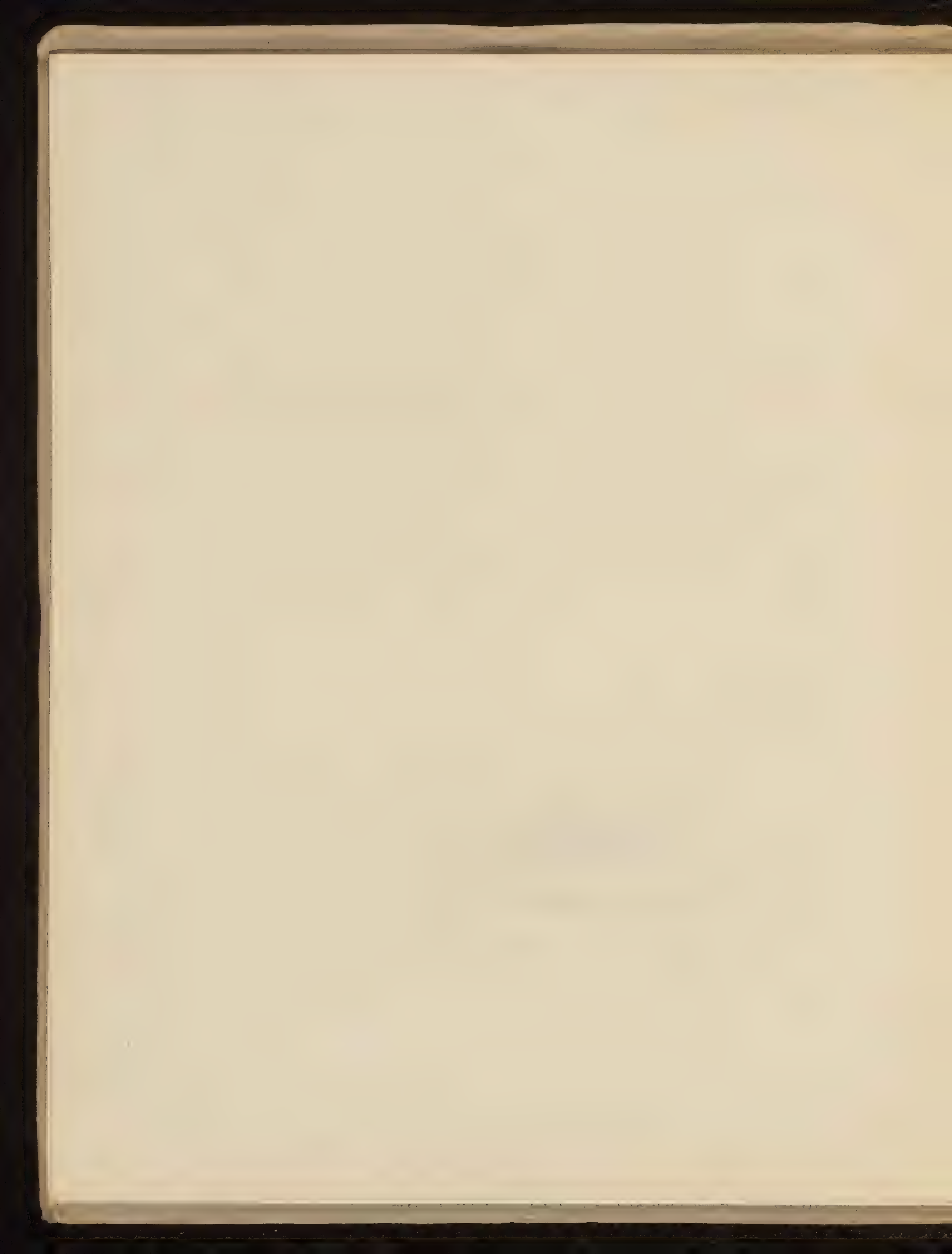


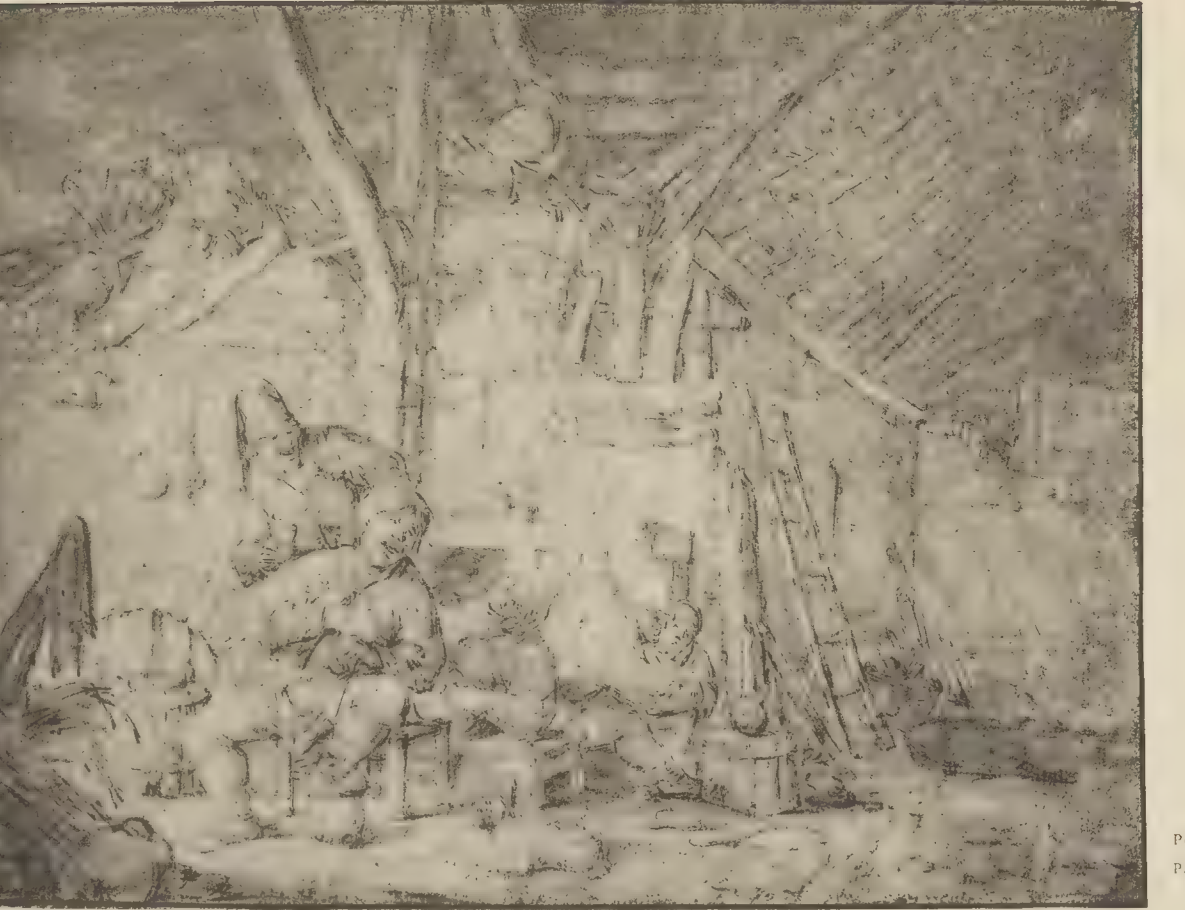
Stift Seitenstetten, N.-Ö.

St. Barthélemy
et St. Mathieu.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).
Bartholomäus und Matthäus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





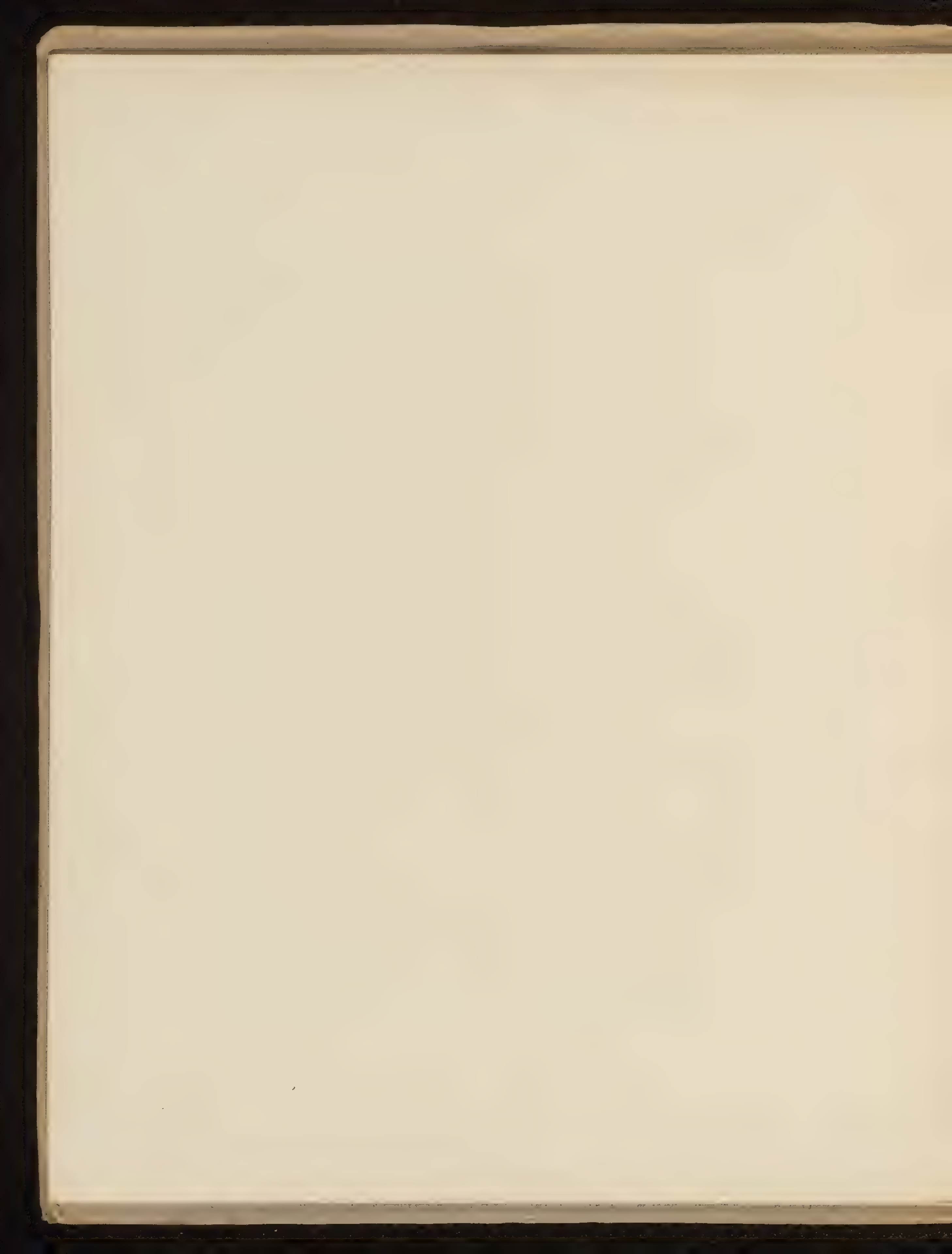
Alertina

Peasants in a Tavern

Paysans dans une Auberge

Adriaen van Ostade (Schule).
Bauernschenke.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



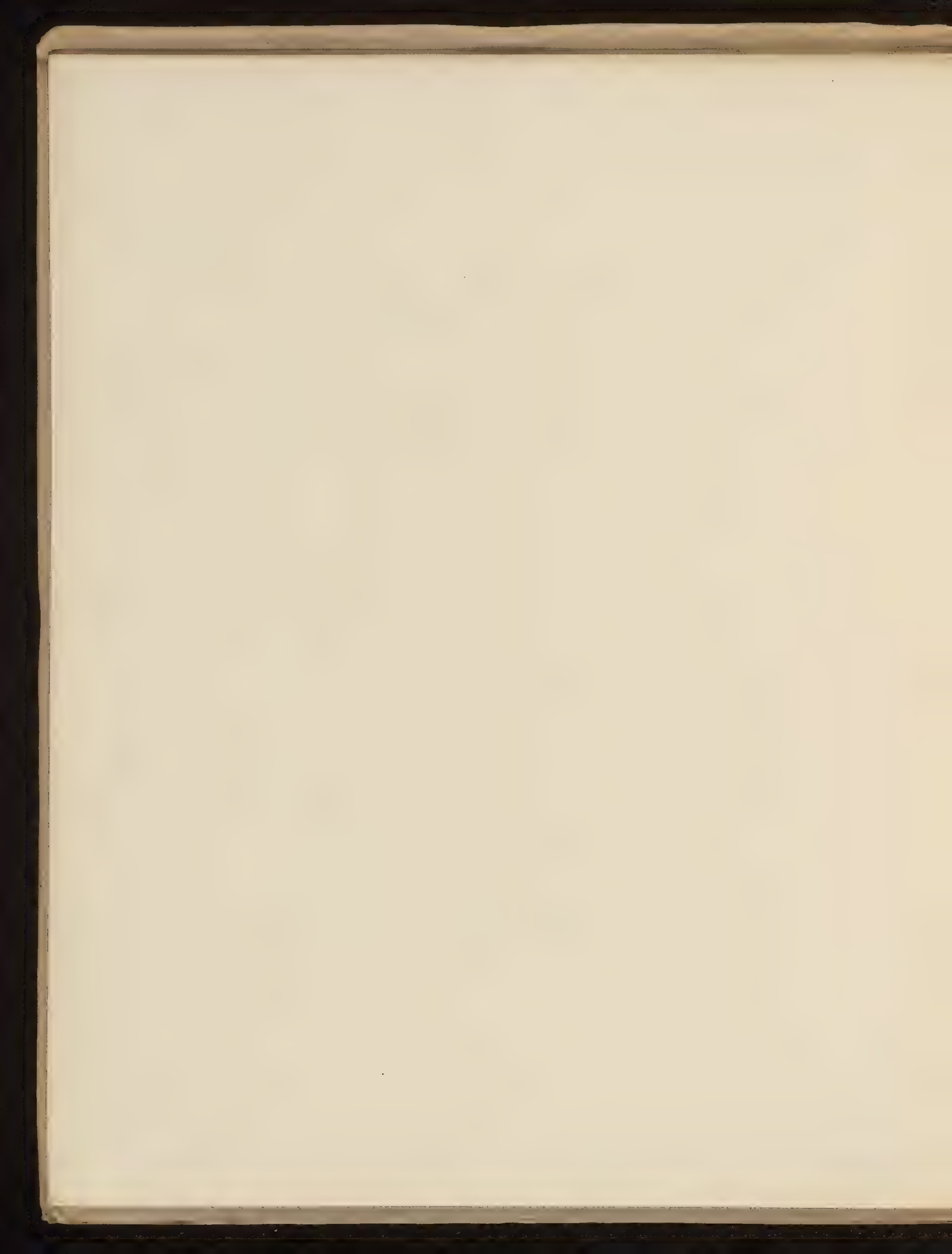


An Oriental Lady.

Dame orientale.

Jobst Spörl (1583—1665).
Orientalin.
(Nach M. Lorch, B. 3.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Mailändische Schule.

Milanese School.

École Milanaise.



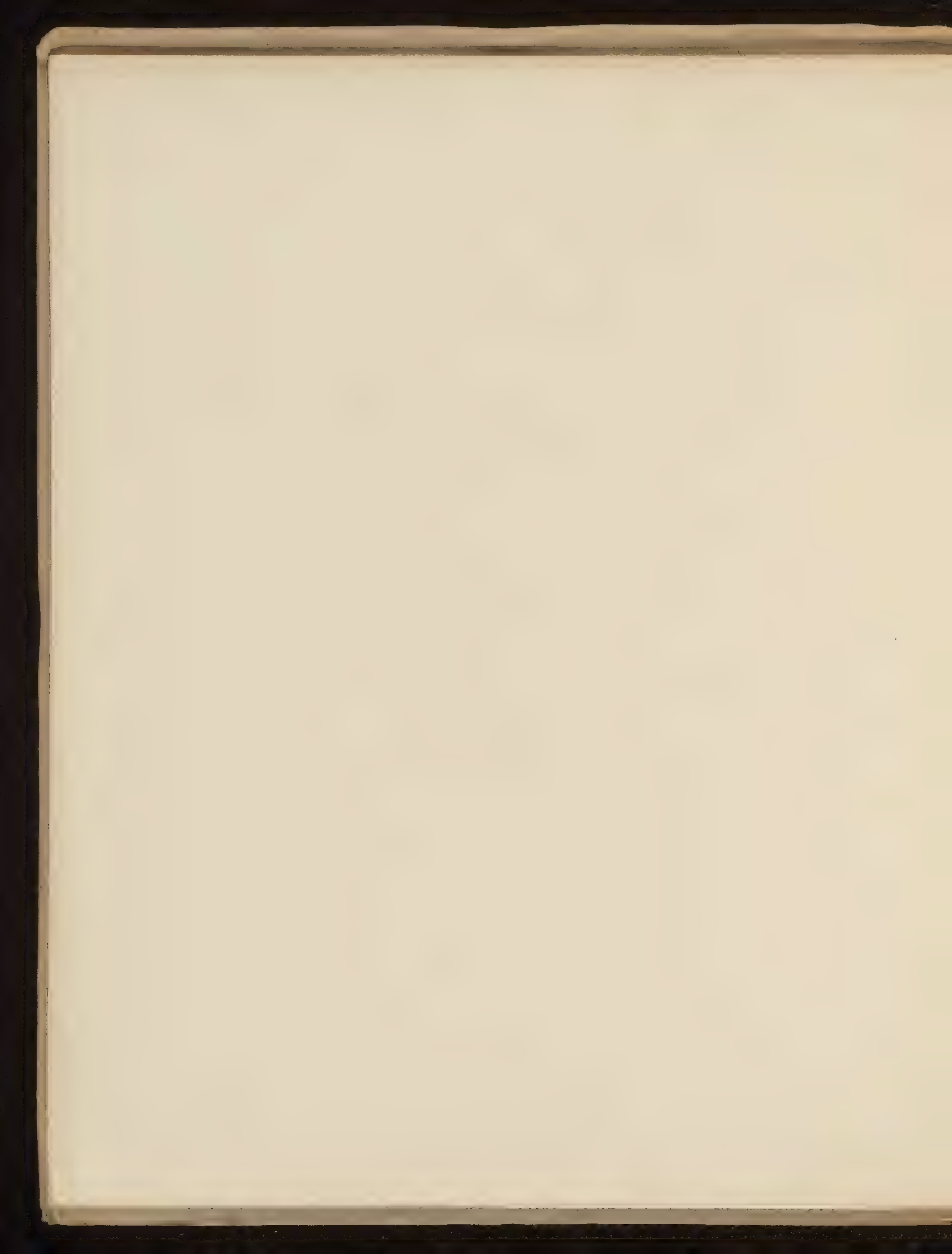
Albertina.

Head of an Old Man.

Tête de Vieillard.

Lionardo da Vinci (Schule).
Studienkopf eines Alten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



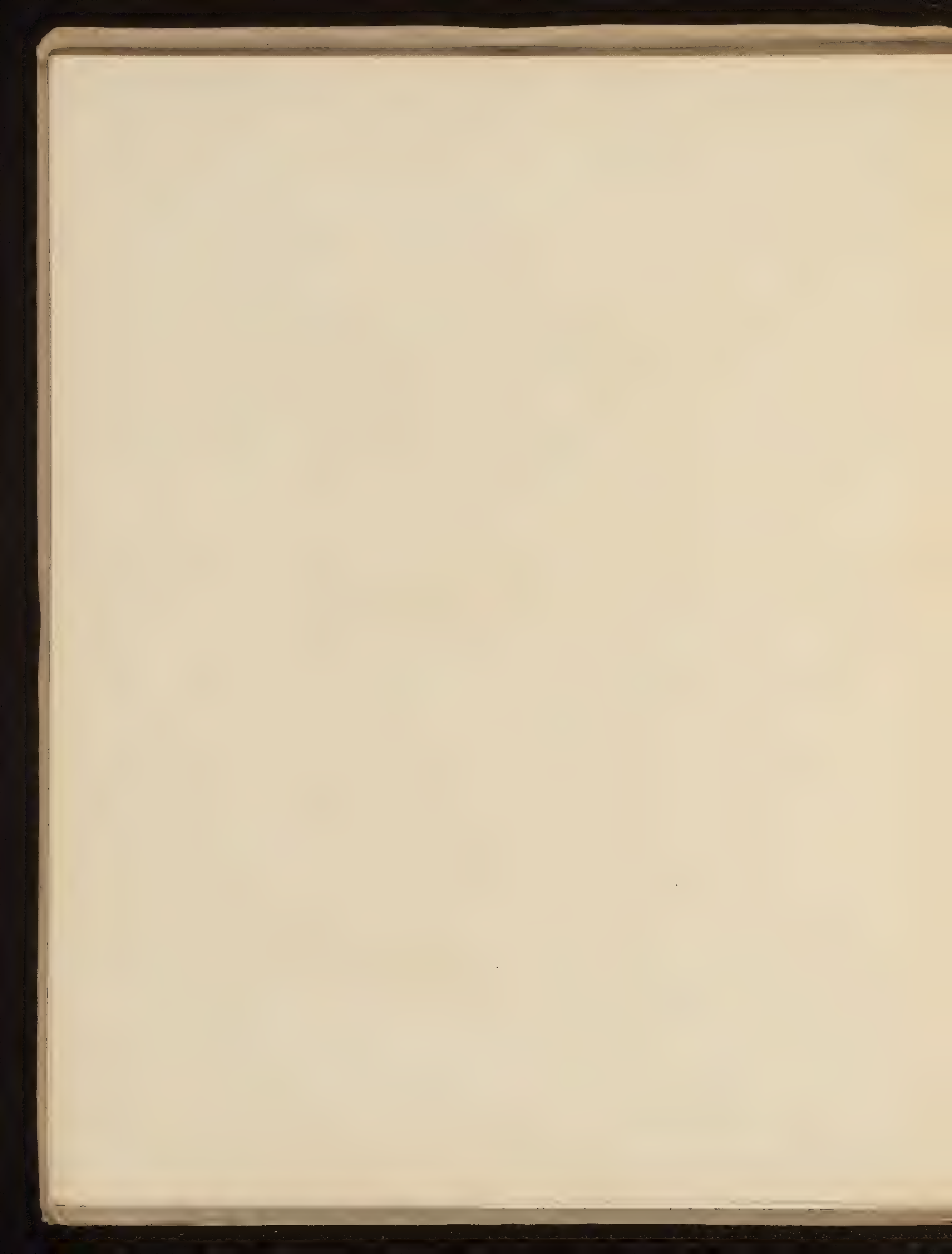

A. v. Lanna, Prag.

Studies from a Sketchbook.

Feuille d'Études.

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.
Skizzenbuchblatt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande.

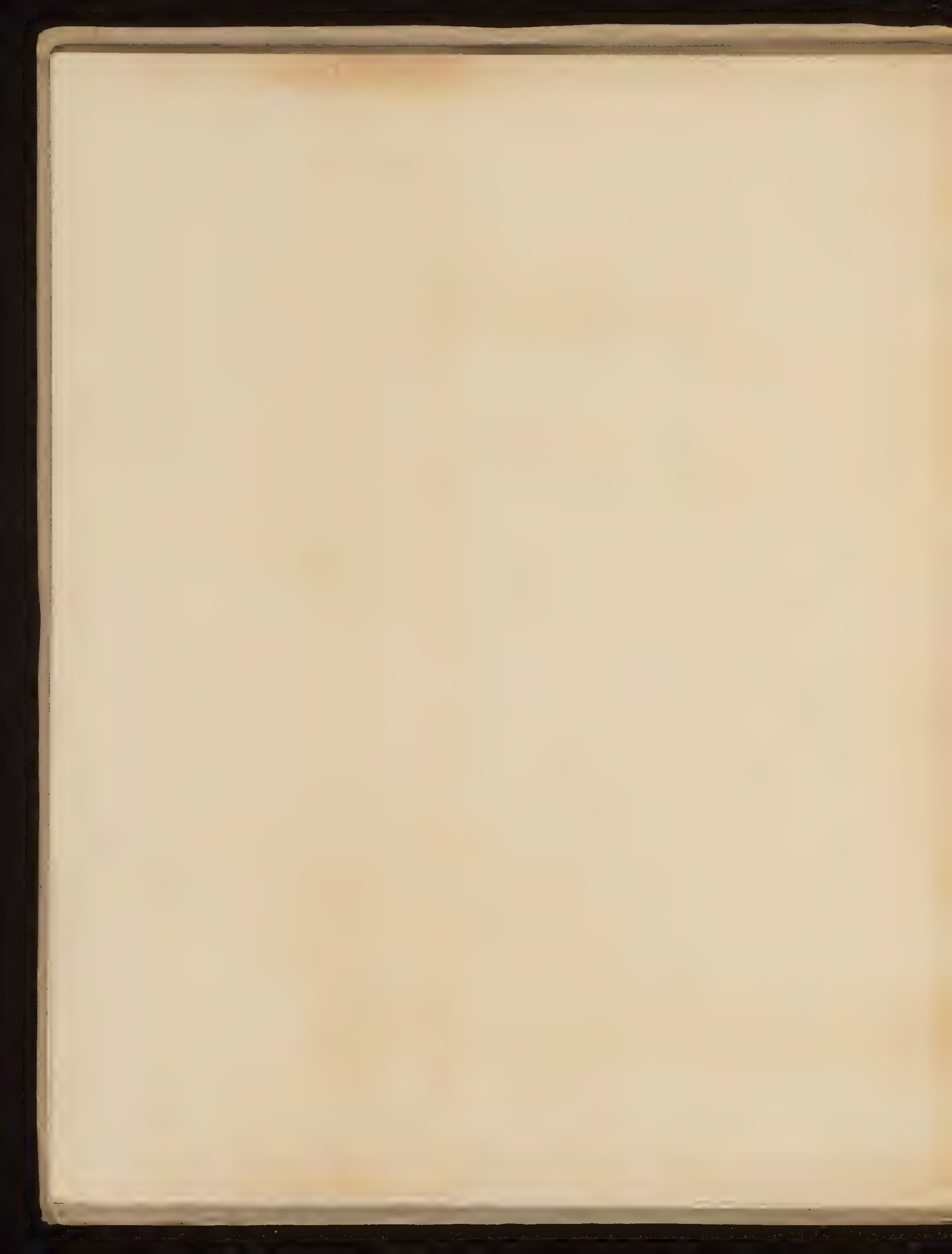


A. v. Lanna, Prag

Ste. Barbe
et Ste. Catherine.

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.
St. Barbara und St. Katharina.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND XII

LIEFERUNG 4

Inhalt der 4. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1325, 1388, 1339, 1354, 1333, 1327, 1362, 1348, 1332, 1357.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



A. v. Lanna, Prag

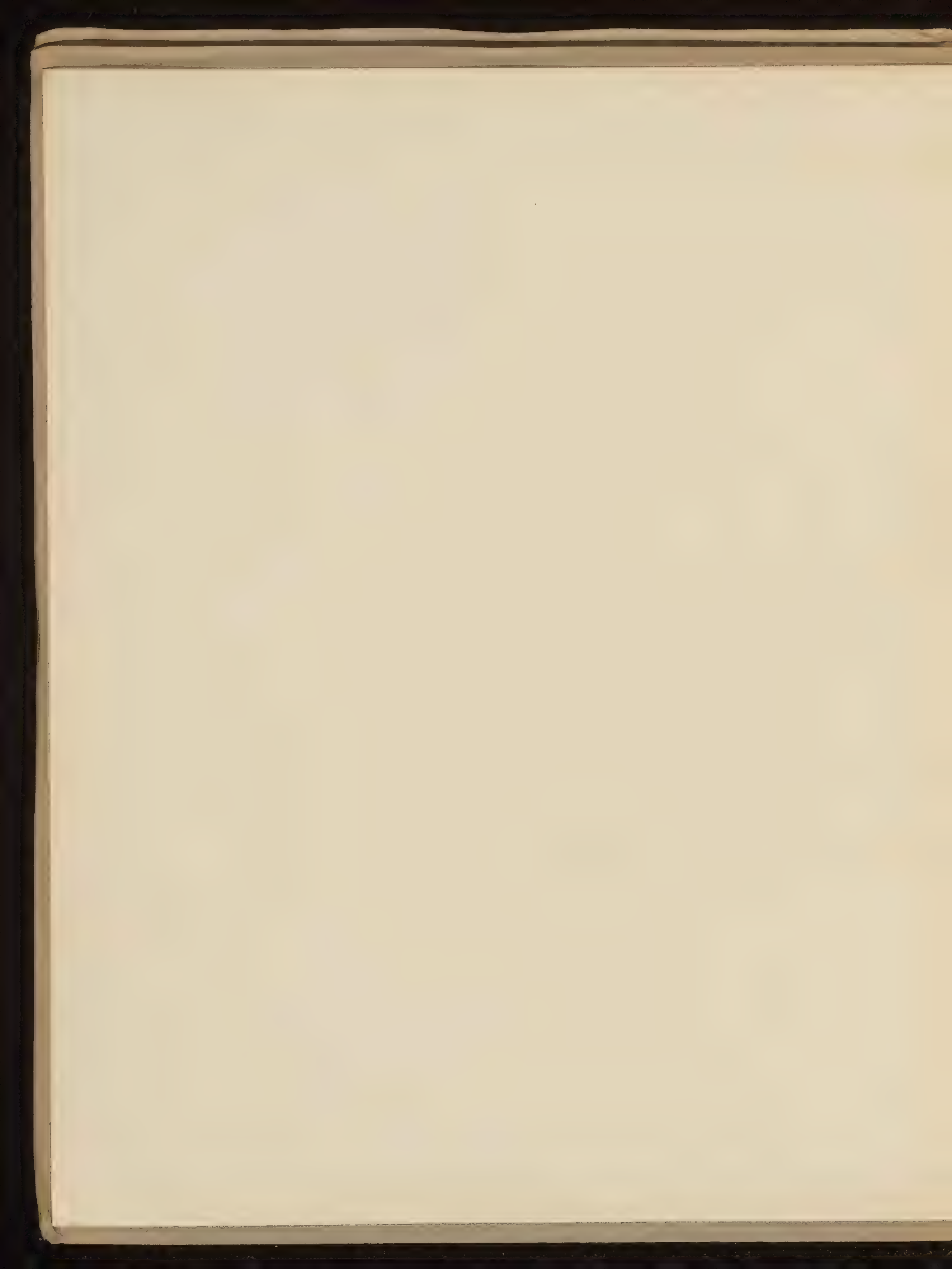
Christ on the Cross.

Le Christ en Croix.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.

Christus am Kreuz.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





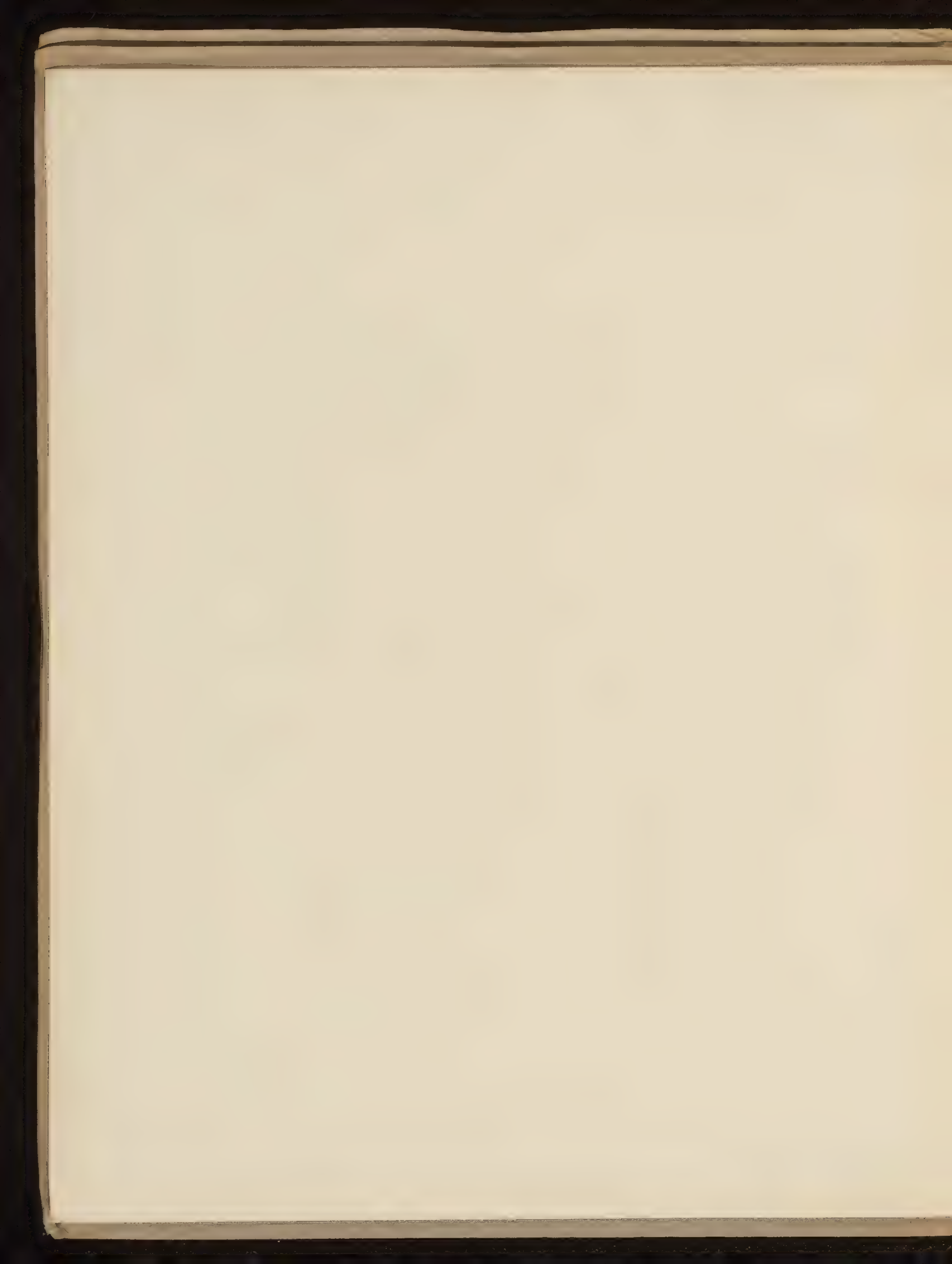
Hercules killing the Hydra

Hercule tuant l'Hydre

A. v. Lanna, Prag.

Unbekannter Meister
Herkules erschlägt die Hydra.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



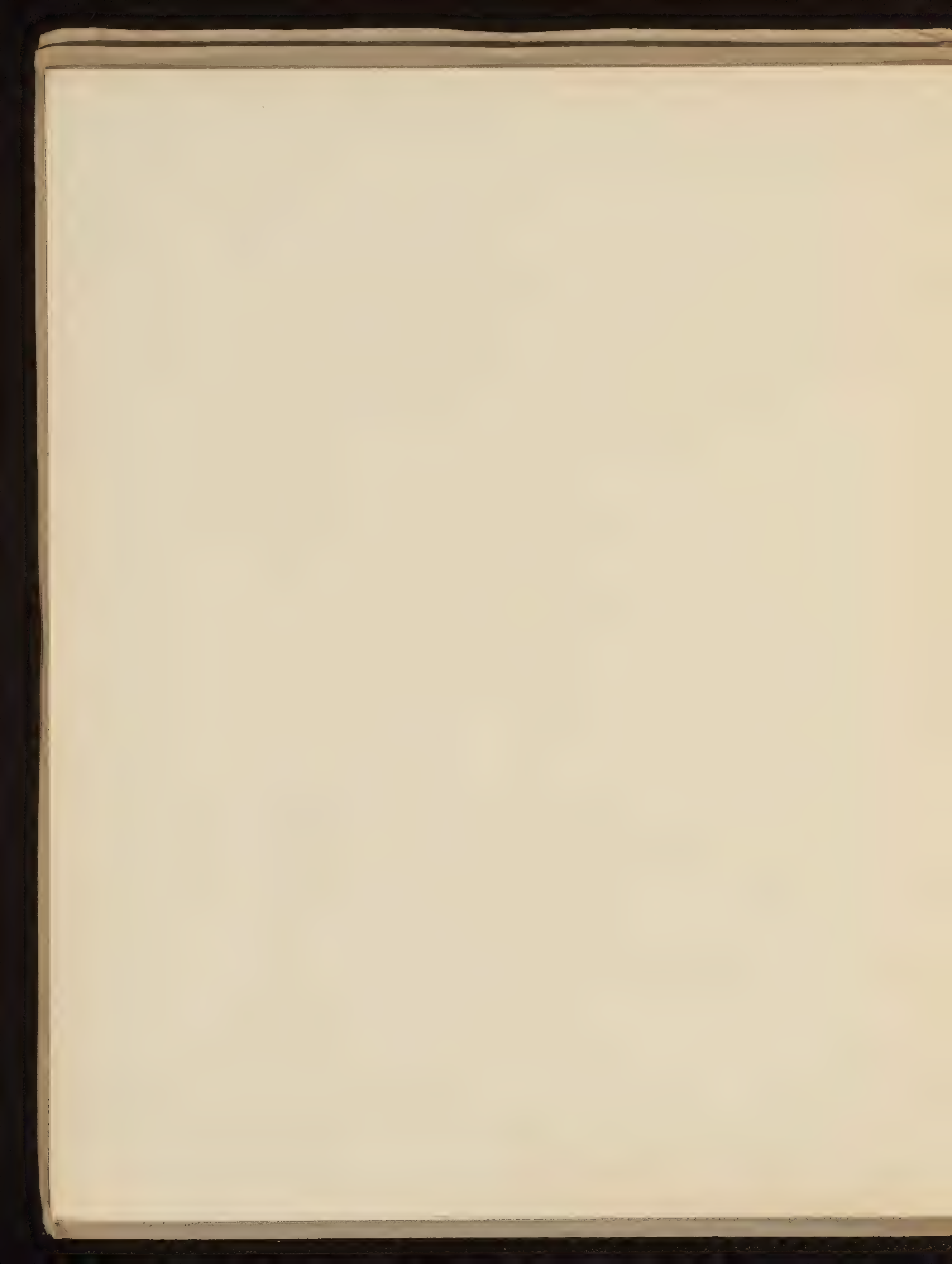


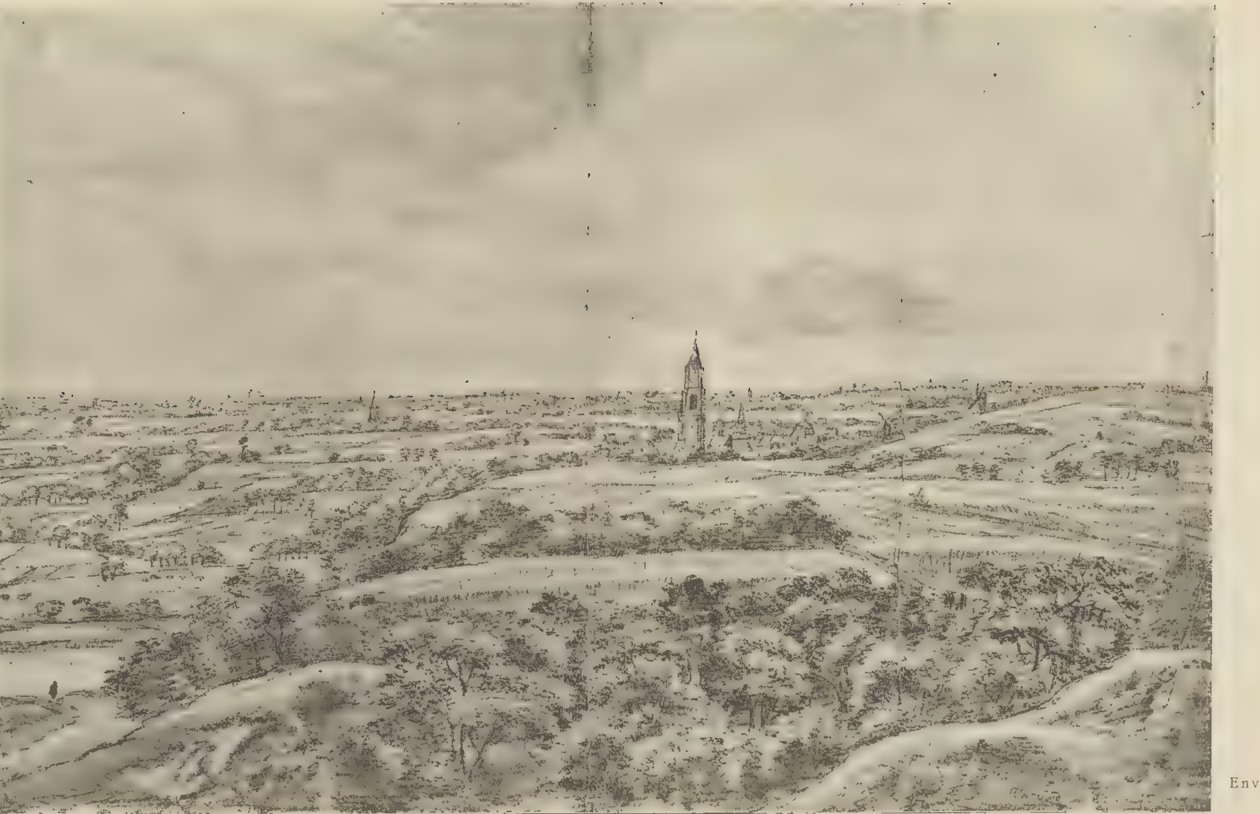
Albertina.

Venetian Landscape.
Paysage Vénitien

Domenico Campagnola (1484—1556).
Venezianische Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



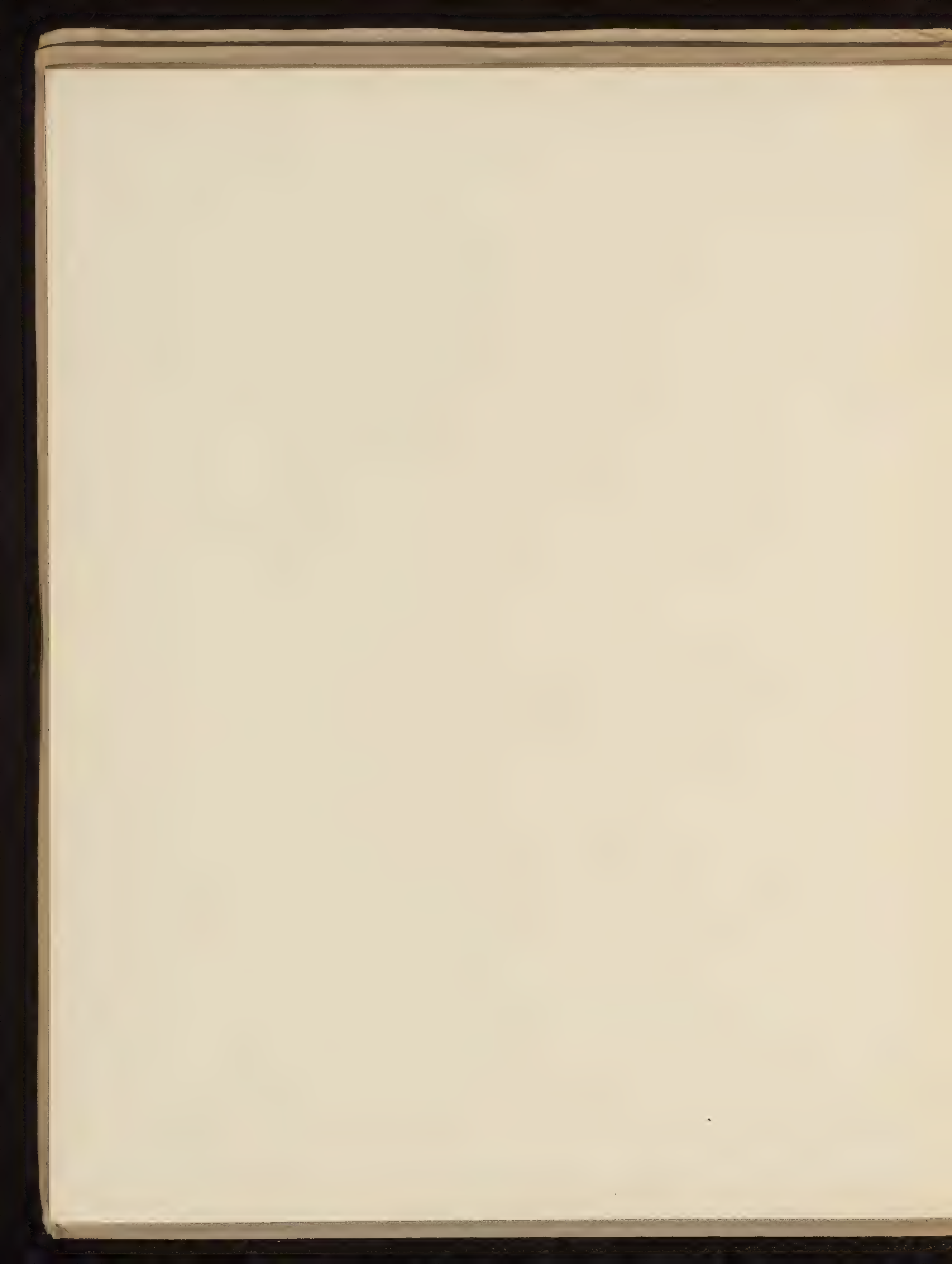


Environs de Nimegue.

Albert na.

Anthonis Waterloo (1609—1676).
Bei Nymwegen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





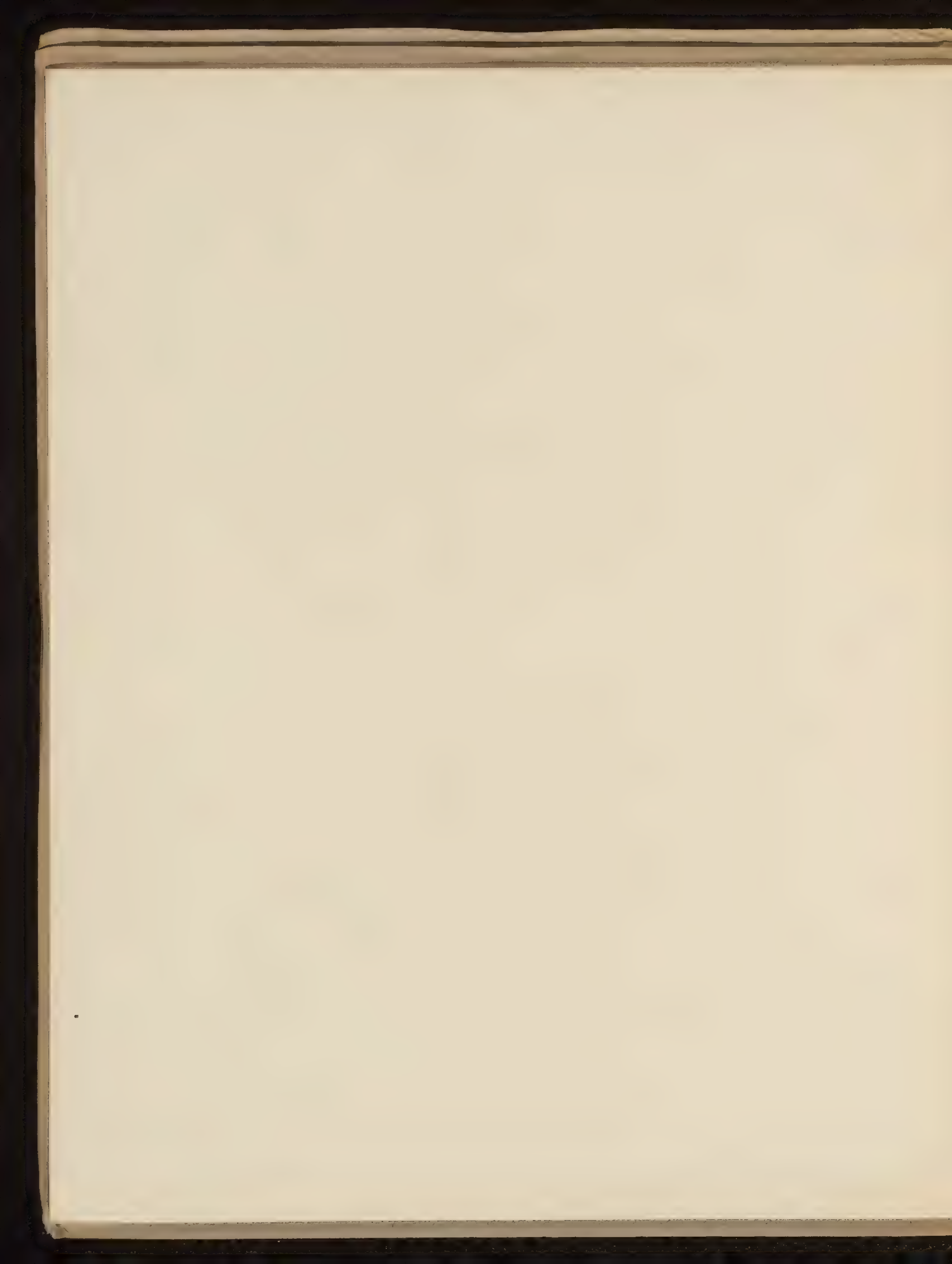
Budapest, Nationalgalerie.

Studies of Figures.

Études de Figures.

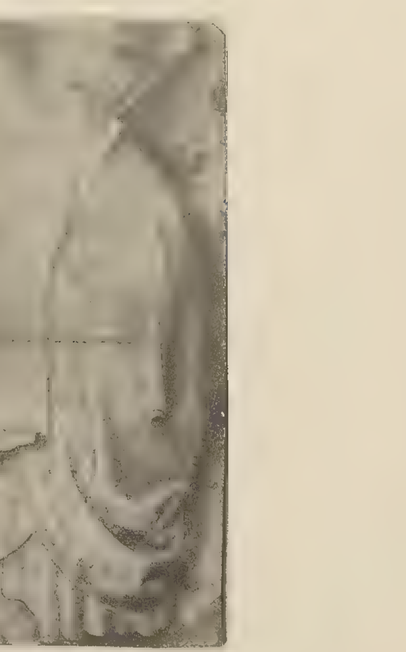
Giovanni Batt. Franco (1510—1580).
Figurenstudien. — Ödipus und Antigone.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

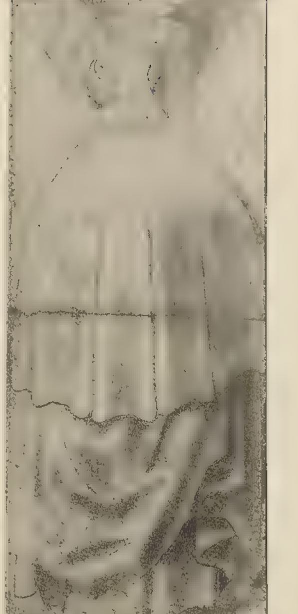


Altniederländische Schule.

Early Flemish School. | Ecole Néerlandaise.



A. v. Lanna, Prag.

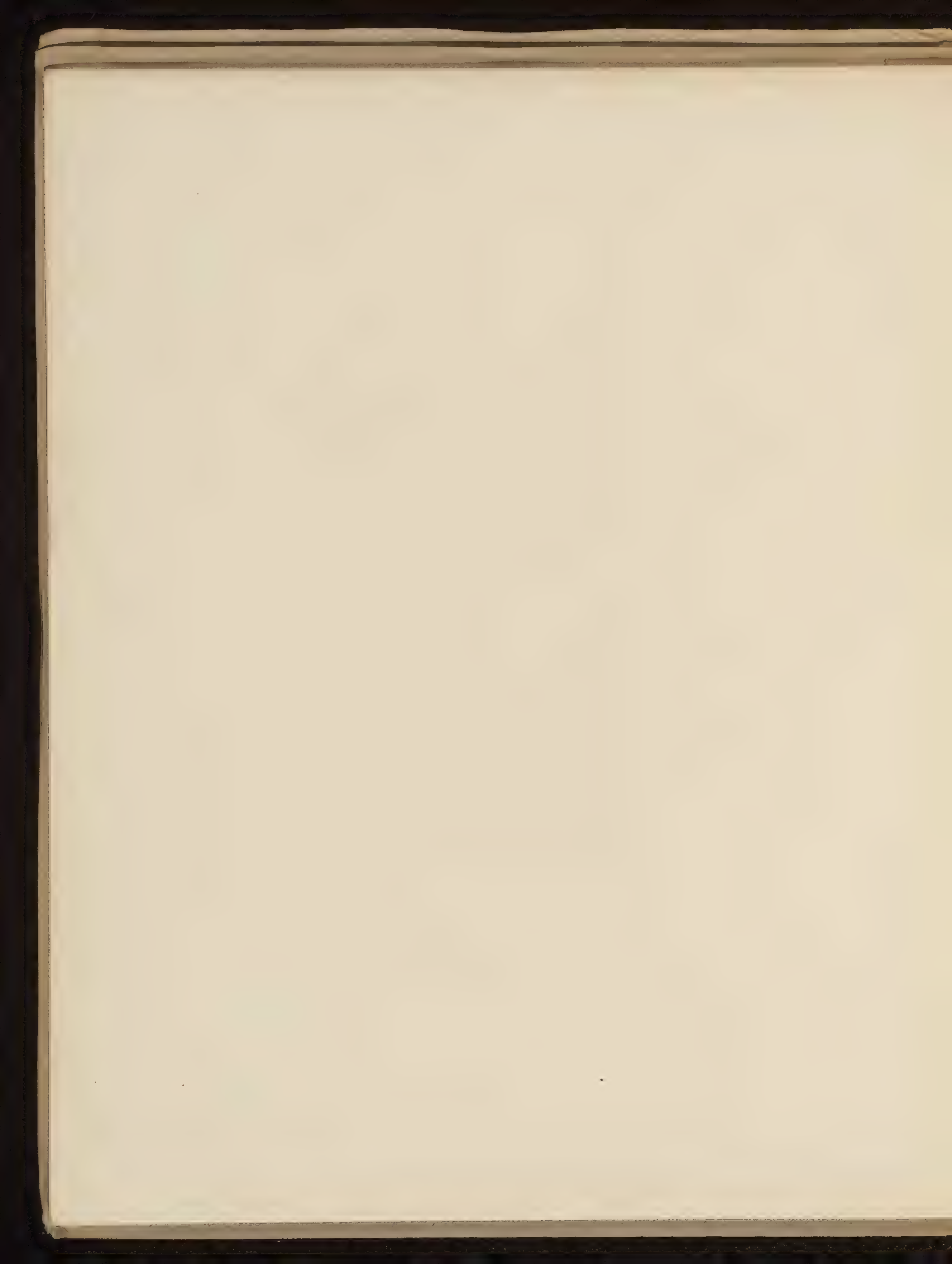


Studies of Costume

Etudes de Costume.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Kostümstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



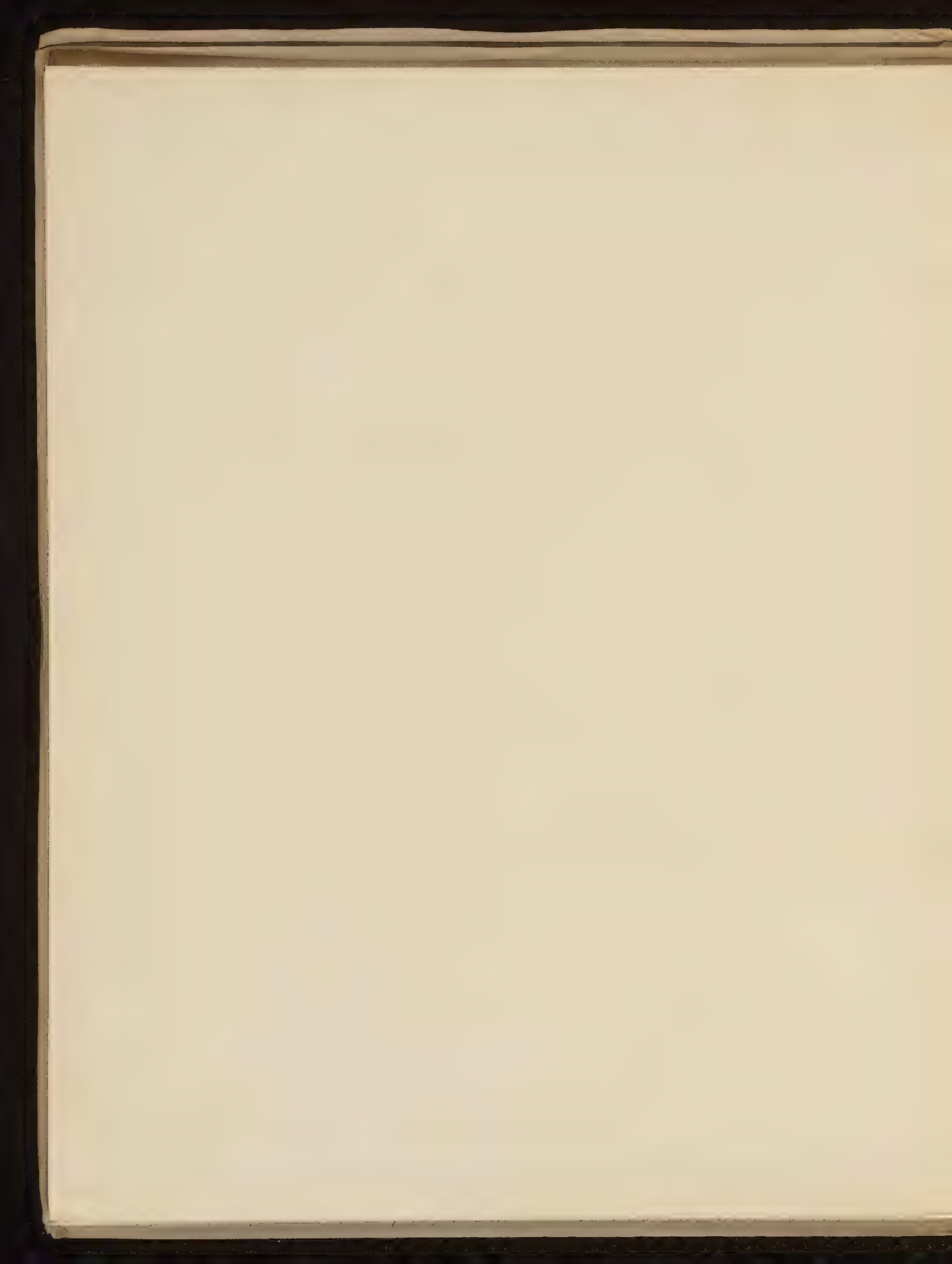


Mater dolorosa.

Stift Seitenstetten, N.-O.

Unbekannter Meister um 1520.
Mater dolorosa

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





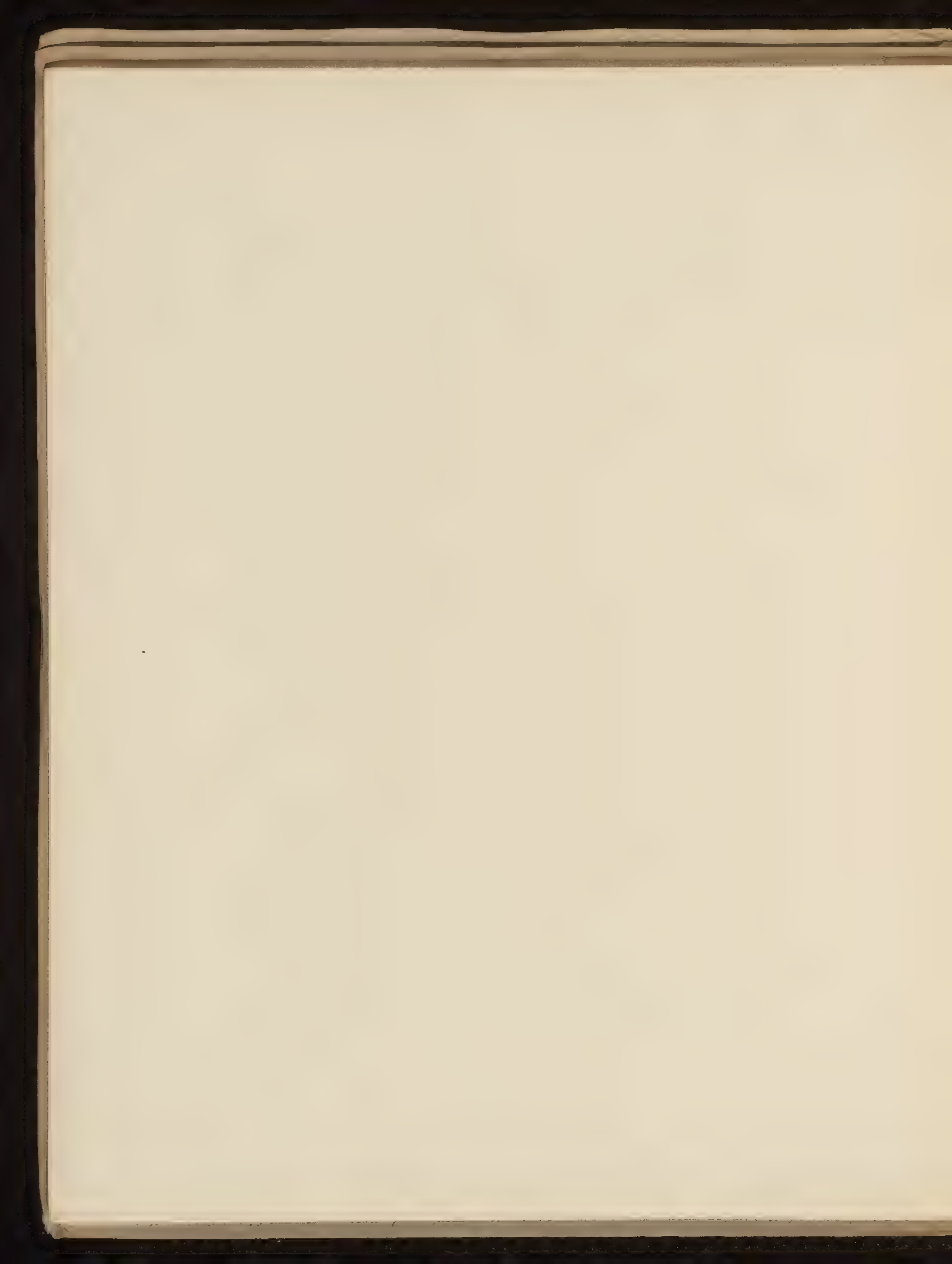
Albertina.

St. Catherine receiving the Communion

Communion de Sainte Catherine.

Benedetto Luti (1666–1724)
Kommunion der hl. Katharina von Siena.

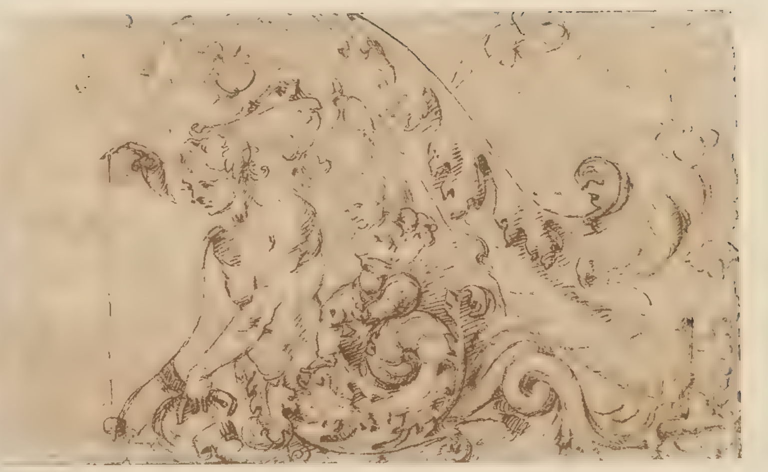
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Milanese School

Mailändische Schule.

École de Milan.



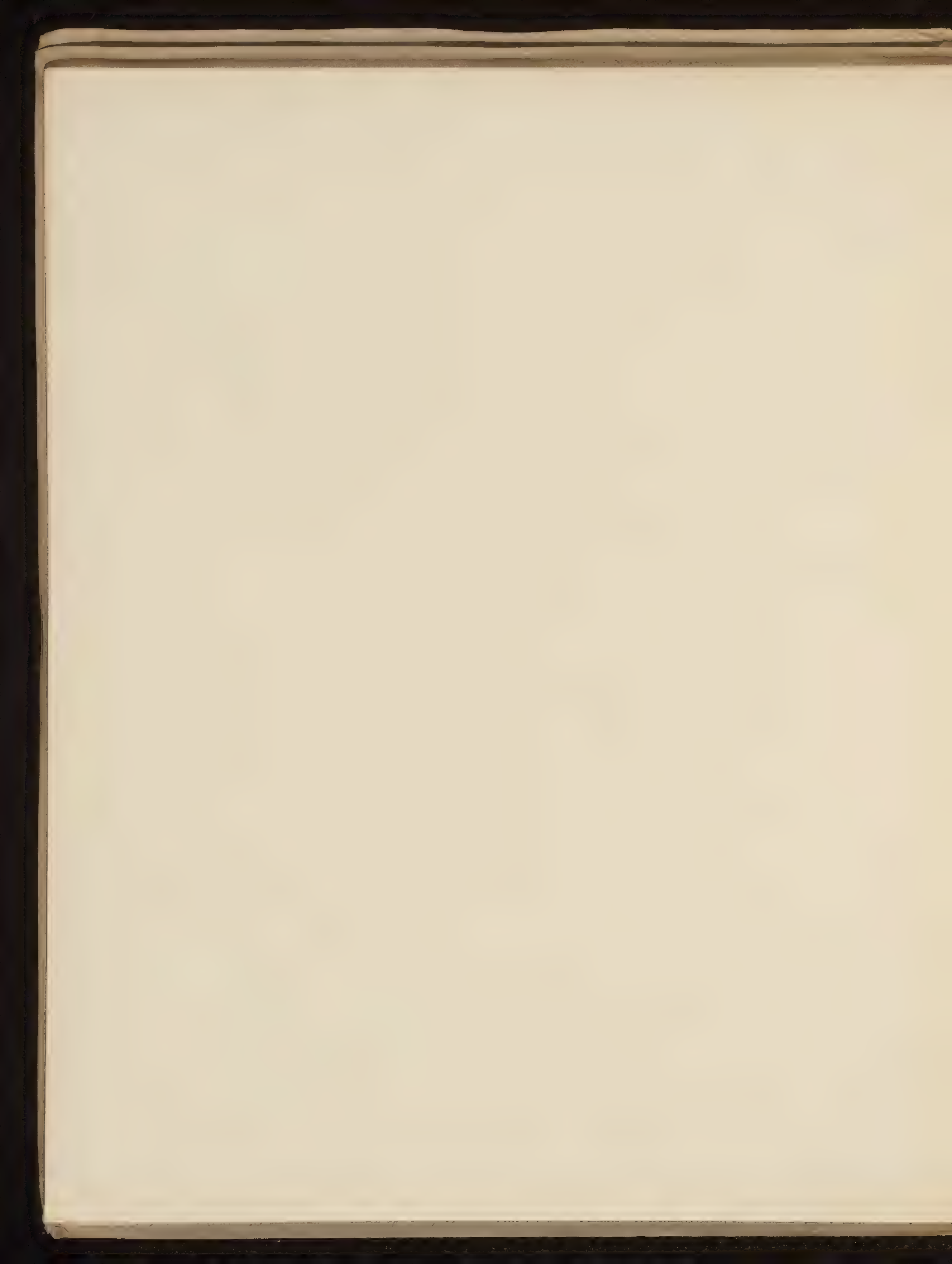
Albertina.

A Triton with shield.

Un Triton avec Bouclier.

Cesare da Sesto († um 1524).
Schild haltender Triton.
Hälfte einer dekorativen Füllung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





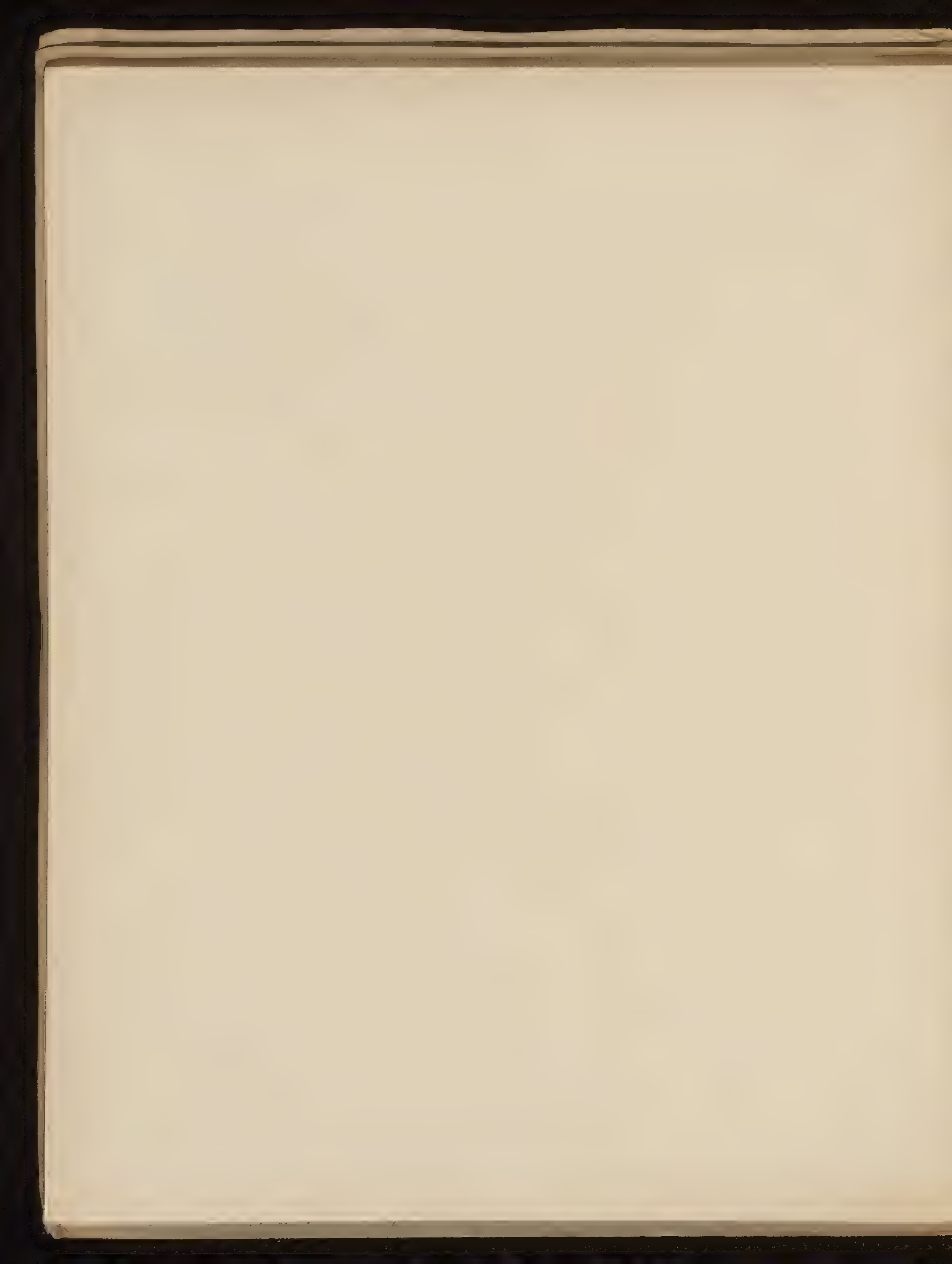
A Buffoon.

Un Bouffon

A. v. Lanna, Prag.

Anton Moller (um 1600).
Ein Schalksnarr.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND .... LIEFERUNG ....

Inhalt der 5. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1343, 1352, 1344, 1358, 1361, 1337, 1334, 1347, 1338, 1328.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



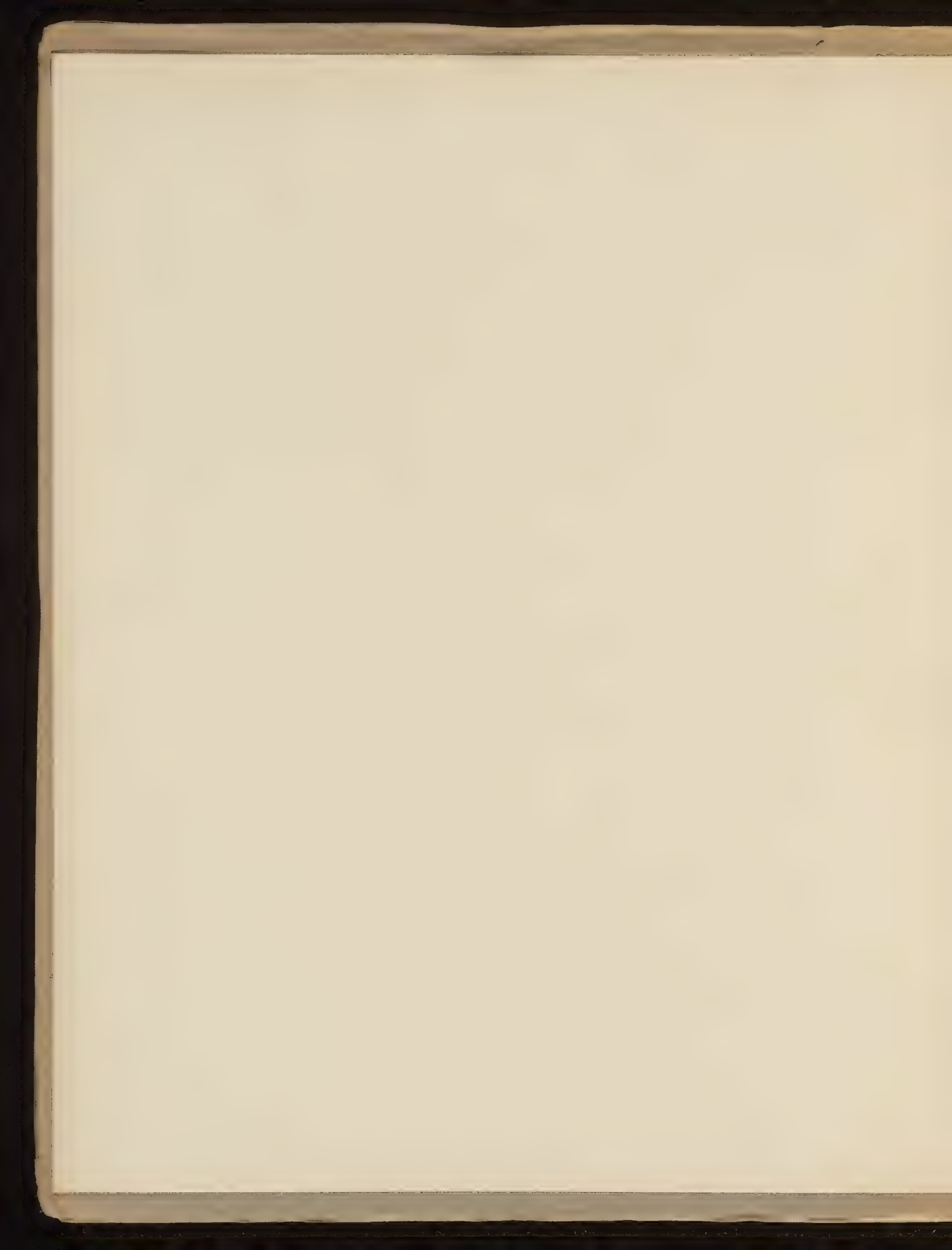
Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien.

Allegorical Composition.

Allegorie sur le Prince Eugène.

Jeremias Jacob Sedelmayr (1704—1761).
Allegorie auf Prinz Eugen. (Titelblatt-Entwurf.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



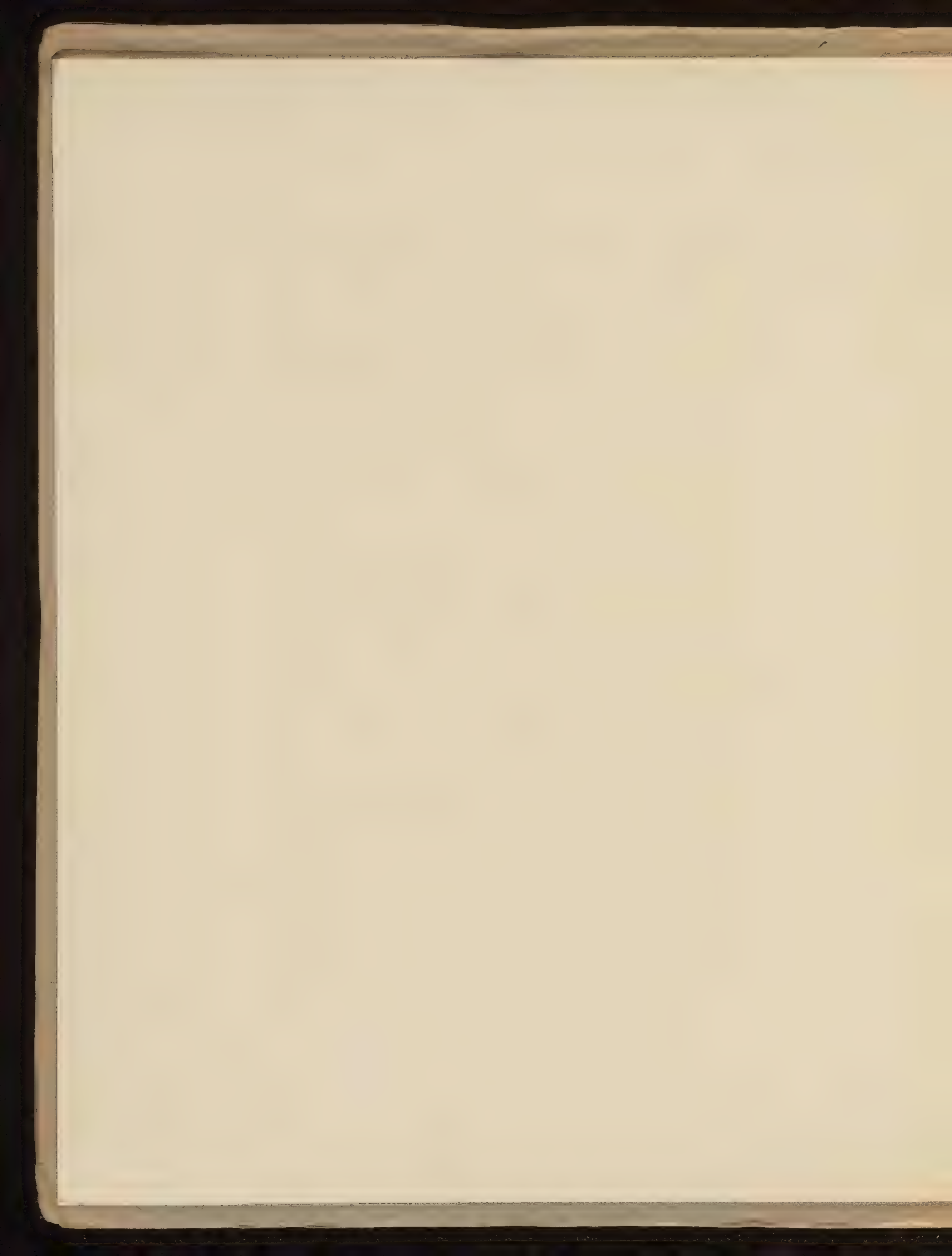


Albertina.

The Annunciation.
L'Annonciation.

Girolamo da Santa Croce (ca. 1500—1550).
Maria Verkündigung.
(Orgeltafel.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





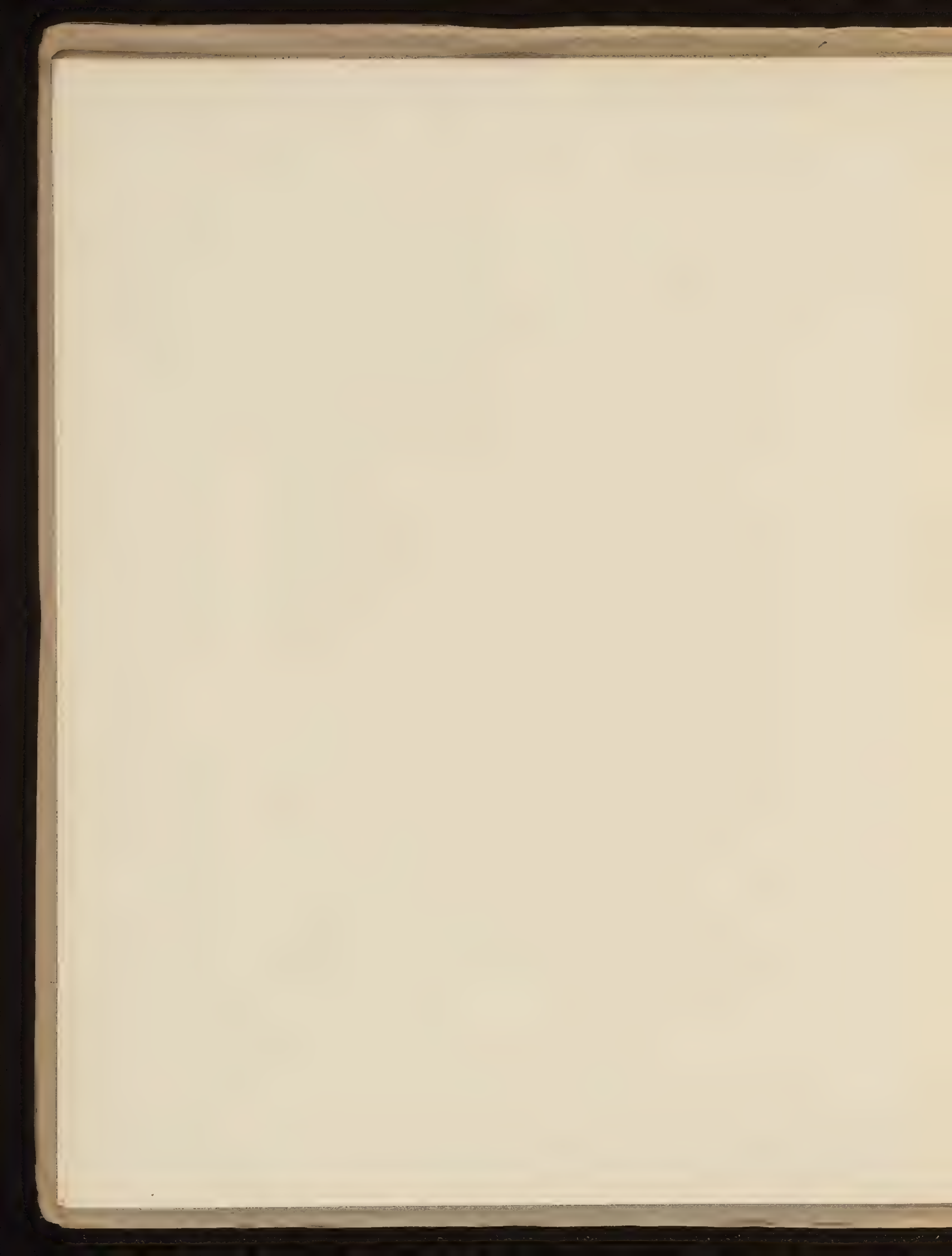
Albertina.

The Violin-player.

Le Joueur du Violon.

Anthonis Palamedes (Stevaerts) (1601—1673).
Violinspieler.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





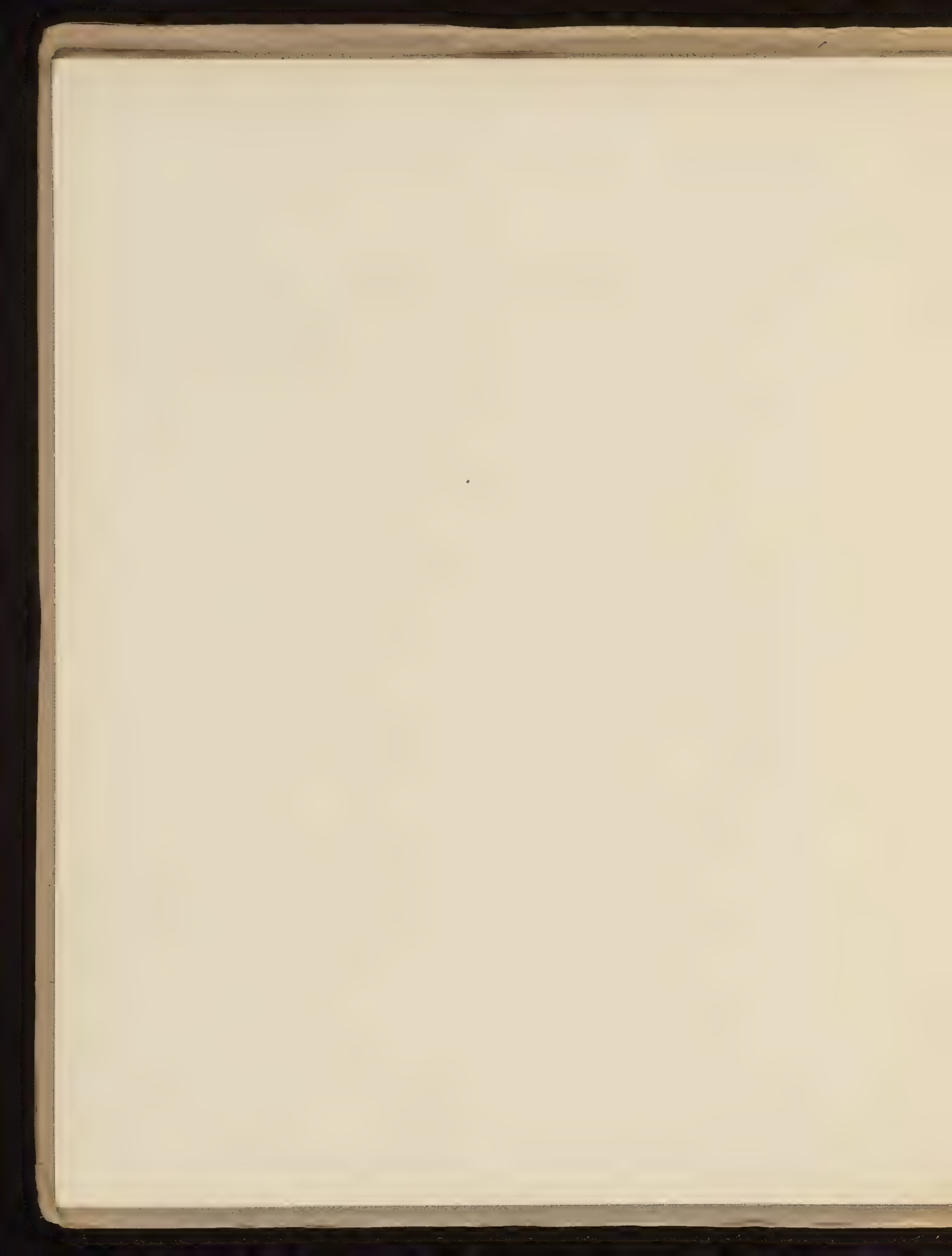
Paris, Louvre.

Mourning-Scene.

Lamentation funèbre.

Fiorenzo di Lorenzo (Schule).
Todtenklage.
(Fortsetzung der Darstellung von Nr. 553.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

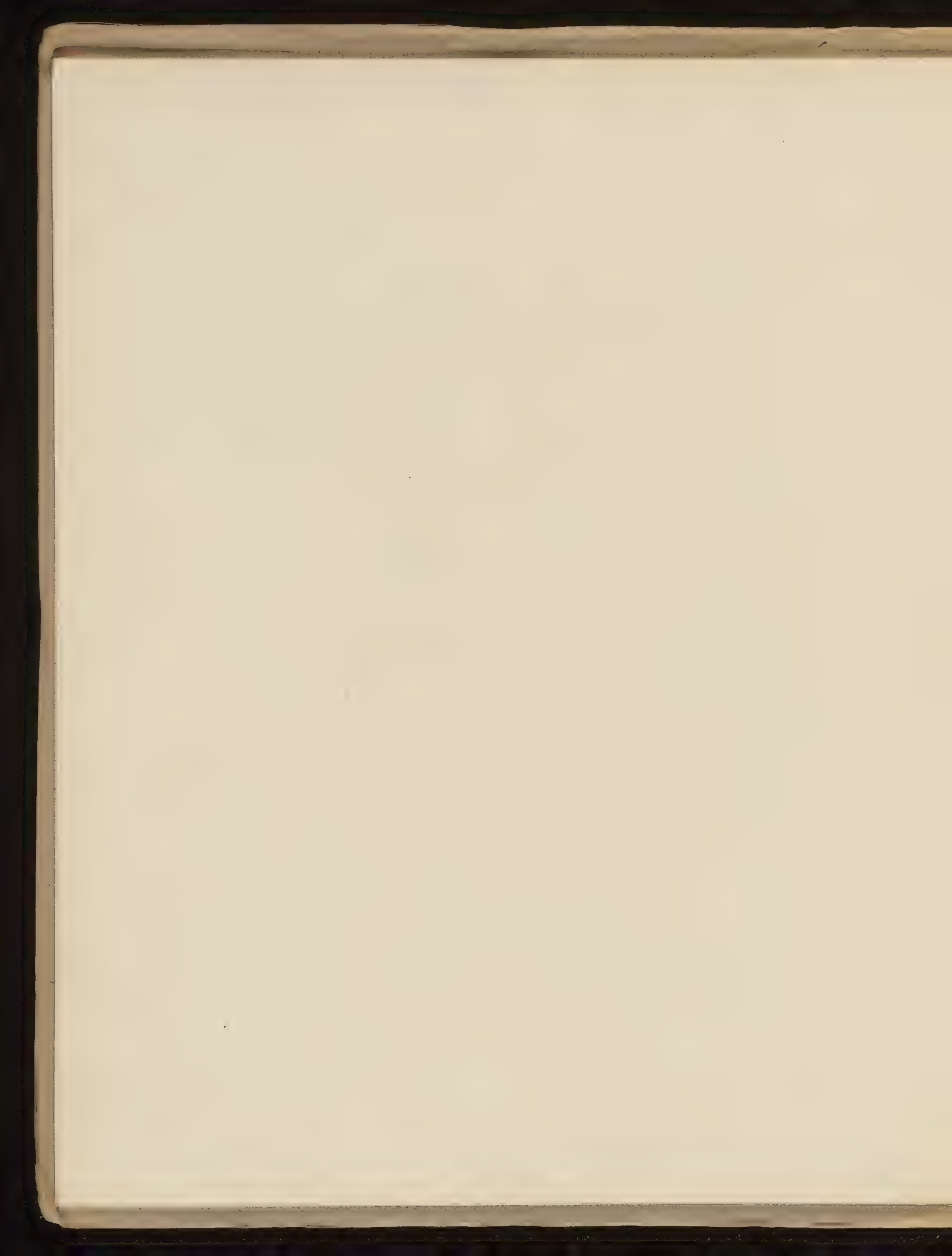



84.

A. v. Lanna, Prag.

Un Archer.

Hans Wechtlin (ca. 1460 — ca. 1526).
Bogenschütze



Oberdeutsche Schule.

German School. École Allemande.



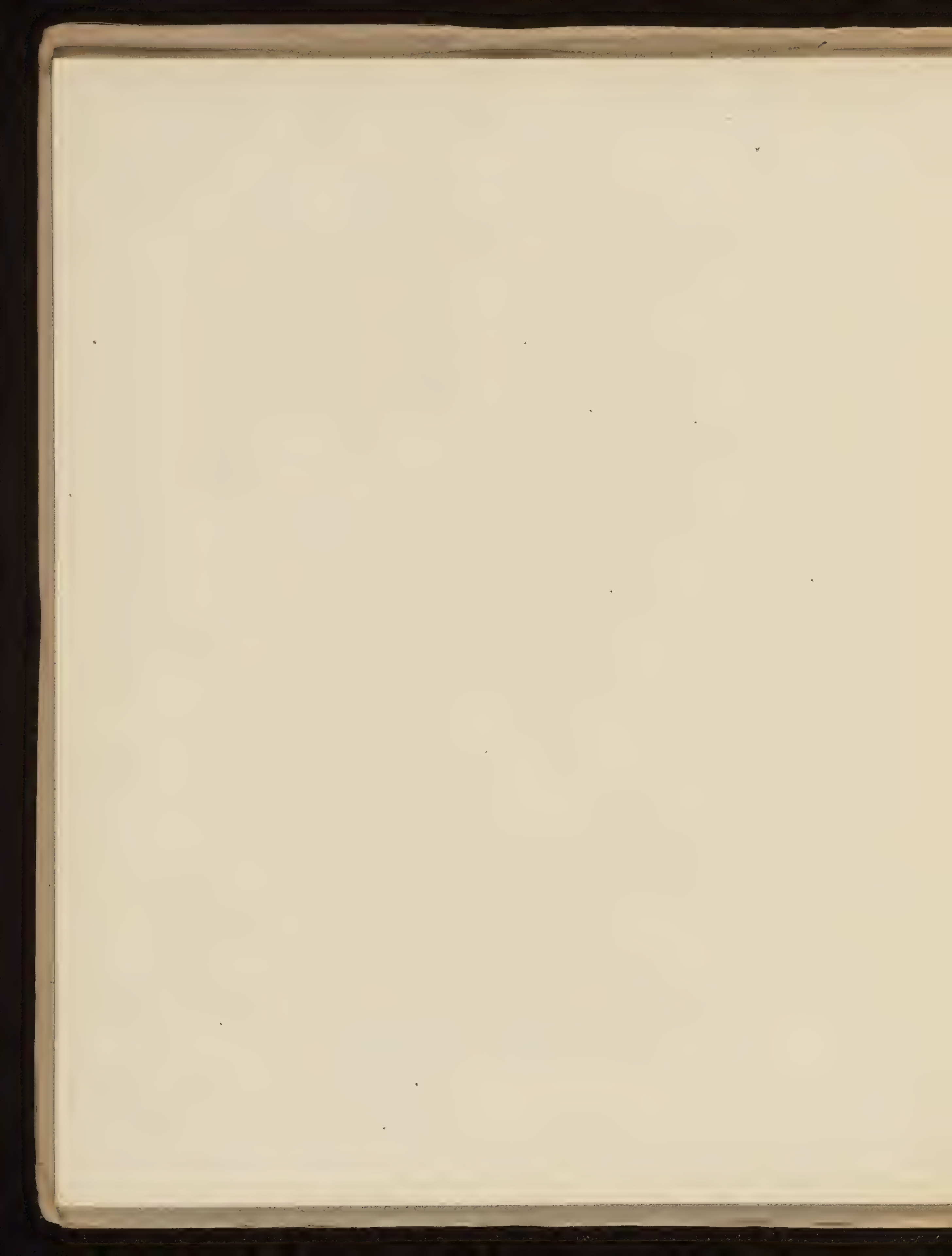
A. v. Lanna, Prag.

The Garden of Love.

Jardin d'Amour.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Liebesgarten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



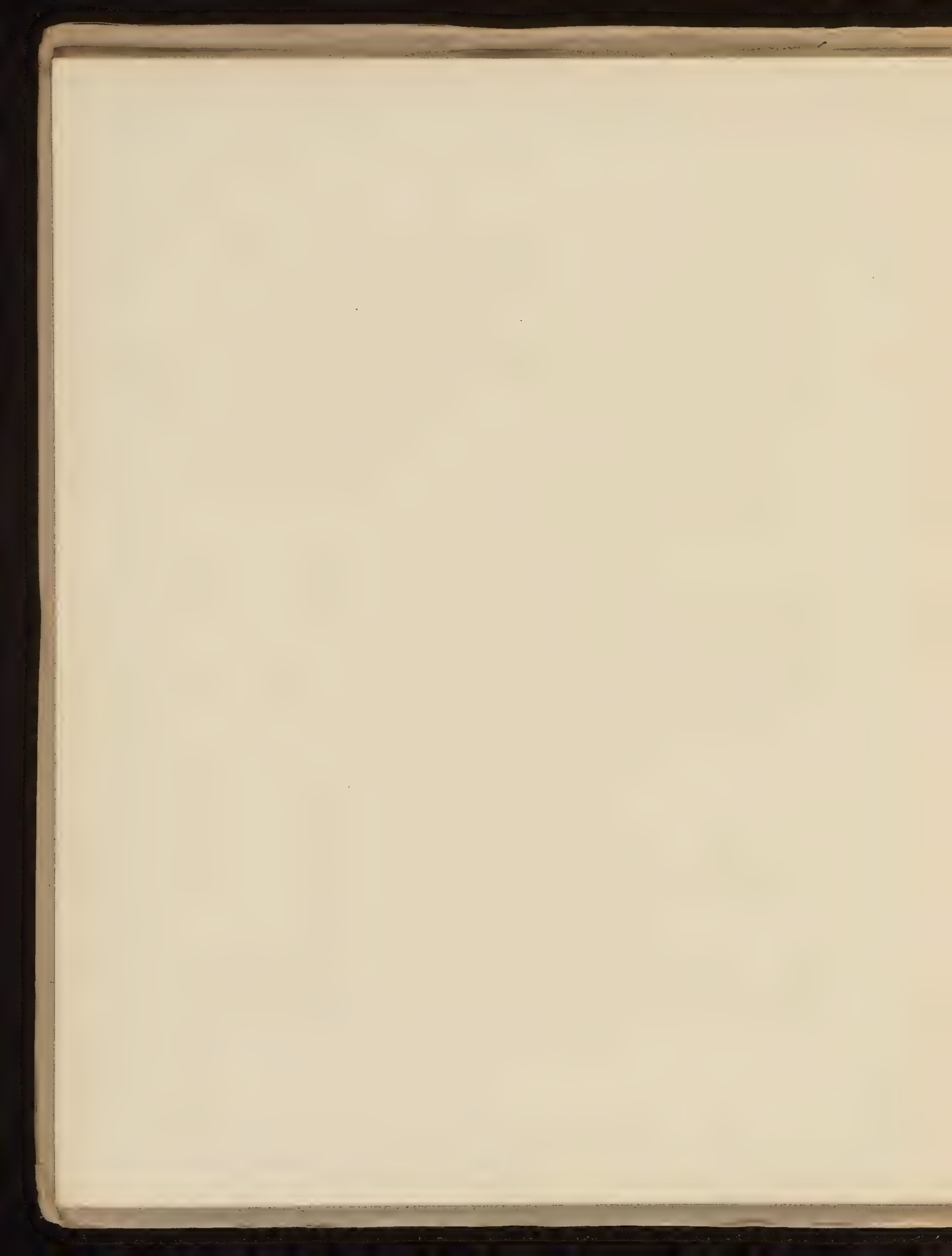


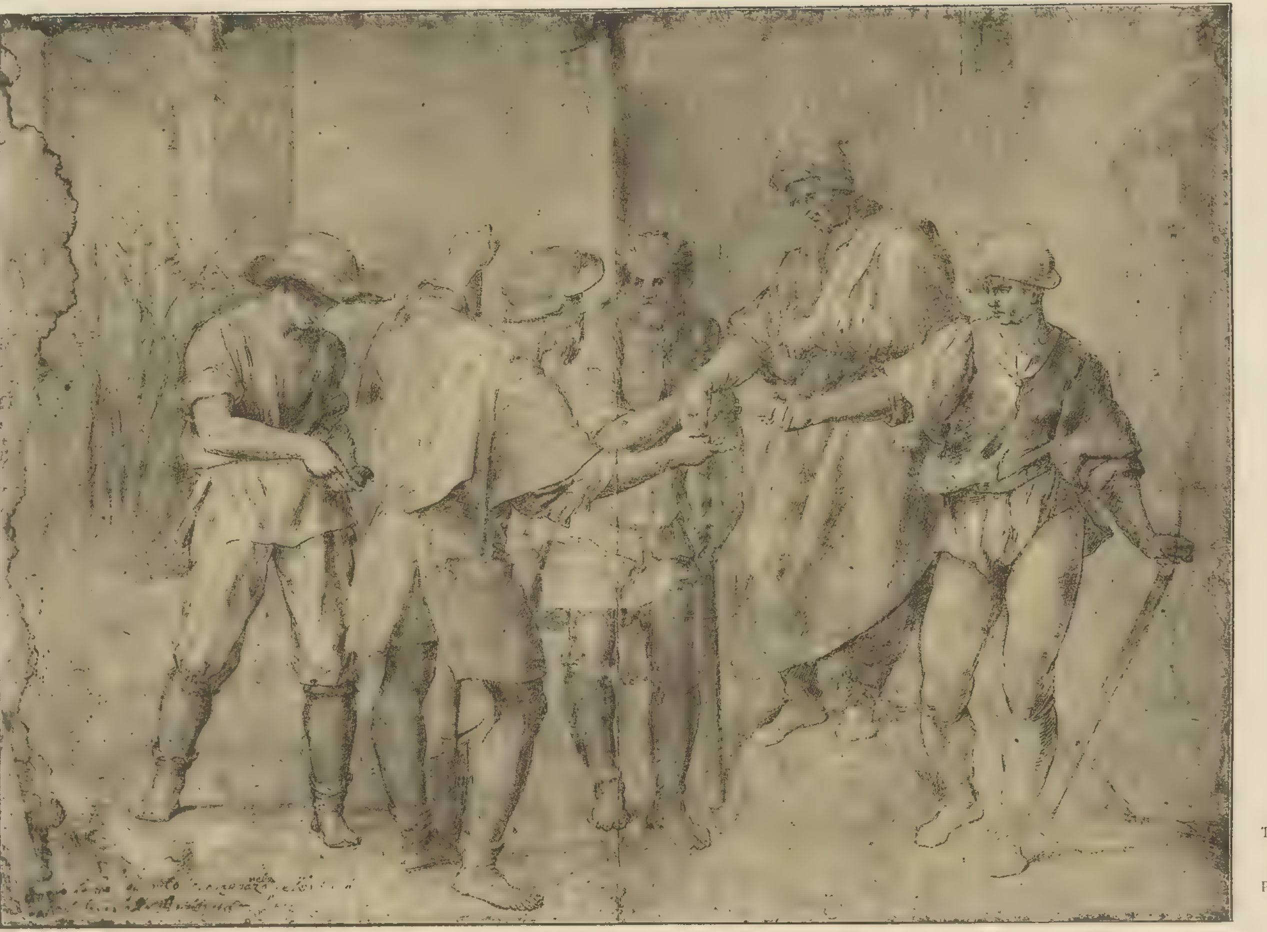
A.bertini

Le Repas d'Emmaüs.

Bonifacio Veronese I. († 1540).
Christus in Emaus
(Entwurf zu dem Gemälde in der Brera)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





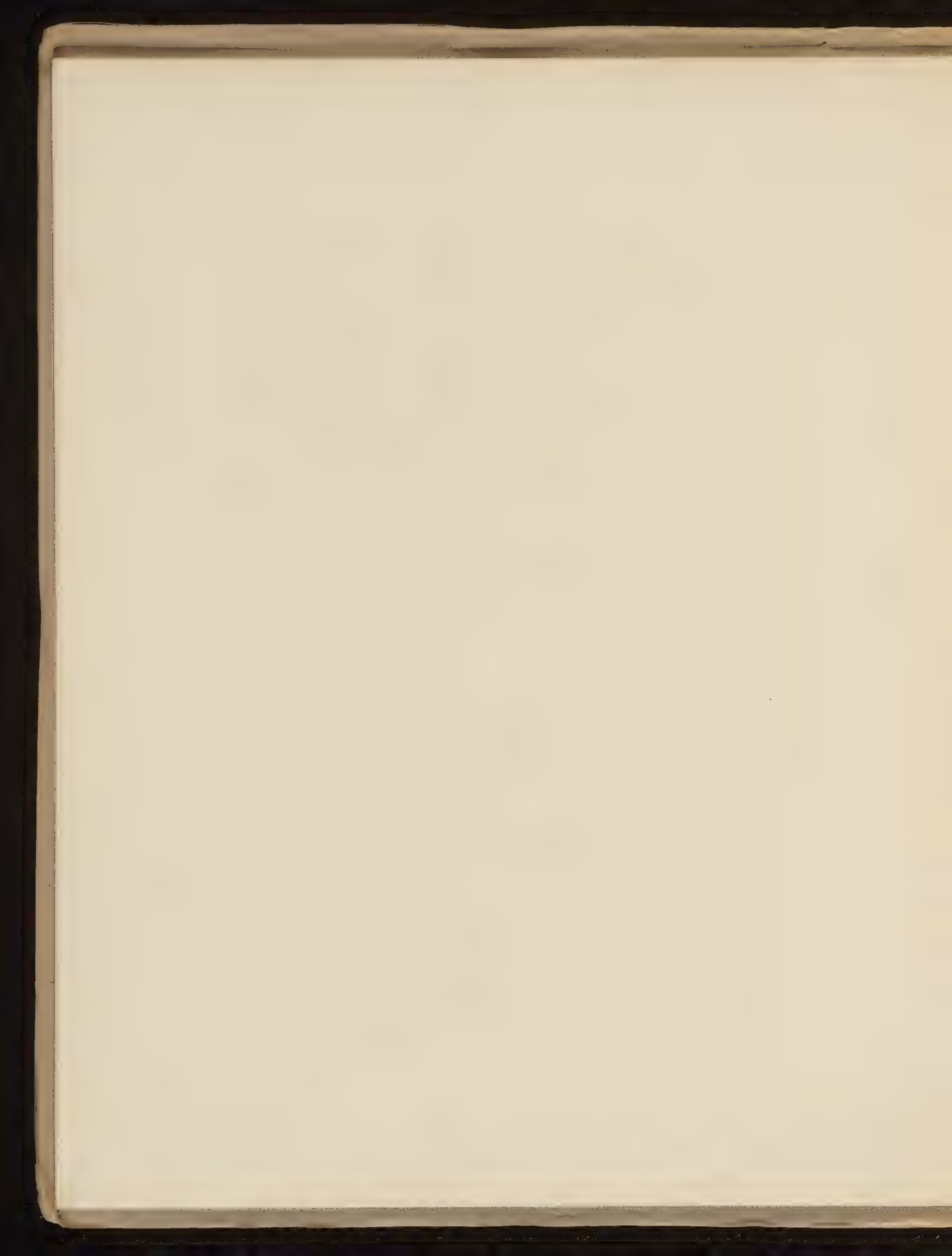
A.bertina.

The Labourers in the Vineyard

Parable des Vignerons.

Nach Andrea del Sarto.
Die Arbeiter im Weinberge.
(Ehemaliges Fresko im Servitengarten.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





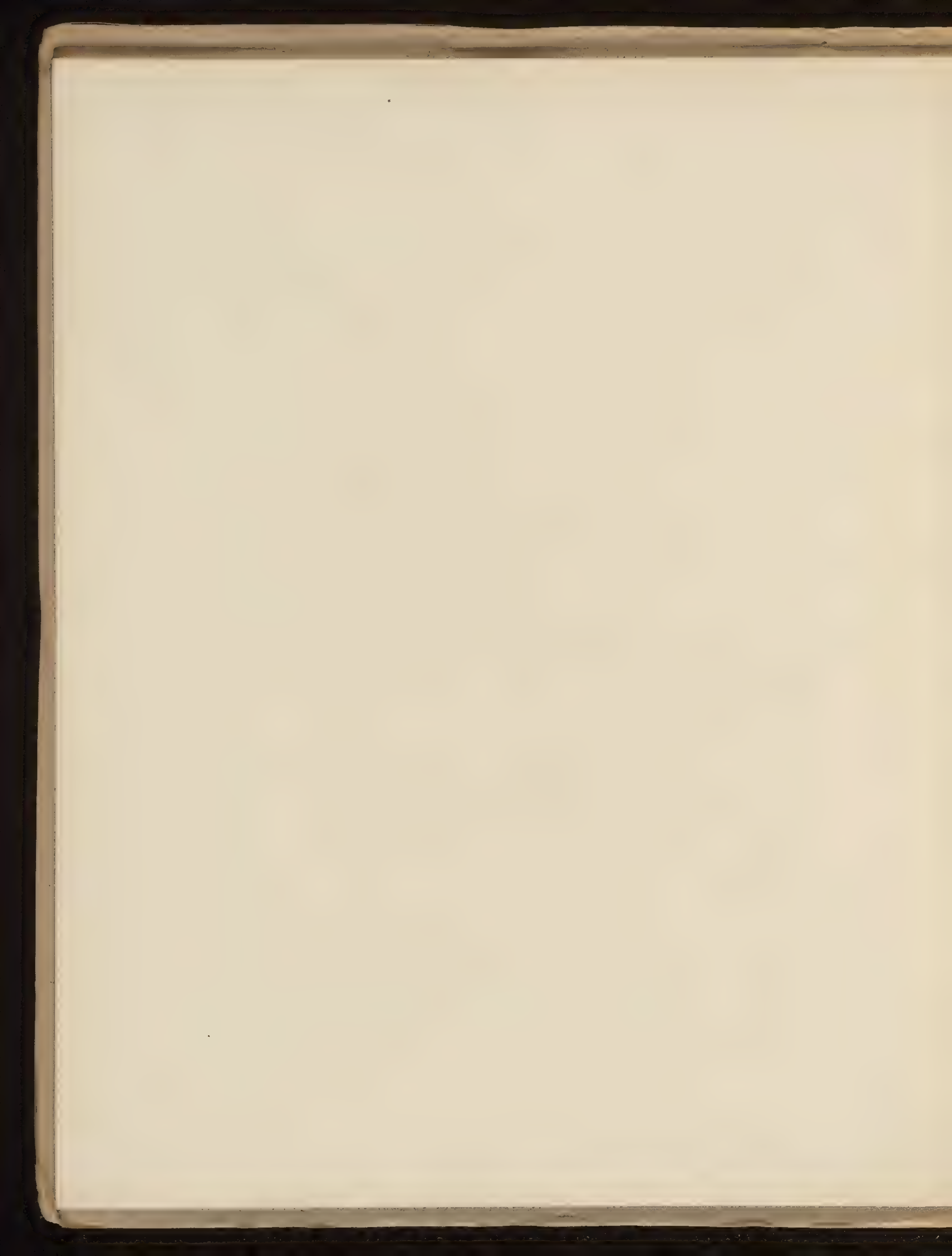
Albertina.

Jesus and the Doctors.

Jésus parmi les Docteurs.

Rembrandt (nach ihm).
Der zwölfjährige Christus im Tempel.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





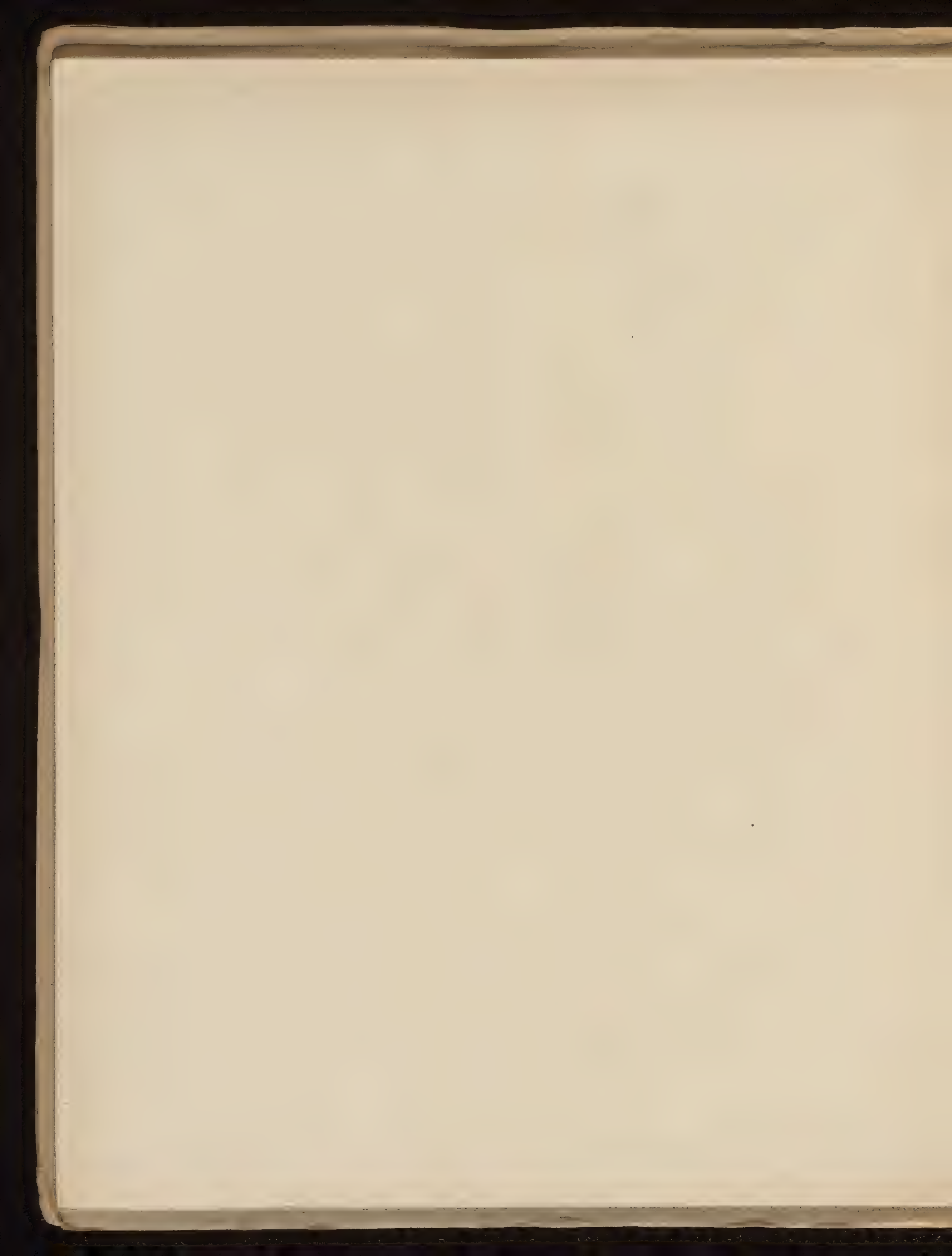
Albertina.

The Nativity of the Virgin.

La Naissance de la Vierge.

Andrea del Sarto (Schule).
Geburt Mariens.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND 11

LIEFERUNG

Inhalt der 6. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1368, 1374, 1394, 1413, 1386, 1360, 1378, 1405, 1355, 1385.



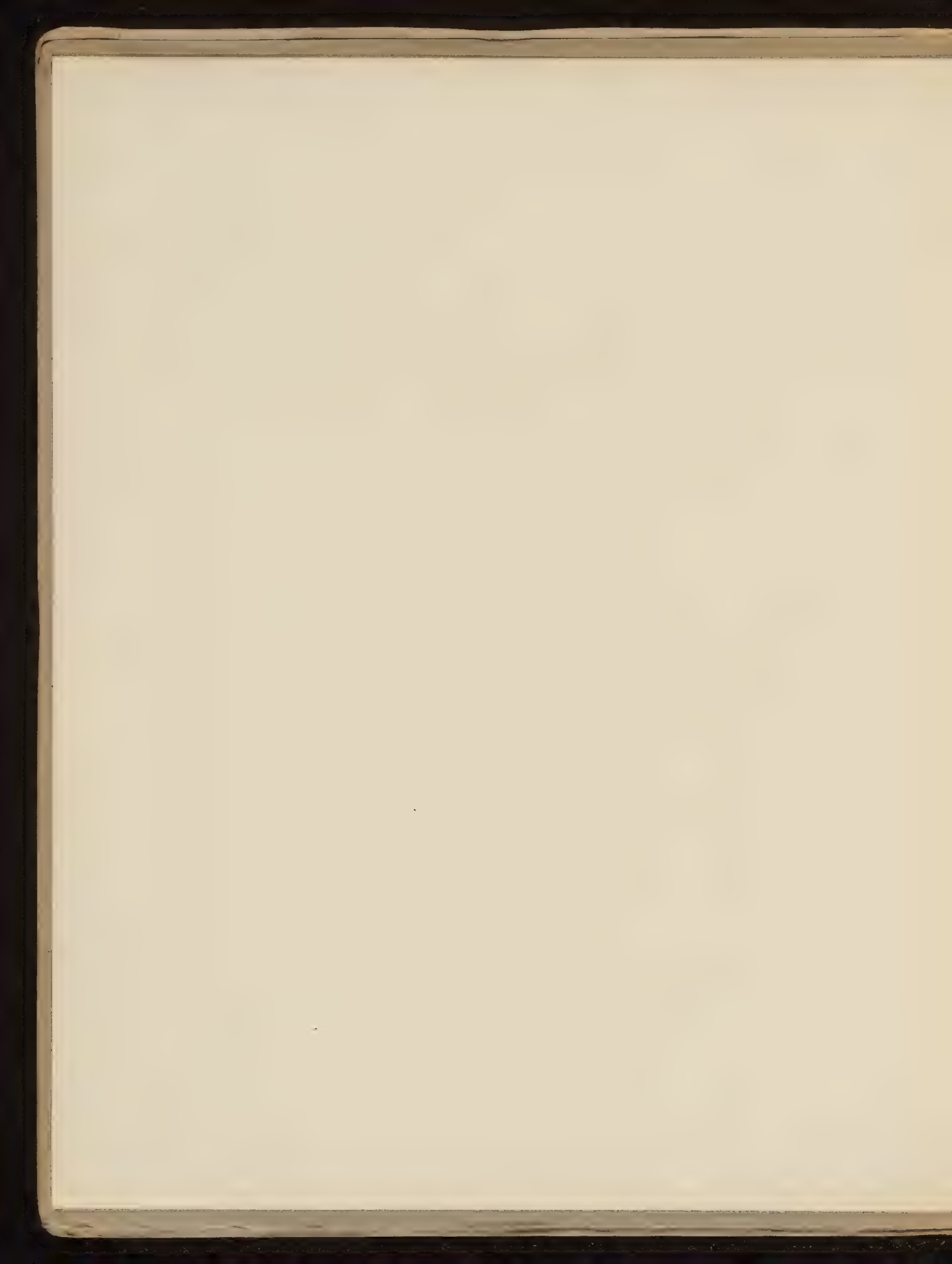
Dutch Family-Scene.

Interieur hollandais.

Budapest, Nationalgalerie.

Ostade-Schule.
Holländisches Interieur.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



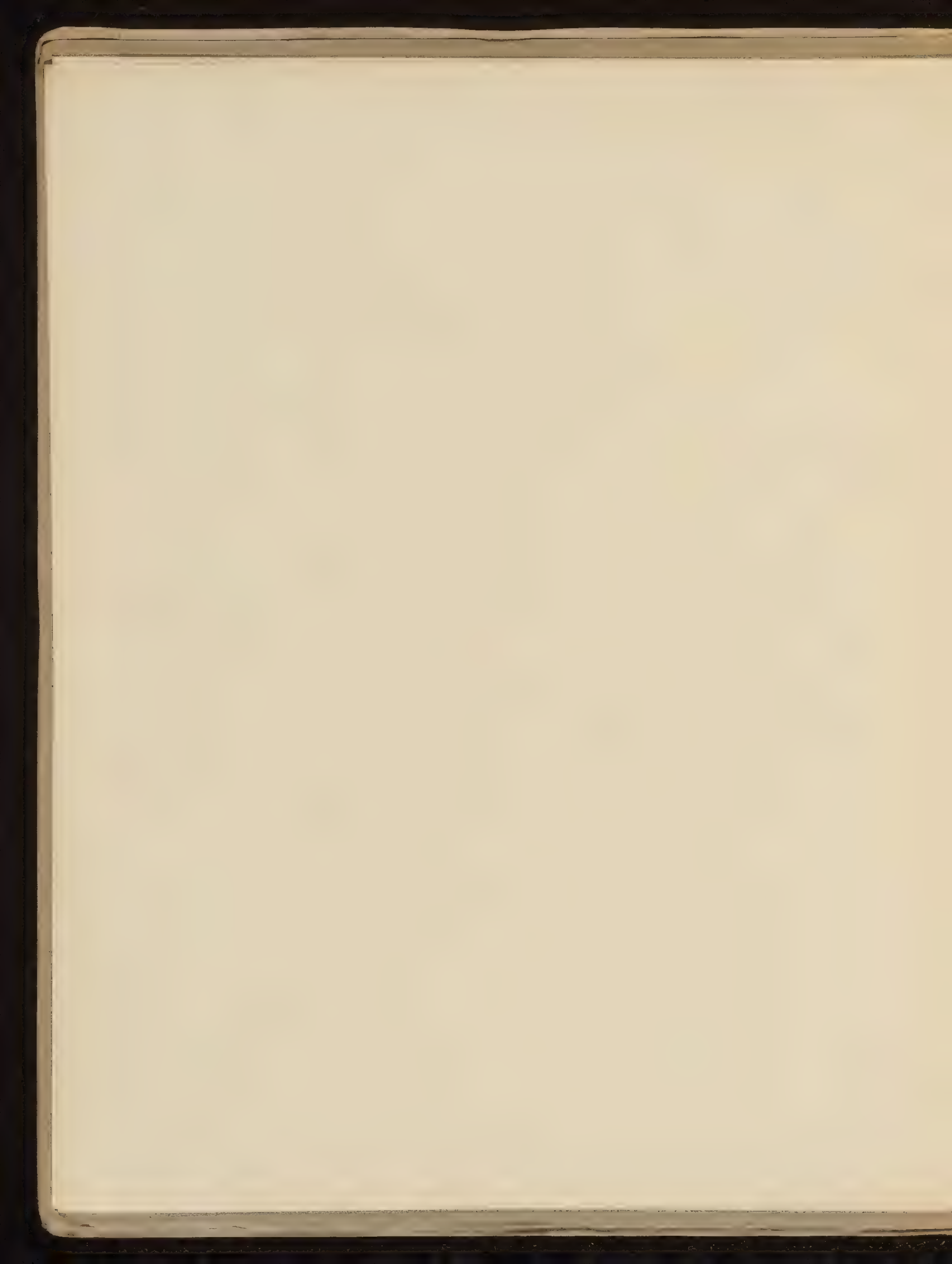


Pyrrhus (?).

Albertin.a.

Antonio da Sangallo (1455—1534).
Pyrrhus (?).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





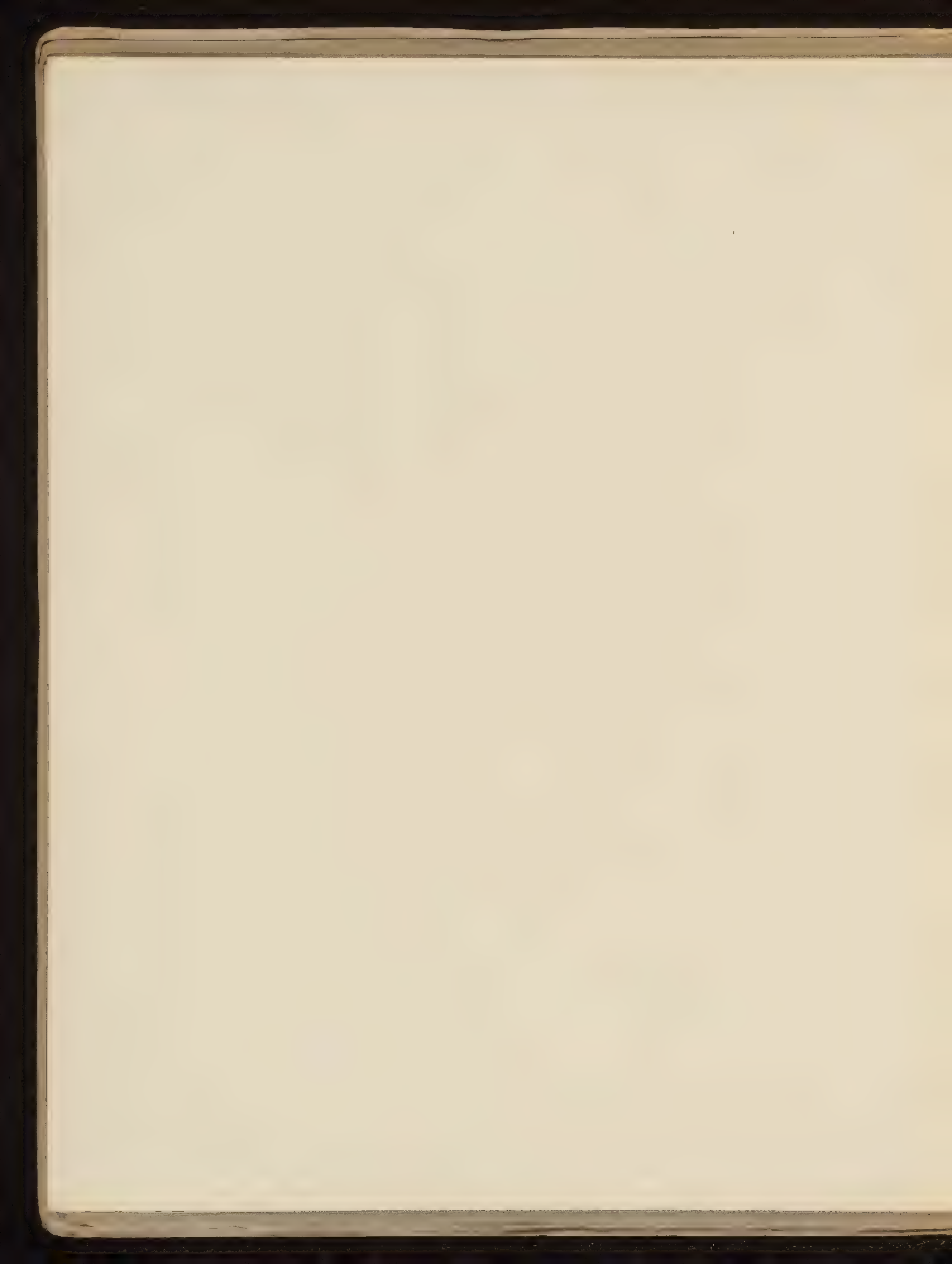
Albertina.

Head of a Bishop.

Étude pour un Evêque.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Studie zu einem Bischof.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



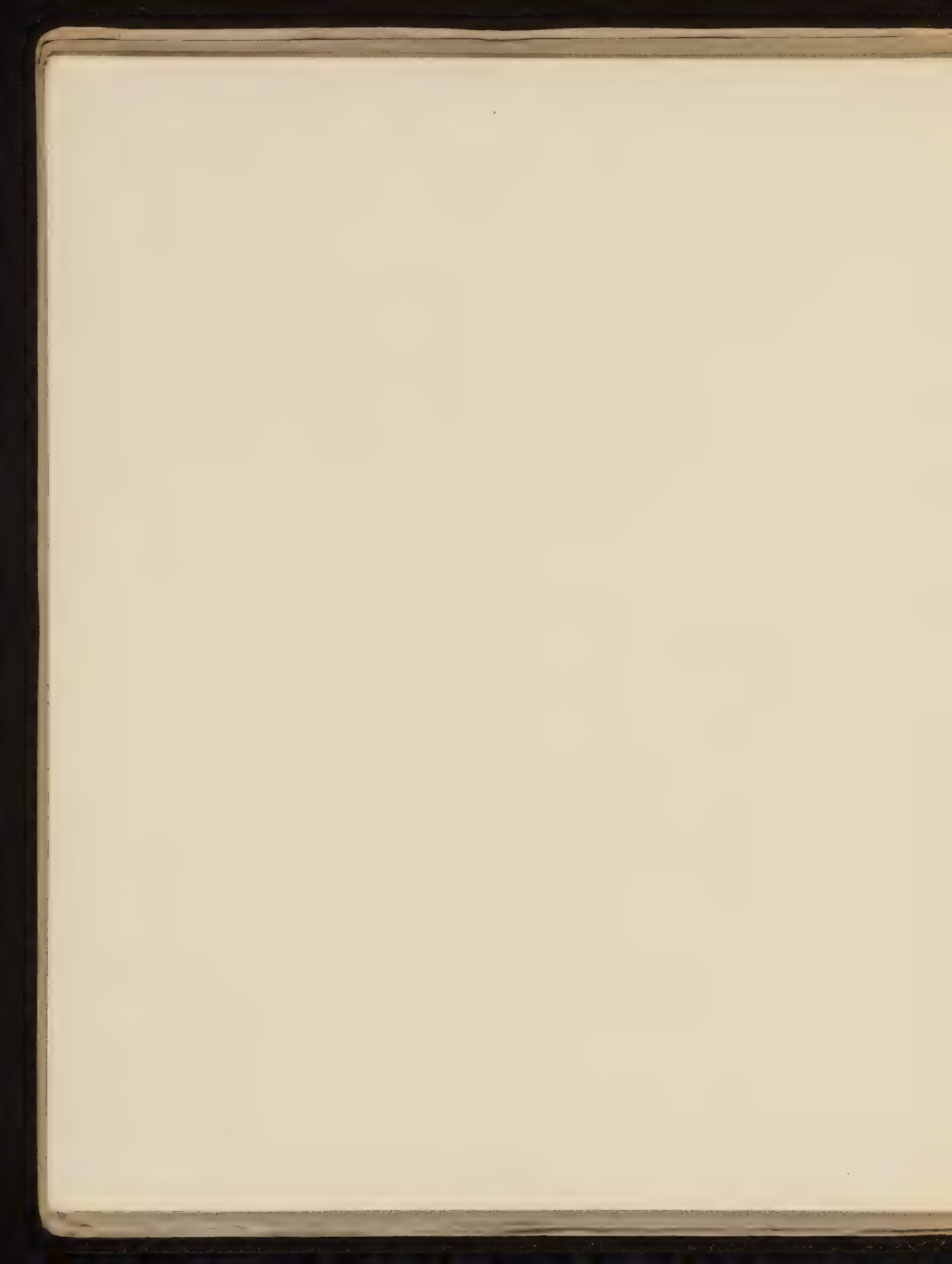


Dutch Landscape.

Paysage hollandais.

Philips Koninck (1619—1688).
Holländische Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



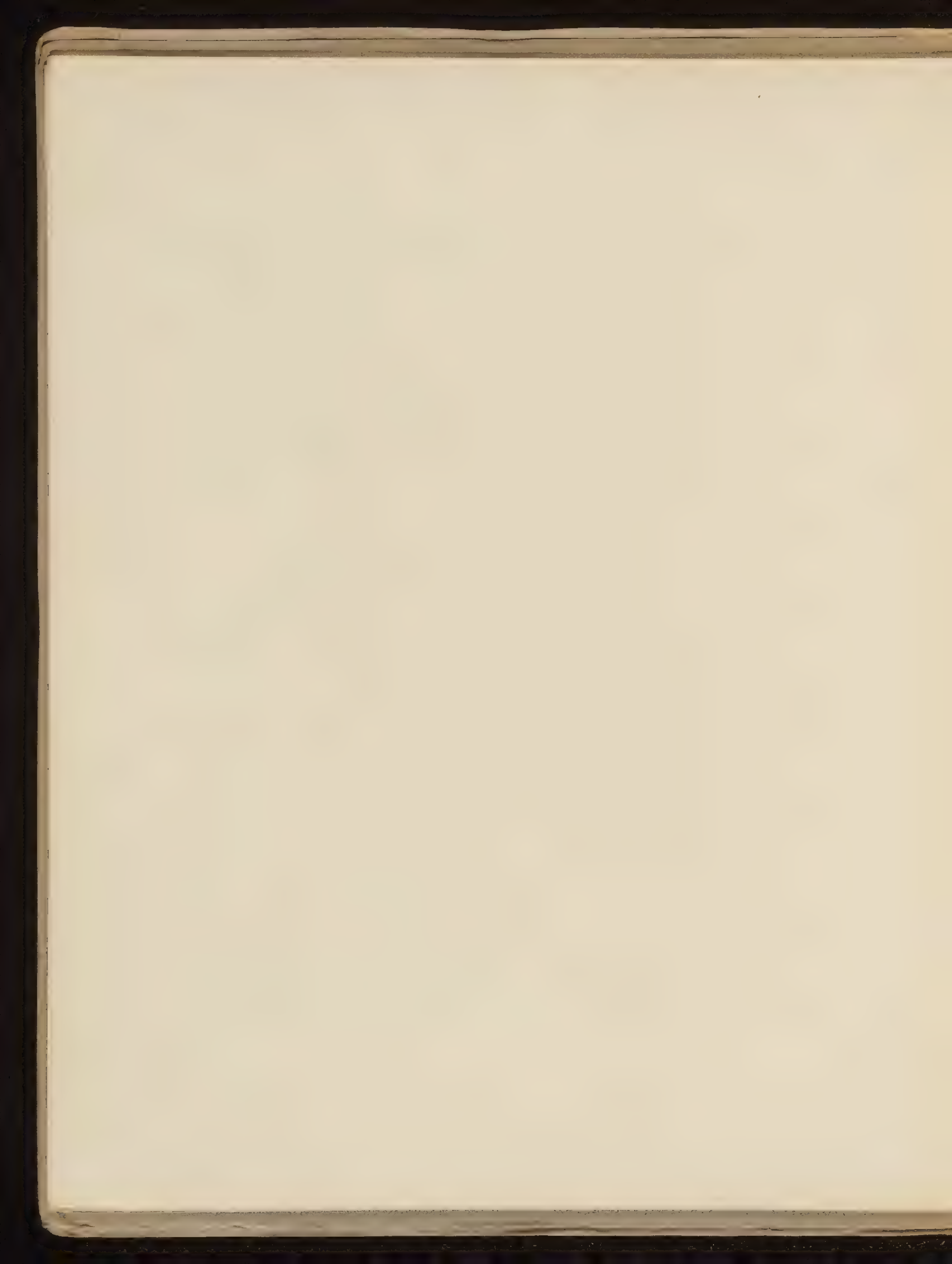


Wallerant Vaillant (1623—1677).
Männliches Porträt.

Portrait of an Unknown.

Portrait d'Homme.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Budapest, Nationalgalerie.

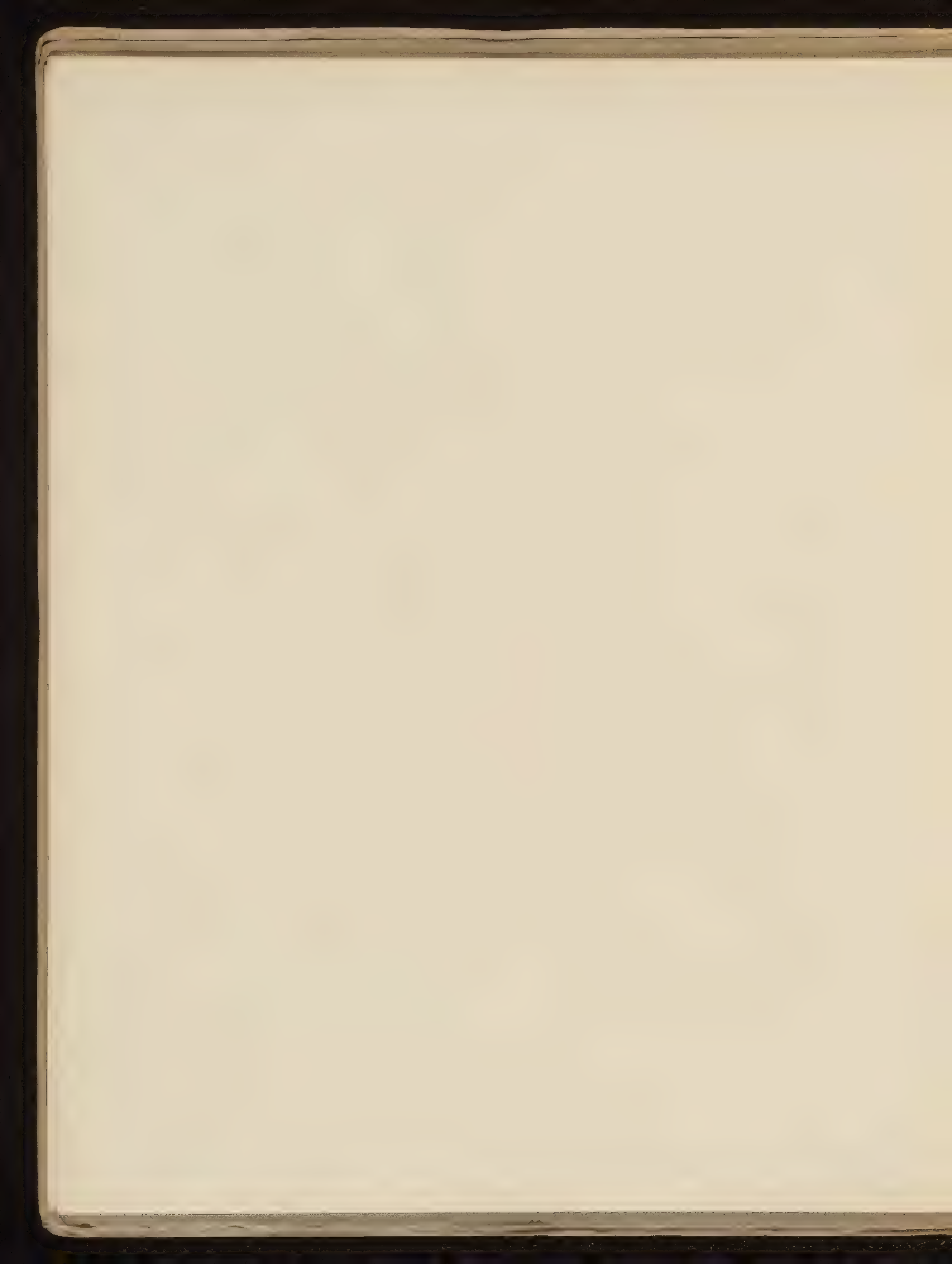


Angels adoring the Instruments of the Martyrdom.

Anges adorant les instruments de la Passion.

Augustin Braun († ca. 1622).
Engel mit den Marterwerkzeugen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

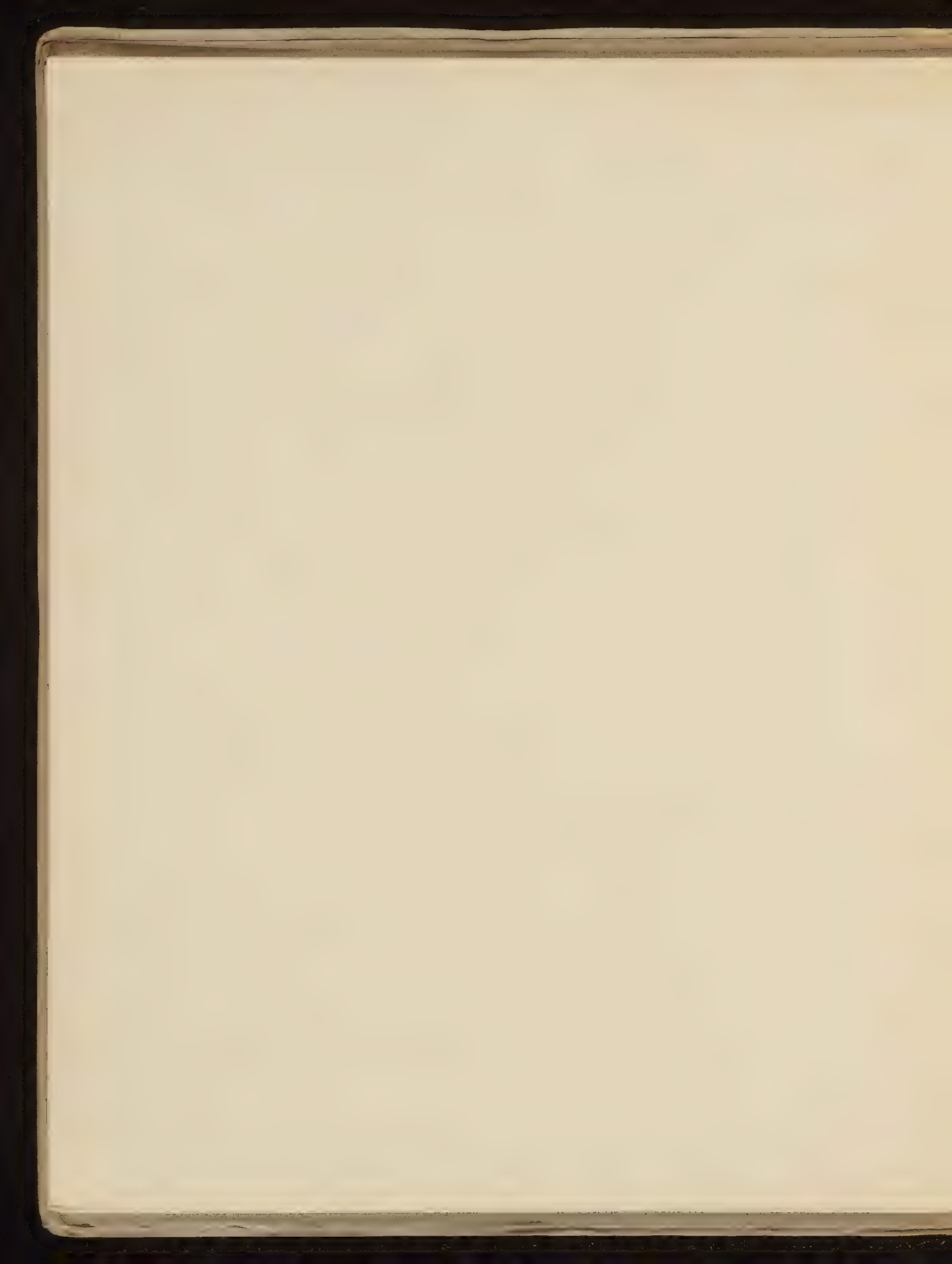




Le Christ au Mont des Oliviers.

Albertina

Giacomo Palma il Giovine (1544—1628).
Christus auf dem Ölberg.





A.bertina.

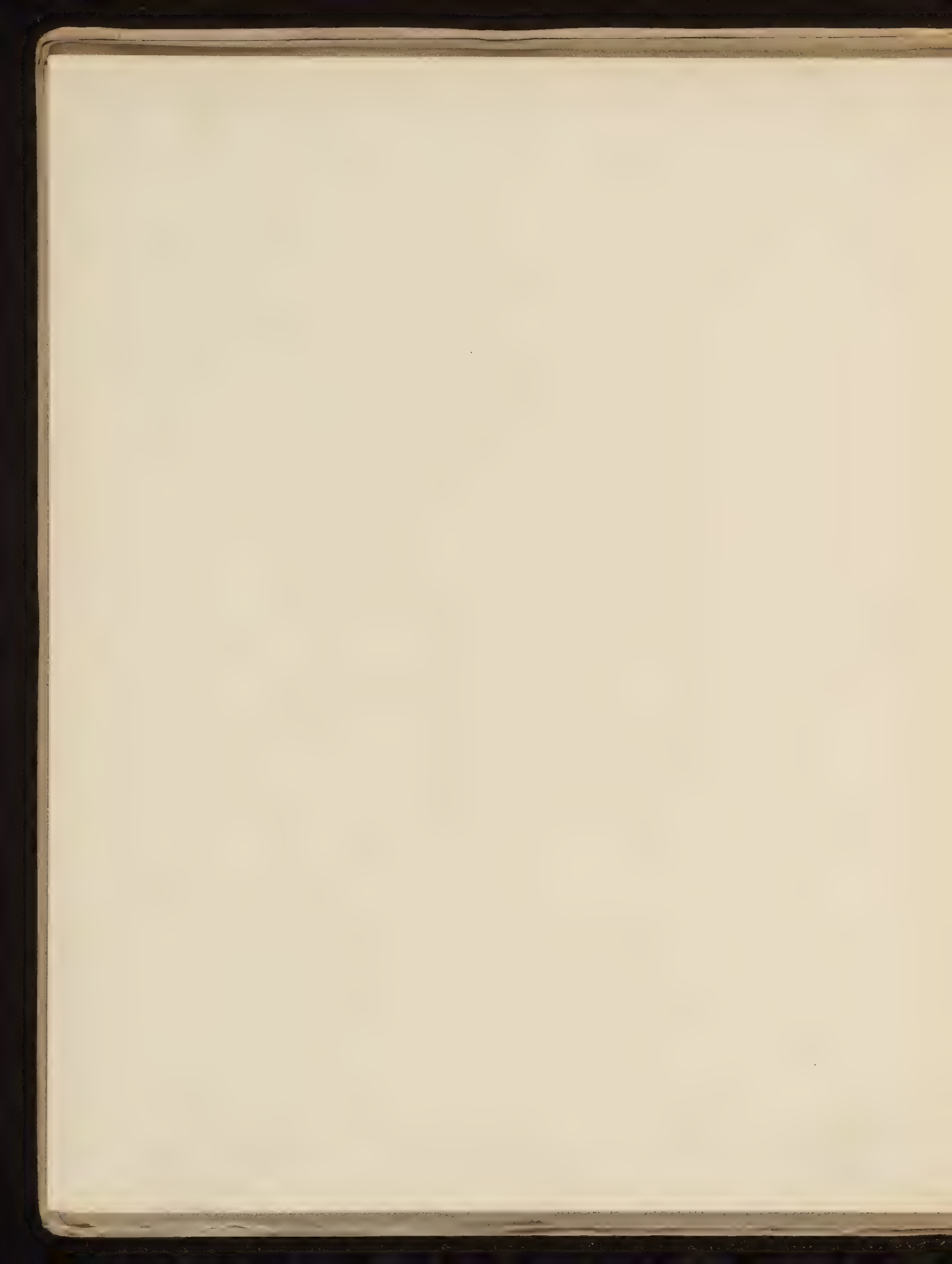
Female Portrait.

Portrait de Fille.

Jan de Bray (1607 1664).

Mädchenporträt.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.





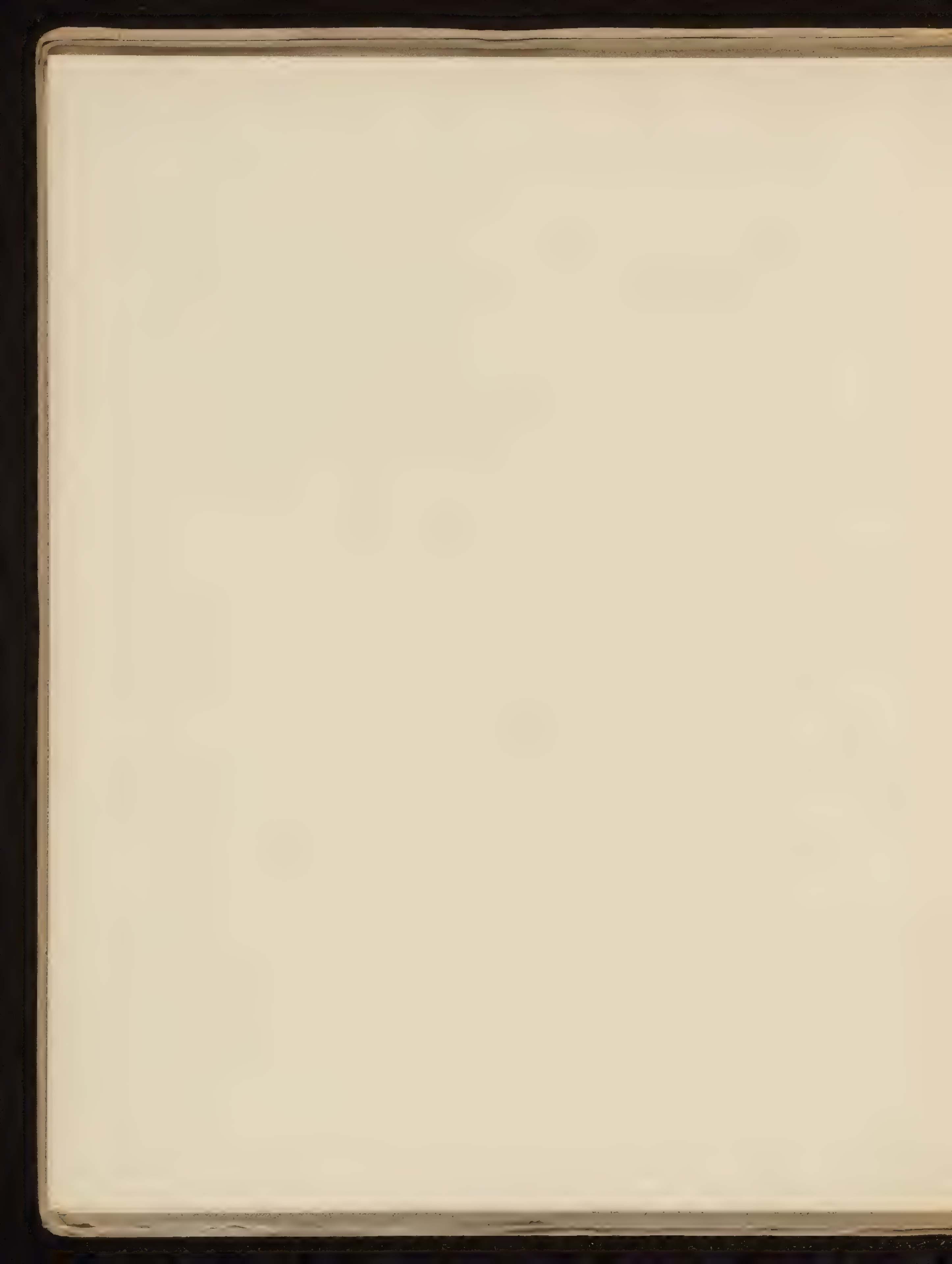
A. v. Lanna, Prag.

Study of a Head.

Étude de Tête.

Wolf Huber (ca. 1480 — ca. 1550).
Männliche Kopfstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



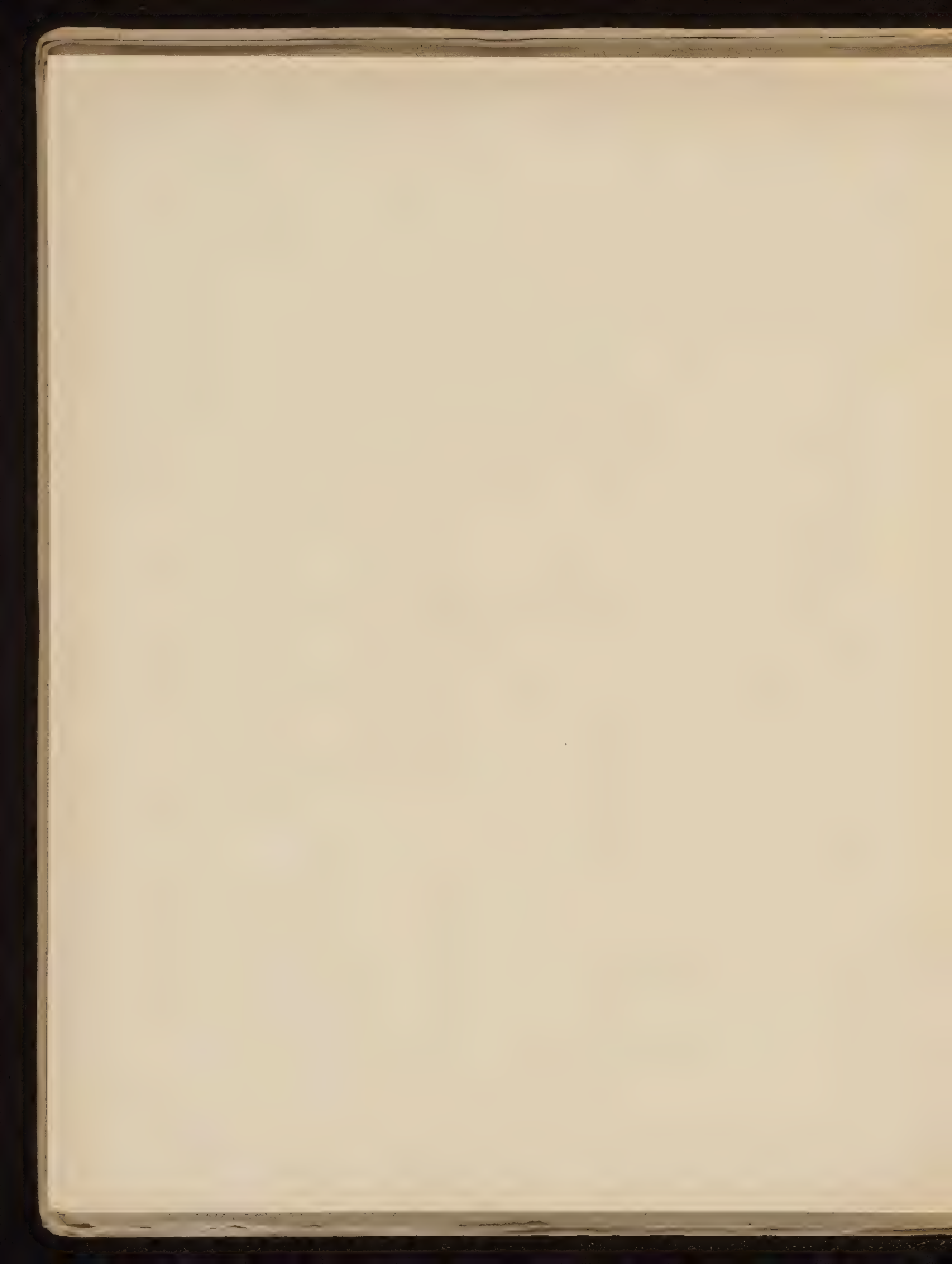


Tête de Madeleine.

Albertina.

Unbekannter Meister.
Maria Magdalena.
(Kartonausschnitt.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER
AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
DR. JOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND III

LIEFERUNG 7

Inhalt der 7. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1390, 1389, 1364, 1379, 1356, 1363, 1406, 1399, 1373, 1359.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen
Kunstsammlung „Albertina"
in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

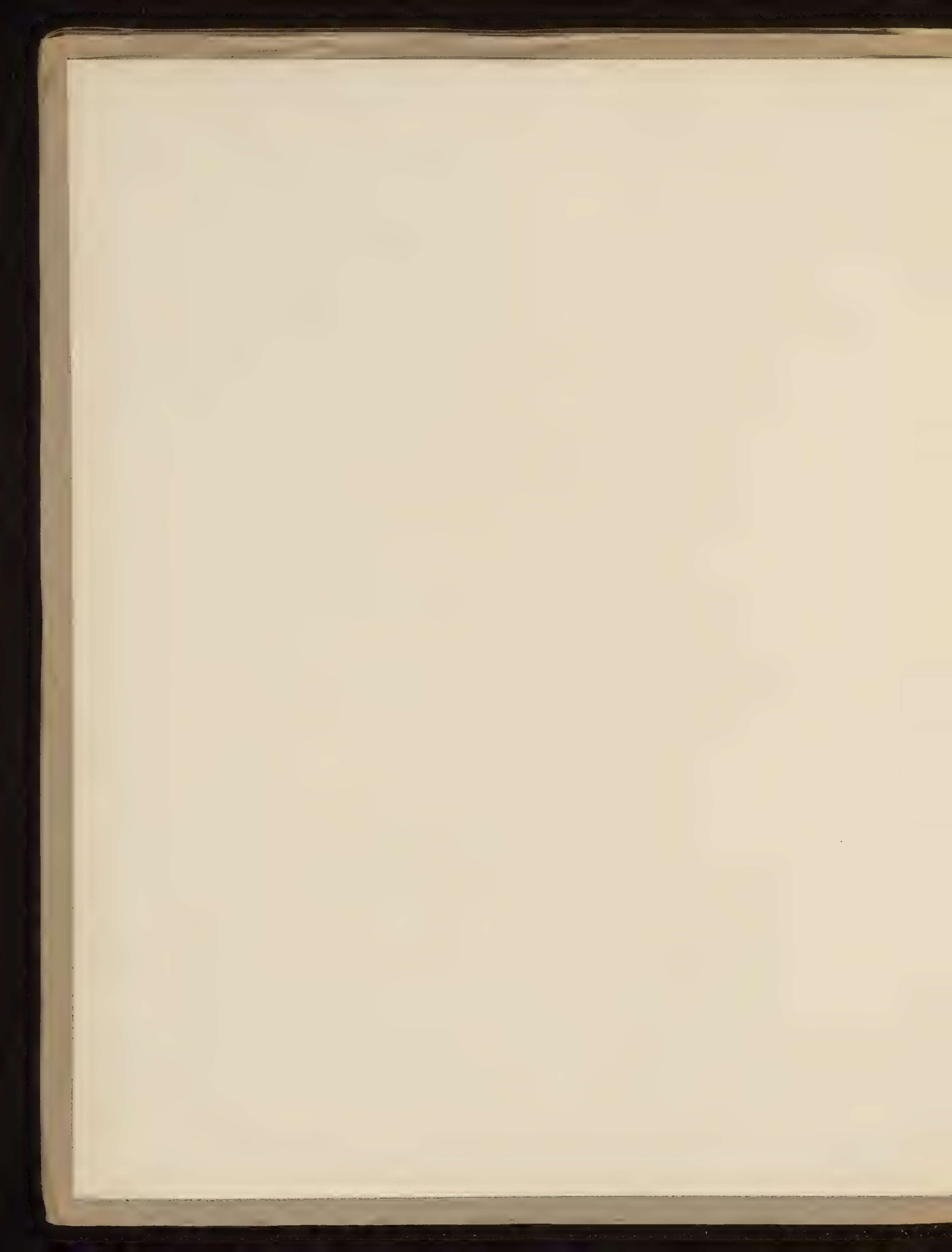


Edge of the Wood.
Lisière.

Albertina

Roeland Roghman (1597—1686).
Waldesrand.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





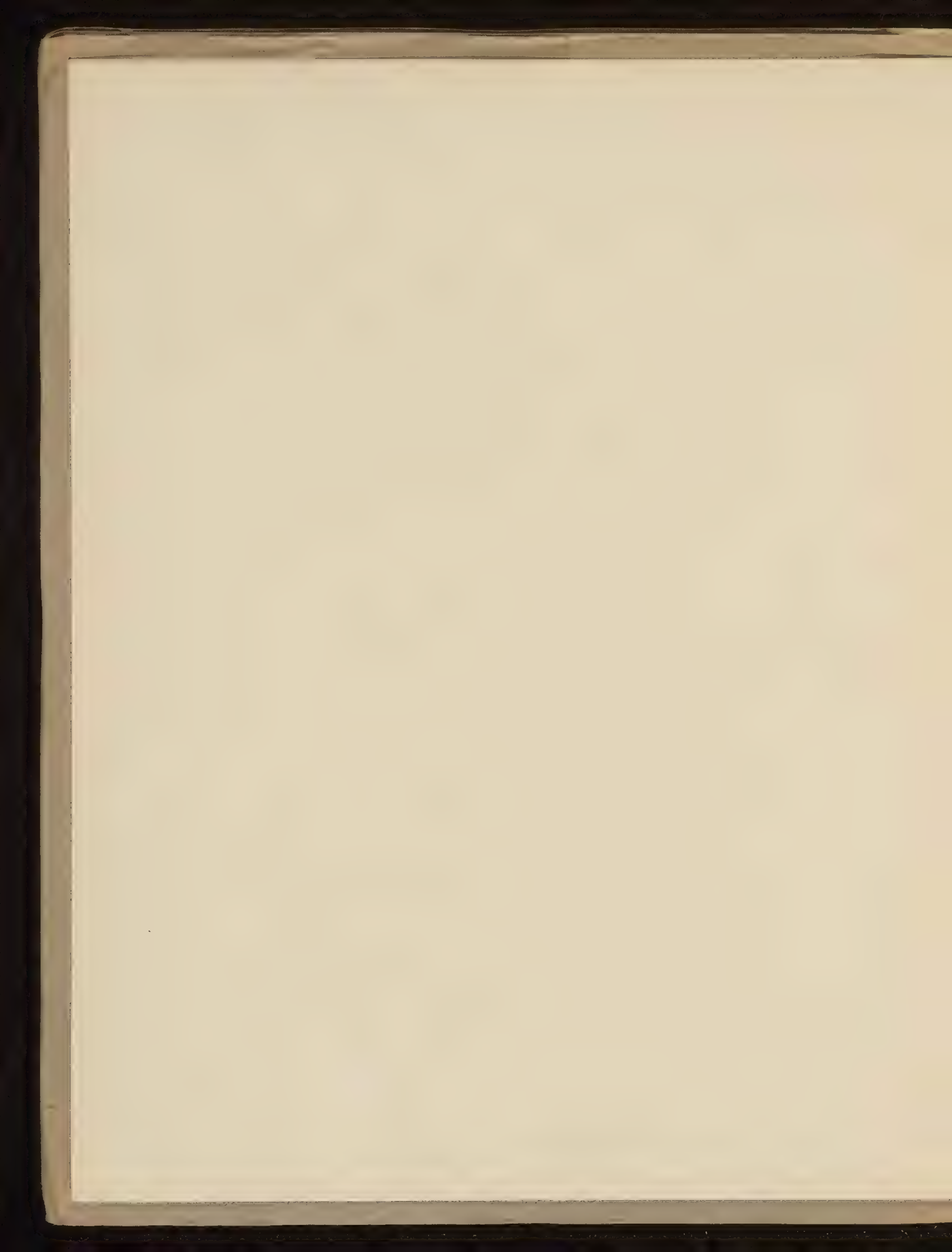
Albertina.



Albertina.

Stefano della Bella (1610—1664).
Figurenstudien Études de Figures.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





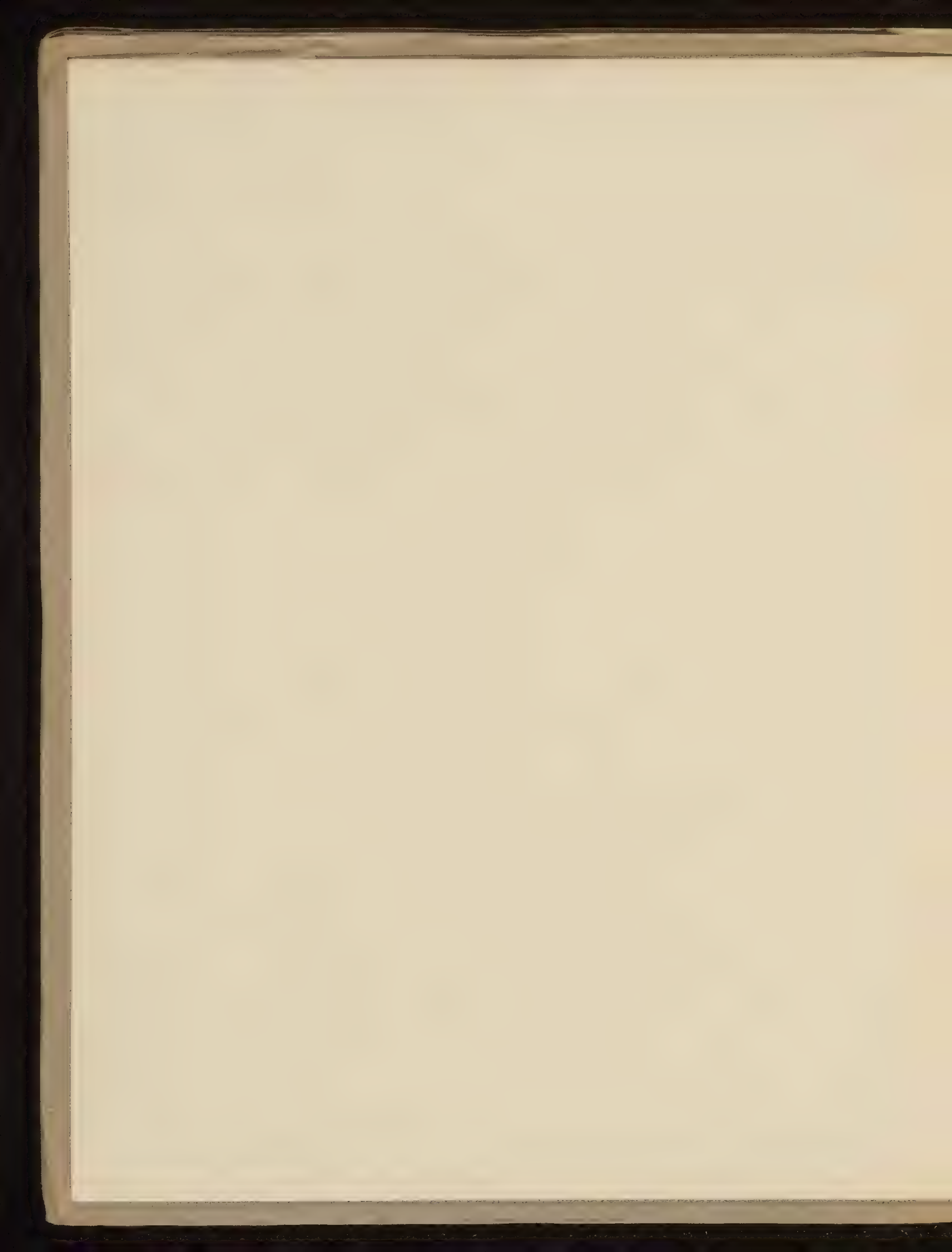
Woodland Scenery.

Paysage forestier.

Albertina

Roeland Savery 1576–1639.
Waldlandschaft

Verlag von Gerl. Schenk in Wien.



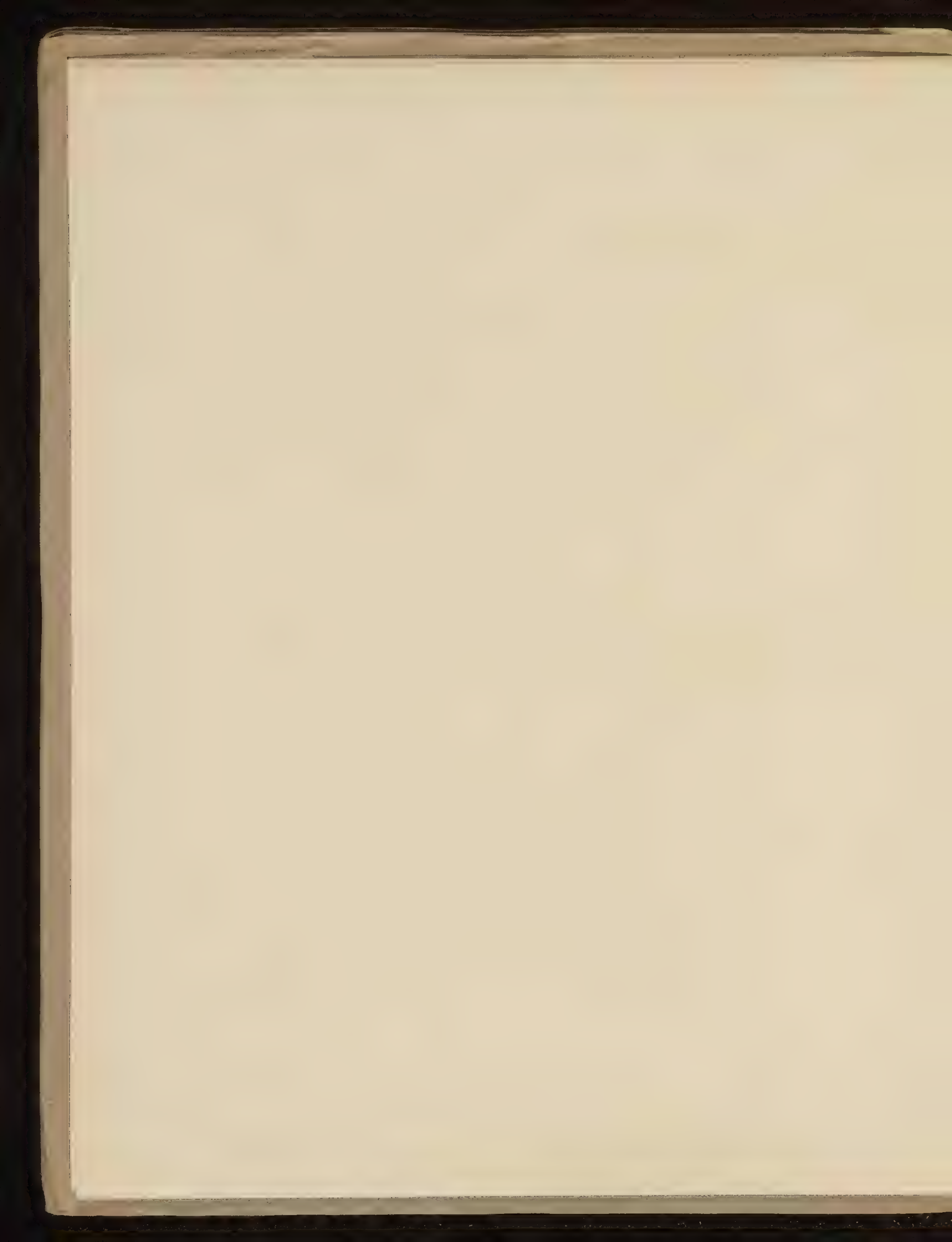


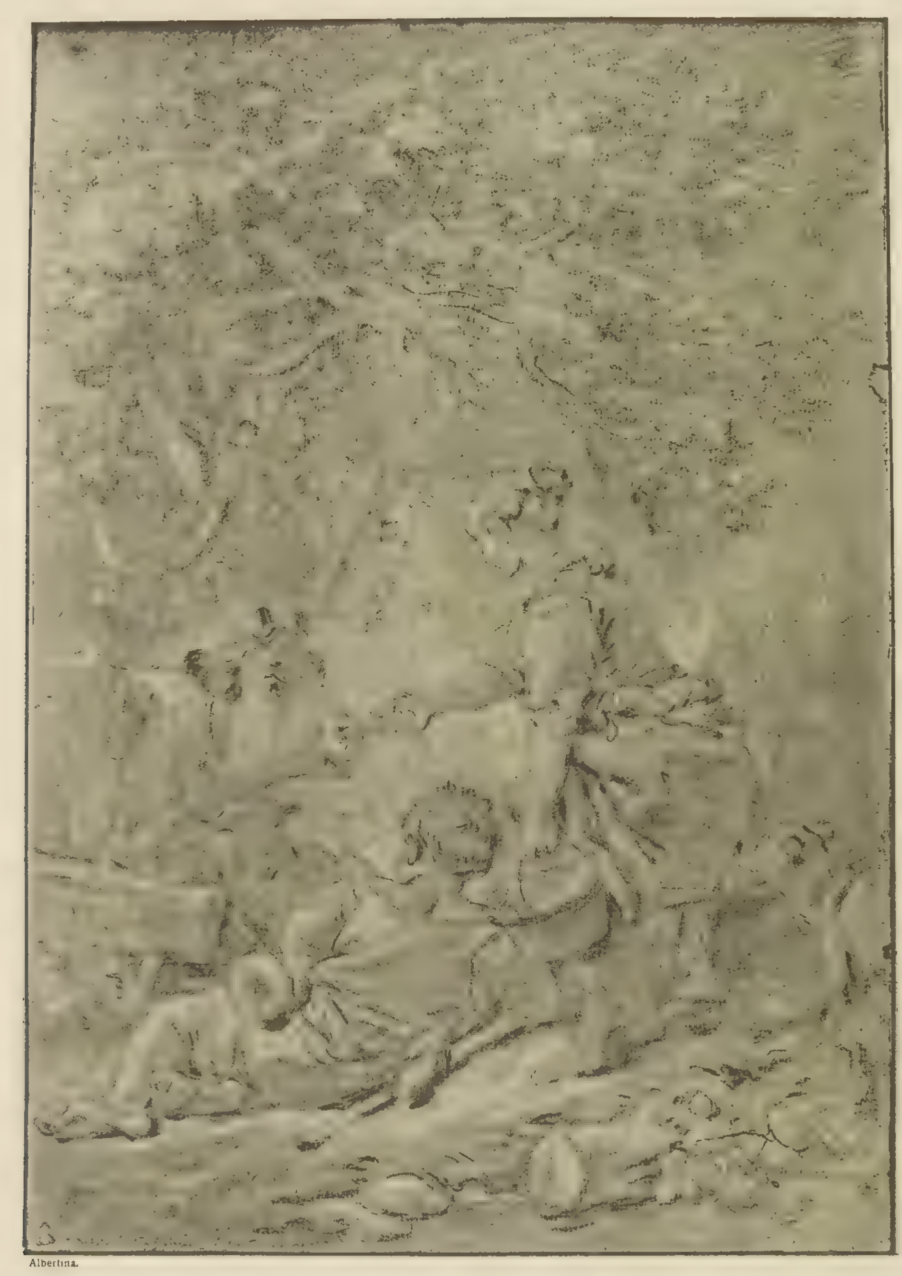
Albertina.

L'Homme de Douleurs.

Bartolommeo Suardi gen. Bramantino
(ca. 1468—1535).
Christus als Schmerzensmann.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.



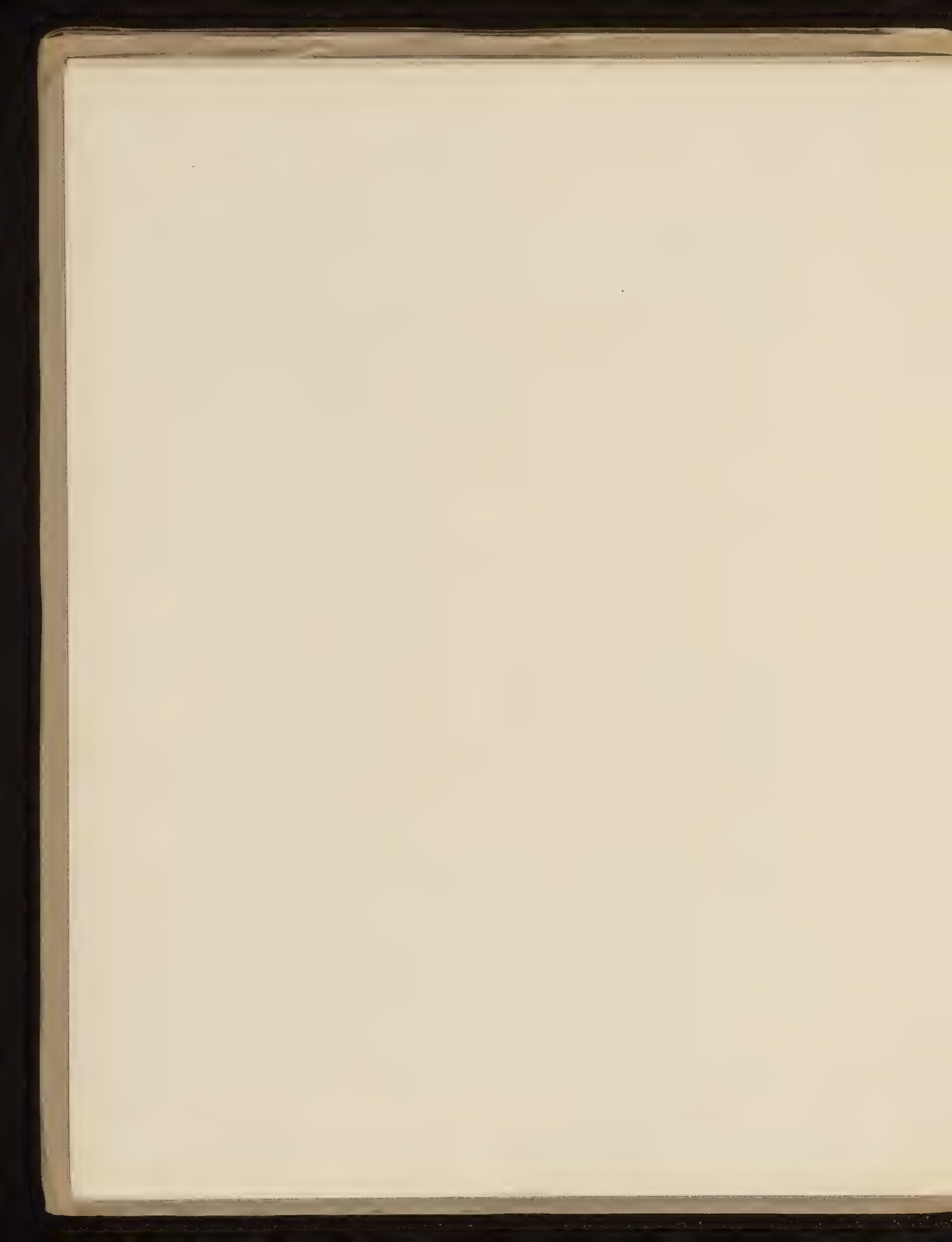


Albertina.

Pastoral Idyl.
Scène Pastorale.

François Boucher (1703—1770).
Hirten-Idylle.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





A musical Pair.

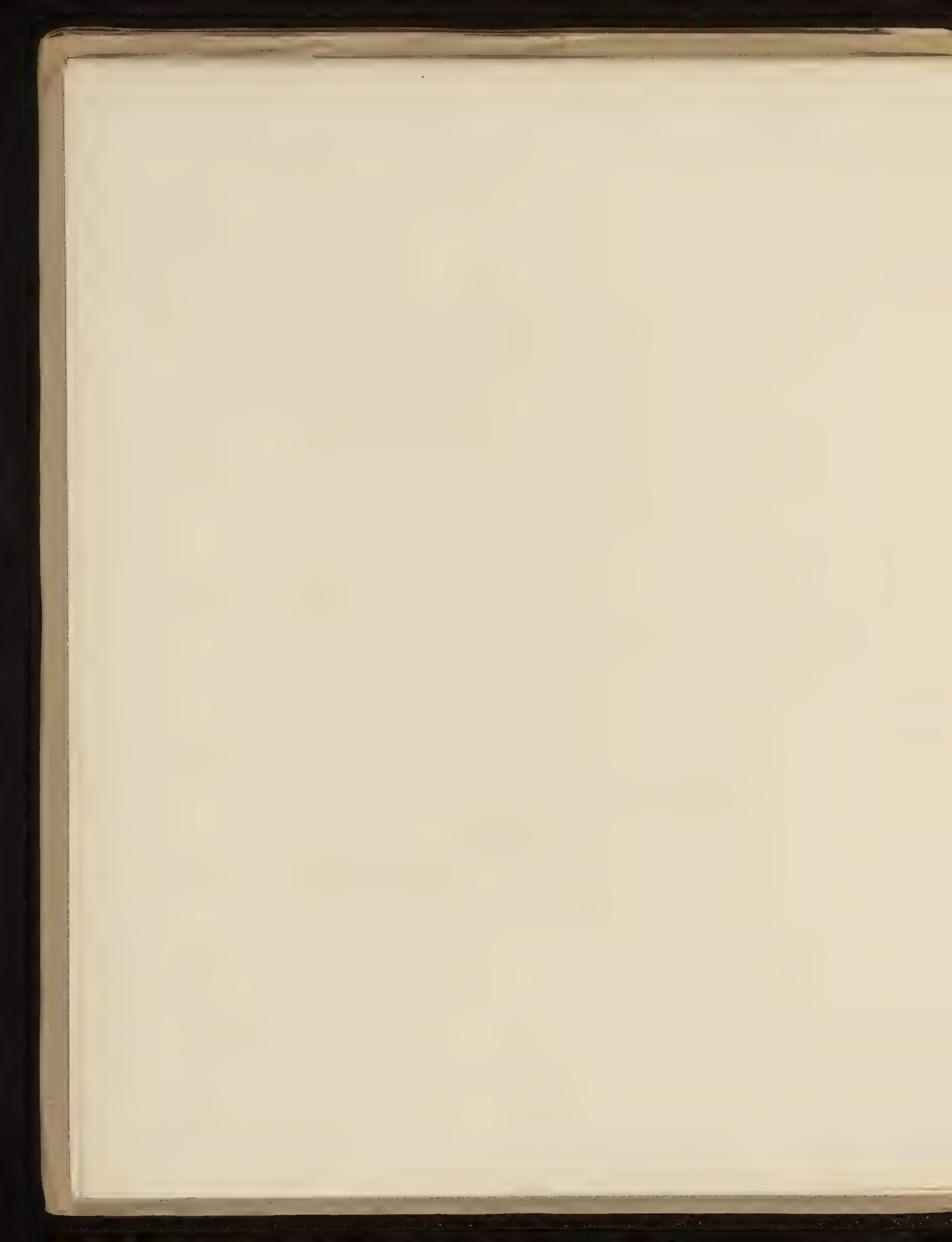
Un Couple faisant musique

A. v. Launa, Prag.

Hans Wechtlin (ca. 1460 — ca. 1526).

Musizierendes Paar

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



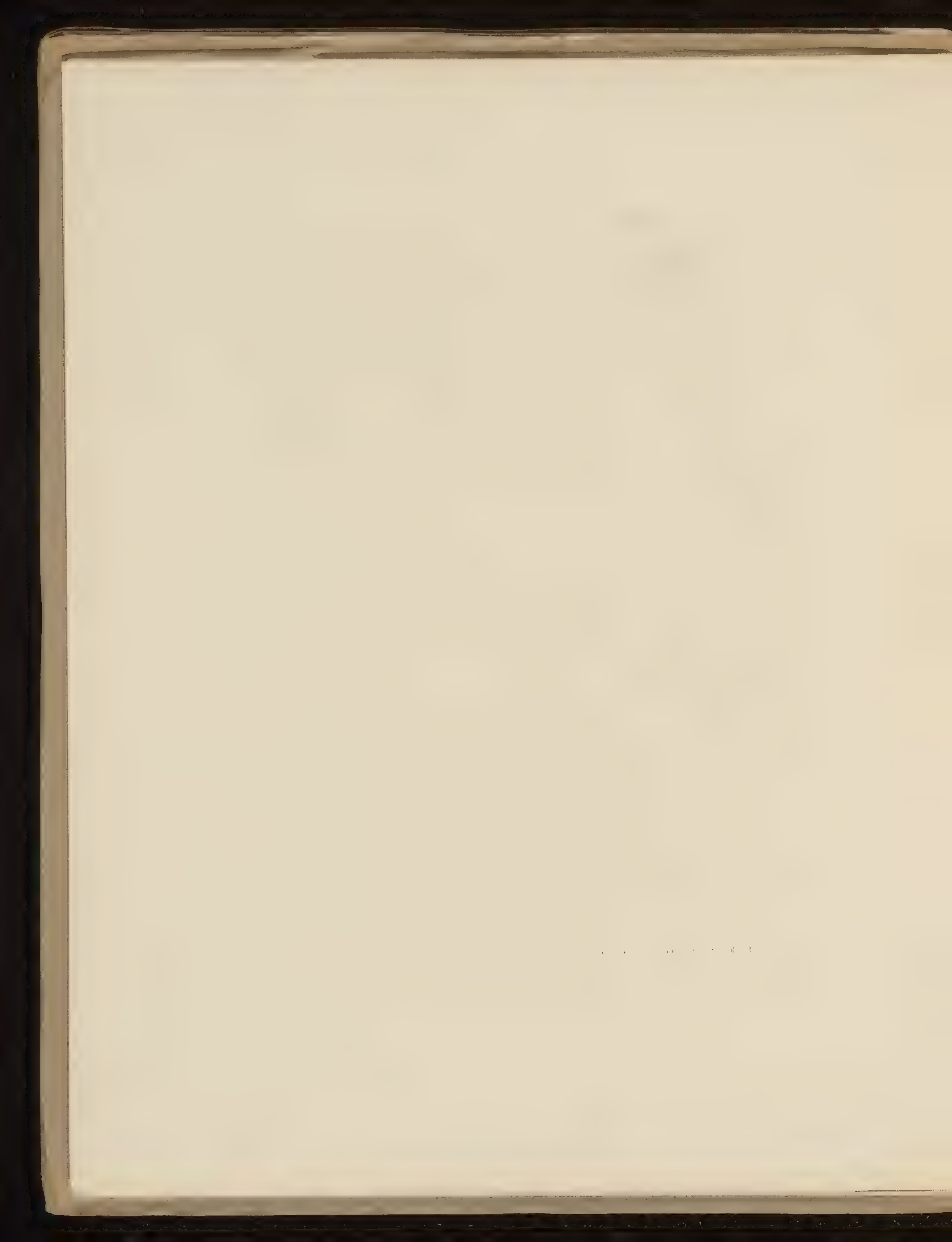


Nurnberg, Germanisches National-Museum.

St. Sébastien.

Hans Leu († 1531).
St. Sebastian.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





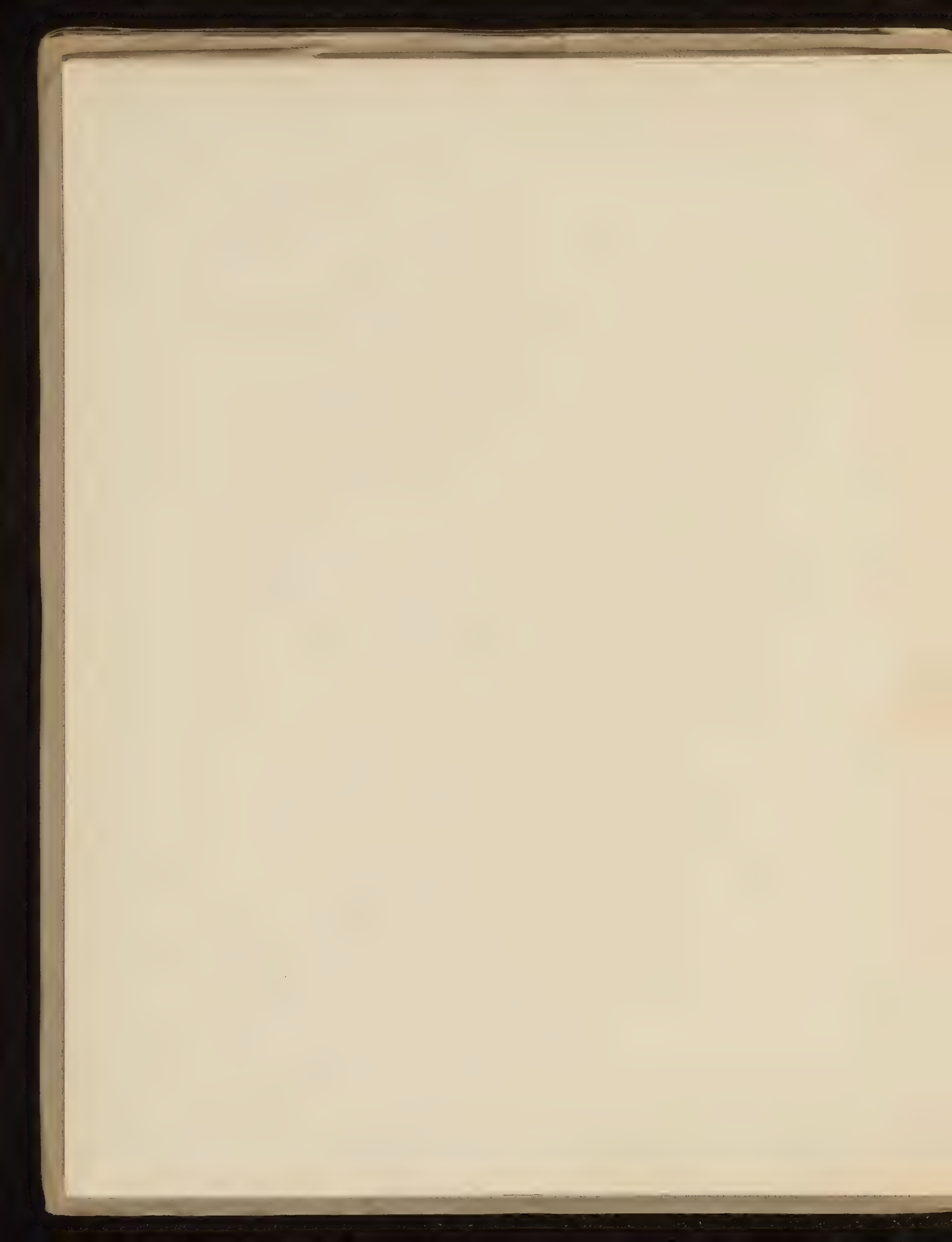
Albertina.

The Madonna spending the Girdle.

Le Don de la Ceinture.

Giannicola Manni († 1544).
Die Gürtelspende der Madonna an St. Thomas.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



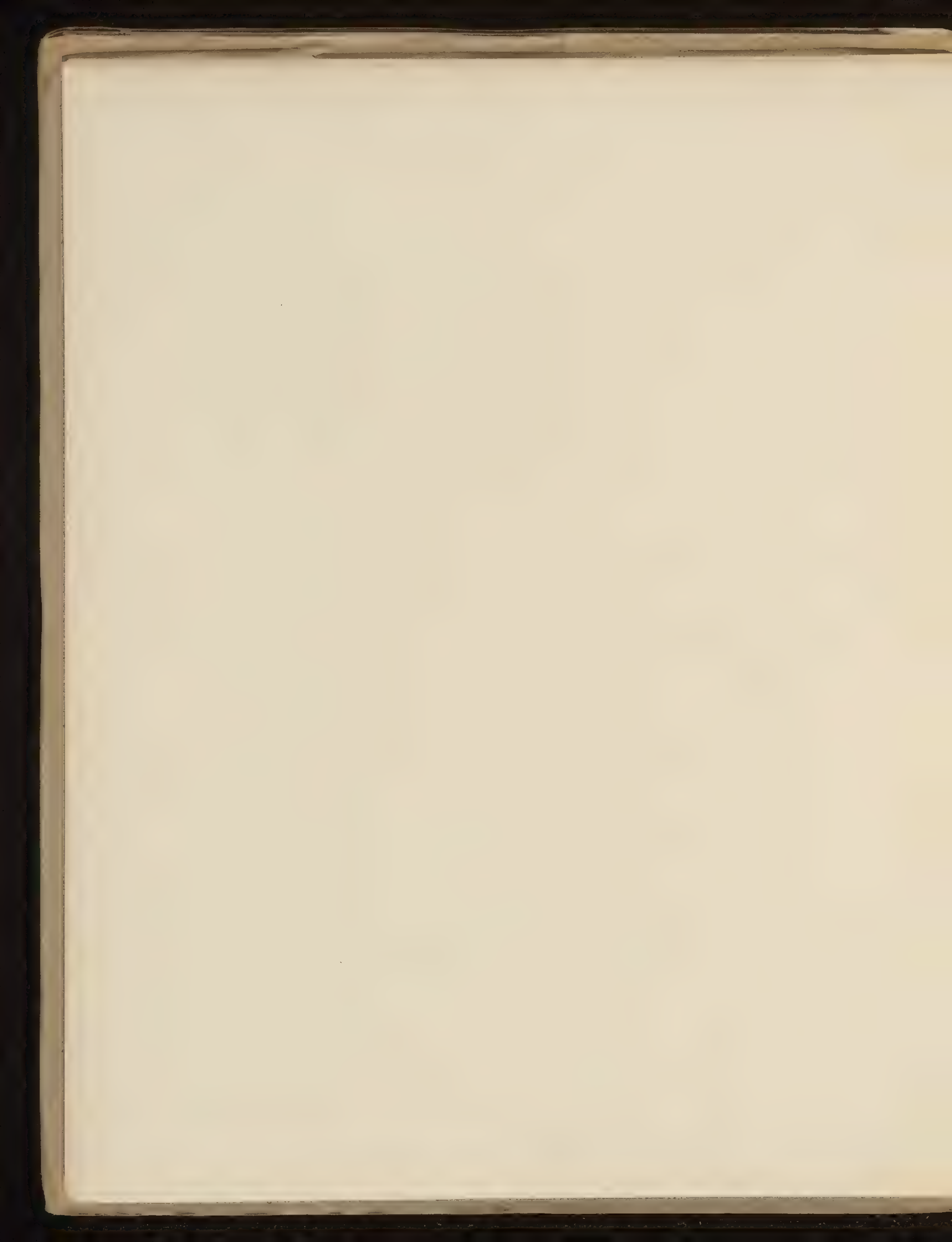


Albertina.

Comte Gundaker d'Althann et Charles VI

Francesco Solimena (1657—1747).
Graf Gundaker von Althann überreicht Kaiser Karl VI. das Inventar der Gemäldesammlung.
(Studie zu dem Gemälde im Hofmuseum, Wien.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



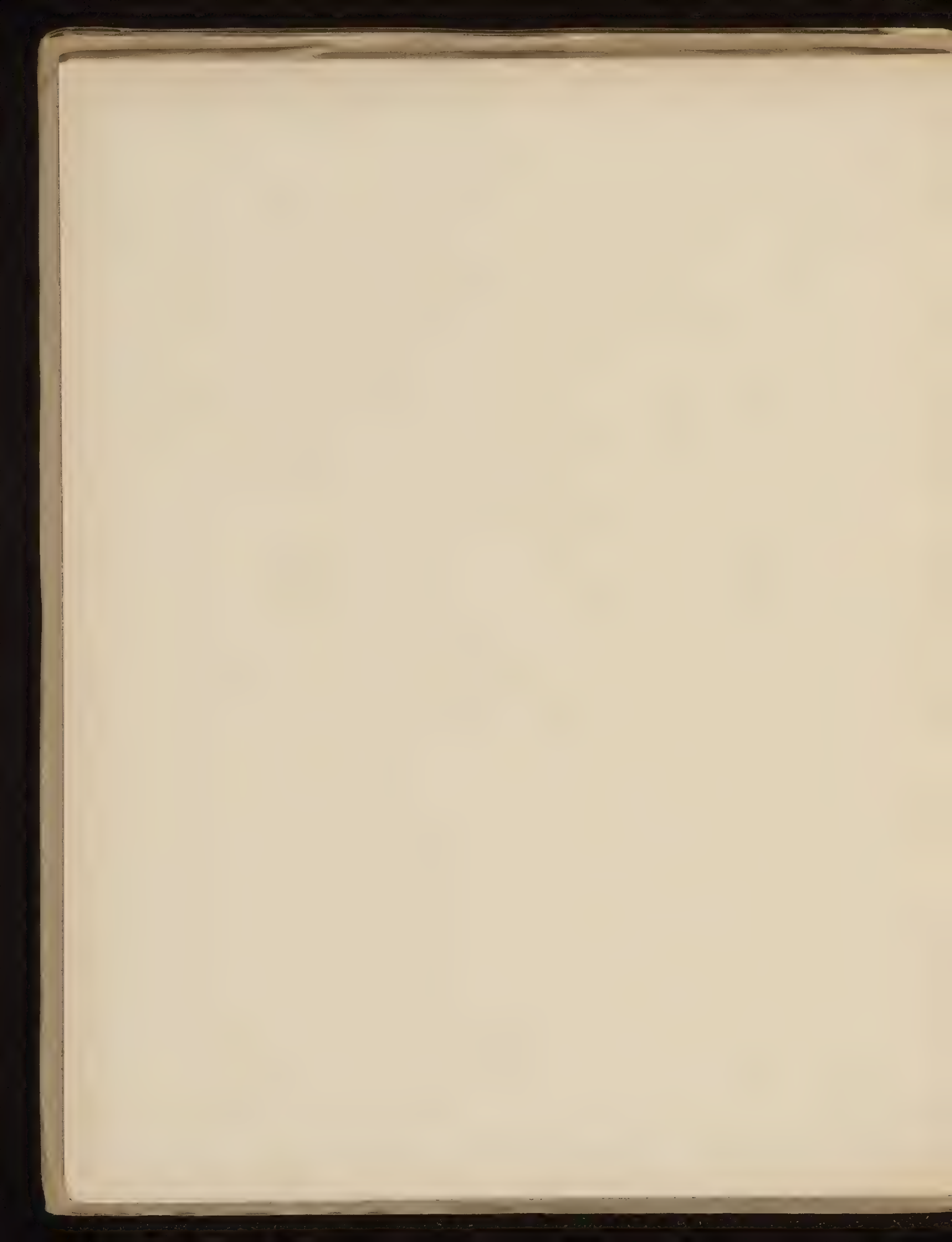


St. George and the Dragon.

A. v. Lanna, Prag

Unbekannter Meister.
St. Georg mit dem Drachen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 8. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1407, 1387, 1375, 1370, 1366, 1400, 1380, 1391, 1365, 1346.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

School of Parma.

Schule von Parma.

École de Parme.



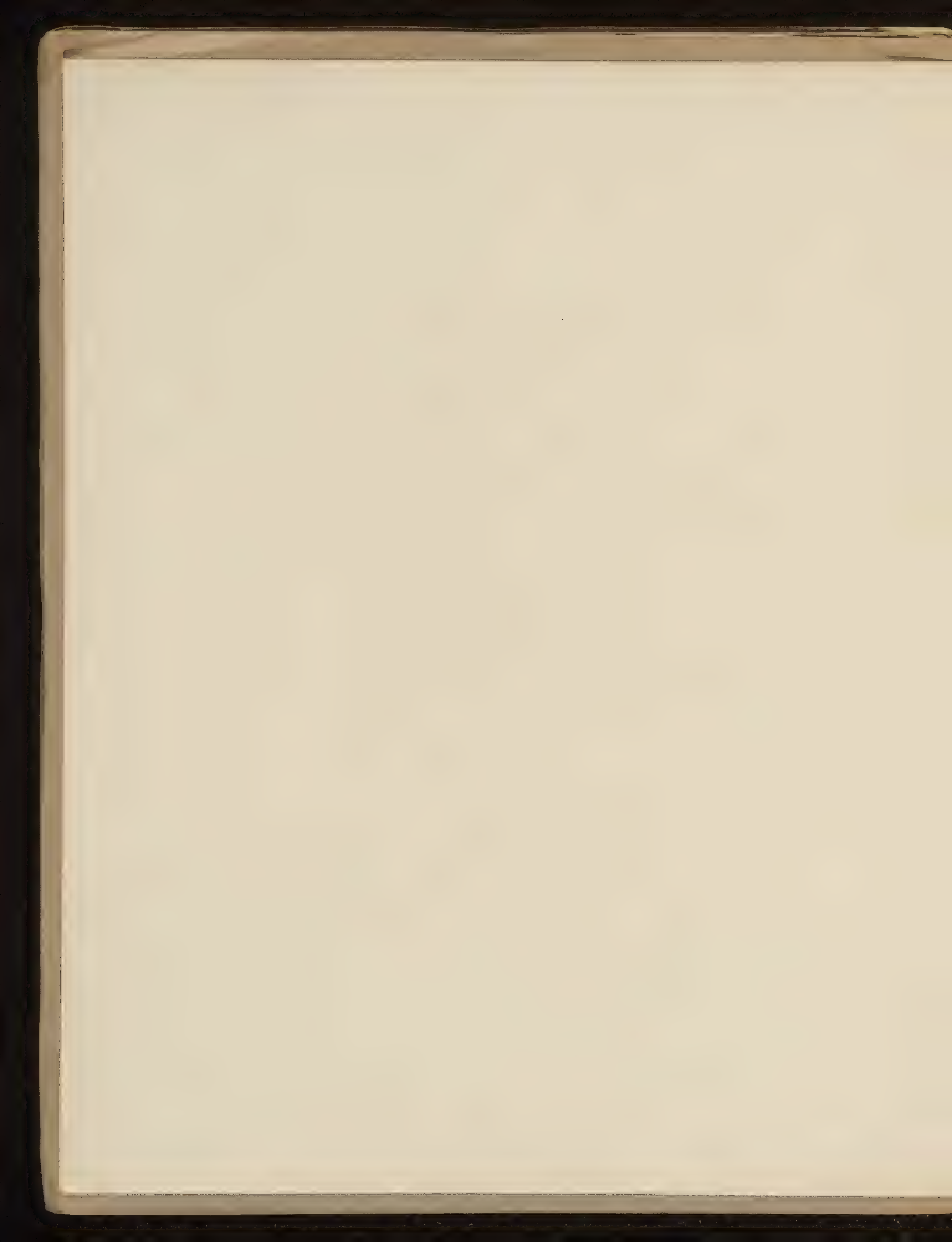
Budapest, Nationalgalerie.

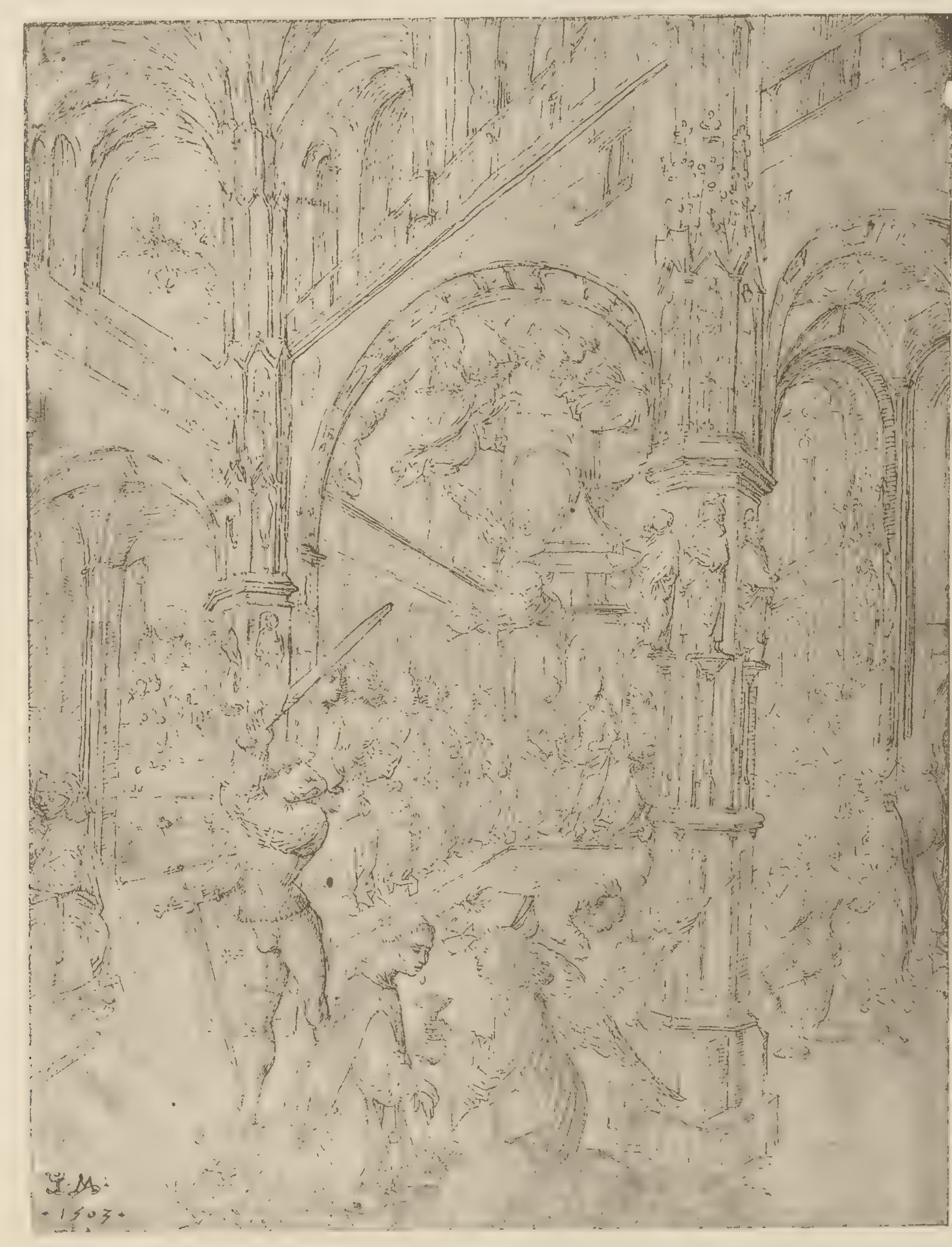
Study for a Virgin.

Étude pour une Madone.

Antonio Allegri, gen. da Correggio (1494[?] -1534).
Madonnenstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

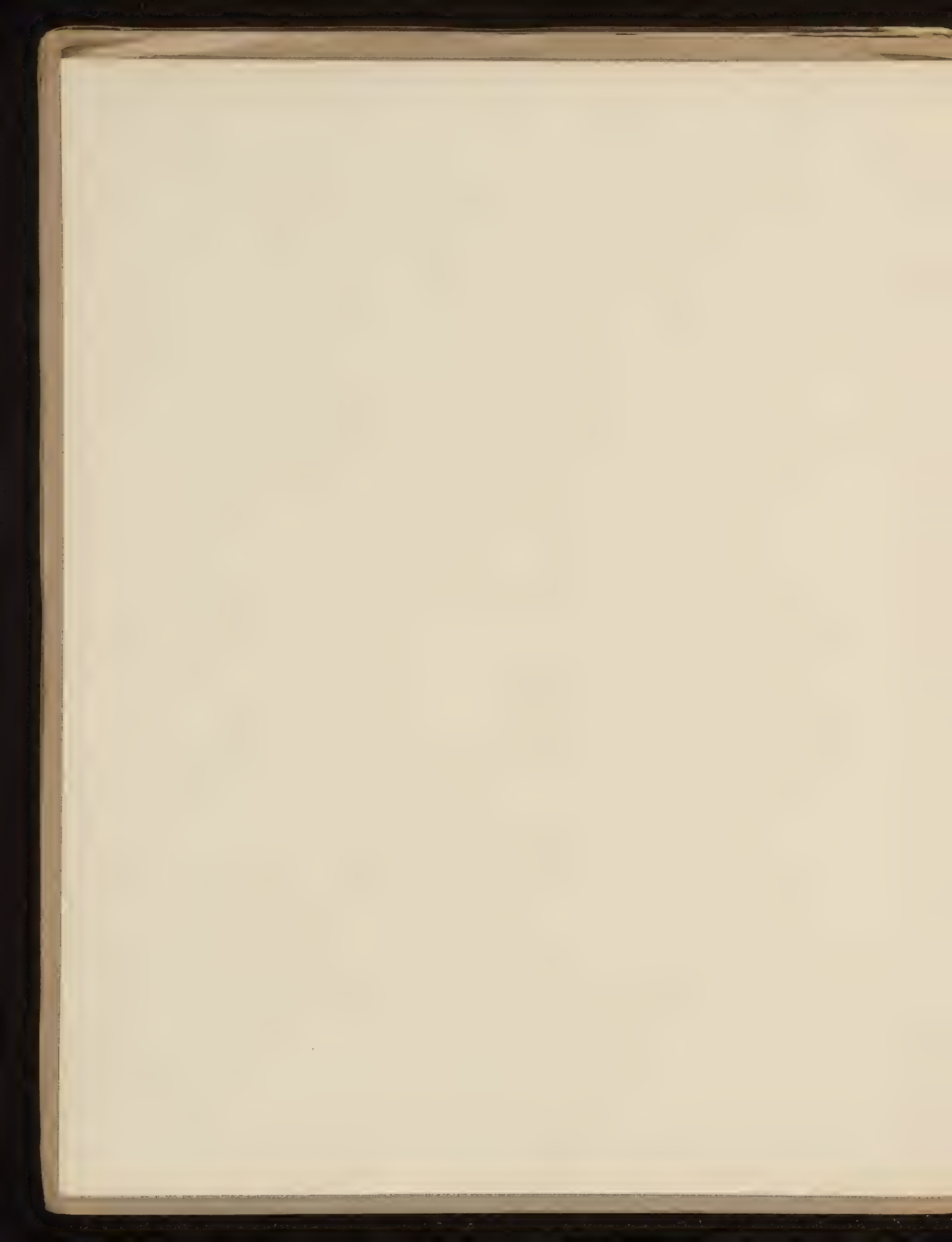




Decapitation of Archbishop Udo.

A. v. Lanna, Prag

Unbekannter Meister.
Enthauptung Udo's, Erzbischofs von Magdeburg.



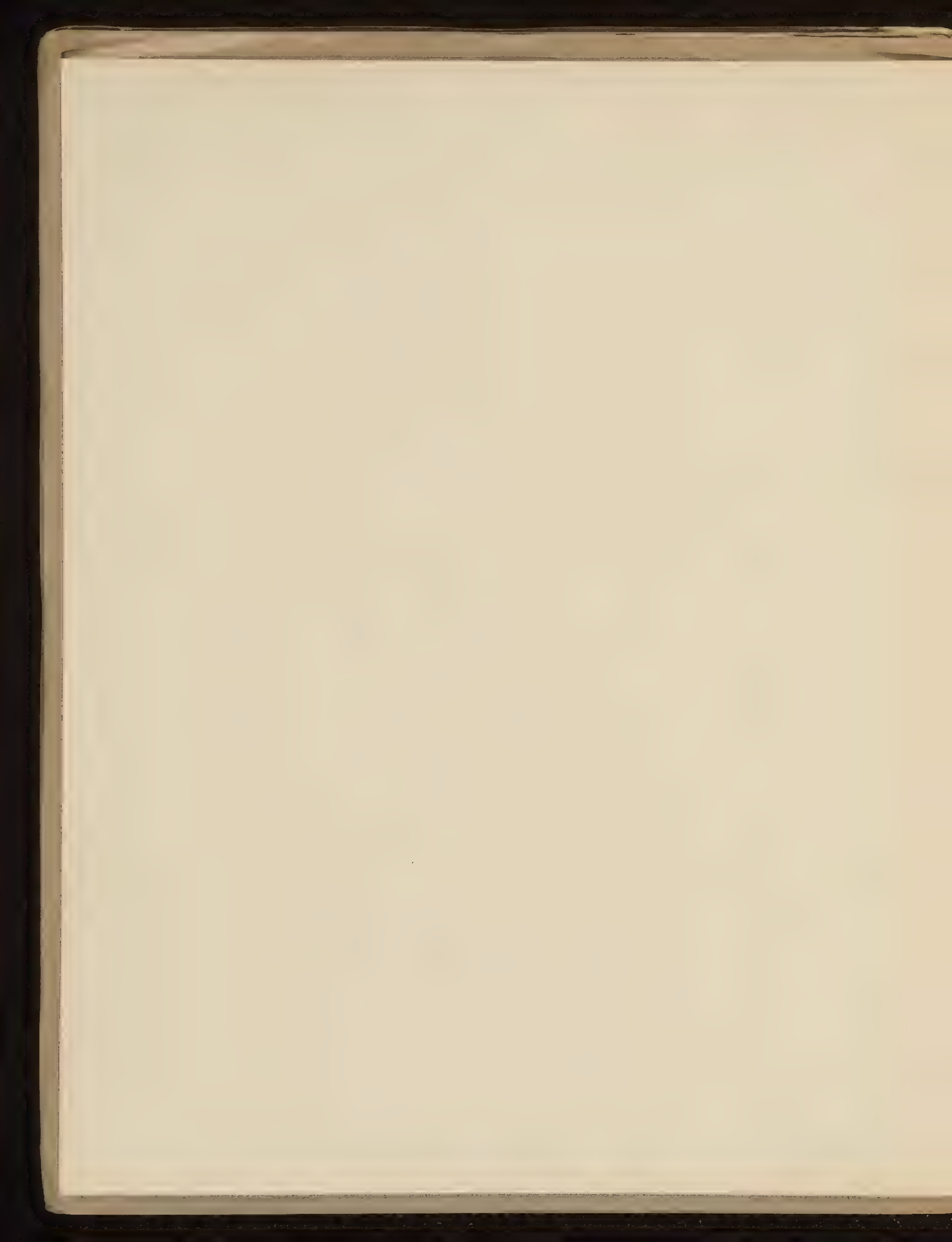


Paysage avec St. Jérôme.

Johann Furst von und zu Liechtenstein, Wien.

Pieter Brueghel d. A. (ca. 1520—1569).
Landschaft mit dem h. Hieronymus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



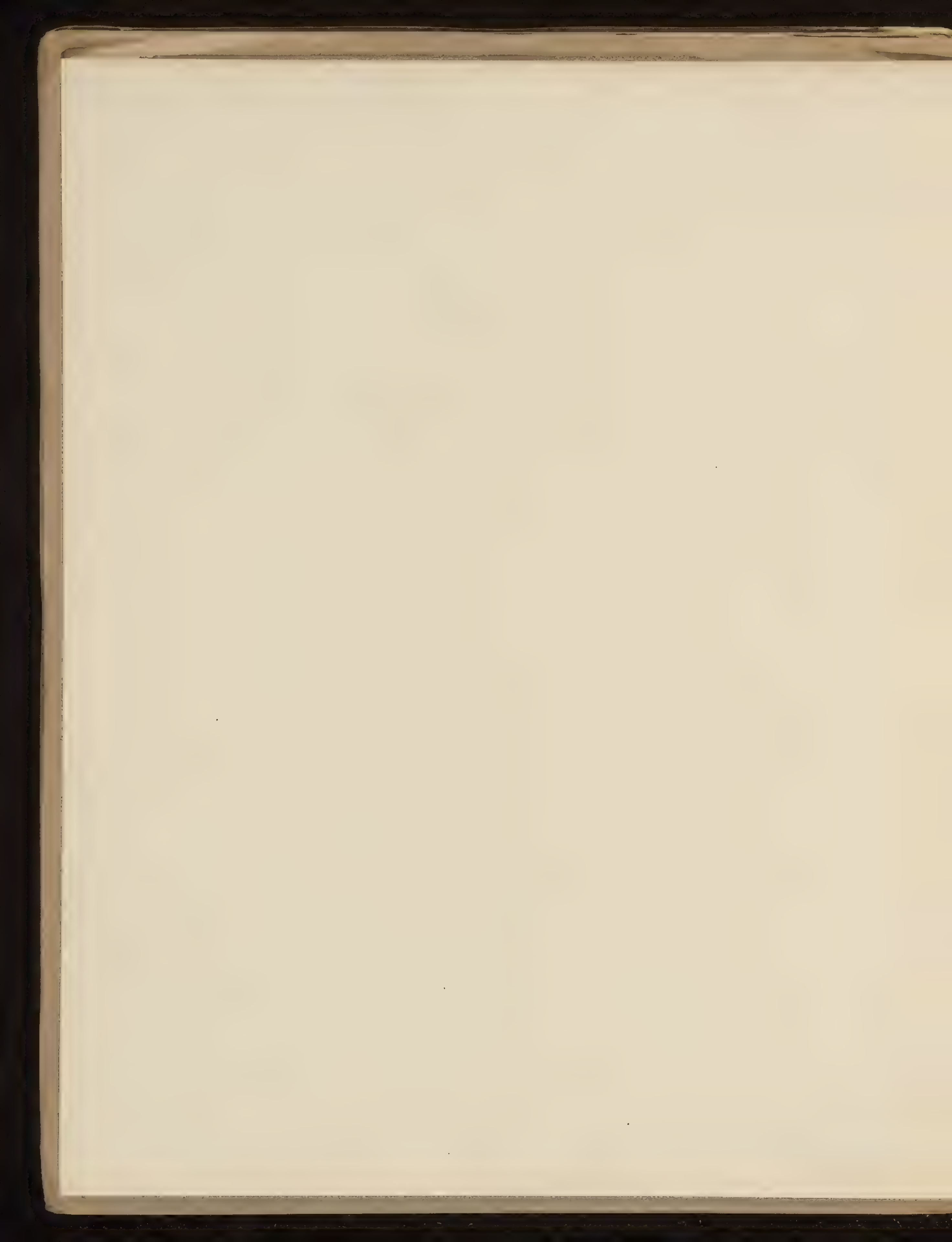


Albertina.

Neptune.

Claes Pietersz Berchem (1620—1683).
Neptun (Wasser).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





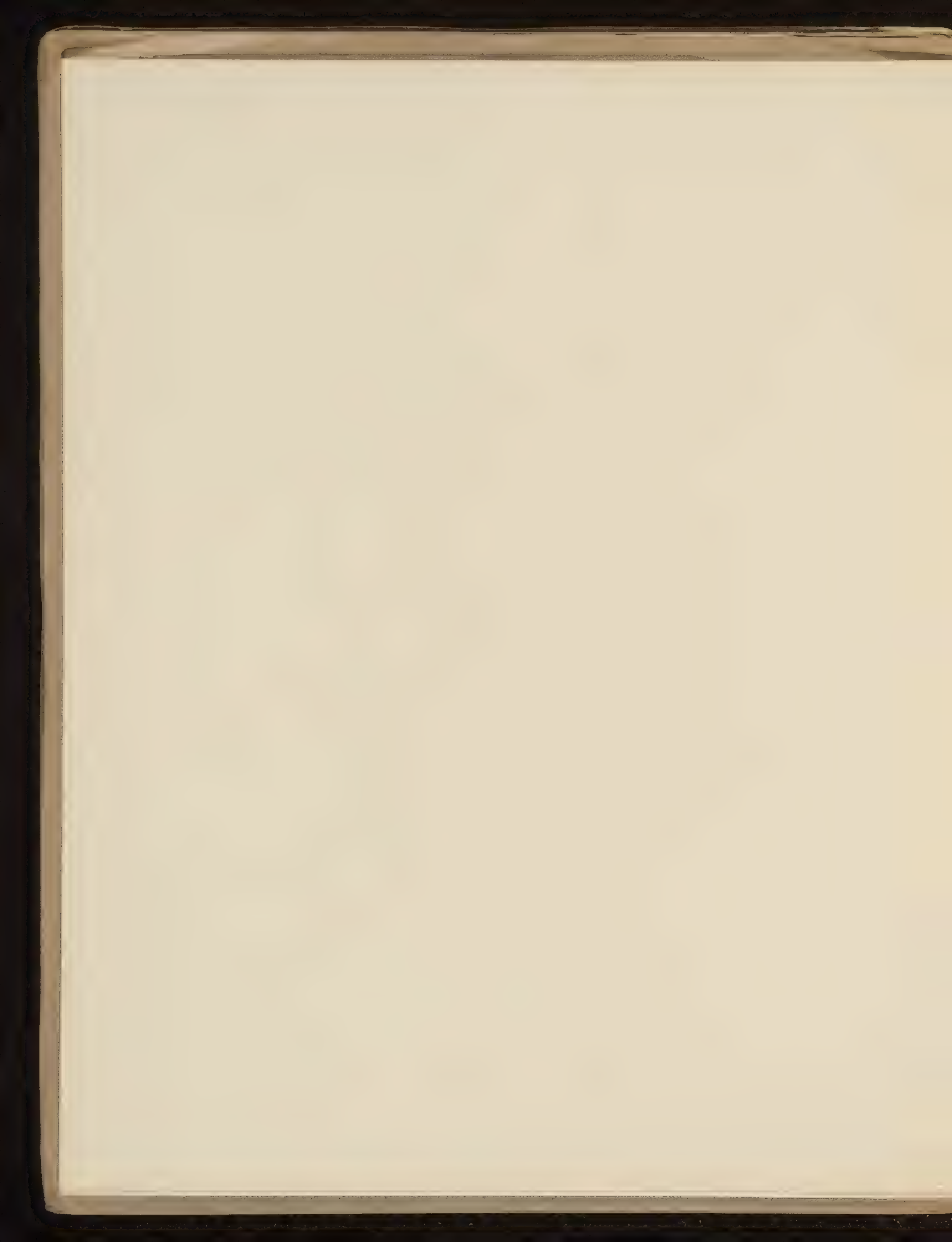
Albertina.

Dutch Jews.

Groupe de Figures.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Figurengruppe.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

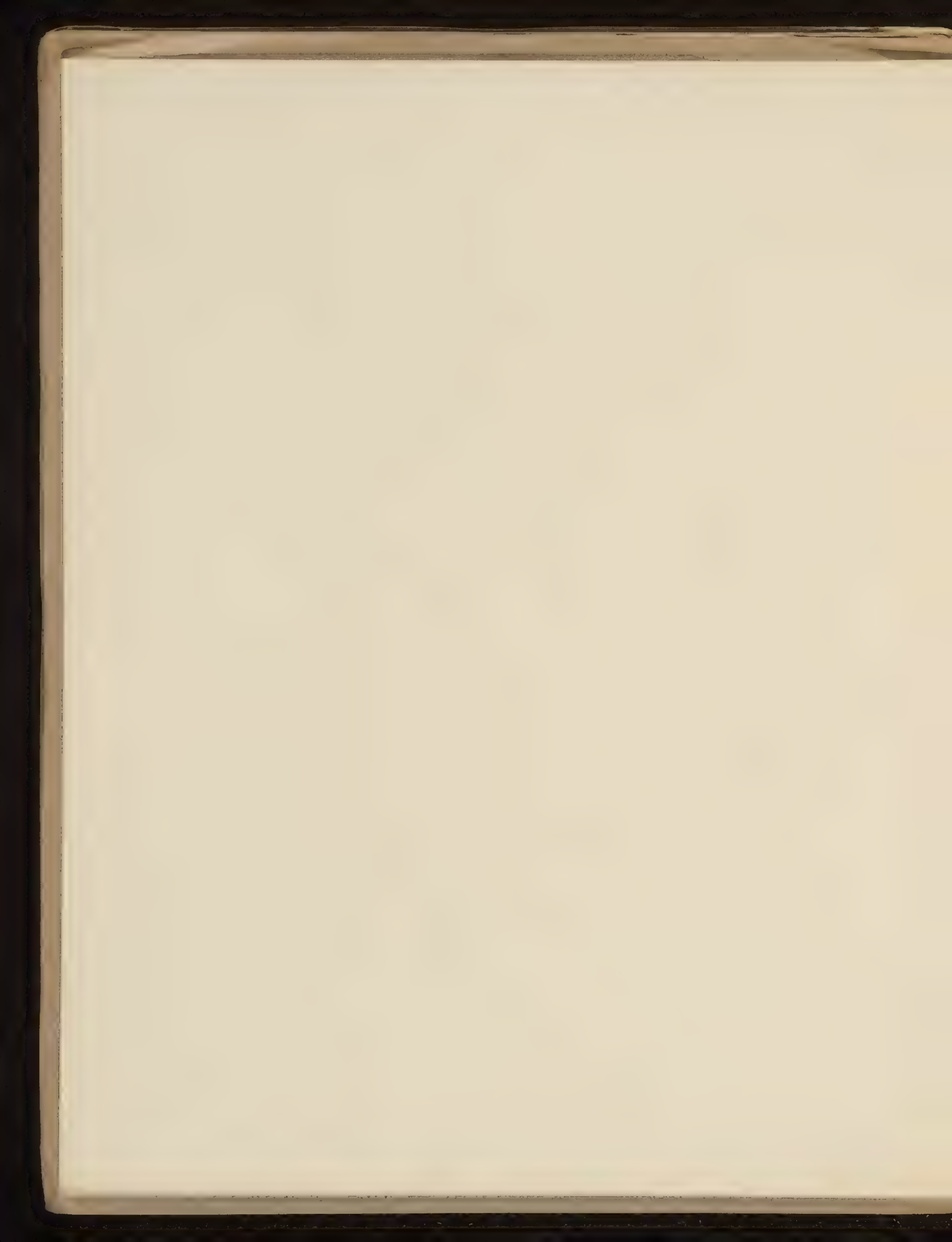




Budapest, Nationalgalerie.

Studies of Grotesques.
Études de Grotesques.

Christoph Jamnitzer (1563—1618).
Studien zu den „Grottesken".





Bacchus.

A. v. Lanna, Prag.

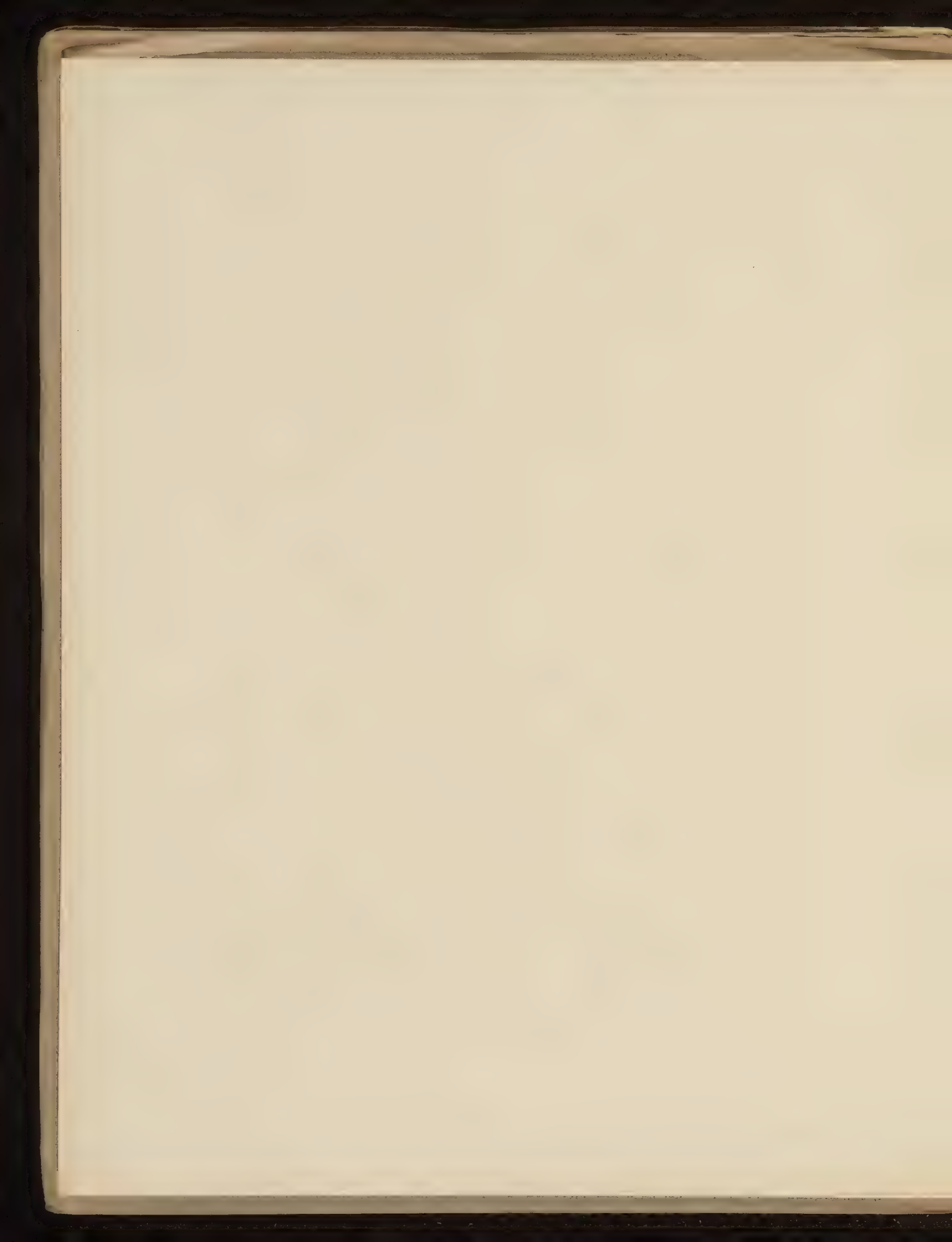
Jost Amman (1539—1591).
Bacchus.



Nationalgalerie, Budapest.

Un Guerrier ôtant une Masse.

Virgil Solis (1514—1562).
Krieger, eine Last bewegend.





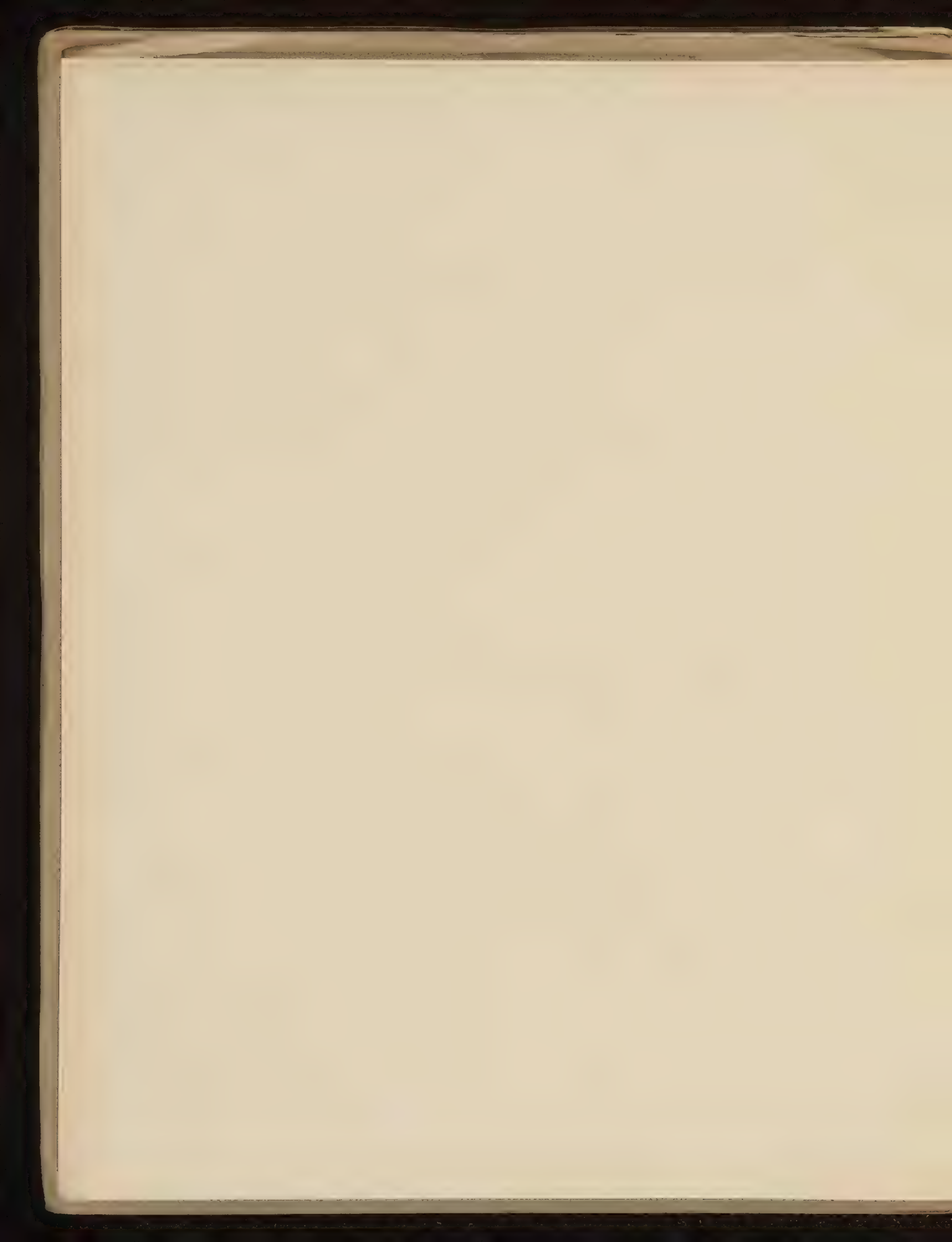
Adoration of the Magi.

Adoration des Mages.

Wien, Akademie.

Lucas Cornelisz de Kok (Kunst) (um 1495—1552).
Anbetung der Könige.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





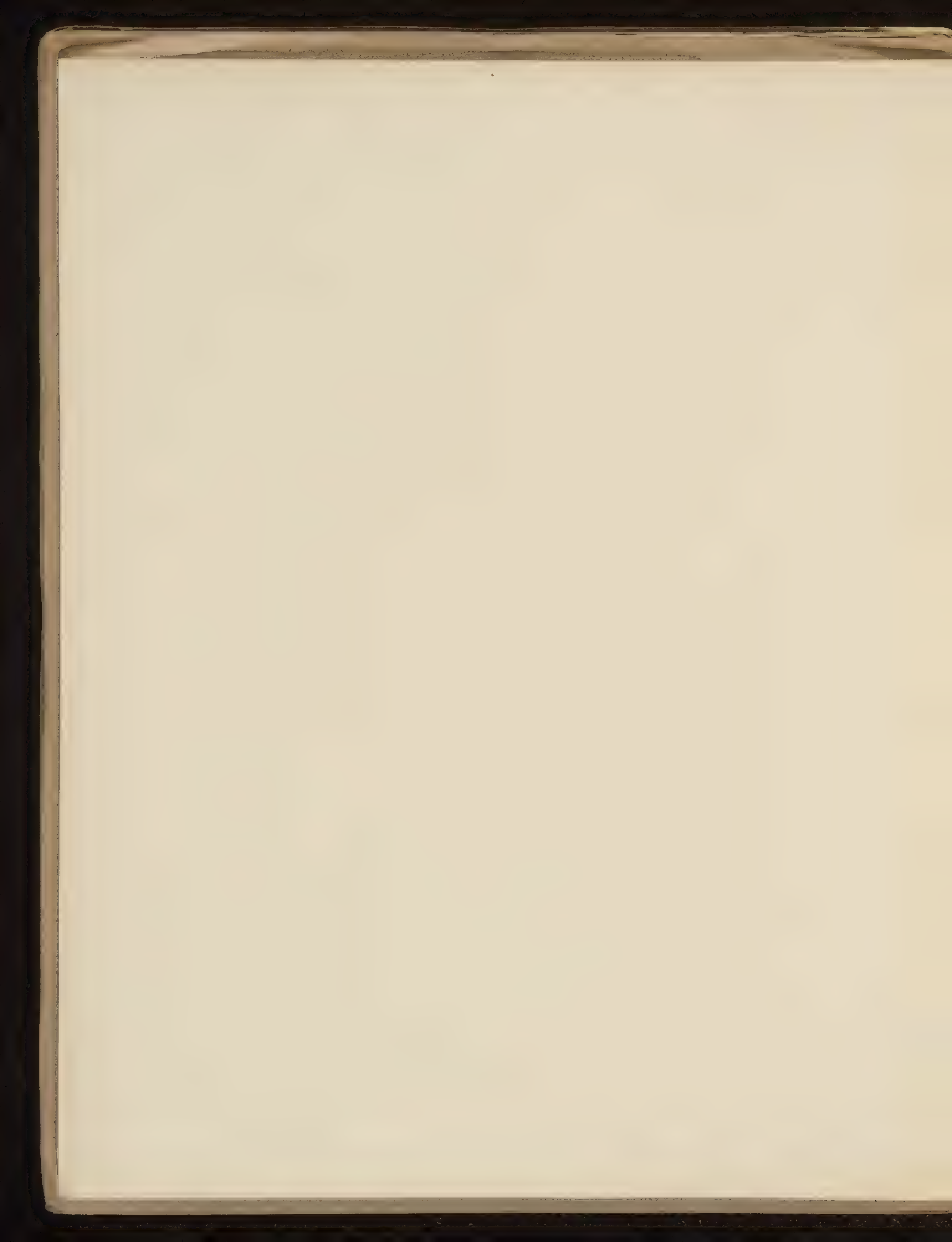
A.bertina.

Canal with Ruin.

Ruine au Bord d'un Canal.

Rembrandt-Schule.
Kanal mit Ruine.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





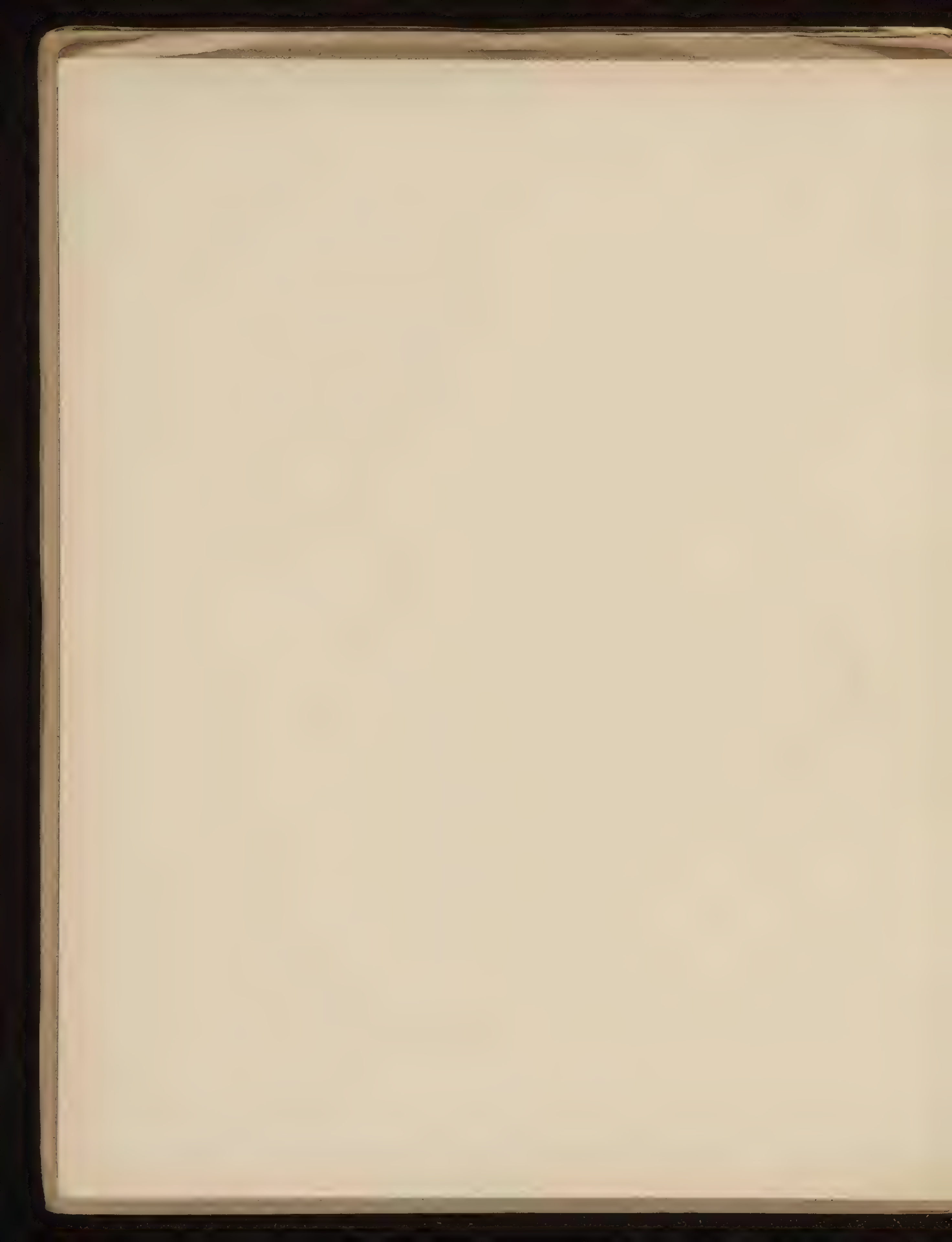
Sammlung J. Novák, Prag.

Biblical Scene.

Scène biblique

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
David als Waffenträger Sauls.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.



BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 9. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1395, 1408, 1426, 1414, 1430, 1417, 1371, 1420, 1396, 1381.



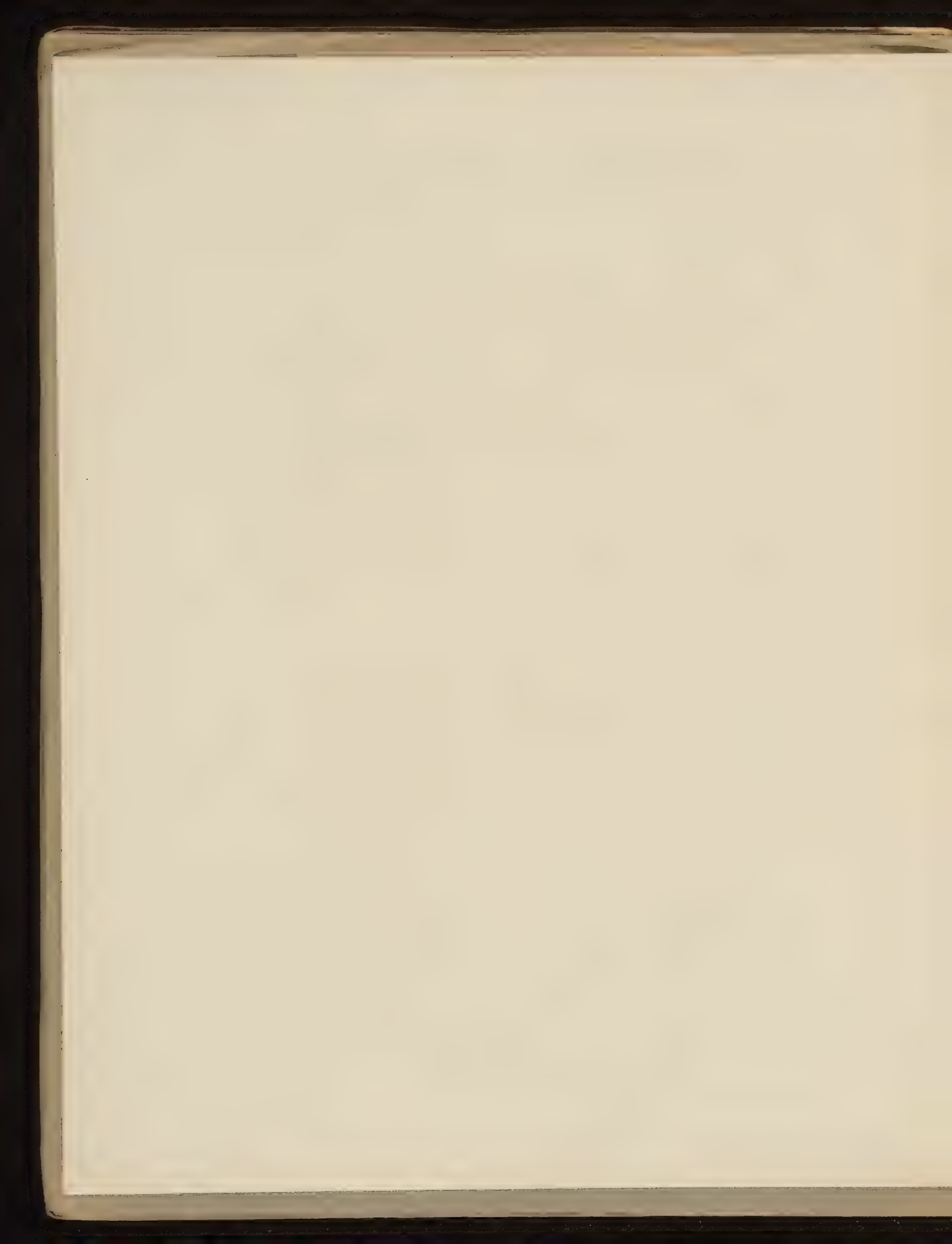
Albertina.

Unbekanntes Damenporträt.

Louise Marie Gonzaga, Königin von Polen und Schweden.

Pieter van Schuppen (1627—1702).

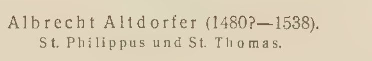
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





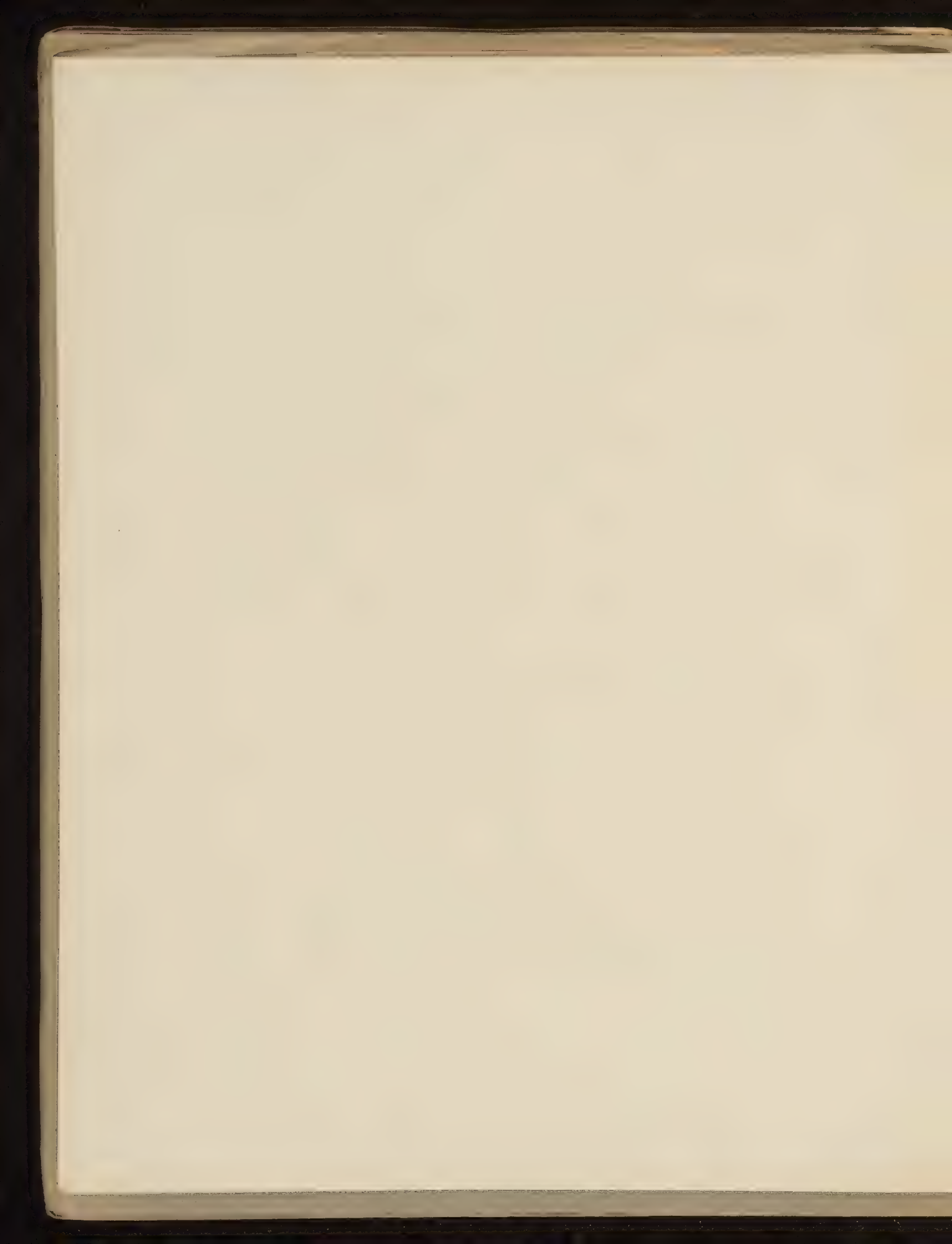
Stift Seitenstetten, N.-O.

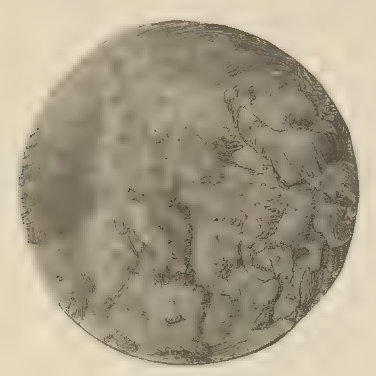
St. Philippe et St. Thomas.



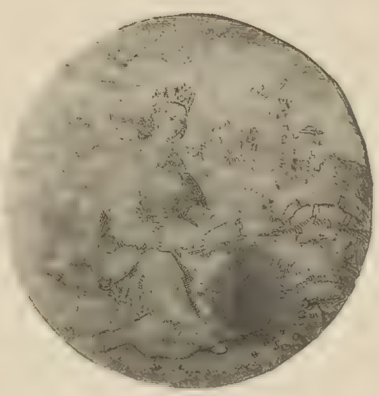
Albrecht Altdorfer (1480?—1538).
St. Philippus und St. Thomas.

Verlag vo . Ferd. Schenk in Wien.





Flucht nach Ägypten.



St. Katharina.



A. v. Lanna, Prag.

St. Margaretha und Dorothea.



St. Hieronymus.

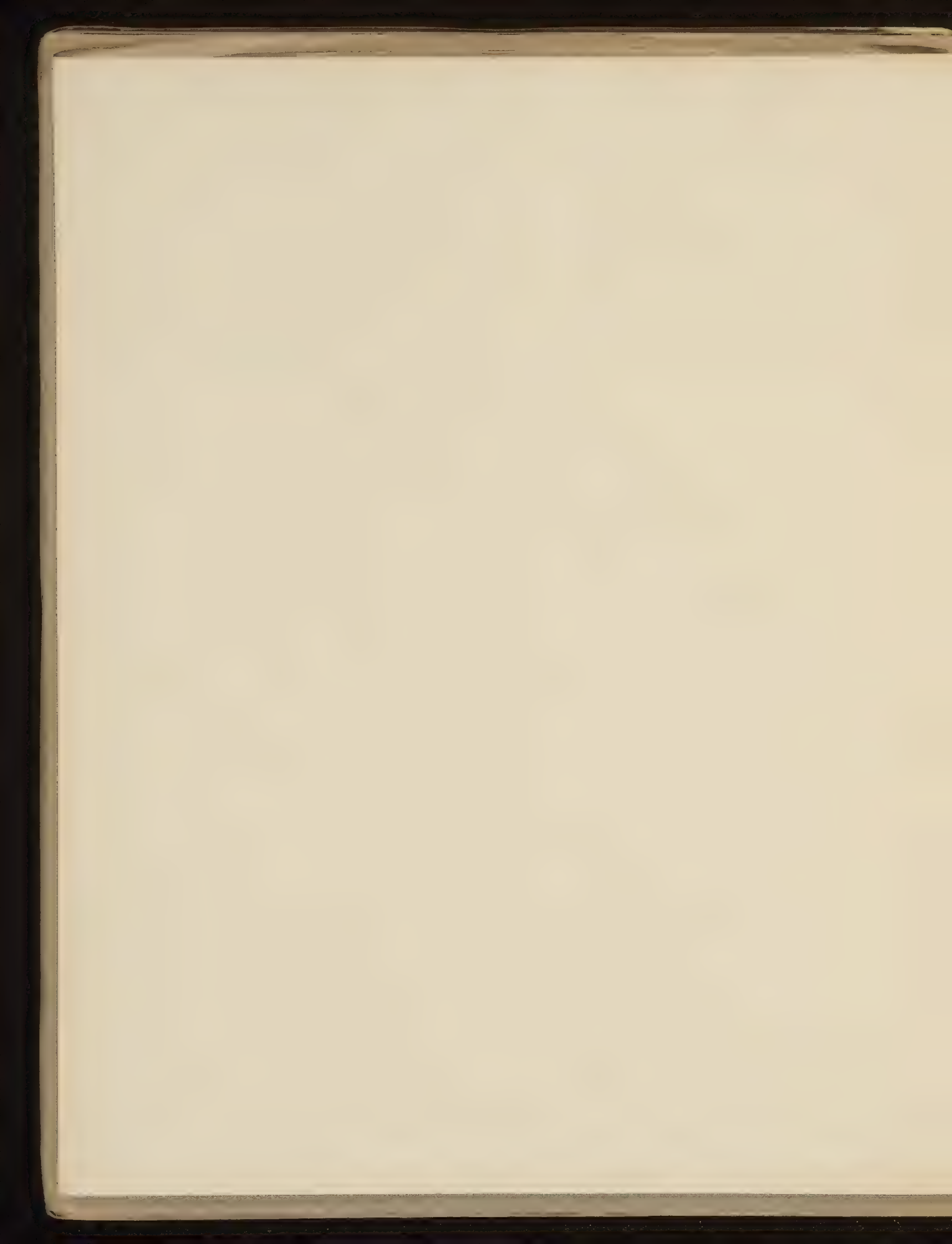
Unbekannter Meister.



Budapest, Nationalgalerie.

Un Couple carressant un Chien.

Erhard Schön (c. 1515—1550).
Sitzendes Paar.



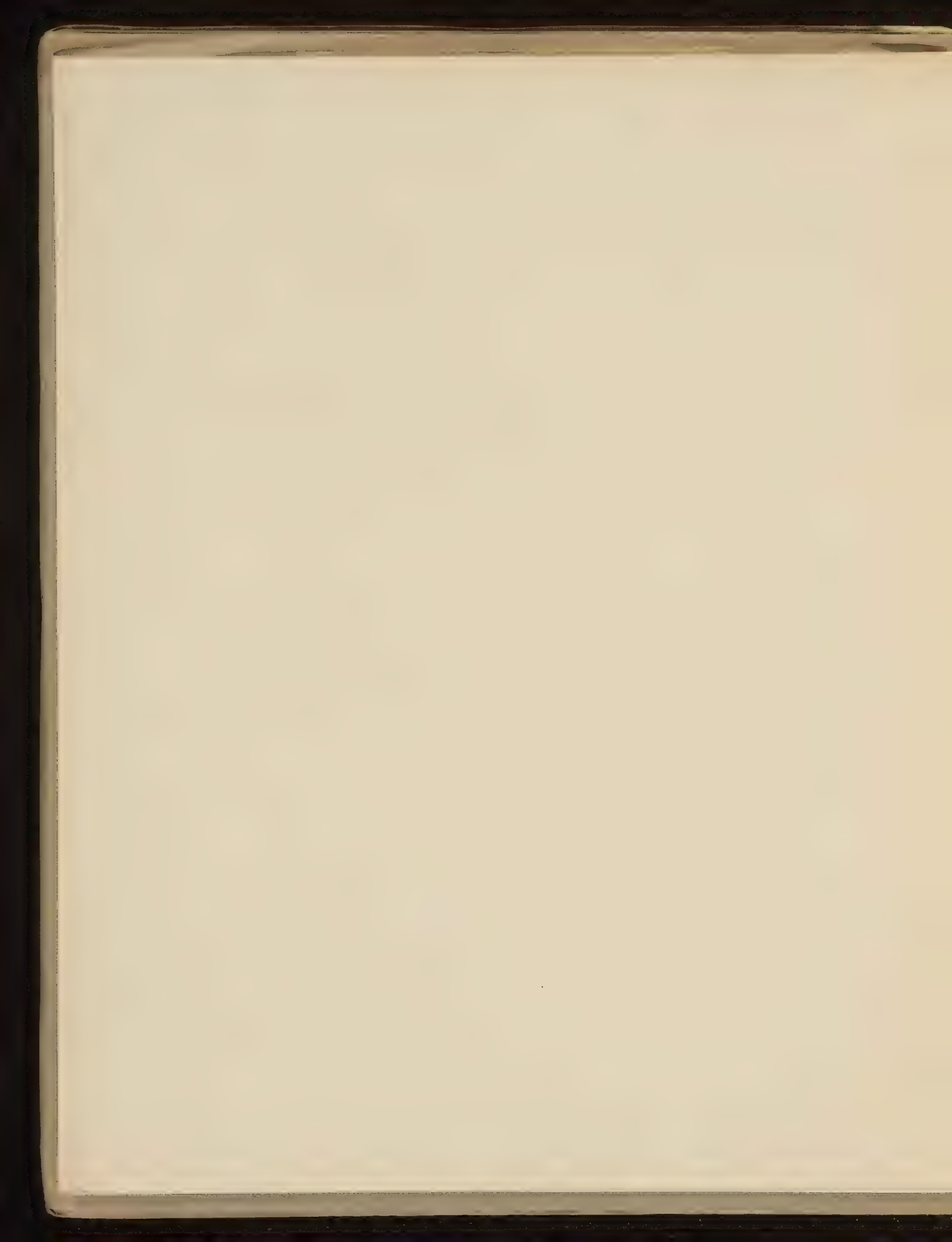


Budapest Nationalgalerie.

La Tour de Nesle.

Jacques Callot (1592–1635).
Tour de Nesle in Paris.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





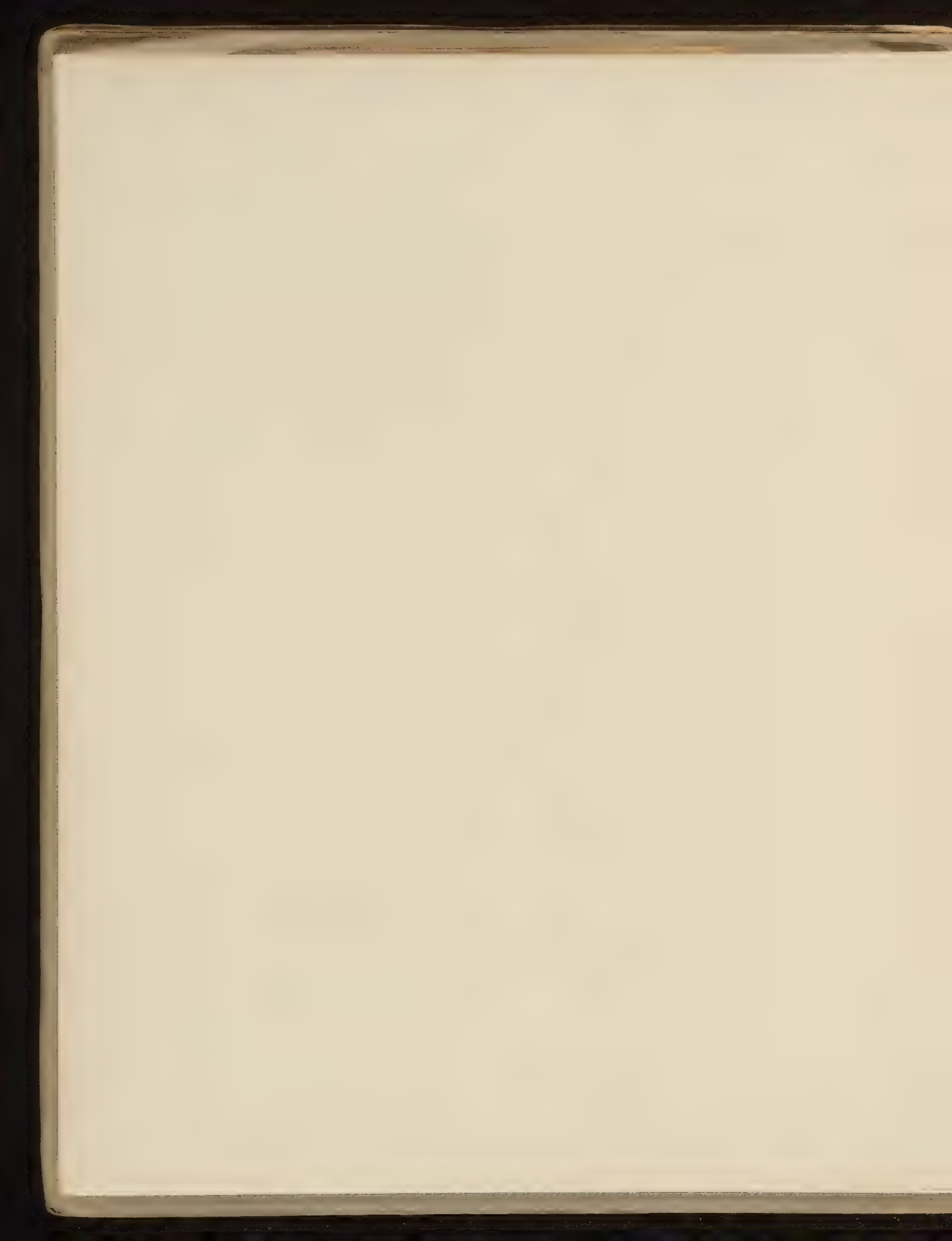
The Rape of Proserpina.

L'Enlèvement de Proserpine.

Albertina.

Claes Pietersz Berchem (1620—1683).
Raub der Proserpina (Feuer).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





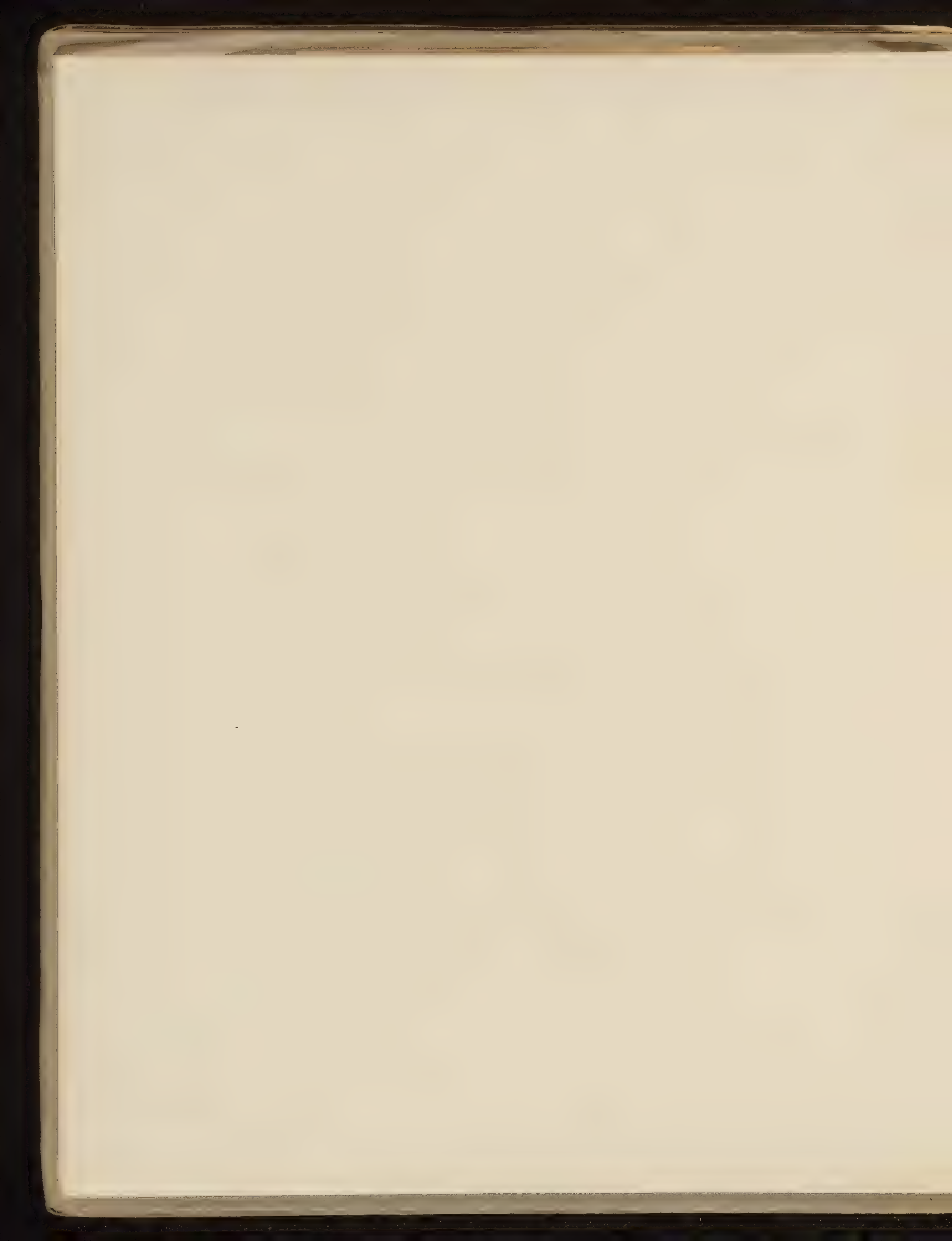
Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien

Study for the last Judgment.

Étude pour le dernier Jugement.

Nicolas Guibal (1725—1784).
Das jüngste Gericht.
Entwurf zu einem Kuppelgemälde

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





A. v. Lanna, Prag.

Head Studies.

Etudes de Têtes.

Gerard David (1460? –1513).
Kopfstudien.



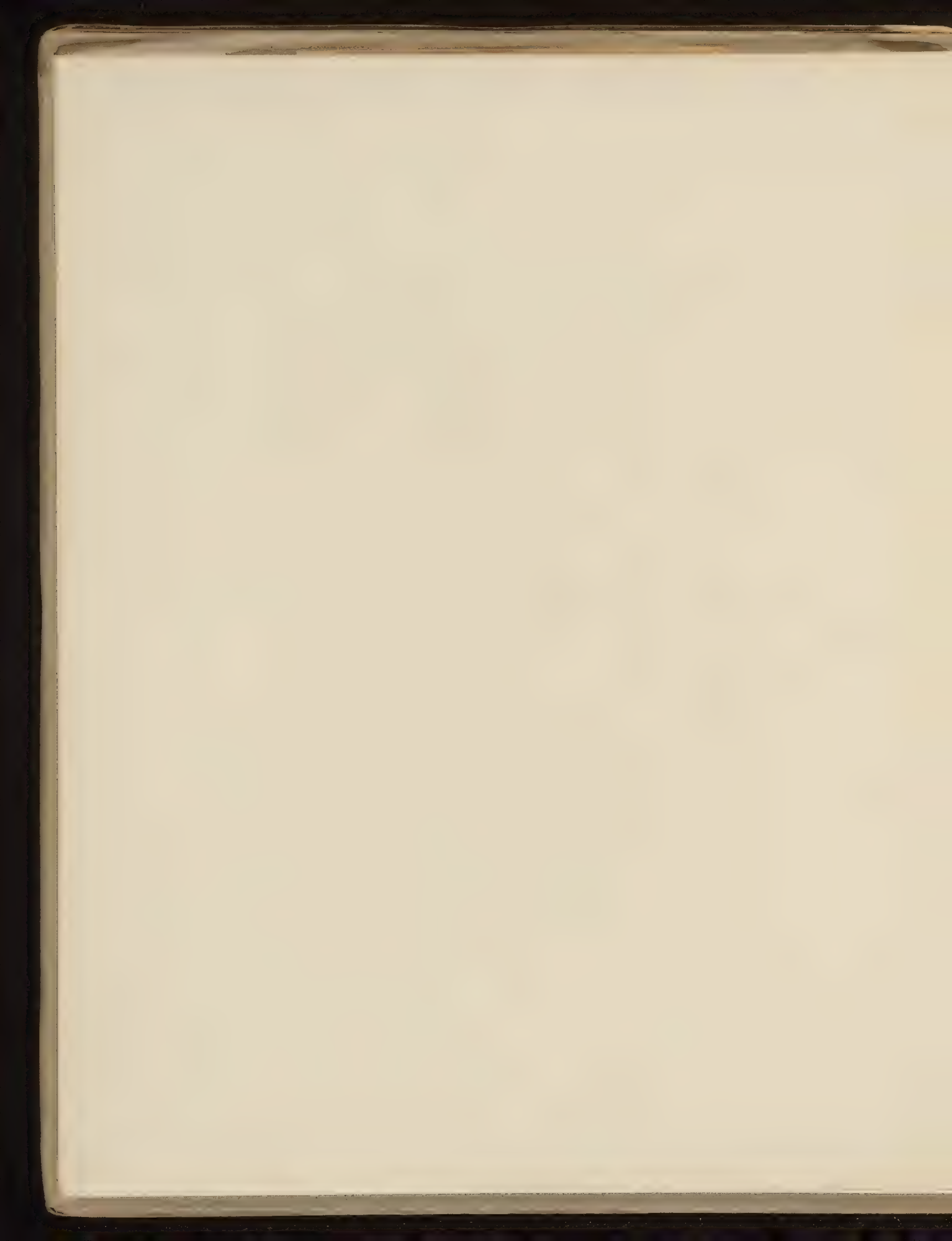
A. v. Lanna, Prag.

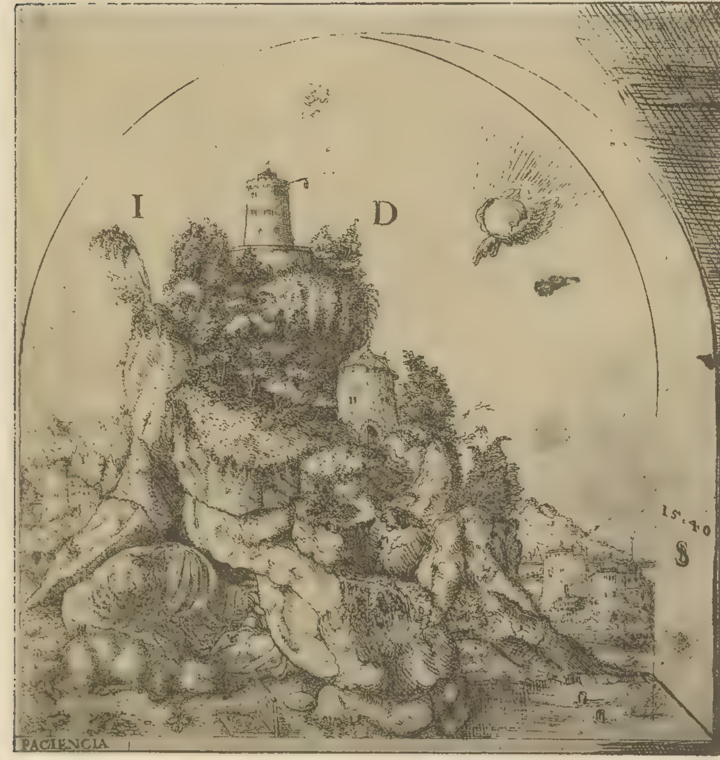
Portrait of a Man.

Portrait d'Homme.

Unbekannter Meister.
Männliches Porträt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



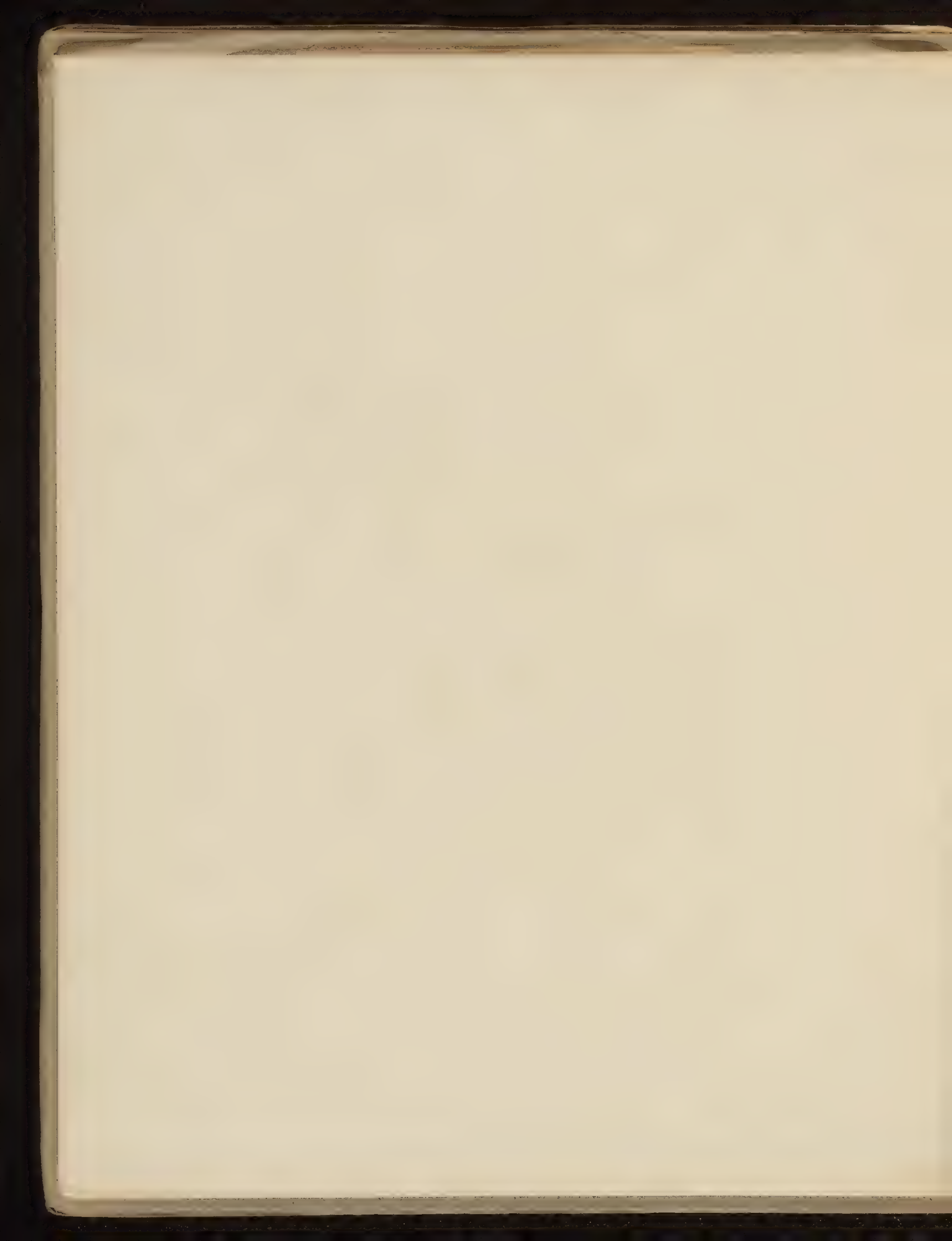


Patience.

A. v. Lanna, Prag

Monogrammist B. S. 1540.
Patientia.
(Nagl. Mon. IV, 3953.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



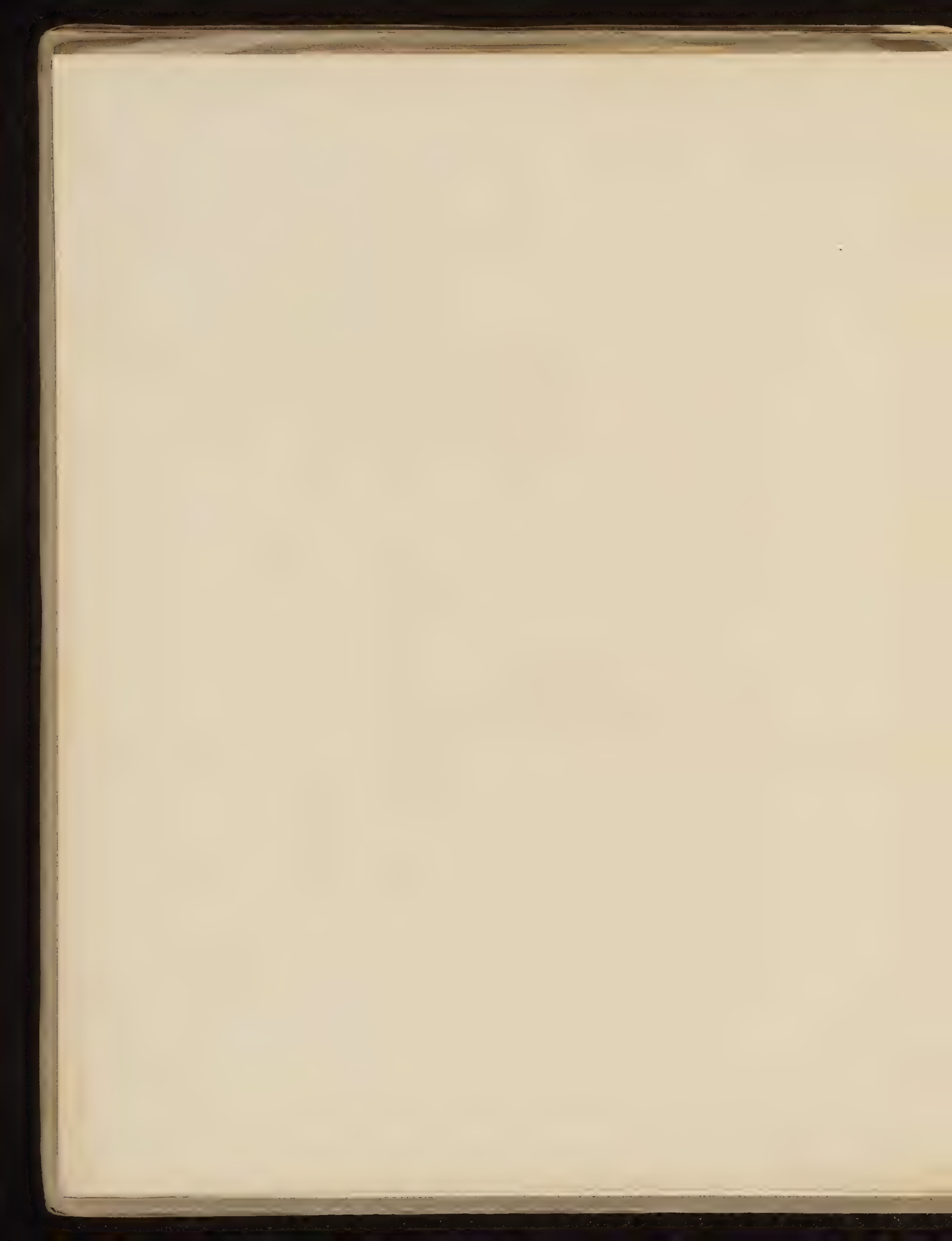


Albertina

Dutch Hut.
Chaumière hollandaise.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Holländische Bauernhütte.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



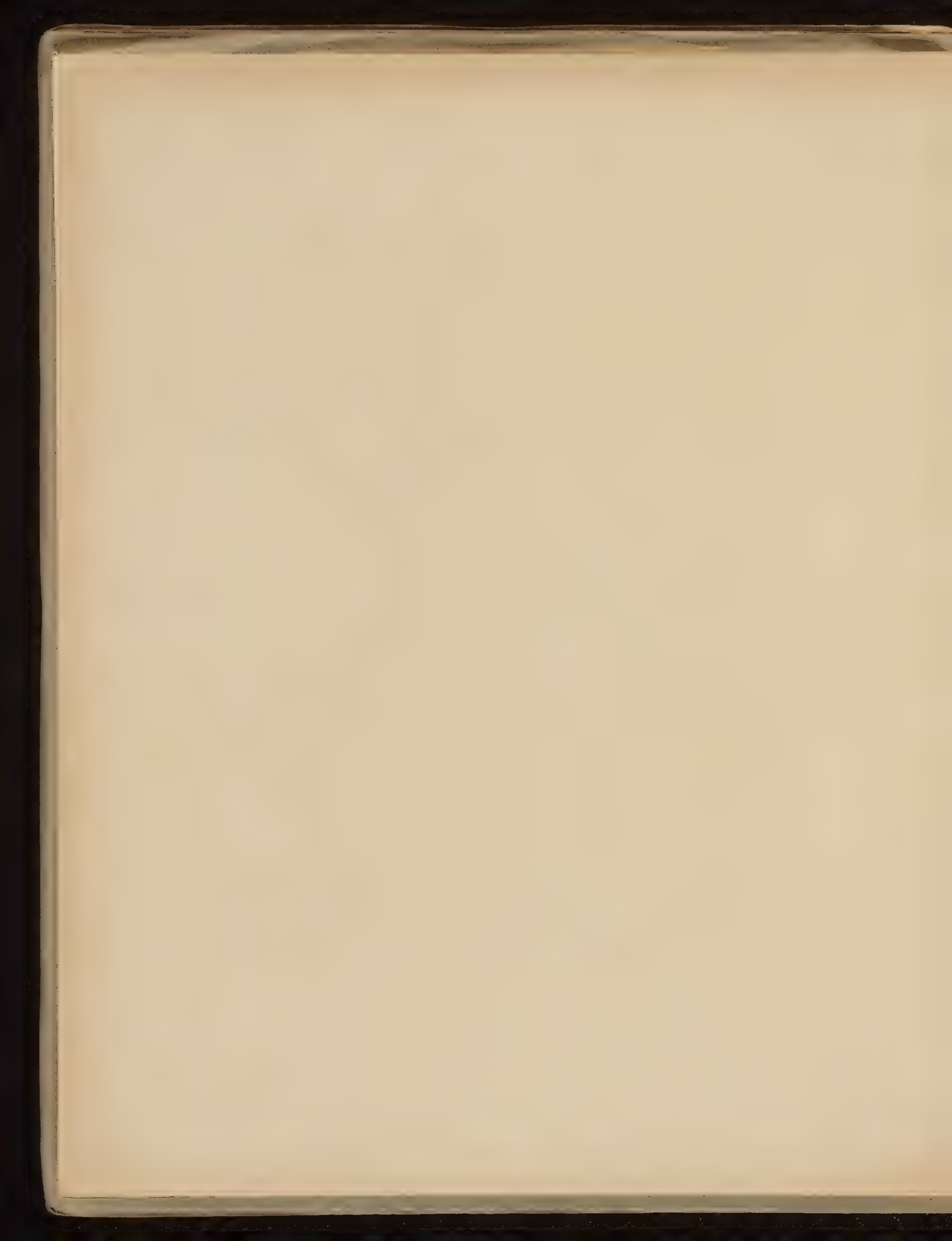


Albertina.

Portrait of a Man.
Portrait d'Homme

Jurriaen Ovens (1623–1678).
Porträtstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND V

LIEFERUNG

Inhalt der 10. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1437, 1369, 1429, 1416, 1415, 1438, 1435, 1427, 1431, 1434.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

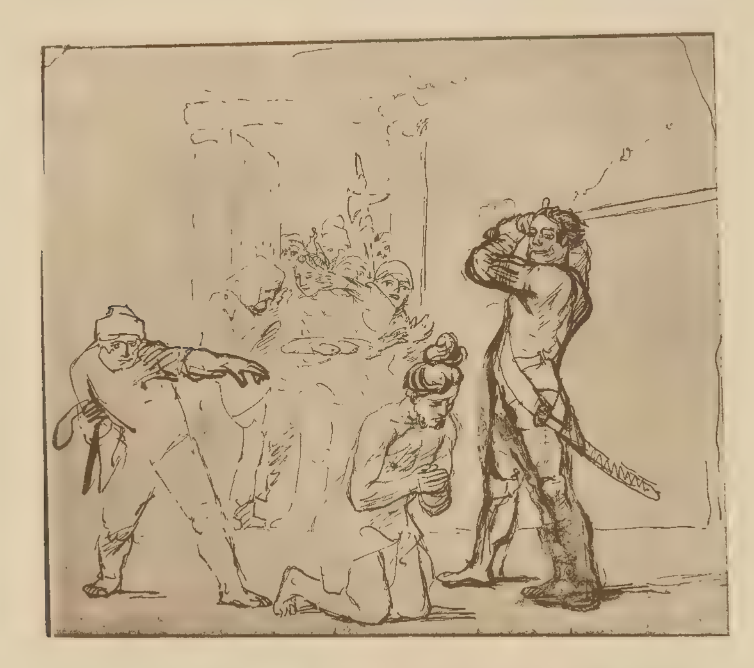
Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

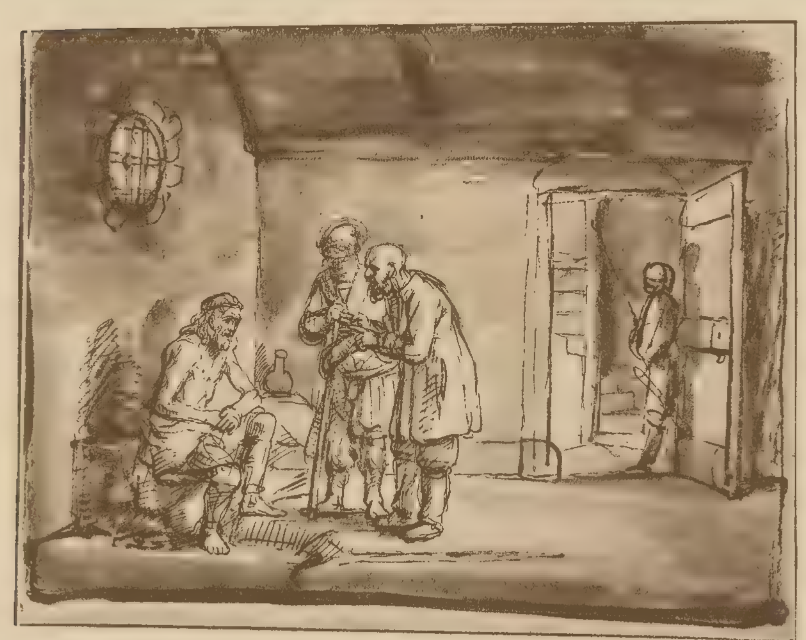
Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



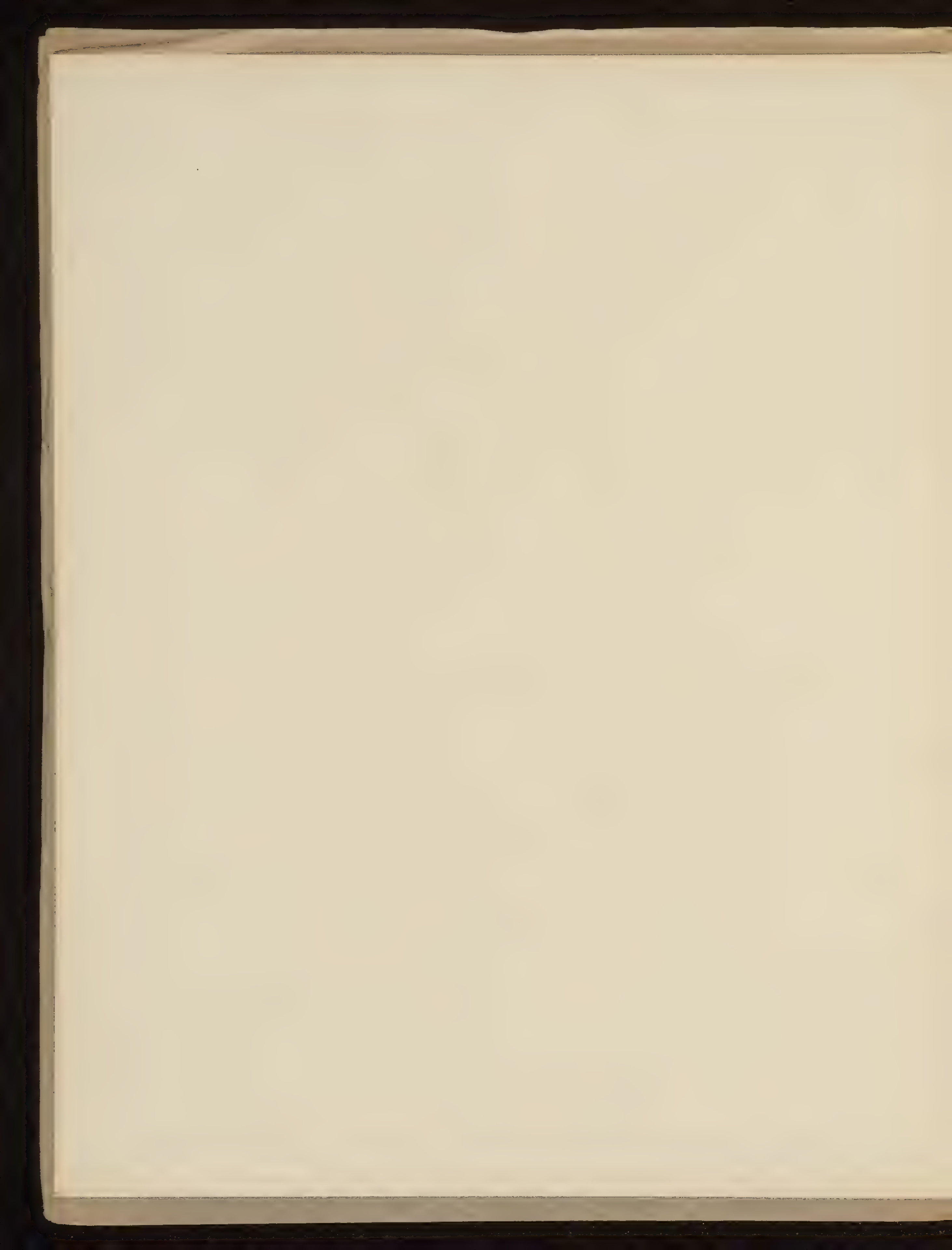
La décollation de St. Jean.



St. Jean recevant la reponse du Christ.

Artaria, Wien

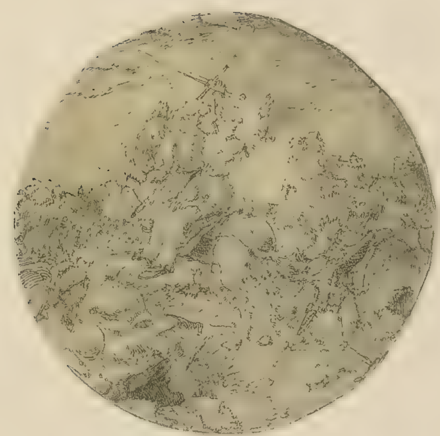
Samuel van Hoogstraeten (1626 1678).
Enthauptung des Johannes d. T. — Die Antwort Christi an Johannes.





Le Songe de Paris.

Der Traum des Paris.

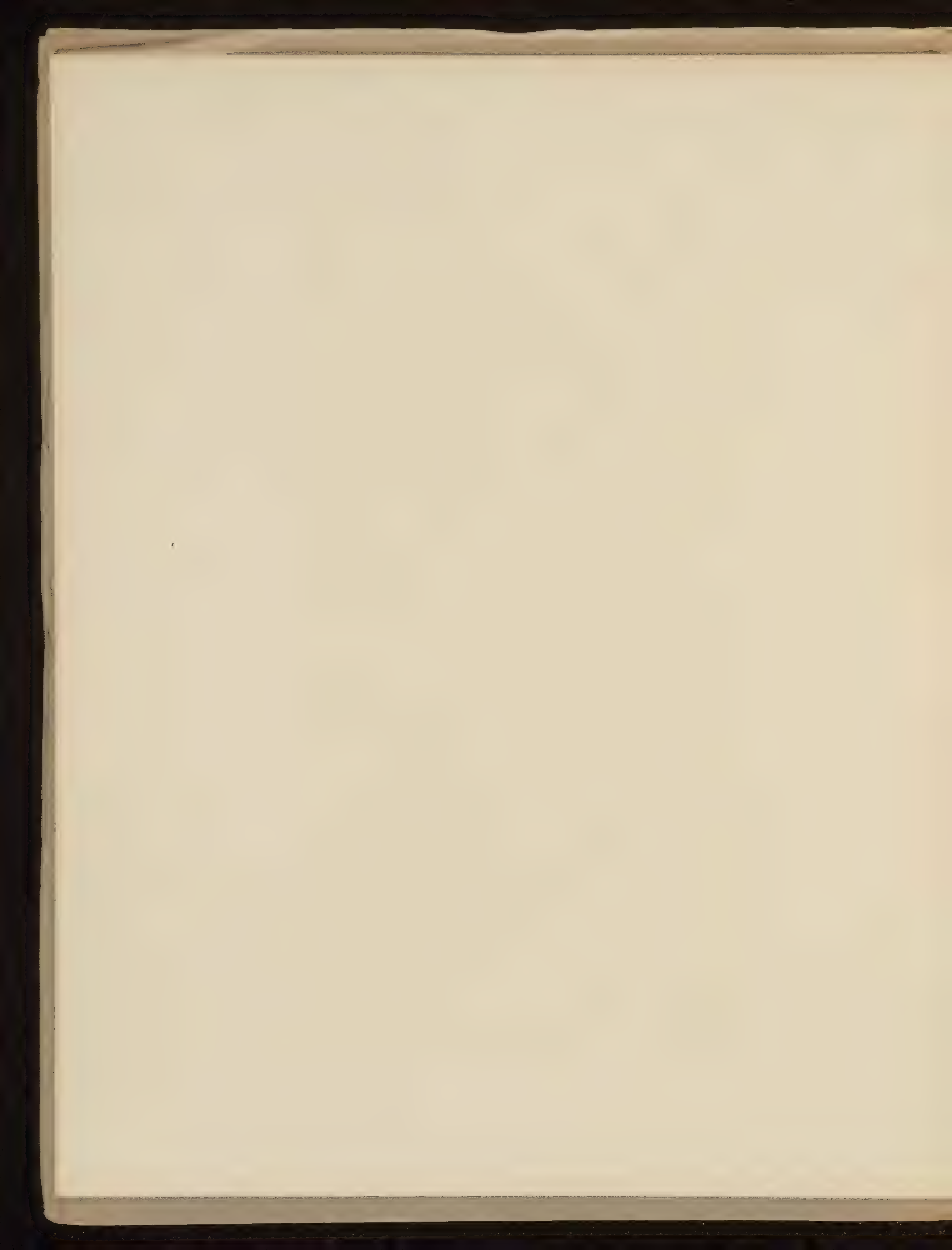


Les Amoureux et la Mort.

A. v. Lanna, Prag.

Das Liebespaar und der Tod.

Unbekannter Meister.





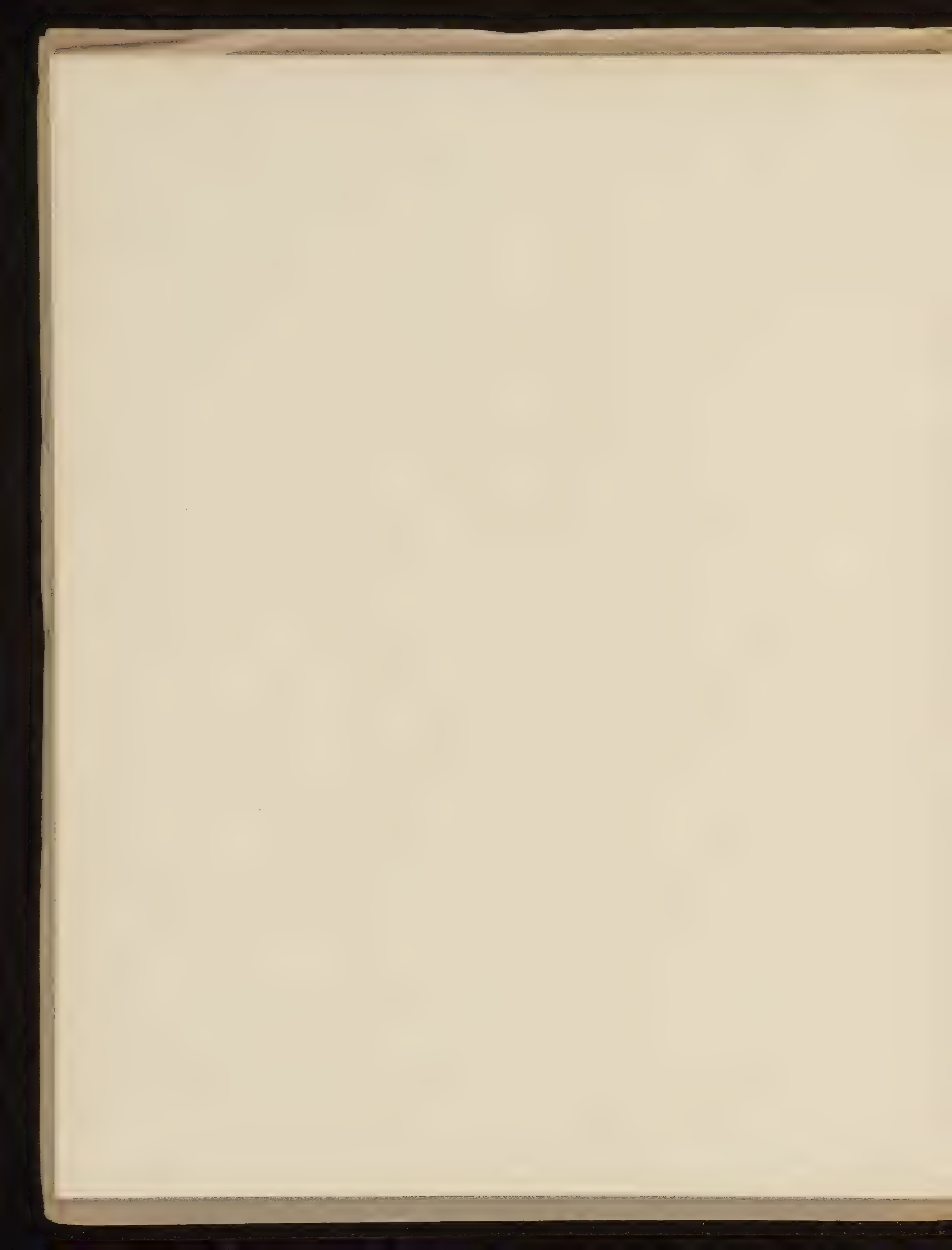
Ops

Figure mythologique.

Budapest, Nationalgalerie.

Giov. Batt. Rossi (Maitre Roux) (1494—1541).
Ops, Mutter der Erde.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

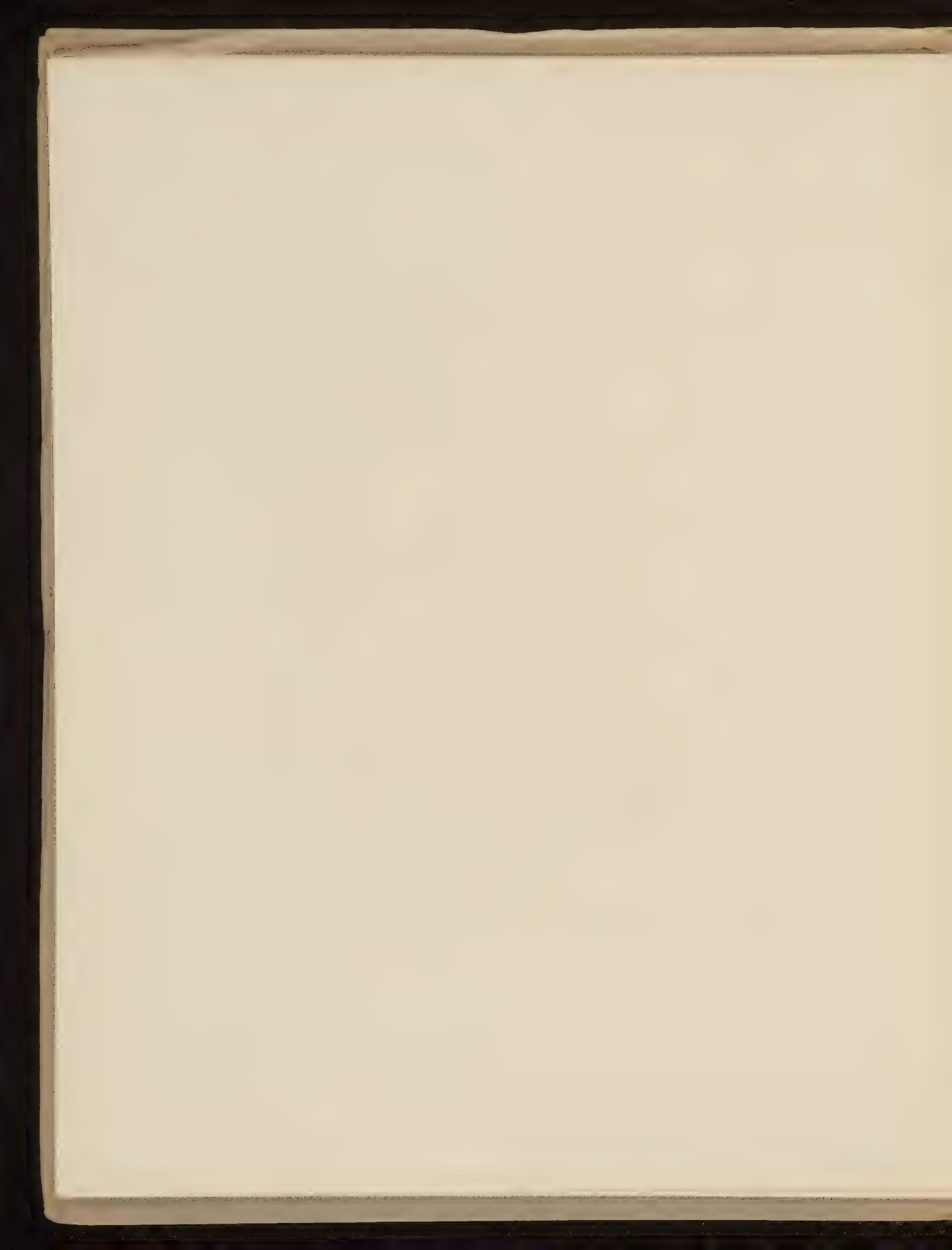




Albertina

A Peasant sitting.
Un Paysan assis.

Cornelis Pietersz Bega (1620—1664).
Sitzender Bauer.

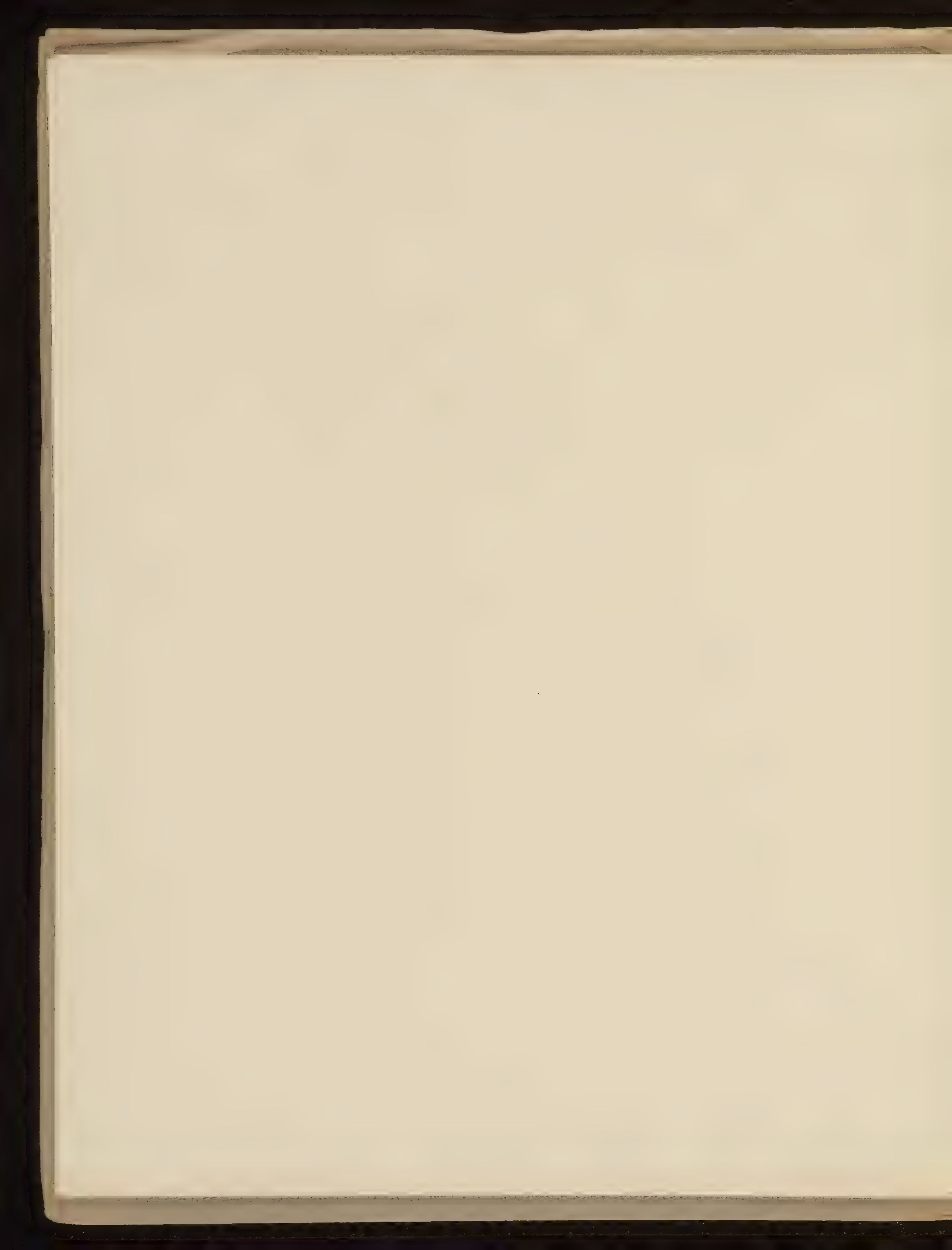




Tête d'Enfant.

Albertina.

Jean Bapt. Greuze (1725—1805).
Mädchenkopf.



German School.

Oberdeutsche Schule.

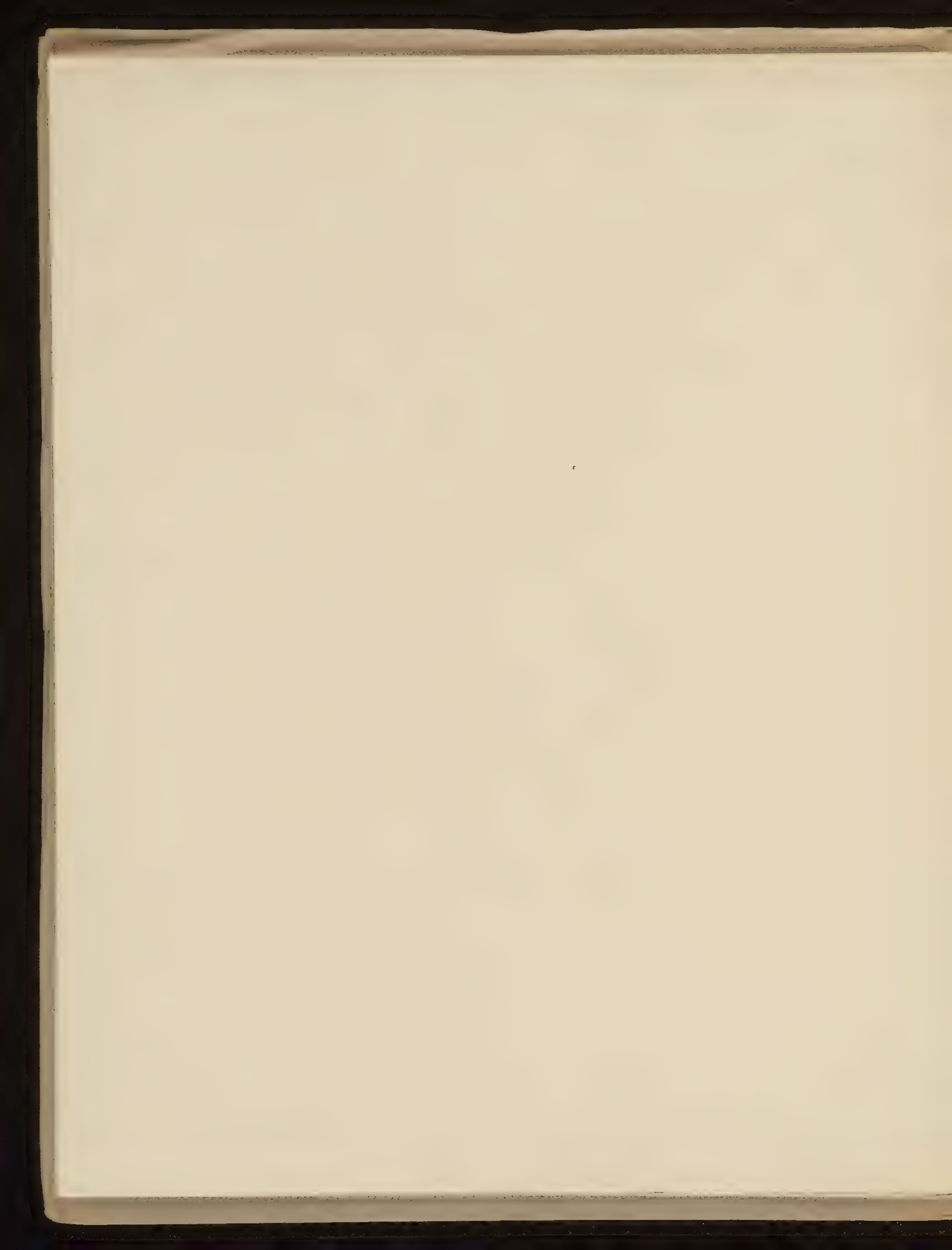
École Allemande.



Ste. Dorothée.

A. v. Lanna, Prag.

Schongauer-Schule.
Heil. Dorothea.





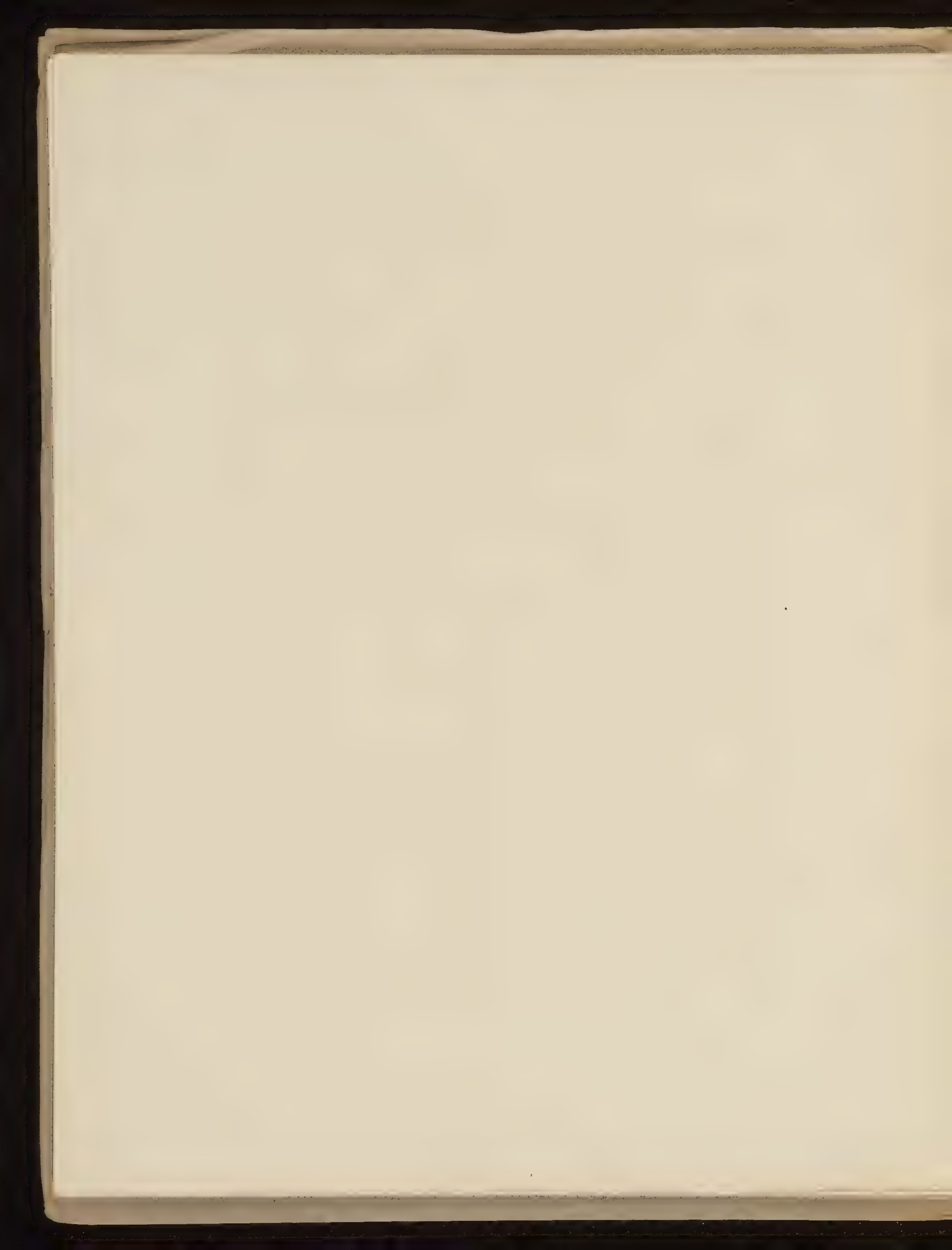
A. v. Lanna, Prag.

Studies of Angels.

Études d'Anges.

Nach Dierick Bouts.
Engelstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

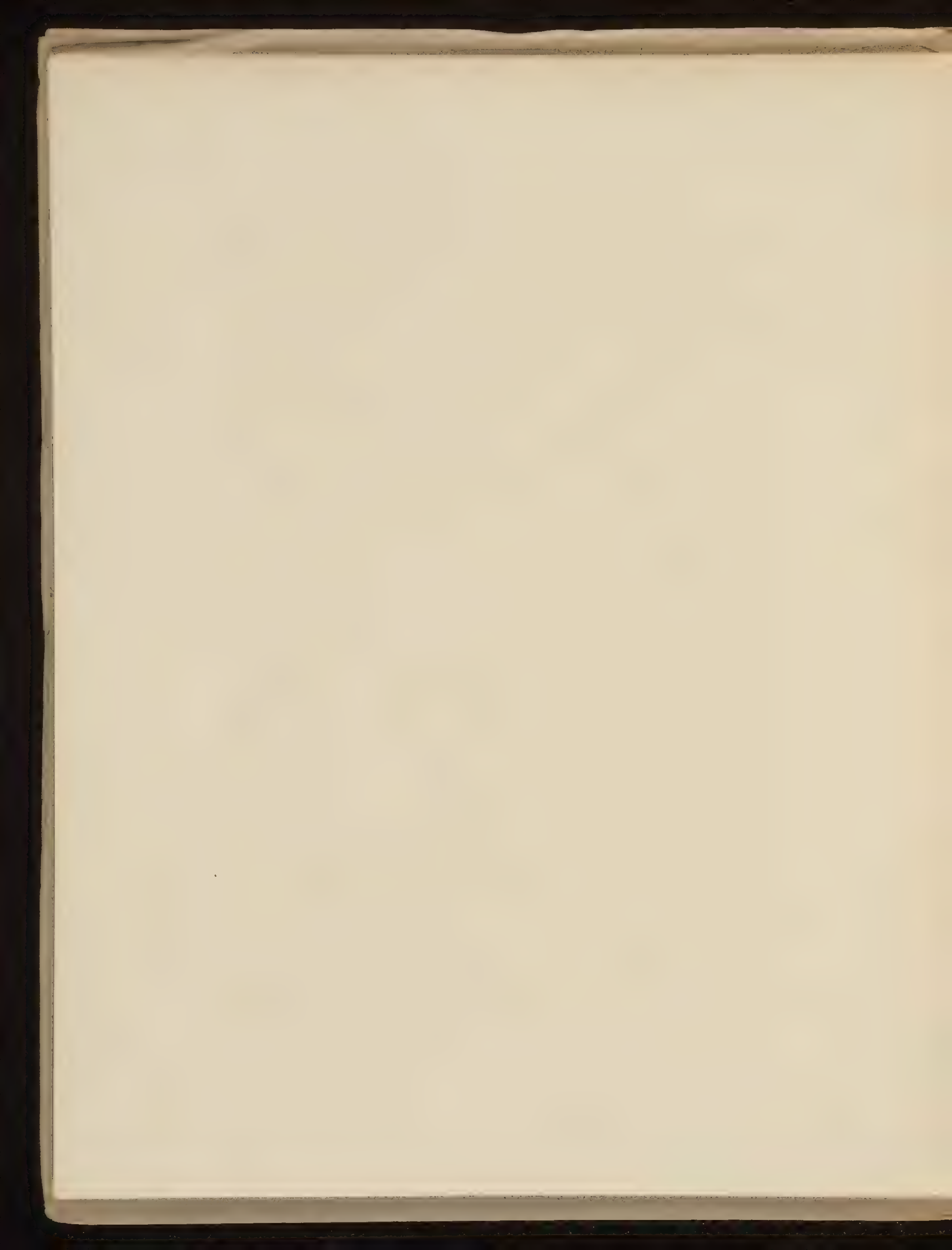




La Maîtresse d'École.

Albertina.

François Boucher (1703—1770).
Die Schule.



North-Italian School. Oberitalienische Schule. École Italienne du Nord.

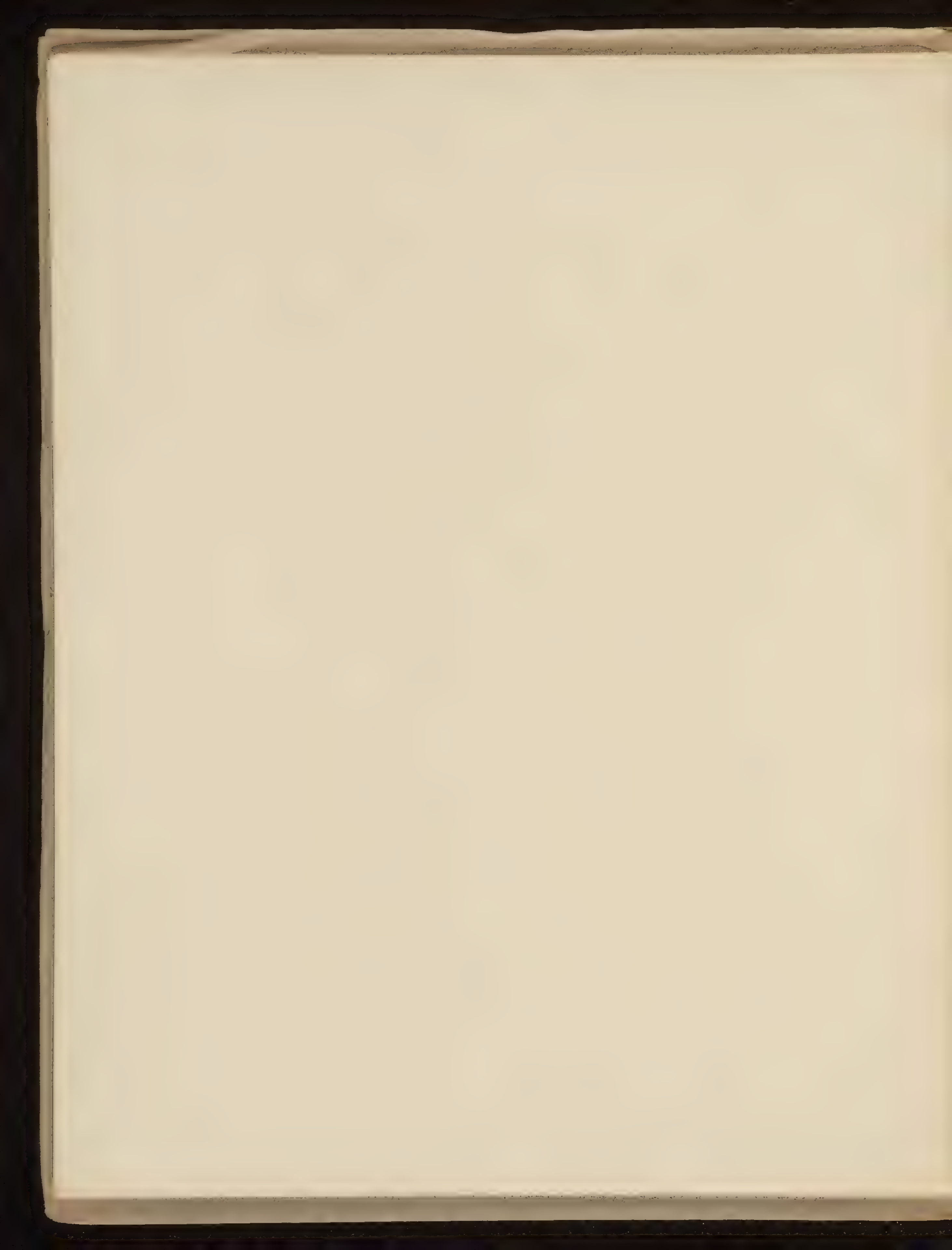


Albertina.

Déploration du Christ.

Unbekannter Meister.
Beweinung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.

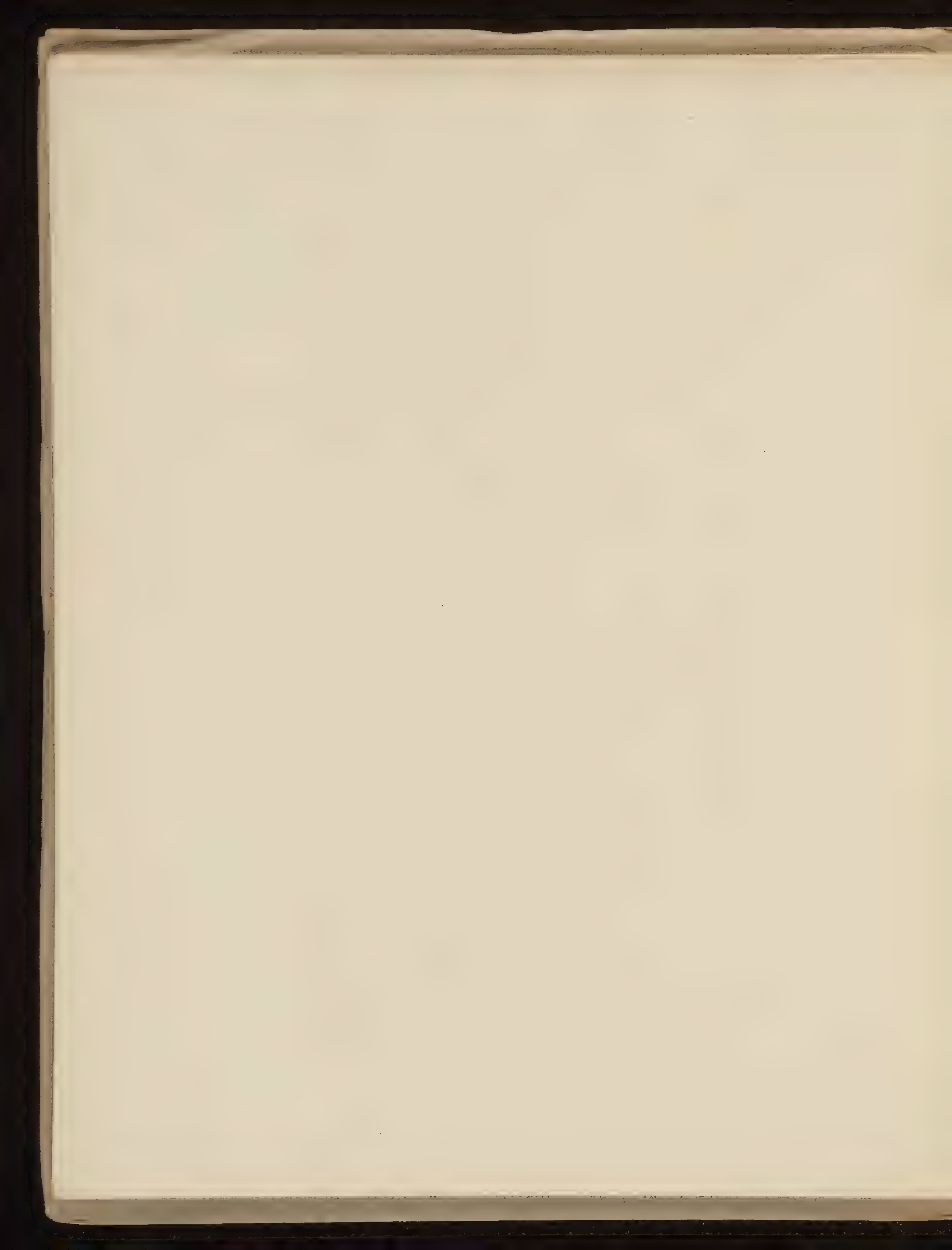




Albertina.

Study of Charity.
La Charité.

Raffaele Santi (nach ihm).
Charitas.



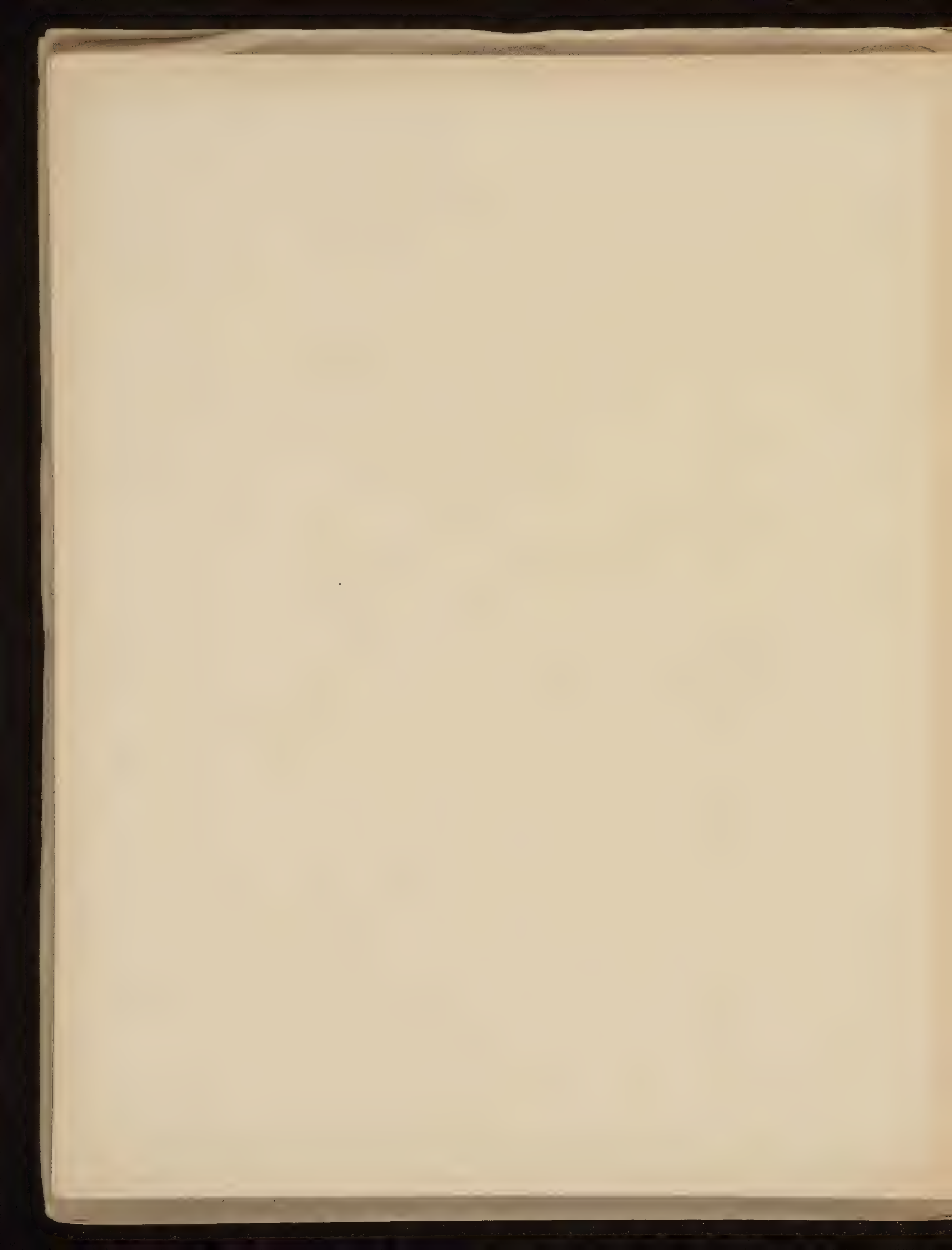


Nürnberg, Nationalmuseum

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.
Drei Paar Wappenhälter.

Trois Couples tenant des Écussons

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.



DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN



HERAUSGEGEBEN VON

DR. JOS. MEDER

WIEN

FERDINAND SCHENK

VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE

BAND ...... LIEFERUNG ......

Inhalt der 11. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel 1402, 1392, 1433, 1410, 1424, 1419, 1376, 1397, 1428, 1401.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : $36^1/_2$ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

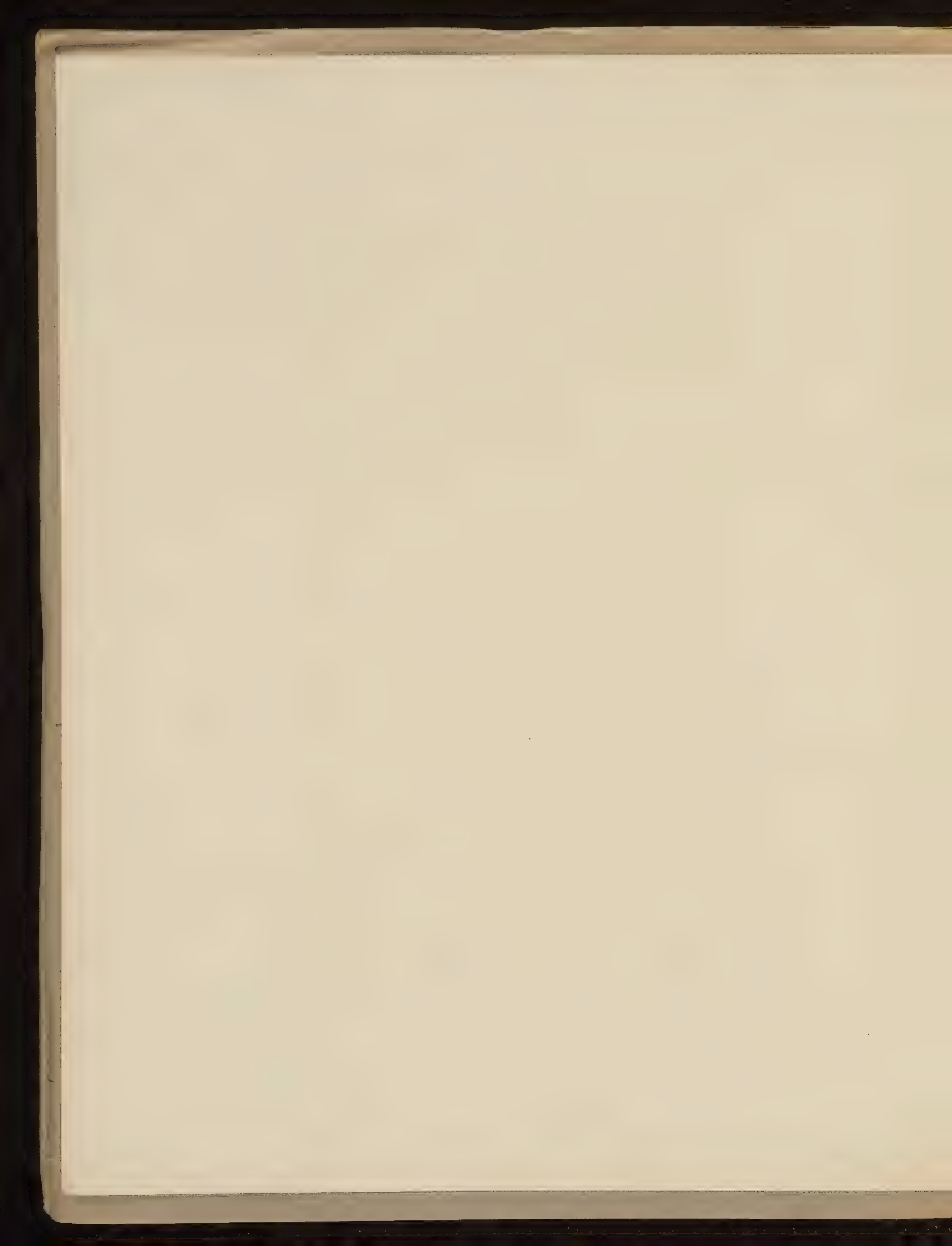


Scène de Pillage.

Albertina.

Adriaen van den Velde (1635—1672).
Plündernde Soldaten.

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.

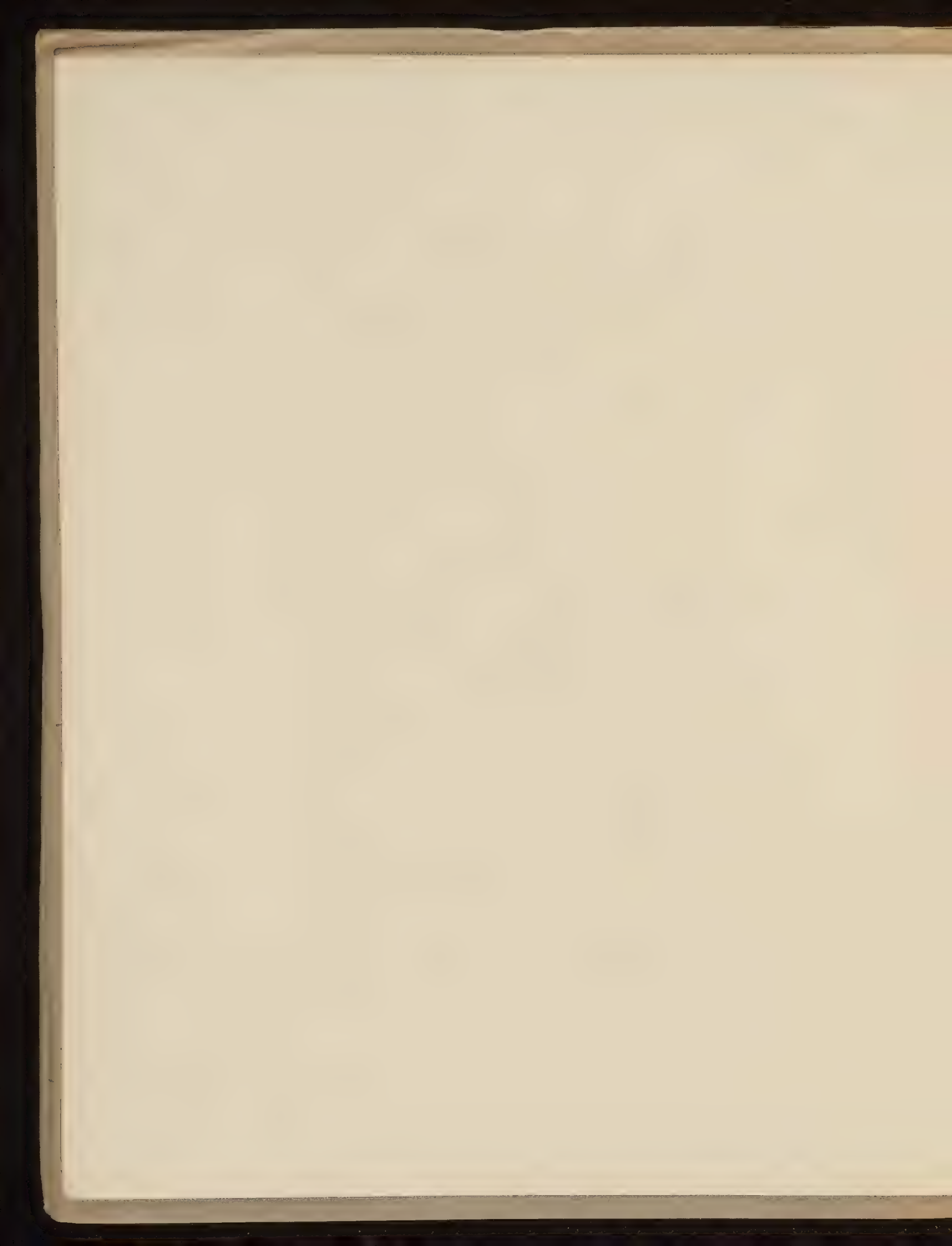




Portrait de jeune Homme.

Albert fil.

Jan de Bray († 1697).
Porträt eines jungen Mannes.

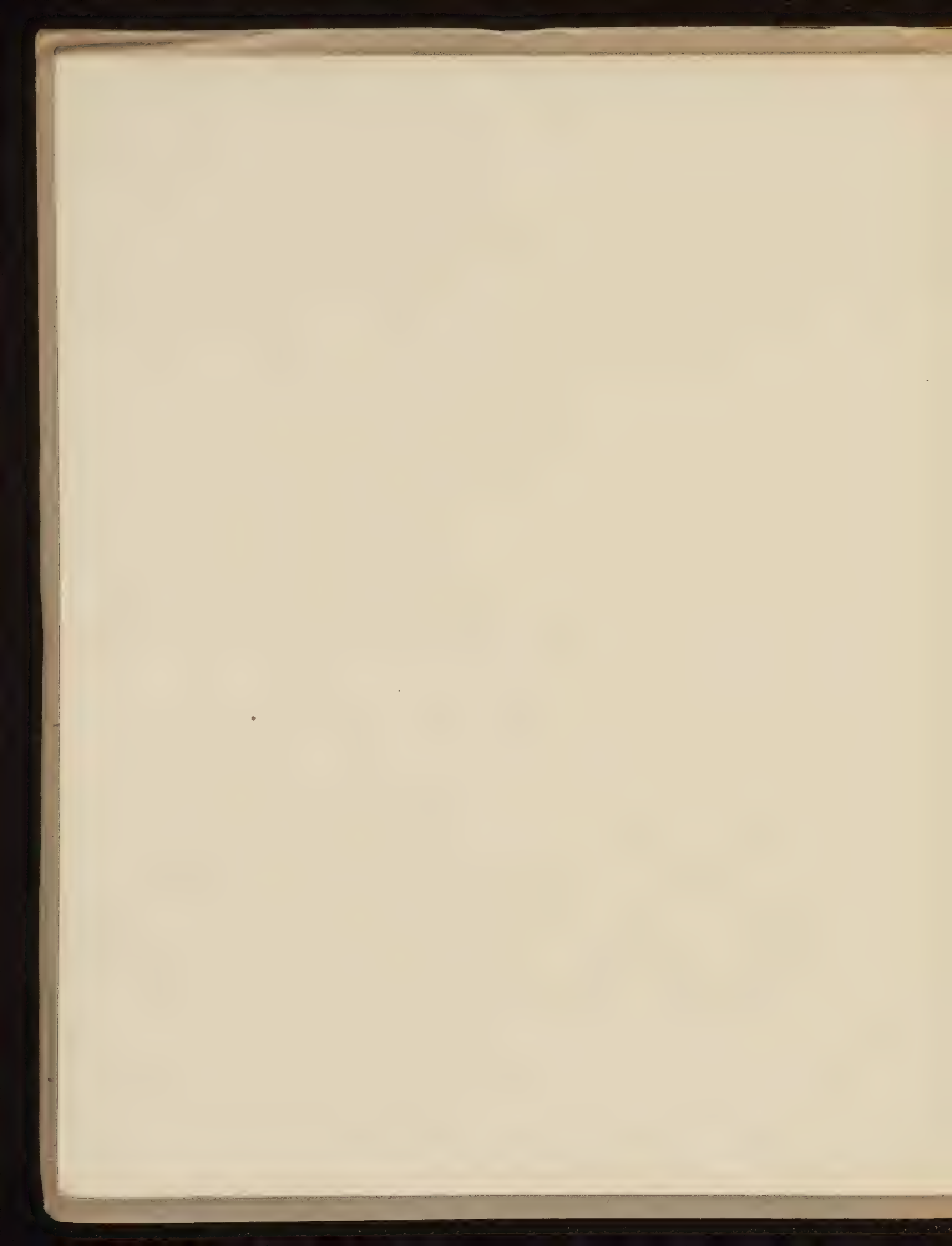




Albertina.

Tête de Fille.

Unbekannter Meister des XVII. Jahrh.
Mädchenkopf.

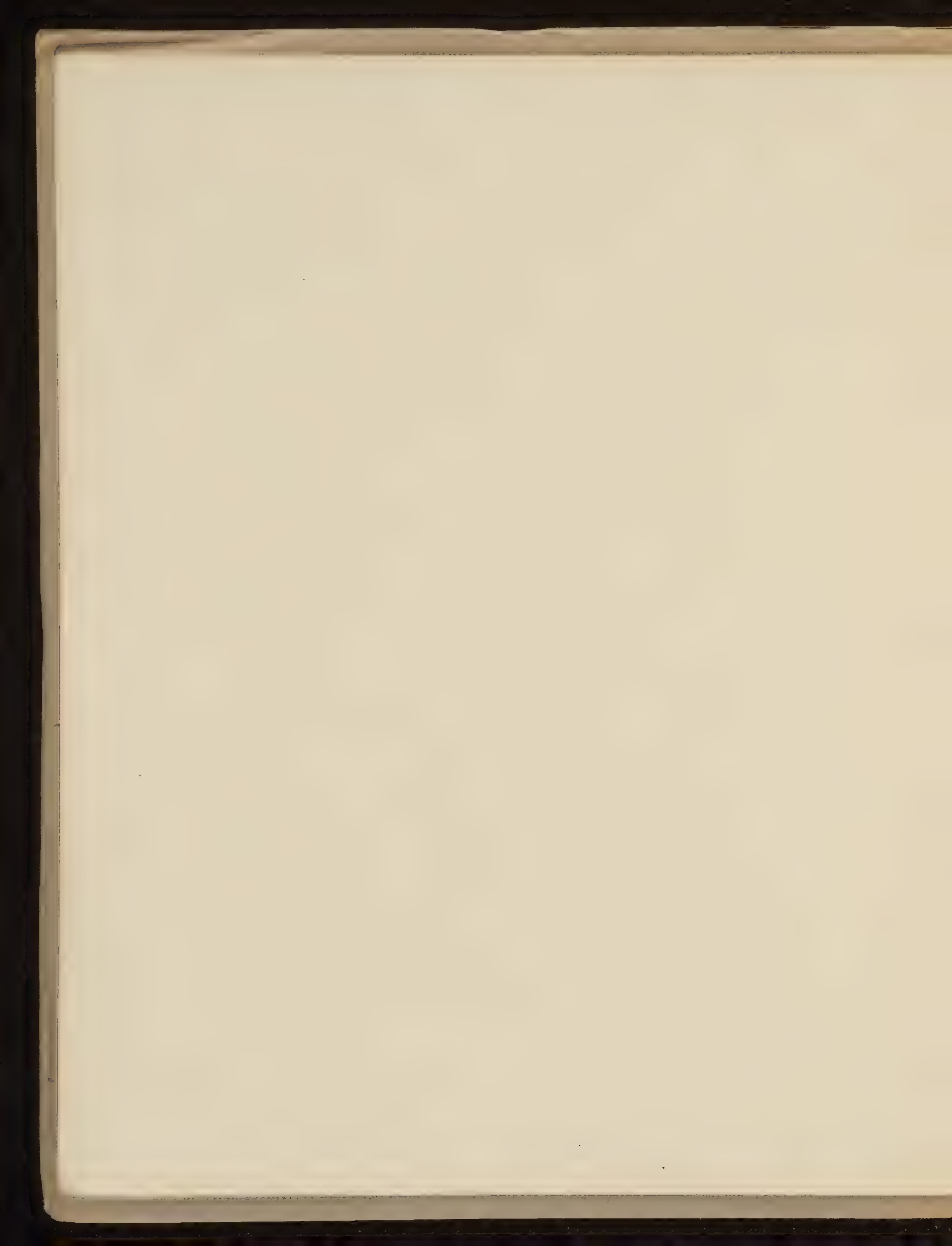


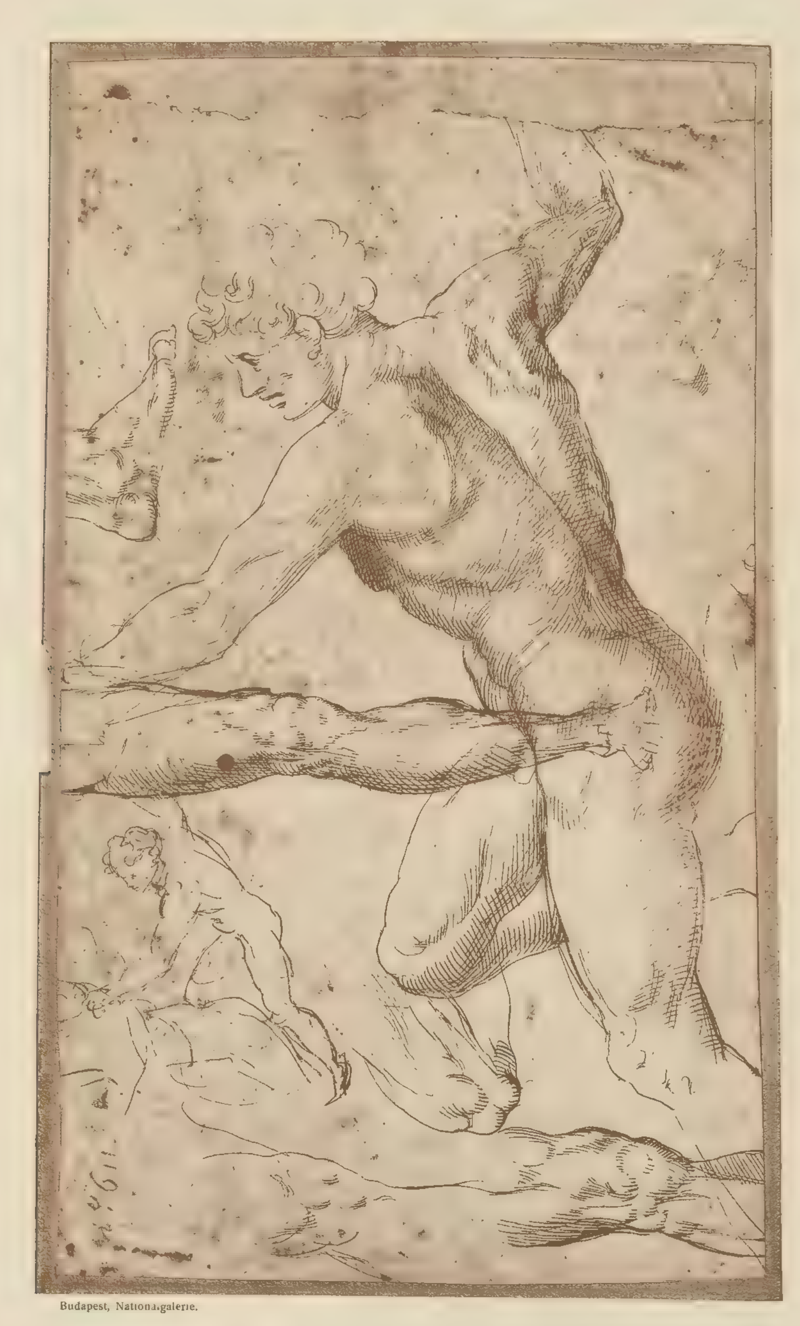


Tête de jeune Homme.

Johann Furst von und zu Liechtenstein, Wien.

Domenico Theotokopuli, Il Greco
(c. 1548—1625).
Porträt eines jungen Mannes.



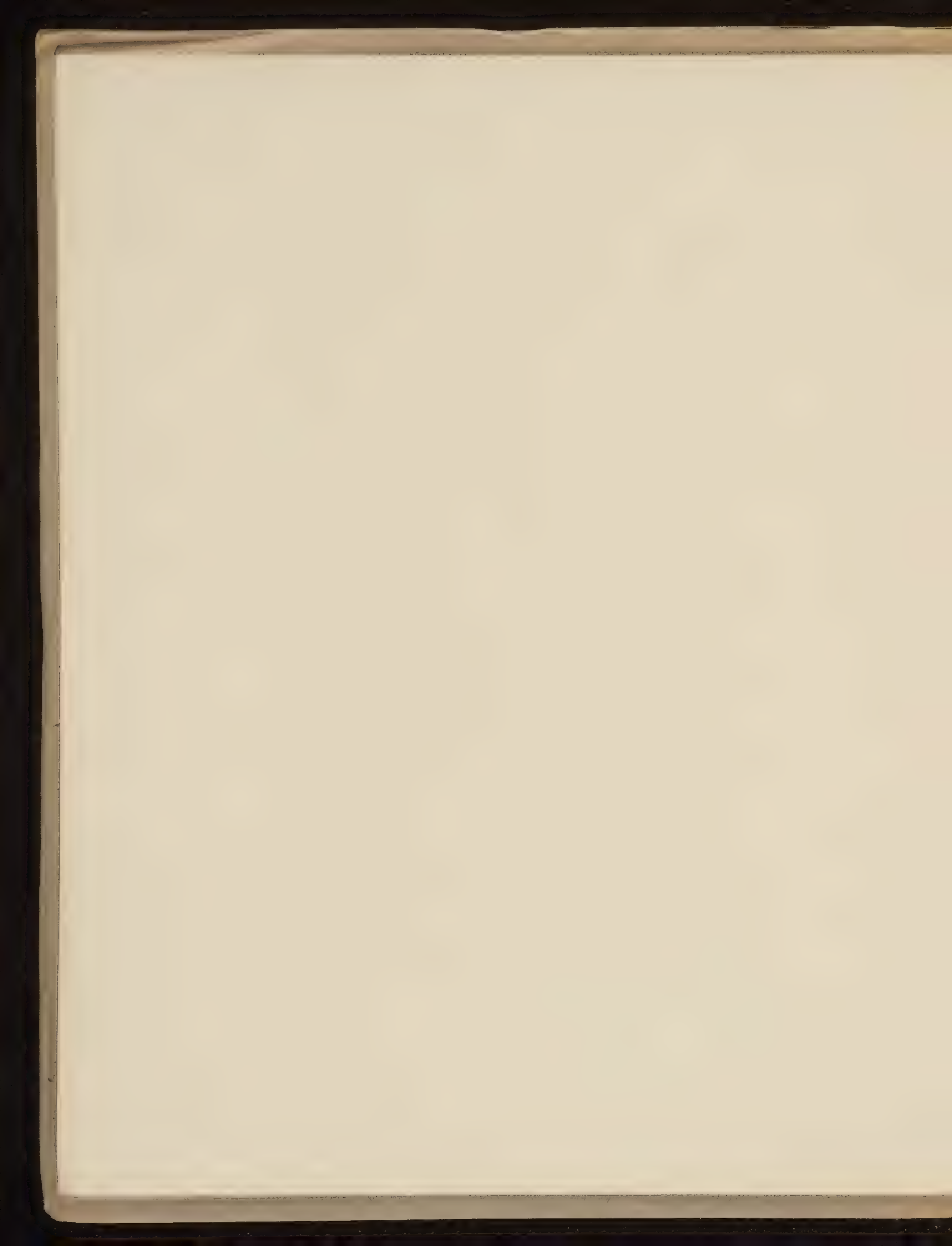


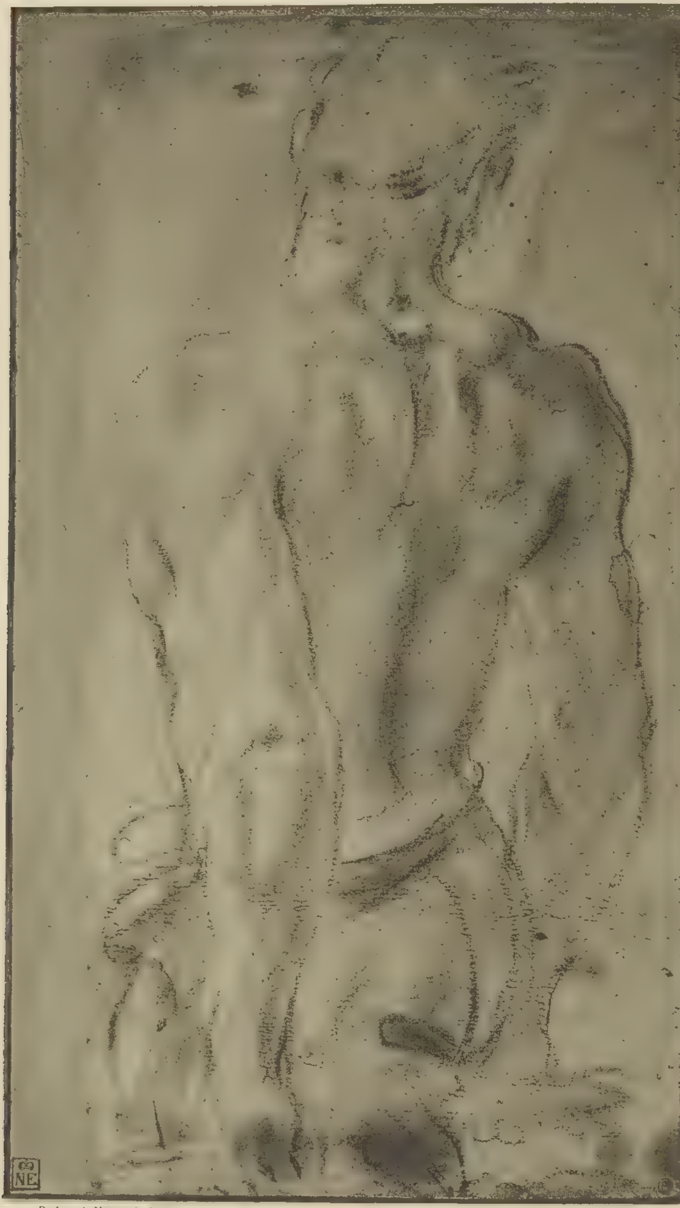
Budapest, Nationalgalerie.

Studies of Movement.
Études de mouvement.

Raphael-Schule.
Bewegungsstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

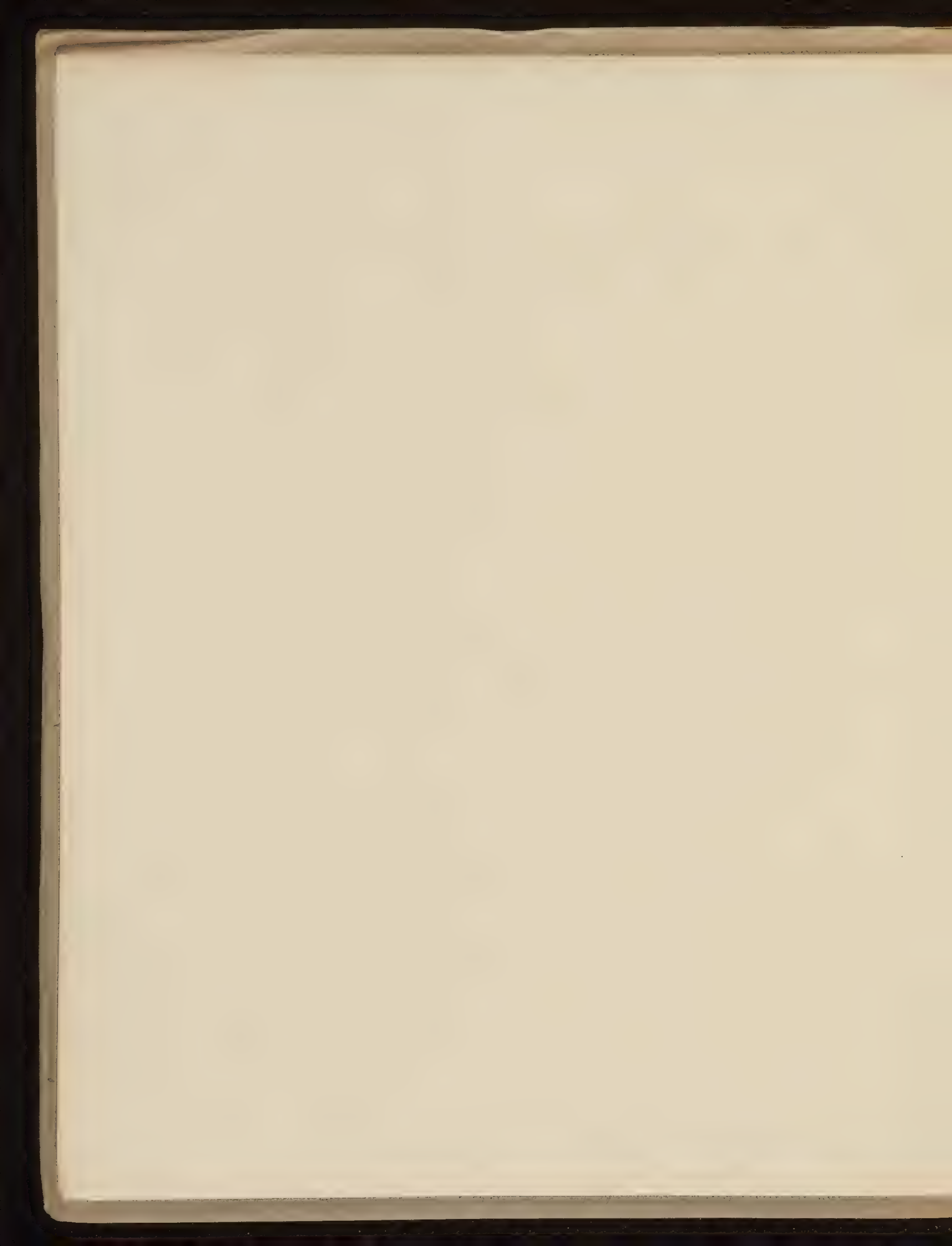




Budapest, Nationalgalerie.

Étude de Dos.

Carracci-Schule.
Ruckenakt.



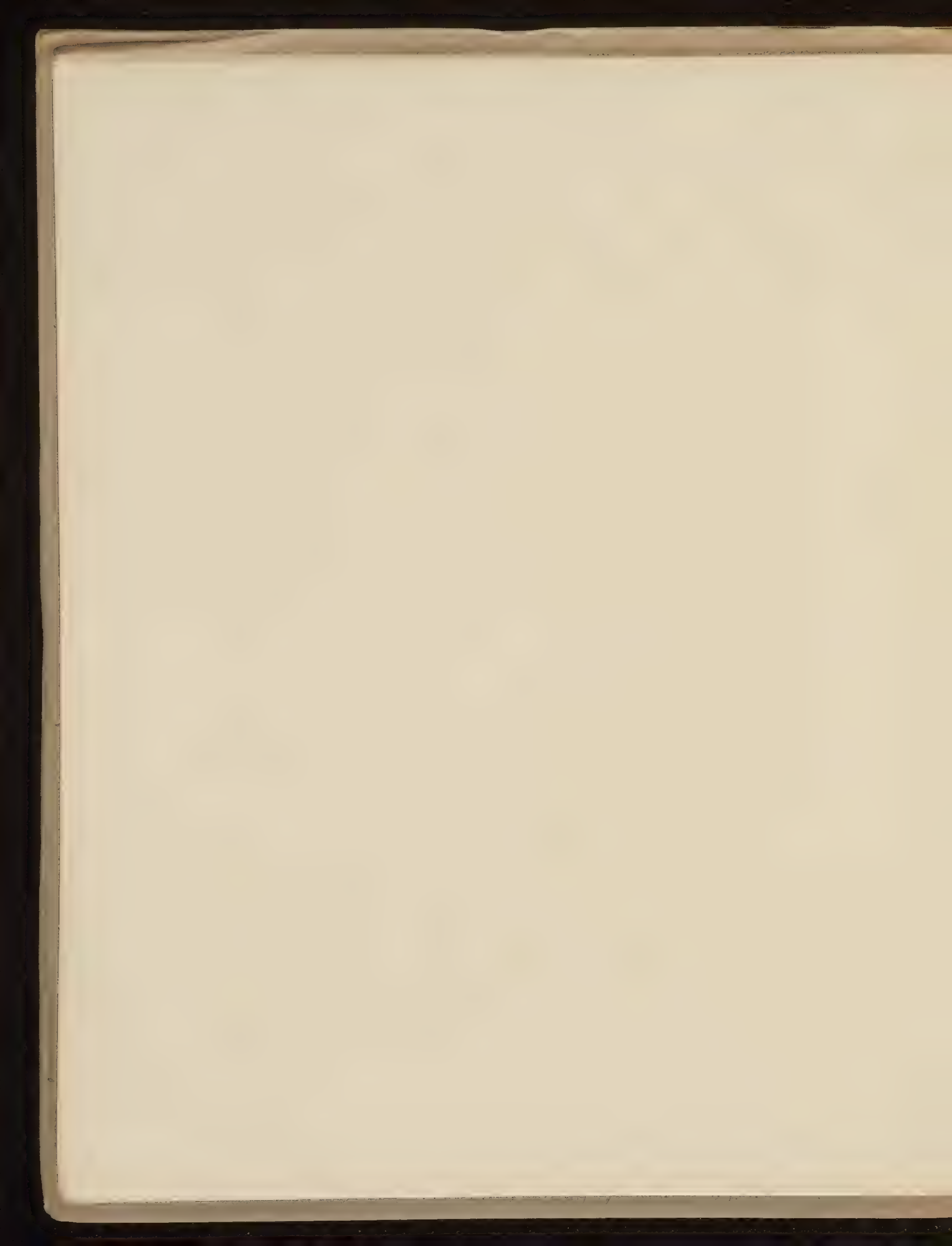


Absalon et Thamar.

A. v. Lanna, Prag.

Nachahmer Aldegrevers.
Absalom tröstet Thamar.

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.



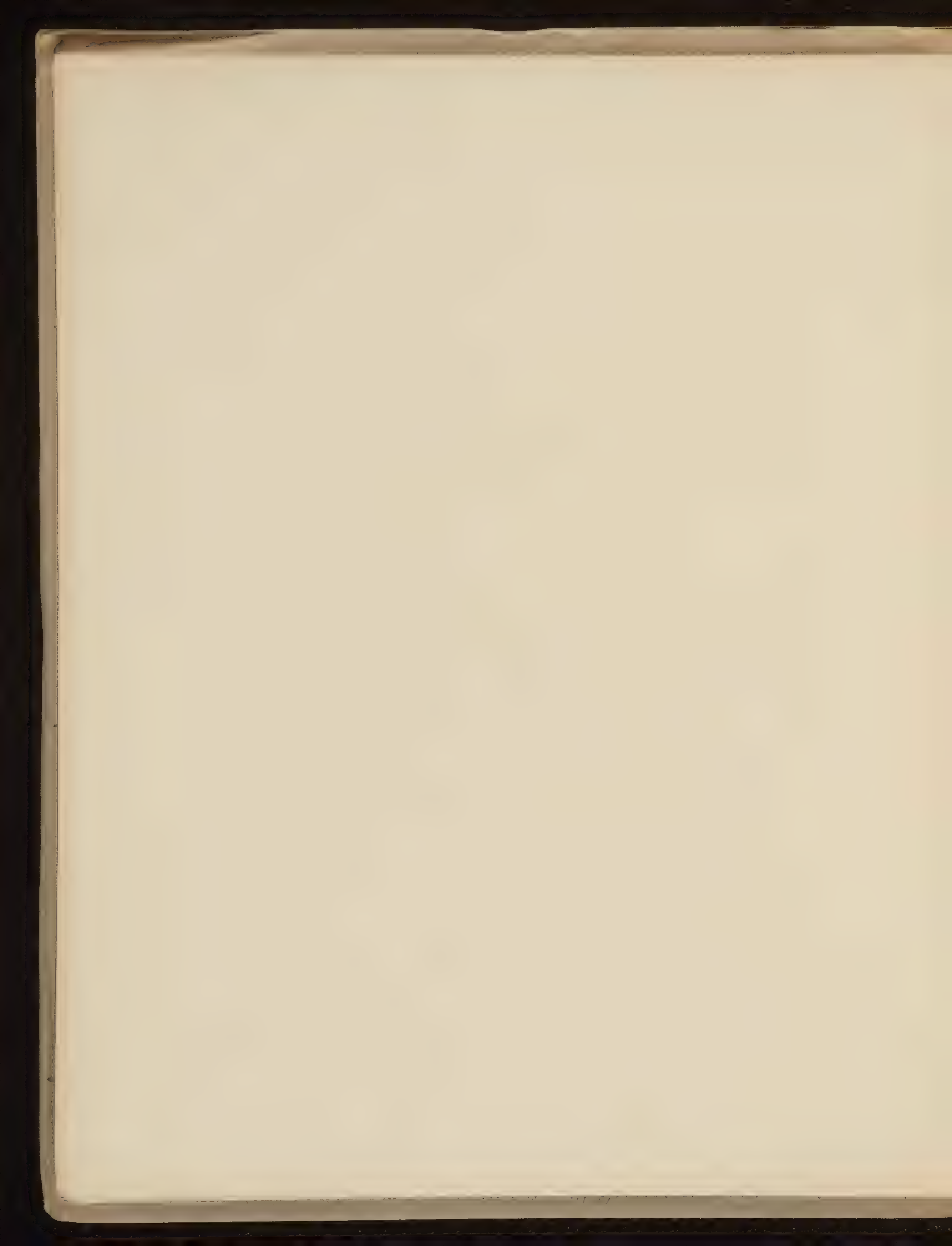


A. v. Lanna, Prag.

David et Bethsabée.

Lucas Cranach d. A.
David und Bethsabee.

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.



German School.

Oberdeutsche Schule.

École Allemande

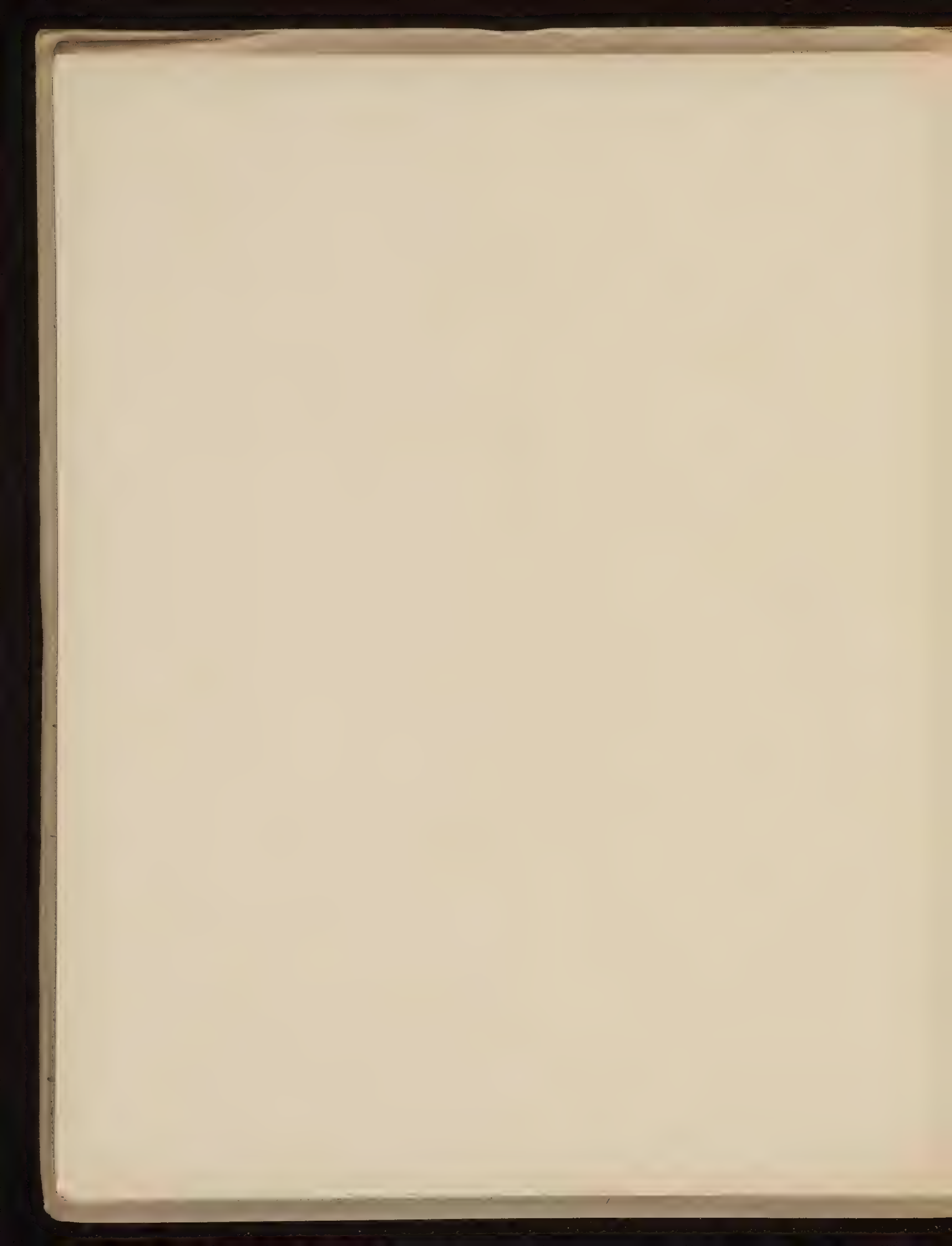


St. Jacques.

Stift Seitenstetten, N. O.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).
St. Jacobus minor.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

Jährlich 12 Hefte à K 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON

DR· IOS· MEDER·



BAND ......

LIEFERUNG 17

Inhalt der 12. Lieferung des XII. Bandes:
Tafel **1411**, **1432**, **1412**, **1422**, **1436**, **1418**, **1421**, **1425**, **1423**, **1403**.
Titel, kritisches Inhaltsverzeichnis, alphabetisches Inhaltsverzeichnis, Schlusswort.

PROSPEKT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exakte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der großen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande großer Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem großen Korpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Faksimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Faksimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in ein- und mehrfarbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K 7.20 = 6 Mark erhältlich.

Das Werk wird mit 12 Bänden abgeschlossen sein. — Ein ausführliches Inhalts-Verzeichnis der bisher erschienenen Bände wird gratis abgegeben.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

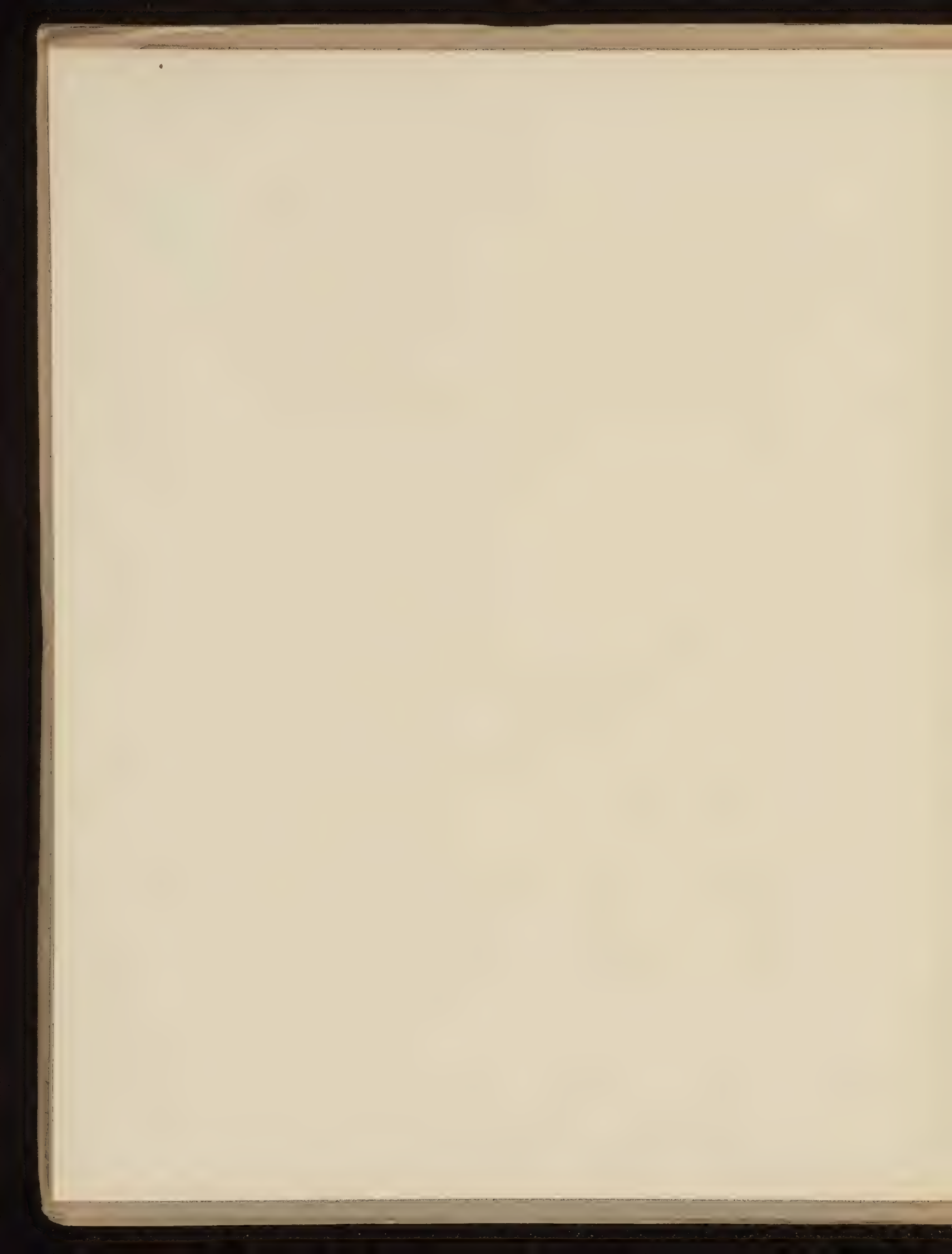


Albertina.

Rembrandt-Schüler.
Studien nach italienischen Meistern.

Études d'après des Maîtres Italiens.

Verlag von Ferd Schenk Wien.

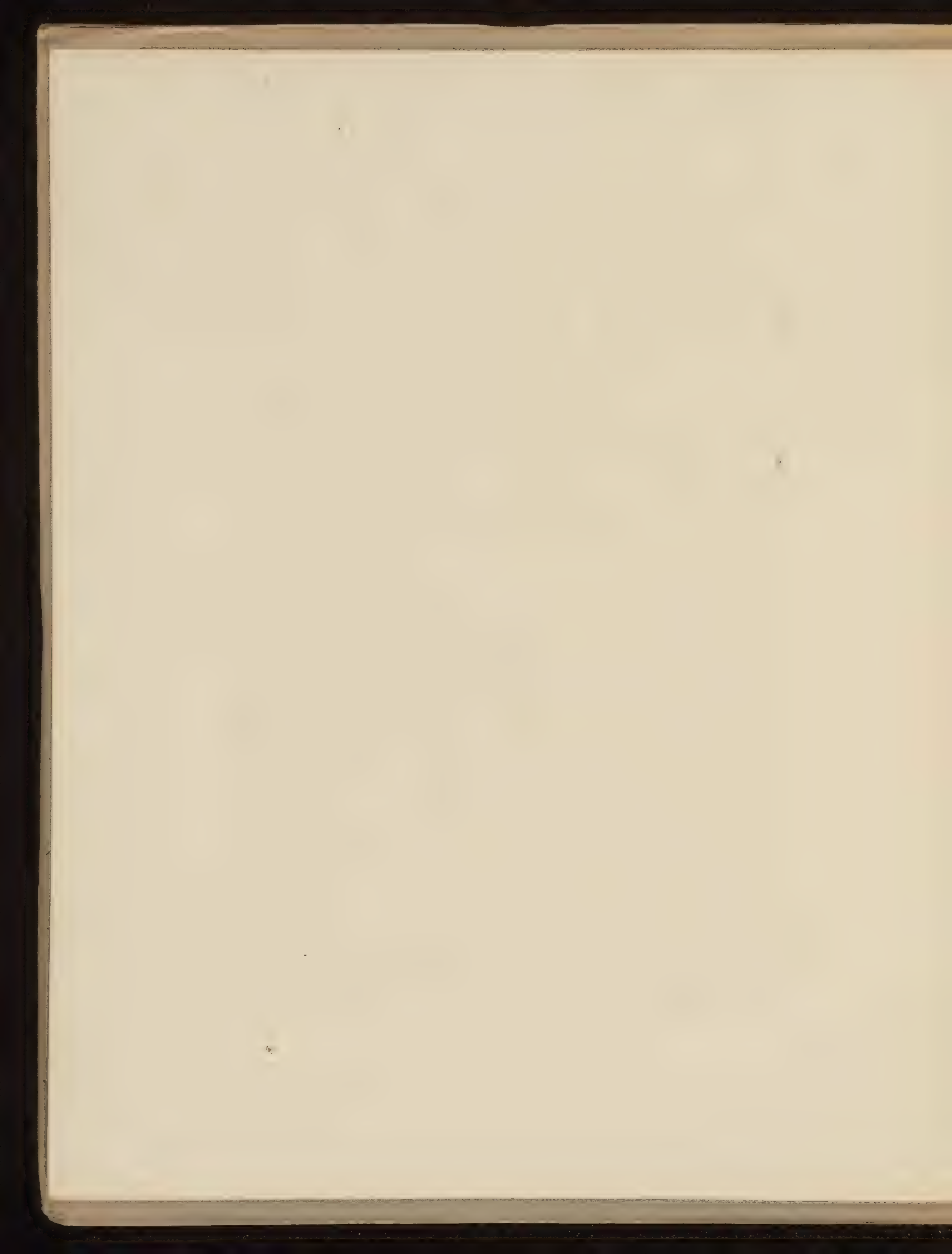




Étude d'Enfant.

Albertina.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Studie zu einem Christuskind.

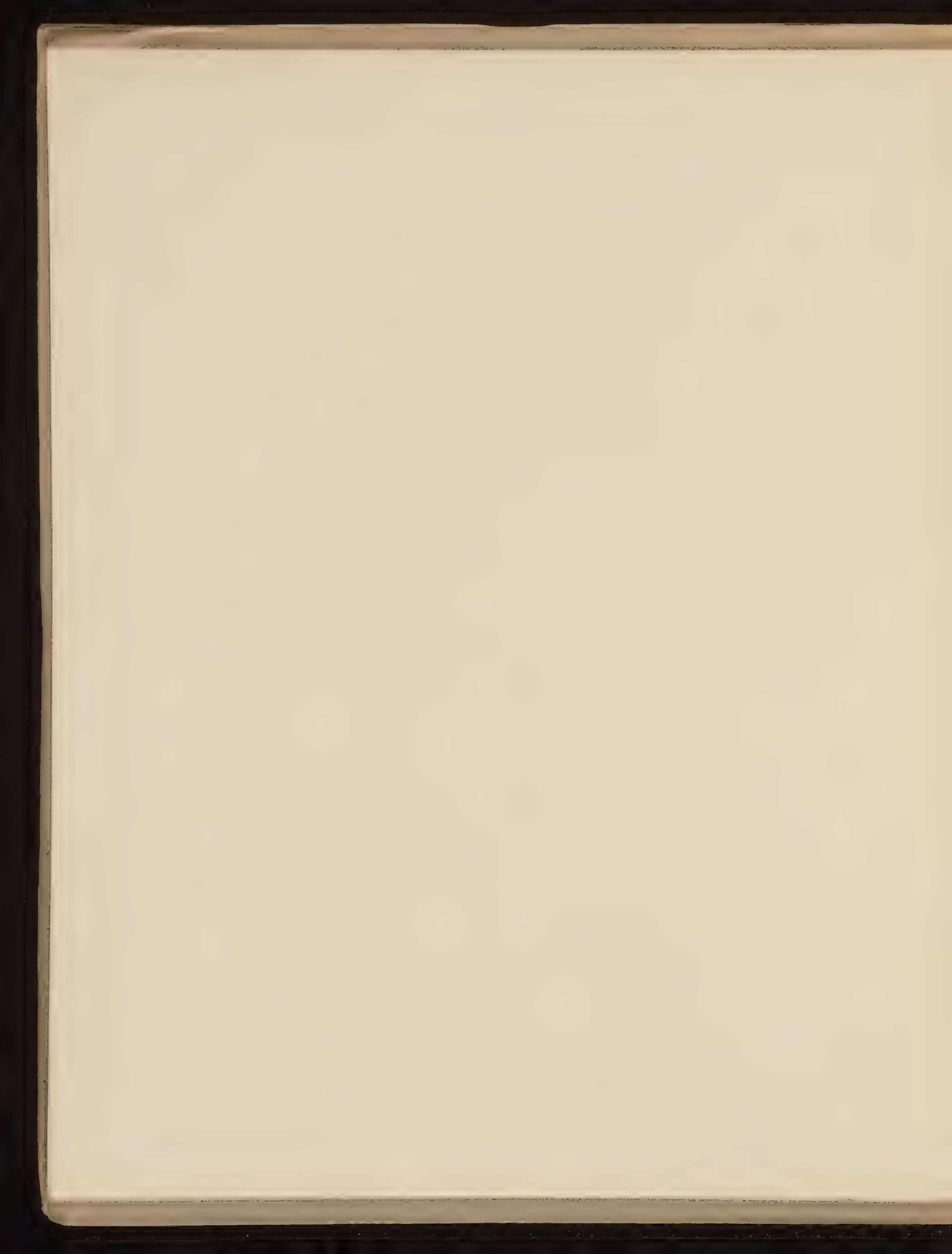




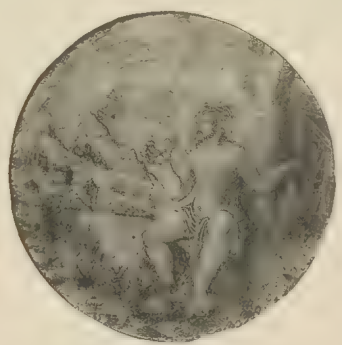
Stift Seitenstetten, Niederösterreich.

Holbein d. A. (Richtung).
Christus und die 12 Apostel (Predellenzeichnung). — Le Christ et les Apôtres.

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.




St. Christophorus.


Christus als Schmerzensmann.

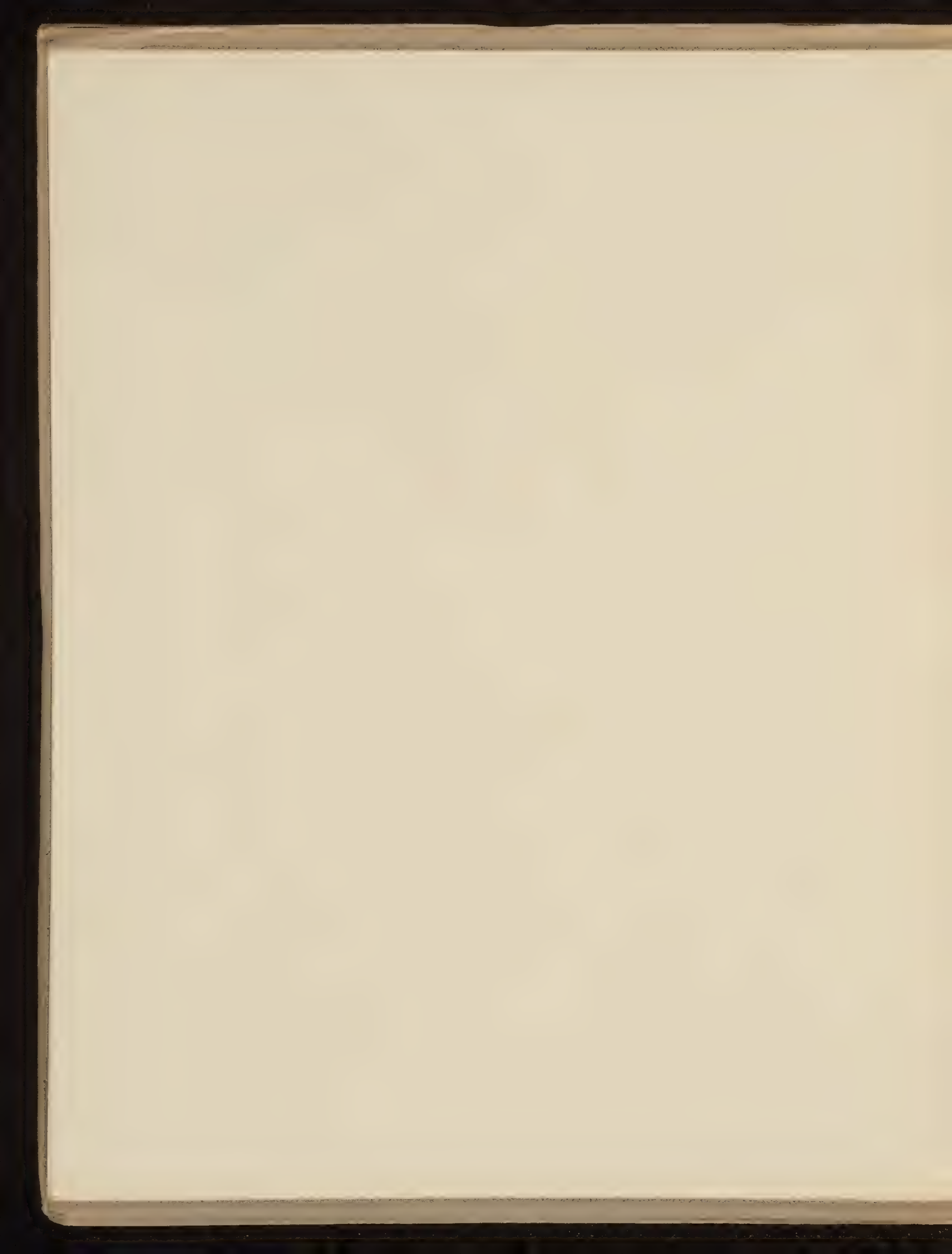

Der Goldschmied.


Der Maler.


A. v. Lanna, Prag.

Das Urtheil des Paris.
Le Jugement de Paris.

Unbekannte Meister.





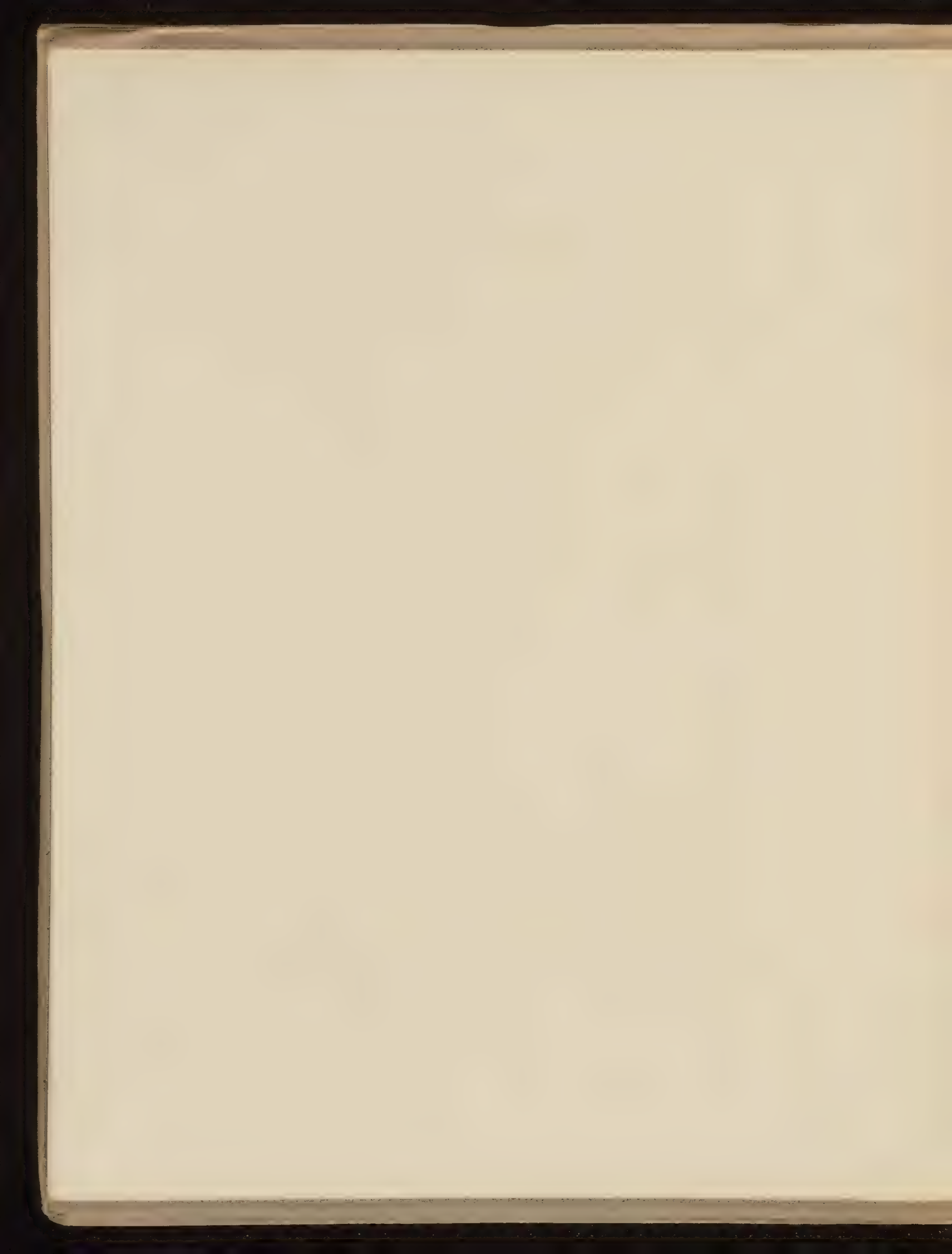
Esquisse de Portraits.



Albertina.

Tableau de Famille.

Rembrandt-Schule.
Zwei Entwürfe zu Gruppenporträts.

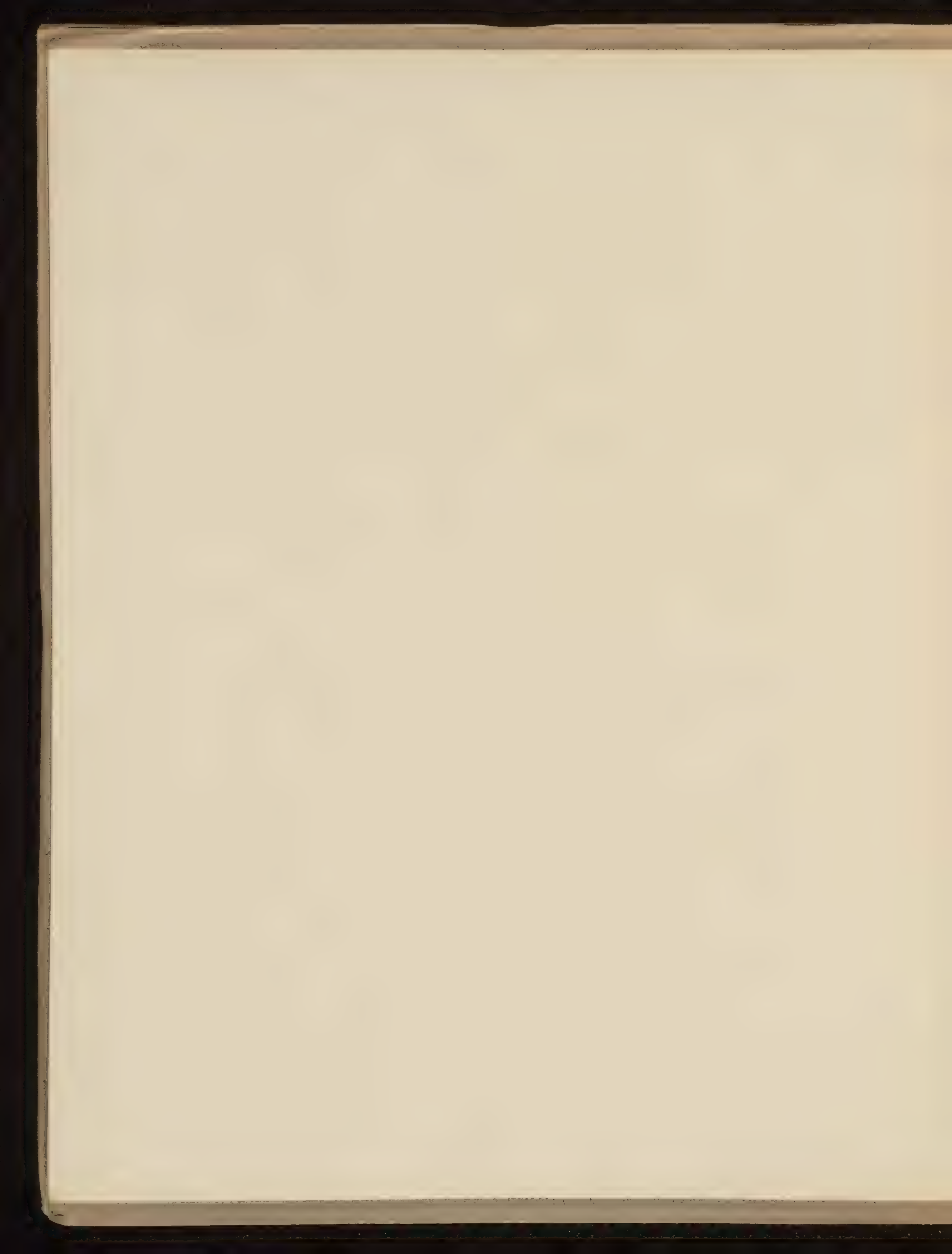




Budapest, Nationalgalerie.

Tête du Jeune Christ.

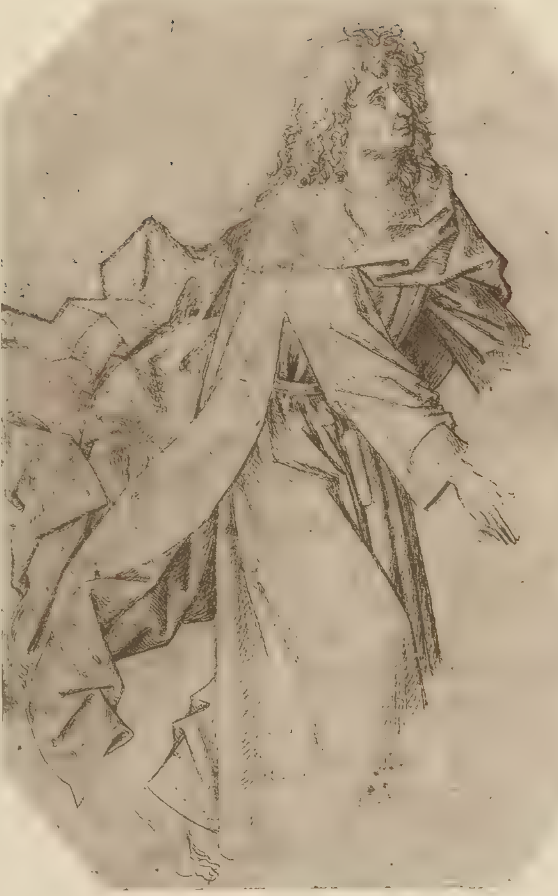
Hans Hoffmann († 1592).
Christuskopf nach Durer.





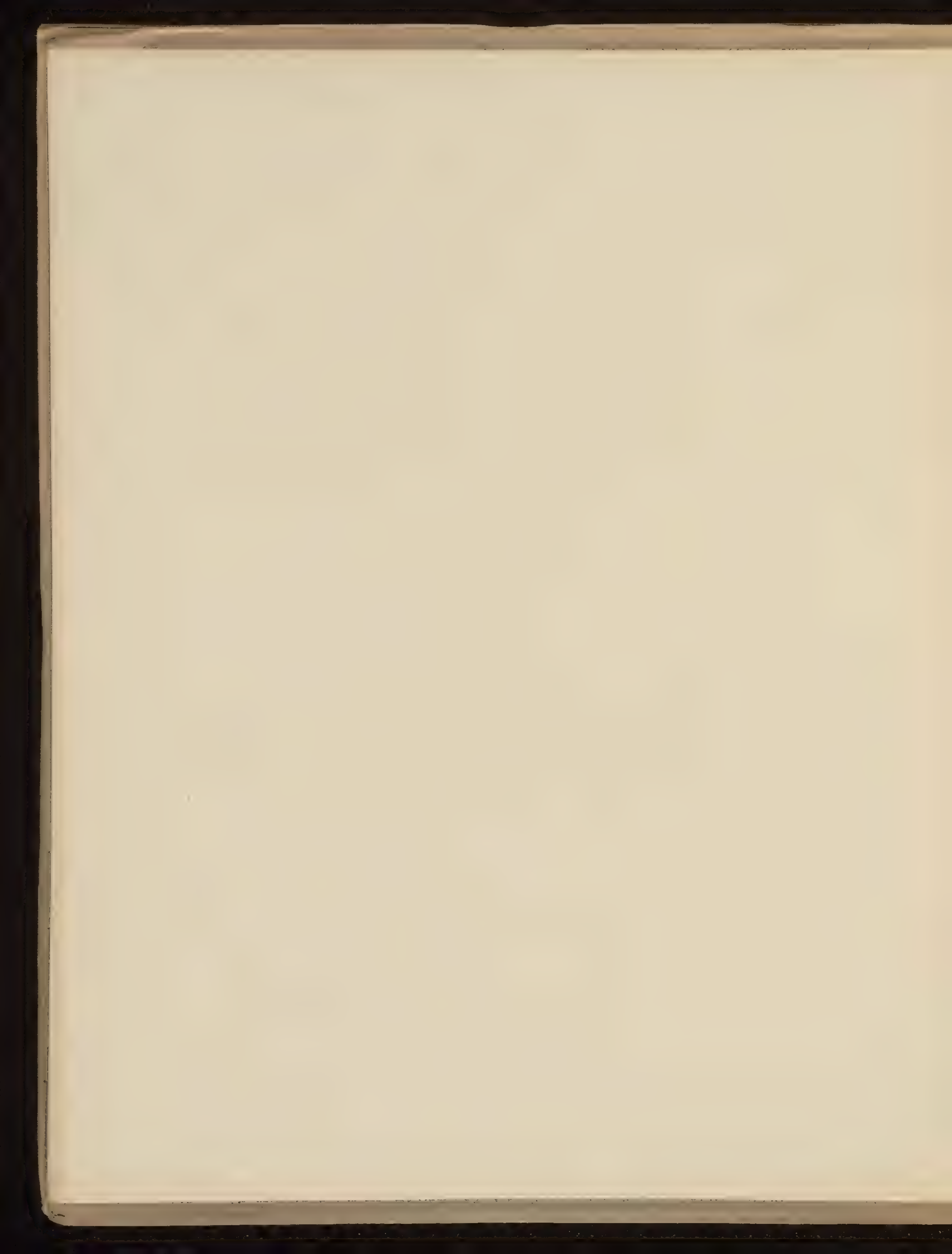
Budapest, Nationalgalerie.

Unbekannter Meister.
Kopie aus einer Krönung Mariens.



Rogier van der Weyden (nach ihm).
Johannes.
(Nach dem Wiener Gemälde.)

Verlag von Ferd. Schenk, Wien.



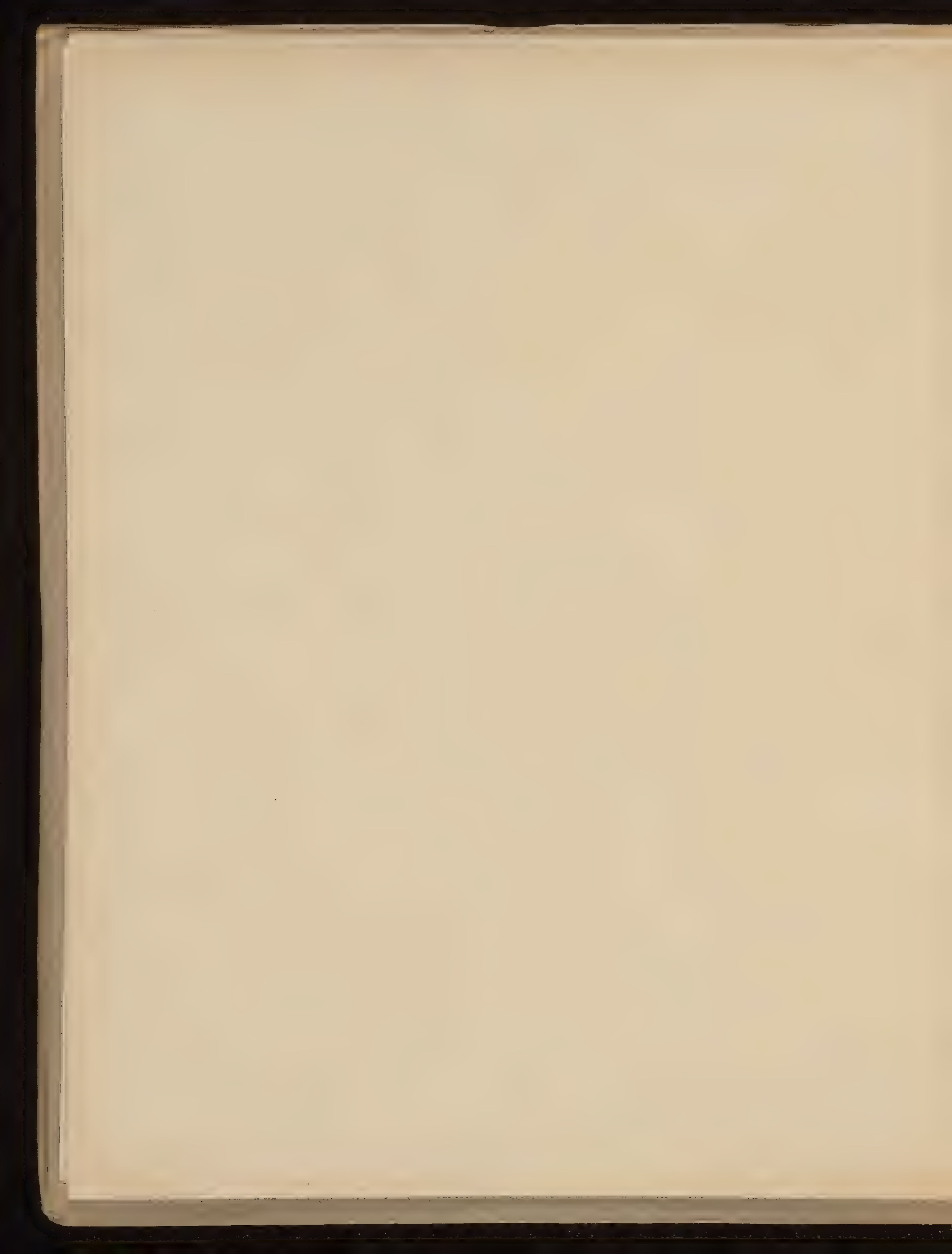


A. v. Lanna, Prag.

La Madone et Ste. Catherine.

Unbekannter Meister.
Madonna und St. Katharina.
(Rückseite von Nr. 1292.)

Verlag von Ferd Schenk, Wien.



DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.







